

Vorwort zum Jahresbericht 2009

Die Leitung der Hochschule Regensburg legt hiermit den ausführlichen Jahresbericht 2009 vor. Dieser Bericht dient einerseits der Darstellung der Situation der HS.R, andererseits kann er als Nachschlagewerk verwendet werden, um Auskunft über die Situation in den einzelnen Fakultäten und Zentralen Einheiten zu erhalten. Berichtszeitraum ist das Studienjahr 2008/2009 sowie das Haushaltsjahr 2009.

Im Namen der Hochschulleitung danke ich allen Mitgliedern der Hochschule Regensburg für das erfolgreiche und überzeugende Engagement in und für unsere Hochschule sowie für deren Studierende. Ebenso danke ich allen externen Partnern herzlich für die tatkräftige Unterstützung.



Prof. Dr. Josef Eckstein
Präsident

1	BERICHT DER HOCHSCHULLEITUNG.....	8
1.1	Hochschulleitung und zentrale Organe der Hochschule	8
1.1.1	Hochschulleitung.....	8
1.1.2	Erweiterte Hochschulleitung.....	9
1.1.3	Senat.....	9
1.1.4	Hochschulrat.....	10
1.1.5	Frauenbeauftragte	11
1.1.6	Leitung des ZWW und IAFW.....	11
1.2	Zielvereinbarungen mit dem Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst	11
1.2.1	Zielvereinbarung 2006 – 2008 mit dem Wissenschaftsministerium erfüllt	11
1.2.2	Zielvereinbarung 2006 – 2013 abgeschlossen.....	11
1.3	Ausbauprogramm: Erfolg bei Schaffung zusätzlicher Studienplätze	12
1.4	Räumlicher Ausbau: Neubau im Plan und neue Bauanträge	13
1.5	Studienbeiträge als wichtige Ressource für bessere Studienbedingungen	13
1.6	Herausgehobene Veranstaltungen	13
1.6.1	Einweihung des neuen Übungsraumes für den Studiengang Musik- und Bewegungsorientierte Sozialpädagogik	13
1.6.2	Besuche aus Politik und Gesellschaft	14
1.6.3	Spatenstich für die Errichtung des neuen Hörsaal- und Bürogebäudes mit Wissenschaftsminister Dr. Heubisch.....	14
1.6.4	Jubiläumsfeier „50 Jahre Ingenieurstudium in Regensburg“ mit Tag der offenen Tür und Alumni-Fest.....	14
1.6.5	Akademische Jahresfeier.....	15
1.7	Erfolgreiche Rankingergebnisse:	15
1.7.1	Existenzgründer	15
1.7.2	CHE-Hochschulranking 2009.....	15
1.7.3	Ranking von Junge Karriere, Handelsblatt und Wirtschaftswoche	15
1.7.4	BIX-Ranking für die Bibliothek.....	15
1.8	Förderer der Hochschule	16
1.8.1	Kuratorium	16
1.8.2	Verein der Freunde der Fachhochschule Regensburg e.V.	16
1.8.3	Stiftung zur Förderung der FH Regensburg.....	16
1.8.4	Förderpreise und Stipendien für Studierende	16
1.9	Netzwerke und Kooperationen mit Hochschulen und Universitäten	19
1.9.1	Hochschule Bayern e.V.	19
1.9.2	Kooperation mit der Universität Regensburg.....	20
1.9.3	Kooperation mit anderen Hochschulen.....	20
1.9.4	Mitglied im Wissenschaftszentrum Straubing	20
1.9.5	W3-Akademie – Wissen – Weitblick - Weiterbildung.....	20
1.9.6	Energieagentur Regensburg.....	21
1.10	Kooperationen im Bereich Forschung und Entwicklung sowie Wissens- und Technologietransfer	21
1.11	Gedenken an Verstorbene	21
2	LEHRE UND STUDIUM.....	22
2.1	Studierende (Studienanfänger-, Studierenden-, Absolventenzahlen)	22

Inhaltsverzeichnis

2.1.1	Entwicklung der Studienanfängerzahlen im Detail.....	23
2.1.2	Entwicklung der Gesamtzahl der Studierenden	26
2.1.3	Die Entwicklung der Absolventenzahlen	27
2.2	Studiengänge.....	29
2.2.1	Umstellung von Diplom- auf Bachelor- und Masterstudiengänge	29
2.2.2	Duale Studienangebote.....	31
2.3	AW-Angebot und Zusatzstudium.....	32
2.4	Lehrpersonen	33
2.4.1	Professoren, Professorinnen und Lehrkräfte für besondere Aufgaben	33
2.4.2	Lehrbeauftragte	36
2.4.3	Tutoren und Tutorinnen.....	37
2.4.4	Studentische Hilfskräfte	37
3	BERICHTE DER FAKULTÄTEN	39
3.1	Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik.....	39
3.1.1	Profil der Fakultät	39
3.1.2	Lehre und Studium.....	39
3.1.3	Forschung und Entwicklung	43
3.1.4	Weiterbildung	45
3.1.5	Öffentlichkeitsarbeit.....	46
3.1.6	Internationale Kooperationen	48
3.1.7	Gleichstellung/Familienfreundlichkeit/sonstige Projekte.....	49
3.2	Fakultät Architektur.....	50
3.2.1	Profil der Fakultät	50
3.2.2	Lehre und Studium.....	50
3.2.3	Forschung und Entwicklung	60
3.2.4	Weiterbildung	60
3.2.5	Öffentlichkeitsarbeit.....	61
3.2.6	Internationale Kooperationen	62
3.2.7	Gleichstellung/Familienfreundlichkeit/sonstige Projekte.....	63
3.3	Fakultät Bauingenieurwesen.....	64
3.3.1	Profil der Fakultät	64
3.3.2	Lehre und Studium.....	64
3.3.3	Forschung und Entwicklung	74
3.3.4	Weiterbildung	75
3.3.5	Öffentlichkeitsarbeit.....	77
3.3.6	Internationale Kooperationen	83
3.3.7	Gleichstellung/Familienfreundlichkeit/sonstige Projekte.....	90
3.4	Fakultät Betriebswirtschaft.....	91
3.4.1	Profil der Fakultät	91
3.4.2	Lehre und Studium.....	91
3.4.3	Forschung und Entwicklung	94
3.4.4	Weiterbildung	95
3.4.5	Öffentlichkeitsarbeit.....	95
3.4.6	Internationale Kooperationen	96
3.4.7	Gleichstellung/Familienfreundlichkeit/sonstige Projekte.....	97
3.5	Fakultät Elektro- und Informationstechnik	98
3.5.1	Profil der Fakultät	98
3.5.2	Lehre und Studium.....	98
3.5.3	Forschung und Entwicklung	102

3.5.4	Weiterbildung	104
3.5.5	Öffentlichkeitsarbeit.....	104
3.5.6	Internationale Kooperationen	108
3.6	Fakultät Informatik und Mathematik.....	111
3.6.1	Profil der Fakultät	111
3.6.2	Lehre und Studium.....	112
3.6.3	Forschung und Entwicklung	115
3.6.4	Weiterbildung	117
3.6.5	Öffentlichkeitsarbeit.....	118
3.6.6	Internationale Kooperationen	121
3.6.7	Gleichstellung/Familienfreundlichkeit/sonstige Projekte.....	121
3.7	Fakultät Maschinenbau	123
3.7.1	Profil der Fakultät	123
3.7.2	Lehre und Studium.....	123
3.7.3	Forschung und Entwicklung	127
3.7.4	Weiterbildung	128
3.7.5	Öffentlichkeitsarbeit.....	128
3.7.6	Internationale Kooperationen	129
3.7.7	Gleichstellung/Familienfreundlichkeit/sonstige Projekte.....	130
3.8	Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	131
3.8.1	Profil der Fakultät	131
3.8.2	Lehre und Studium.....	131
3.8.3	Forschung und Entwicklung	137
3.8.4	Weiterbildung	144
3.8.5	Öffentlichkeitsarbeit.....	147
3.8.6	Auslandsorientierung/Internationale Kooperation	150
3.8.7	Gleichstellung/Familienfreundlichkeit/sonstige Projekte.....	152
4	VERWALTUNG – BERICHTE DER SACHGEBIETE	153
4.1	Personal	153
4.1.1	Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.....	153
4.1.2	Personalhaushalt	153
4.2	Sachhaushalt/Finanzen	153
4.2.1	Zuweisungen/Einwerbungen.....	153
4.2.2	Verteilung auf die Fakultäten 2009	154
4.2.3	Studienbeiträge 2009	155
4.2.4	Ausbauplanung 2009	155
4.3	Baumaßnahmen und Technischer Dienst	156
4.3.1	Flächen	156
4.3.2	Große Baumaßnahmen	156
4.3.3	Kleine Baumaßnahmen.....	157
4.3.4	Bauliche Sonderprogramme	158
4.3.5	Technische Dienstleistungen	158
4.4	Akademisches Auslandsamt	159
4.4.1	Ausländische Studierende 2008/2009 (Vorjahre in Klammern).....	161
4.4.2	Partnerschaftsverträge mit ausländischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen (Stand Sommersemester 2009)	163
4.4.3	Gastprofessoren an der Hochschule Regensburg im akademischen Jahr 2008/09	166
4.4.4	Regensburger Studierende für ein theoretisches Studiensemester im Ausland 2008/2009: ...	166

4.5	Studienberatung	170
4.5.1	Allgemeine Studienberatung	170
4.5.2	Familienbüro	171
4.5.3	Beratung	171
4.5.4	Ferienaktionen für Kinder	171
4.5.5	Netzwerkarbeit: Eltern-Kind-Gruppe	172
4.5.6	Familienfest auf dem Campus	172
4.5.7	Öffentlichkeitsarbeit	173
4.5.8	Kooperationen	173
4.5.9	Ausblick 2010	174
5	ZENTRALE EINRICHTUNGEN	175
5.1	Rechenzentrum	175
5.1.1	Netz-Infrastruktur und Security	175
5.1.2	Arbeitsplatz-Systeme	175
5.1.3	Server-Systeme	175
5.1.4	E-Mail	176
5.1.5	Benutzersupport	176
5.1.6	Software	176
5.1.7	Neue Medien und Online-Dienste	176
5.1.8	Campusmanagement	176
5.1.9	Weitere Aktivitäten	177
5.2	Angewandte Forschung und Entwicklung	178
5.2.1	Stand	178
5.2.2	Aufgaben und Ziele	178
5.2.3	Perspektiven	179
5.2.4	Labore mit Technologietransferaktivitäten über das IAFW	179
5.2.5	Kompetenzzentren	180
5.2.6	Kooperationen (Arbeitskreise, Strategische Partnerschaften)	181
5.2.7	Veranstaltungen an der Hochschule sowie Kooperationsveranstaltungen	182
5.2.8	Projekte	183
5.2.9	Erfindungsmeldungen	188
5.2.10	Publikationen	188
5.3	Hochschulbibliothek	188
5.4	Weiterbildung	190
5.4.1	ZWW	190
5.4.2	Aktuelle Entwicklung	190
5.4.3	Perspektiven	191
5.4.4	Weiterbildungsangebote – und Teilnehmer	193
5.4.5	Fortbildung des Personals	193
6	KOOPERIERENDE EINRICHTUNGEN	194
6.1	Staatliches Bauamt Regensburg	194
6.1.1	Große Baumaßnahmen	194
6.1.2	Geplante Neubauten für das Laborgebäude und die Fakultät Mathematik und Informatik	196
6.1.3	Bauunterhalt	197
6.2	Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz	197
6.2.1	Studienförderung	197
6.2.2	Studentisches Wohnen	198
6.2.3	Verpflegungsbetriebe	199
6.2.4	Kulturförderung - Partnerschaft	200

6.2.5	Sozialberatung	201
6.2.6	Kinderbetreuung.....	202
6.2.7	Öffentlichkeitsarbeit.....	202
7	PRÜFUNGS- UND PRAKTIKANTENAUSSCHUSS	203
7.1	Praktikantenausschuss	203
7.2	Prüfungsausschuss	204
8	BEAUFTRAGUNGEN	206
8.1	Auslandsbeauftragter	206
8.2	Qualitätsmanagement.....	207
8.2.1	Qualitätsmanagementsystem	207
8.2.2	Stabstelle Qualitätsmanagement: Struktur und Aufgaben	207
8.2.3	Bericht des QM-Beauftragten	208
8.2.4	Aufgaben und Verantwortung des QM-Beauftragten (QMB)	208
8.2.5	Tätigkeiten des QM-Beauftragten im Berichtszeitraum WS 2008/2009 und SS 2009	209
8.2.6	Ausblick.....	209
8.2.7	Lehrevaluation und Akkreditierung	210
8.2.8	Lehrevaluation und Lehrbericht	210
8.2.9	Akkreditierung.....	210
8.3	Datenschutzbeauftragter.....	211
8.4	Frauenbeauftragte	212
8.4.1	Allgemeines	212
8.4.2	Veranstaltungen	212
8.4.3	Konferenzen und Sitzungen	212
8.4.4	Beauftragte für Familienfreundliche Hochschule	213
8.4.5	Familienfreundliche Hochschule	213
8.4.6	Maßnahmen der Familienfreundlichen Hochschule für studierende Eltern und bei Pflegebedürftigkeit eines Angehörigen	213
8.4.7	Maßnahmen der Familienfreundlichen Hochschule, die sich auf eine Berufstätigkeit mit Familie in der Hochschule beziehen.....	214
8.5	Gleichstellungsbeauftragte.....	215
8.5.1	Umsetzung des Bayerischen Gleichstellungsgesetzes.....	215
8.5.2	Offener Brief Entgeltgleichheit – Übergabe an Wissenschaftsminister Heubisch	215
8.5.3	Gesundheit am Arbeitsplatz.....	215
8.5.4	Familienfreundliche Hochschule	216
8.5.5	Gleichstellung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf.....	216
8.5.6	Telarbeit	216
8.6	Menschen mit Behinderung.....	216
8.7	Career und Alumni Service	217

1 Bericht der Hochschulleitung

Prof. Dr. Josef Eckstein – Präsident

Berichtszeitraum ist das Studienjahr 2008/09 und das Haushaltsjahr 2009

Die Arbeit der Hochschulleitung war inhaltlich im Berichtszeitraum von folgenden Themen geprägt:

- Neukonstituierung der Hochschulleitung und des Senats
- Neuwahl der Frauenbeauftragten
- Neue Zielvereinbarungen mit dem Ministerium
- Ausbauplanung mit neuen Studiengängen und Stellenausbau
- Planungen zum räumlichen Ausbau der Hochschule
- Abschluss des Bologna-Prozesses und Fortführung der Akkreditierungen
- Weitere Umsetzung der W-Besoldung
- Verbesserung der Studienbedingungen durch Verwendung der Studienbeiträge
- Herausgehobene Veranstaltungen wie z.B. Spatenstich für die Errichtung des neuen Hörsaal- und Bürogebäudes mit Wissenschaftsminister Dr. Heubisch und Jubiläumsfeier „50 Jahre Ingenieurstudium in Regensburg“ mit Tag der offenen Tür und Alumni-Fest
- Erfolgreiche Rankingergebnisse: Existenzgründer, CHE, BIX

1.1 Hochschulleitung und zentrale Organe der Hochschule

1.1.1 Hochschulleitung

Die Hochschulleitung besteht aus dem Präsidenten als Vorsitzenden, den Vizepräsidenten und dem Kanzler. Innerhalb der Hochschulleitung sind die anstehenden Aufgaben – soweit sie nicht vom Präsidenten selbst wahrgenommen werden – nach Schwerpunktressorts verteilt.

Im Berichtsjahr waren die Zuständigkeiten wie folgt verteilt:

- Vizepräsidentin Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard (bis 14.03.2009): Berufungen, Öffentlichkeitsarbeit, Alumni-Arbeit
- Vizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Baier: angewandte Forschung, Wissens- und Technologietransfer, Weiterbildung
- Vizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Bock: Lehre und Studium
- Vizepräsident Prof. Dr. Holger Haldenwang (ab 15.03.09): Berufungen, Internationalisierung, Career Services, Übergang Schule-Hochschule
- Kanzler Ltd.RD Peter Endres: Leiter der Verwaltung, Beauftragter für den Haushalt

Da zum 14.03.2009 die Amtszeiten von Vizepräsidentin Prof. Dr. Süß-Gebhard und Vizepräsident Prof. Dr. Bock endeten, führte der Hochschulrat am 30.01.2009 Neuwahlen durch. Während Vizepräsident Prof. Dr. Bock zur Wiederwahl bereit stand, konnte Prof. Dr. Süß-Gebhard wegen Begrenzung der Amtszeiten nicht mehr gewählt werden. Prof. Dr. Wolfgang Bock wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Als Nachfolger für Frau Prof. Dr. Süß-Gebhard wurde Prof. Dr. Holger Haldenwang (Fakultät Betriebswirtschaft) gewählt. Beide Amtszeiten beginnen am 15.03.2009 und enden am 14.03.2012.

Wiederwahl des Präsidenten: Der Hochschulrat am 11.12.2009 Prof. Dr. Josef Eckstein einstimmig für eine 2. Amtsperiode wieder gewählt. Die zweite Amtszeit beginnt am 15. März 2010.

Die Hochschulleitung tagt in der Regel wöchentlich. Im Berichtsjahr fanden 41 Sitzungen statt.

Die Hochschulleitung wird von folgenden Stabsstellen unterstützt:

- Persönlicher Referent des Präsidenten: Herr Christian Schmalz
- Die Referentenstelle für Öffentlichkeitsarbeit und Hochschulkommunikation wurde mit Frau Diana Feuerer zum 01.01.2009 neu besetzt.
- Neu geschaffen wurde eine Referentenstelle für den Career- und Alumni-Service. Die Stelle wurde zum 01.06.2009 mit Frau Astrid Herzog besetzt.

1.1.2 Erweiterte Hochschulleitung

Der erweiterten Hochschulleitung gehören neben der Hochschulleitung die Dekaninnen und Dekane sowie die Frauenbeauftragte der Hochschule an. Im regelmäßigen Austausch werden Grundsatzentscheidungen und Fragen der Kooperation zwischen Fakultäten und Hochschulleitung und Verwaltung beraten. Die erweiterte Hochschulleitung ist auch in die Entscheidung über die Verwendung von Studienbeiträgen (15%-Topf) einbezogen.

Im Berichtsjahr setzte sich die Erweiterte Hochschulleitung wie folgt zusammen:

- Prof. Dr. Walter Rieger (Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik)
- Prof. Dr. Rudolf Hierl (Architektur)
- Prof. Dr. Andreas Maurial (Bauingenieurwesen)
- Prof. Dr. Helmut Rothfelder (Betriebswirtschaft)
- Prof. Georg Scharfenberg (Elektro- und Informationstechnik)
- Prof. Dr. Markus Kucera (Informatik und Mathematik)
- Prof. Dr. Georg Rill (Maschinenbau)
- Prof. Dr. Klaudia Winkler (Angewandte Sozialwissenschaften)
- Prof. Marianne Leidl-Kolms/Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard (Frauenbeauftragte)

Im Berichtsjahr tagte die erweiterte Hochschulleitung sieben Mal.

1.1.3 Senat

Der Senat hatte sich im Rahmen seiner Zuständigkeit für den Erlass von Rechtsvorschriften schwerpunktmäßig mit der Verabschiedung von Studien- und Prüfungsordnungen zu befassen. Im Zuge der Umstellung der Studiengänge auf Bachelor- und Masterabschlüsse stand eine Vielzahl von SPO und Änderungssatzungen an, daneben aber auch die Vorberatung über neu einzuführende Studiengänge. Ein weiterer regelmäßiger Tagesordnungspunkt war die die Stellungnahme zu den Vorschlägen für die Berufung von Professoren und Professorinnen. Darüber hinaus verstand sich der Senat auch als ein Diskussionsforum, in dem hochschulpolitische Fragen wie auch Themen, die in der Hochschule allgemein im Gespräch waren, mit der Hochschulleitung diskutiert werden konnten.

Wegen der Berufung des bisherigen Senatsvorsitzenden Prof. Dr. Holger Haldenwang zum Vizepräsidenten wählte der Senat einen neuen Vorstand. Neuer Vorsitzender wurde Prof. Bernhard Kulla. Als Stellvertreter fungierte Prof. Ralph Schneider. Beide wurden einstimmig gewählt. Die Amtszeit der beiden Vorsitzenden lief bis 30.09.2009.

Am 16./17.06.2009 fanden die Hochschulwahlen für die Amtszeit vom 01.10.2009 bis 30.09.2011 statt. Der Senat setzt sich seither wie folgt zusammen:

- Prof. Dr. Ralph Schneider (Vorsitzender des Senats)
- Prof. Dr. Edwin Schicker (Stv. Vorsitzender des Senats)
- Prof. Dr. Franz Graf
- Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller
- Prof. Dr. Uwe Seidel
- Dipl.-Soz. Päd. Martin Zauner (wiss. Mitarbeiter)
- Dipl.-Ing. Franz Gruber (sonst. Mitarbeiter)
- Andreas Gmeiner (Studierendenvertreter)
- Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard (Frauenbeauftragte)

Insgesamt fanden 9 Sitzungen statt.

1.1.4 Hochschulrat

Der Hochschulrat hat im Rahmen seines gesetzlichen Auftrages die Entwicklung der Hochschule Regensburg engagiert unterstützt und begleitet. In insgesamt fünf Sitzungen wurden – neben den Beschlüssen über die Einführung neuer Studiengänge - insbesondere die notwendige Baumassnahmen, Zielvereinbarungen mit dem Ministerium, Hochschul-Rankings sowie Aufgaben der zentralen Einrichtungen der HS.R diskutiert.

Mit der Wiederwahl des Vizepräsidenten Prof. Dr. Wolfgang Bock, der Wahl des Vizepräsidenten Prof. Dr. Holger Haldenwang und der Wiederwahl des Präsidenten Prof. Dr. Josef Eckstein traf der Hochschulrat auch wichtige Personalentscheidungen.

Der Hochschulrat setzt sich aus 8 externen Persönlichkeiten und 8 Persönlichkeiten aus der Hochschule, die in den Senat gewählt wurden, zusammen.

Hochschulexterne Mitglieder:

- Dipl.-Betriebswirt Hans-Jürgen Thaus, Stellv. Vorstandsvorsitzender der Krones AG
- Dipl.-Ing. Norbert Breidenbach, Vorstandsvorsitzender der REWAG
- Dipl.-Ing. Robert Fischer, Vorstandsvorsitzender der Dömges Architekten AG
- Dipl.-Ing. Thomas Hanauer, EMZ - Geschäftsführer der Hanauer GmbH Co. KGaA
- Dr. Susanne Hartmann, Personalleiterin der Infineon Technologies AG
- Dr. Wilhelm Gegenfurtner, Domprobst, Diözese Regensburg
- Dr. Anton Heiss, Werkleiter BMW Regensburg
- Dipl.-Ing. (FH) Reinhard Scheid, Werksleiter Continental, Babenhausen

Gewählte Mitglieder des Senats: siehe oben 1.1.3

Vorsitzender des Hochschulrats ist Herr Hans-Jürgen Thaus. Stellvertretender Vorsitzender ist Prof. Dr. Schneider als gewählter Vorsitzender des Senats. Der Hochschulrat führte im Berichtszeitraum insgesamt 5 Sitzungen durch.

1.1.5 Frauenbeauftragte

Da die Frauenbeauftragte Prof. Marianne Leidl-Kolms ab 15.03.2009 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit eintrat, schied sie aus dem Amt der Frauenbeauftragten aus. Der Senat wählte in seiner Sitzung am 19.02.2009 Frau Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard zur neuen Frauenbeauftragten.

1.1.6 Leitung des ZWW und IAFW

Die Hochschulleitung hat Prof. Wolfgang Baier für weitere drei Jahre als Leiter der beiden zentralen Einrichtungen „Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement“ sowie „Institut für angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen“ vorgeschlagen. Die neue Amtszeit begann am 01.05.2009 und endet am 30.04.2012.

1.2 Zielvereinbarungen mit dem Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

1.2.1 Zielvereinbarung 2006 – 2008 mit dem Wissenschaftsministerium erfüllt

Die im Jahr 2006 im Rahmen des Innovationsbündnisses mit dem Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst abgeschlossenen Zielvereinbarungen mussten bis Ende 2008 erfüllt sein. Die Hochschulleitung hat – nach vorheriger Beratung im Hochschulrat – dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Bildung und Kunst im Dezember einen ausführlichen Abschlussbericht vorgelegt. Im Jahr 2009 hat das Ministerium die Erfüllung der Ziele festgestellt.

1.2.2 Zielvereinbarung 2006 – 2013 abgeschlossen

In Ergänzung der am 12.12.2008 abgeschlossenen Zielvereinbarungen zur Bewältigung der steigenden Studierendenzahlen (vgl. Pkt. 3: Ausbauprogramm) haben die Bayerischen Universitäten und Hochschulen am 20.07.2009 weitere Zielvereinbarungen „zur Sicherung der Leistungsfähigkeit der bayerischen Hochschulen“ mit dem Bayerischen Wissenschaftsministerium abgeschlossen, die bis zum Jahr 2013 laufen.

Die HS.R hat sich bei der Festlegung der individuellen Ziele auf folgende drei Projekte festgelegt:

- Etablierung eines integrierten Campus-Managements
- Ziel ist die schrittweise Einführung eines integrierten Informations- und Managementsystems, das alle Bereiche der Verwaltung, die Fakultäten und die Studierenden mit IT-Dienstleistungen unterstützt. Parallel ist das interne Qualitätsmanagement zu intensivieren und als Steuerungselement zu auszubauen.
- Übergangmanagement mit optimierten Schnittstellen für Zugänge, Übergänge und Austauschprozesse mit den „Bezugssystemen“ der Hochschule
- Ziel ist es, die internen Prozesse der Hochschule und die Schnittstellen bzw. Austauschprozesse mit den „Zuliefer“- wie Abnehmersystemen von Bewerberinnen und Bewerbern, Studierenden sowie Absolventinnen und Absolventen aufeinander abzustimmen und zu optimieren.
- Ausbau der internationalen Hochschule Regensburg
- Vorrangiges Ziel ist die Steigerung der Outgoing-Studierenden aus der HS.R sowie korrespondierend dazu auch die Zahl der Ausländischen Studierenden an der Hochschule. Dazu sind die erforderlichen Ressourcen und Rahmenbedingungen auszubauen, z. B. in Form von Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen.

Für die Umsetzung dieser Ziele erhält die HS.R insgesamt 1,6 Millionen Euro.

1.3 Ausbauprogramm: Erfolg bei Schaffung zusätzlicher Studienplätze

Die Hochschule Regensburg beteiligt sich engagiert am bayerischen Ausbauprogramm zur Bewältigung der steigenden Studierendenzahlen. Ziel ist die Schaffung von insgesamt 1.776 zusätzlichen Studienplätzen für Studierende im 1. Hochschulsesemester bis zum Jahr 2013. Insgesamt bedeutet dies eine Steigerung der Gesamtzahl um mehr als 30% auf deutlich über 8.000 Studierende.

Grundlage des Ausbaus sind die am 12.12.2008 mit dem Ministerium unterzeichneten Zielvereinbarungen, in denen sich die Hochschule Regensburg darauf verpflichtet, die genannte Anzahl von Studienplätzen zu realisieren. Als Gegenleistung wurden der Hochschule Regensburg Mittel für Personal- und Sachkosten im Bereich der Lehre in Höhe von insgesamt 26 Millionen Euro zugesagt, die in Jahrestanchen zugewiesen und im Jahr 2013 abgerechnet werden.

Damit standen für 2008 bereits 1,26 Millionen Euro zur Verfügung, woraus auf Antrag der Hochschule 10 Professorenstellen und 11 Mitarbeiterstellen zugewiesen wurden. Im Berichtsjahr 2009 standen 2,53 Millionen Euro zur Verfügung, woraus 7 Professorenstellen und 13,5 Mitarbeiterstellen zugewiesen wurden.

Mit Blick auf die in Aussicht stehenden Mittel hat die Hochschule Regensburg bereits ab Wintersemester 2007/08 die NC-Quoten in den Informatikstudiengängen und im Maschinenbau freiwillig erhöht. Zusätzlich wurden neue Studiengänge gestartet: Musik- und bewegungsorientierte Sozialpädagogik (SS 2008); Sensorik und Analytik (WS 2008/2009); Medizinische Informatik (WS 2008/2009); Soziale Dienste an Schulen (WS 2008/2009); International Relations and Management (WS 2009/2010) und Regenerative Energien und Energieeffizienz (WS 2009/2010).

Insgesamt wurde damit eine deutliche Steigerung der Studienanfängerzahlen erreicht: Zusätzliche StudienanfängerInnen 2009 (SS 2009 + WS 2009/10): 478 (Vorgabe in der Zielvereinbarung: 171).

Einen Überblick über SOLL- und IST-Zahlen gibt Abb. 1:

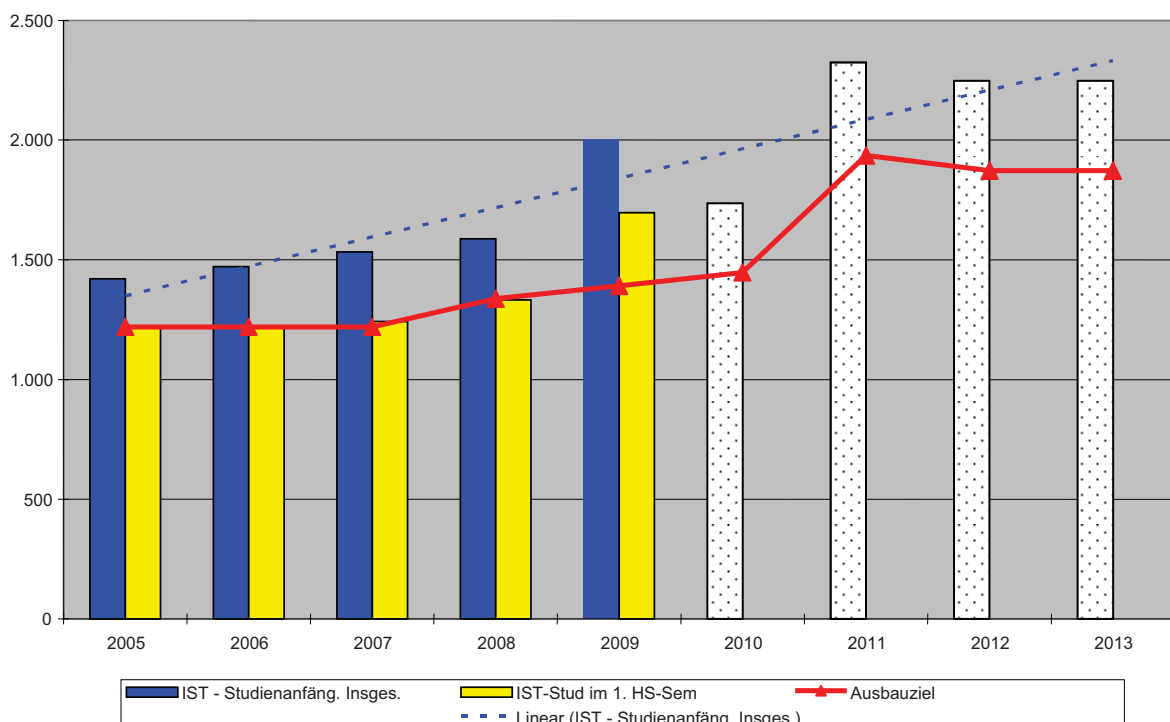


Abb. 1: Stand und Perspektiven der Studienanfängerzahlen im Ausbauprogramm

1.4 Räumlicher Ausbau: Neubau im Plan und neue Bauanträge

Der Ausbau von Studienplätzen lässt sich nicht ohne zusätzliche räumliche Kapazitäten realisieren. Ein erfreulicher Lichtblick war der Spatenstich für das neue Hörsaal- und Seminargebäude (incl. Büroräume) am 08. Mai 2009 mit dem Bayerischen Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch, der Oberpfälzer Regierungspräsidentin Brigitta Brunner sowie Regensburgs Oberbürgermeister Hans Schaidinger. Auf 2.125 Quadratmeter Hauptnutzfläche werden 15 Hörsäle und Seminarräume sowie eine Reihe von dringend notwendigen Büros entstehen. Das 8-Millionen-Euro-Projekt soll im Wintersemester 2010/2011 bezugsfertig sein und wird eine spürbare Verbesserung der Raumsituation bringen.

Zugleich ist damit der gesamte Raumbedarf für das Ausbauprogramm bei weitem noch nicht gedeckt. Dies gilt insbesondere für die fehlenden Laborflächen, die für die neuen Ingenieurstudiengänge notwendig sind. Deshalb wurden bereits im Jahr 2008 zwei weitere Bauanträge gestellt: Errichtung eines neuen Laborgebäudes zusammen mit der Verlagerung der Allgemeinwissenschaften vom Standort Prüfeningener Straße auf den Hochschul-Campus und Errichtung eines Neubaus für die am Standort Sammelgebäude der Universität total überbelegte Fakultät Informatik und Mathematik. Mit Unterstützung des WFKM konnte erreicht werden, dass für beide Maßnahmen mit den Gesamtsummen 32 Mio und 24 Mio EUR in den Doppelhaushalt 2009/2010 Planungsmittel eingestellt wurden. Allerdings wurden die Mittel im Jahr 2009 noch nicht freigegeben.

1.5 Studienbeiträge als wichtige Ressource für bessere Studienbedingungen

Die Studienbeiträge haben sich im Jahr 2009 als wichtige Ressource erwiesen, mit der spürbare Verbesserungen der Studienbedingungen, z.B. in Bibliothek, Rechenzentrum und Laboren sowie durch zusätzliches Lehrpersonal incl. Tutorien erreicht werden konnten. Insgesamt standen dafür im Jahr 2009 3.877.278 EUR zur Verfügung.

Im Laufe des Jahres wurden vom Bayerischen Landtag neue Regelungen zur Befreiung von Studienbeiträgen eingeführt (nur 1 studierendes Kind zahlt). Insgesamt ist an der HS.R ein Drittel der Studierenden beitragsbefreit.

Die Studierendenvertretungen waren in der Hochschule Regensburg von Anfang an paritätisch an den Entscheidungen über die Verwendung der Beiträge beteiligt. Dies ermöglichte eine ausgesprochen konstruktive Zusammenarbeit zwischen Hochschulleitung, Fakultätsleitungen und Vertreterinnen und Vertretern der Studierenden. Diese wurde auch durch die Studierendenproteste 2009 („Bildungsstreik“) nicht beeinträchtigt.

Ein ausführlicher Bericht zur Verwendung ist als **Anlage** zu diesem Jahresbericht beigefügt.

1.6 Herausgehobene Veranstaltungen

1.6.1 Einweihung des neuen Übungsraumes für den Studiengang Musik- und Bewegungsorientierte Sozialpädagogik

Mit einem Neujahrskonzert ist am 14.01.2009 der neue Übungsraum für den Studiengang Musik- und Bewegungsorientierte Sozialpädagogik eingeweiht worden. Wo sich früher die Cafeteria befand, stehen den Studierenden nun 157 Quadratmeter Fläche zum Üben und Proben zur Verfügung. Dazu kommen 114 Quadratmeter in Nebenräumen. Der neue Musikraum ist mit einem Schwingboden und Akustikdecke ausgestattet, Fenster, Raumbelichtung und Technik wurden komplett erneuert.

1.6.2 Besuche aus Politik und Gesellschaft

- 13.02.2009: Als neuer Bayerischer Wissenschaftsminister besuchte Dr. Wolfgang Heubisch die HS.R, um sich einen Einblick in die Arbeit der HS.R zu verschaffen. Zudem wurde von der Hochschulleitung deutlich gemacht, wie dringend das beantragte neue Laborgebäude und der Neubau für die Fakultät Informatik und Mathematik benötigt werden. Auch die Studierenden hatten Gelegenheit, ihre Anliegen mit dem Minister zu besprechen.
- 13.03.2009: Im Rahmen einer Reise durch die Oberpfalz stattete Ministerpräsident Horst Seehofer der Universität Regensburg und der Hochschule Regensburg einen Besuch ab. HS.R-Präsident Professor Eckstein sowie Universitätsrektor Professor Zimmer erläuterten dem Ministerpräsidenten die gemeinsamen Kooperationsfelder beider Hochschulen sowie die Chancen, die der gemeinsame Wissenschaftscampus bietet. Prof. Eckstein machte dem Ministerpräsidenten im Zuge dessen deutlich, wie dringend die geplanten Baumaßnahmen für den bereits in Angriff genommenen Ausbau weiterer Studienplätze sind. Der Vorsitzende des Hochschulrats, Herr Hans-Jürgen Thaus, stellte als Unternehmensvertreter die wichtige Rolle der HS.R für die regionale Wirtschaft heraus. Im Anschluss diskutierte der Ministerpräsident mit den Vertretern und Studierenden beider Hochschulen über Studiengebühren, die längerfristige Entwicklung des Bildungsetats sowie Gleichstellungsfragen.
- 19.03.2009: Der Amtschef des Bayerischen Wissenschaftsministeriums, Dr. Friedrich W. Rothenpieler traf sich mit Präsident Professor Josef Eckstein, dem Vorsitzenden des Hochschulrats, Hans-Jürgen Thaus sowie mit Oberbürgermeister Hans Schaidinger, um über die Umsetzung der geplanten Baumaßnahmen zu sprechen. Im Anschluss ließ er sich von den Dekanen über die Leistungsdaten der einzelnen Fakultäten informieren und besichtigte eine Reihe von Laboren.
- 20.03.2009: Der Vorsitzende des Bayerischen Landtagsausschusses für Hochschule, Forschung und Kultur, MdL Bernd Sibler, besuchte gemeinsam mit MdL Philipp Graf von und zu Lerchenfeld die HS.R, um sich vor Ort ein Bild von den Ausbauplänen zu machen. Beide versprachen, sich für den räumlichen Ausbau der HS.R einzusetzen.
- 05.08.2009: Der Straubinger Oberbürgermeister Markus Pannermayr, Landrat Herbert Mirbeth und Landrat Alfred Reisinger waren zu Gast an der HS.R, um sich vor Ort ein Bild von der Leistungsstärke der HS.R in Forschung und Lehre zu machen. Die drei Kommunalpolitiker sagten ihre Unterstützung bei der Stärkung von Kontakten zu kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMUs) zu.

1.6.3 Spatenstich für die Errichtung des neuen Hörsaal- und Bürogebäudes mit Wissenschaftsminister Dr. Heubisch

Rund 150 Gäste nahmen am 08.05.2009 am Spatenstich für das neue Hörsaal- und Bürogebäude teil. Präsident Eckstein begrüßte als Redner den Bayerischen Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch, die Oberpfälzer Regierungspräsidentin Brigitta Brunner sowie Regensburgs Oberbürgermeister Hans Schaidinger. Auf 2.125 Quadratmeter Hauptnutzfläche werden 15 Hörsäle und Seminarräume sowie eine Reihe von dringend notwendigen Büros entstehen. Das Acht-Millionen-Euro-Projekt soll bis Wintersemester 2010 bezugsfertig sein.

1.6.4 Jubiläumsfeier „50 Jahre Ingenieurstudium in Regensburg“ mit Tag der offenen Tür und Alumni-Fest

Am 24. 10.2009 feierte die HS.R ihr Jubiläum „50 Jahre Ingenieurstudium in Regensburg“. Beim Festakt am Vormittag im Josef-Stanglmeier-Hörsaal sprach unter anderem der Staatssekretär des Bayerischen

Staatsministeriums für Finanzen, Franz Pschierer. Außerdem wurden die VDI-Preise verliehen. Beim Tag der offenen Tür am Nachmittag gab es zahlreiche Führungen, Vorträge und Einblicke in Labore. Ein Bus-Shuttle verband den Standort Prüfeninger Straße mit dem Campus. Rund 2.000 Besucher informierten sich über das Innenleben der Hochschule. Am Abend fand in der Mensa noch das Alumni-Fest statt. Zirka 350 Gäste folgten der Einladung zum Buffet und zu der Feier mit Musik von „Luis Trinkers Höhenrausch“ und einer Jonglage-Einlage von Erik Müller-Rochholz.

1.6.5 Akademische Jahresfeier

Die Akademische Jahresfeier fand am 04.12.2009 statt. Als Festredner sprach der Präsident des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge, Dr. Albert Schmid. Im Anschluss wurden eine Reihe von Preisen verliehen sowie die besten Absolventen und Absolventinnen der HS.R geehrt.

1.7 Erfolgreiche Rankingergebnisse

1.7.1 Existenzgründer

Im bundesweiten Vergleich bei der Förderung von Existenzgründungen, die aus der Hochschule heraus entstehen, ist die Hochschule Regensburg in der Spitzengruppe. Zu diesem Ergebnis kam der Forschungsbericht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, der die Rahmenbedingungen und Ausprägung der akademischen Gründungsförderung an 100 deutschen Fachhochschulen analysierte. Unter den 100 untersuchten Hochschulen für angewandte Wissenschaften nimmt die HS.R bundesweit Platz 16 ein; im bayernweiten Vergleich rangiert sie auf Platz 3.

1.7.2 CHE-Hochschulranking 2009

Im CHE-Ranking 2009 wurden die Informatikfächer der deutschen Hochschulen neu untersucht. Im Vergleich zum letzten Ranking aus dem Jahr 2006 hat sich die HS.R dabei deutlich verbessert. Im aktuellen Ranking nimmt die Informatik der HS.R nun gleich achtmal die Position in der Spitzengruppe ein. Bewertet wurde das Lehrangebot, der Forschungsbezug, der Berufsbezug, die Bibliotheksausstattung, die IT-Infrastruktur, der Bereich E-Learning sowie der Kontakt zu den Studierenden. Darüber hinaus gehört die Informatik mit den eingeworbenen Forschungsgeldern zu den TOP-Hochschulen.

1.7.3 Ranking von Junge Karriere, Handelsblatt und Wirtschaftswoche

Die Zeitschriften Junge Karriere, Handelsblatt und Wirtschaftswoche haben in Zusammenarbeit mit dem Meinungsforschungsinstitut Universum Communications und dem Recruiting-Dienstleister Access unter deutschen Personalchefs eine Umfrage zur Ausbildung an den deutschen Hochschulen durchgeführt. Die befragten Personalchefs, die zum Großteil aus Unternehmen mit mindestens 1000 Mitarbeitern stammen, sollten beurteilen, welche Hochschulen ihre Studierenden gut auf die Praxis vorbereiten. Die HS.R kam dabei bundesweit zweimal unter die Top Ten der Hochschulen für angewandte Wissenschaften: die Informatik auf Platz 8, die Betriebswirtschaft auf Platz 9.

1.7.4 BIX-Ranking für die Bibliothek

Im Jahr 2009 erreichte die Hochschulbibliothek der HS.R beim Bibliotheksindex (BIX) in der Kategorie der wissenschaftlichen Bibliotheken einen guten achten Platz unter 29 Teilnehmern. Deutschlandweit ist die HS.R-Bibliothek Spitzenreiter in der Disziplin Nutzung. Ausschlaggebend für diesen 1. Platz sind insbesondere die hohe Besucherzahl und die Zahl der Entleihungen. So besuchten die Hochschulmitglieder durchschnittlich 61 mal die Hochschulbibliothek.

1.8 Förderer der Hochschule

1.8.1 Kuratorium

Das Kuratorium der Hochschule Regensburg hat als Beirat die Arbeit der Hochschulleitung engagiert begleitet und beraten. Diskutiert wurden insbesondere die Ausbauplanung der Hochschule Regensburg, der räumliche Ausbau sowie die Forschungsförderung und die regionale Einbindung der Hochschule. Dazu bietet das Kuratorium unter dem Vorsitz von Ehrensensator Dipl.-Ing. Dieter Hendel ein aktives Netzwerk zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in der Region.

In 2009 endete die laufende Amtsperiode der Kuratoriumsmitglieder der HS.R. Bei einer kleinen Feierstunde am 26.03.2009 würdigte HS.R-Präsident Eckstein das ehrenamtliche Engagement der Kuratoren.

1.8.2 Verein der Freunde der Fachhochschule Regensburg e.V.

Der Verein der Freunde unterstützt die Hochschule Regensburg u. a. mit finanziellen Mitteln für Angelegenheiten, die aus staatlichen Mitteln nicht zu finanzieren sind. Daneben ist die Förderung der Studierenden ein besonderer Schwerpunkt. Darüber hinaus ist der Verein ein weiteres wichtiges Netzwerk für die Einbindung der Hochschule in die Region. Vorsitzender des Vereins ist Dipl.-Ing. Johann Spieß.

Am 31.10.2008 feierte der Verein der Freunde sein 50jähriges Jubiläum. Zum Auftakt des Festtages fand eine Ausstellung der Mitgliedsunternehmen statt, die den Studierenden die Möglichkeit bot, wertvolle Kontakte zu knüpfen. Zum Festakt im Stanglmeier-Hörsaal sprach der IHK-Präsident Peter Esser zum Thema „Wirtschaft und Wissenschaft – Partner für eine wachstumsstarke Region“. Außerdem stellte Prof. Schaeffer den neu gegründeten Alumniclub vor.

1.8.3 Stiftung zur Förderung der FH Regensburg

Die vom ersten Hochschulrat initiierte und vor allem von Ehrensensator Gert Wölfel als Stiftungsvorstand aufgebaute und organisierte FH-Stiftung wird von breiten Kreisen der Wirtschaft mit beachtlichen Einlagen und Zustiftungen getragen. Stiftungszweck ist die Förderung der Hochschule Regensburg. Die Stiftung verwirklicht diesen Zweck insbesondere durch die Förderung ausländischer Studierender vor allem aus mittel- und osteuropäischen Ländern zum Zwecke des Studiums an der Hochschule Regensburg, daneben auch durch die Förderung von Auslandsaufenthalten Studierender und die Förderung des wissenschaftlichen Fort- und Weiterbildungsangebots der HS.R.

Die Stiftung vergibt alle 2 Jahre einen Preis für gute Lehre, der mit 3.000 EUR dotiert ist. Der Preis ist als Auszeichnung gedacht für hervorragend gute Lehre, für besondere Leistungen in der Betreuung der Studierenden und/oder für die Entwicklung spezieller Lehrmethoden. Zudem wird jährlich ein Preis in Höhe von 1.500 EUR an eine hervorragende Absolventin bzw. einen hervorragenden Absolventen verliehen.

1.8.4 Förderpreise und Stipendien für Studierende

Förderpreise und Stipendien an Studierende stellen zum einen eine Anerkennung für erbrachte herausragende Studien- und Prüfungsleistungen dar. Sie schaffen zum anderen Leistungsanreize, die andere Studierende zu besonderem Einsatz im Studium motivieren können und sollen.

Die Hochschule Regensburg kann sich über eine stattliche Anzahl von Förderpreisen und Stipendien freuen, die alljährlich von Stiftern und Förderern ausgelobt und vergeben werden können.

Als neuer Förderer ist im Berichtsjahr die Sparda-Bank Regensburg hinzugekommen:

- **Förderpreise der Sparda-Bank Regensburg**

Mit den Förderpreisen will die Sparda-Bank zur stärkeren Vernetzung von Schulen, Studierenden, Gebietskörperschaften und Wirtschaft beitragen. Am 14.12.2009 wurden die Preise der Sparda-Bank Regensburg in Höhe von 10.000 Euro erstmals verliehen. Der neu ins Leben gerufene Preis ging an drei miteinander verbundene Projekte zum Thema Autismus: 7.000 Euro erhielt die Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften, die unter der Leitung von Prof. Dr. Matthias Dalferth ein Konzept zum Training sozialer Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen mit Autismus entwickelt hat. 2.000 Euro erhielt das Netzwerk Autismus Regensburg, mit dem die Hochschule Regensburg kooperiert. Mit 1.000 Euro wurde schließlich die HS.R-Absolventin und Sozialpädagogin Nicole Lerchenberger für ihre Diplomarbeit "Familien mit autistischen Kindern" ausgezeichnet.

- **Straubinger Hochschulpreis**

Am 23.06.2009 erhielt die HS.R-Absolventin des Masterstudiengangs Leitung und Kommunikationsmanagement Anette Noack (M.A.) den Straubinger Hochschulpreis für ihre Masterarbeit „Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung im Alter in einer tagesstrukturierenden Maßnahme – Den Ruhestand gestalten lernen“ in Höhe von 5.000 Euro.

- **Förderpreis der Bayerischen Provinz des Ordens Barmherzigen Brüder**

Die Bayerische Ordensprovinz der Barmherzigen Brüder hat Preise für hervorragende Diplomarbeiten ausgelobt, die sich mit Themen der Sozialen Arbeit beschäftigen, insbesondere zu den Bereichen Hilfe für Menschen mit Behinderung und psychisch Kranke, Rehabilitation, Altenarbeit und Altenhilfe, Erwachsenenbildung, soziale Arbeit im Krankenhaus, Hospizarbeit, Obdachlosenhilfe, christliches Menschenbild und ethische Fragestellungen.

Bei der Preisverleihung an der Hochschule Regensburg wurden fünf Preisträgerinnen und Preisträger ausgezeichnet. Die Gesamtsumme der Preisgelder betrug 5.000 EUR.

- **Förderpreis und Wissenschaftspreis der Edmund-Bradatsch-Stiftung**

Das Ziel der Edmund-Bradatsch-Stiftung ist die Förderung von Studierenden technischer Studiengänge, die ihren Weg in die Fachhochschule über den Beruf gefunden haben und die gegebenenfalls unter besonderen finanziellen Erschwernissen ihr Studium absolvieren. Im Jahr 2009 feierte die Edmund-Bradatsch-Stiftung ihr 10jähriges Bestehen.

Bei der Jubiäumsfeier an der HS.R sprachen die Präsidenten Josef Eckstein (HS.R) und Erich Bauer (HAW) der Stiftung ihren Dank für diese gezielte Einzelförderung aus. Auch der frühere Bundestagsabgeordnete Georg Pfannenstern würdigte in seiner Festrede das Schaffen des Stifters Edmund Bradatsch. Im Jahr 2009 wurden 12 Studentinnen und Studenten der HS.R mit insgesamt 11.000 Euro unterstützt. Außerdem wurden zwei wissenschaftliche Projekte mit jeweils 5.000 Euro unterstützt. Die Förderung ging an die Professoren Dr. Elsner (HS.R) und Dr. Kurzweil (Hochschule Amberg-Weiden), die den Gästen ihre wissenschaftlichen Arbeiten vorstellten.

- **DAAD-Preis**

Der Deutsche Akademische Auslandsdienst (DAAD) stellt jährlich einen Preis zur Verfügung für herausragende Absolventen, die eine ausländische Staatsbürgerschaft besitzen. Der Preis wurde bei der Akademischen Jahrfeier übergeben. Fördersumme: 1.000 EUR

- **Förderpreise und Innovationspreis der Josef-Stanglmeier-Stiftung**

Die Josef-Stanglmeier-Stiftung vergibt zum einen jährlich drei Förderpreise zur Unterstützung von Auslandspraktika an Studierende, die sich durch hervorragende Studienleistungen auszeichnen. Daneben fördert die Stiftung Auslandsaufenthalte von deutschen Studierenden mit Zuschüssen.

Besonders geehrt wird daneben ein Preisträger für die beste studentische Innovation des Jahres. Nominierte Studierende erhalten Anerkennungen für Innovationsleistungen. Ziel dieser Auszeichnungen ist es, kreativen Studierenden Mut zu machen, sich mit originellen Erfindungsideen oder Entwicklungen zu beschäftigen und diese in eine praxisorientierte Anwendung zu überführen.

Die Fördersumme betrug im Berichtszeitraum insgesamt 21.500 EUR.

- **Otto Helmut und Alice Eckl Stiftung**

Die Stiftung wurde von Frau Alice Eckl errichtet im Sinne ihres verstorbenen Ehemanns Helmut Otto Eckl, langjähriger Professor der Betriebswirtschaft an der Hochschule Regensburg. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Bildung und Studium sowie Wissenschaft und Forschung an der Hochschule Regensburg. Der Stiftungszweck wird erfüllt durch die Förderung von Auslandsaufenthalten, von Tagungen, Symposien, Kolloquien und anderen wissenschaftlichen Veranstaltungen sowie durch die Förderung von Einladungen an auswärtige, insbesondere auch ausländische Wissenschaftler zu Gastvorträgen und Gastvorlesungen. Die Preise wurden bei der Akademischen Jahrfeier übergeben.

Die Fördersumme betrug im Berichtszeitraum 4.000 EUR.

- **Kulturpreis Bayern der E.ON Bayern AG**

Seit 2005 werden die Kulturpreise Bayern der E.ON Bayern AG im Rahmen einer zentralen Veranstaltung auf Bayernebene vergeben. Ausgezeichnet wird eine Absolventin oder ein Absolvent der Hochschule Regensburg, die oder der nach dem Urteil der HS.R in der Abschlussarbeit den besten wissenschaftlichen Beitrag geleistet hat. Der Preis ist mit 2.500 EUR dotiert.

- **Christa-Lindner-Stiftung**

Die Christa-Lindner-Stiftung fördert Studierende der Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsinformatik. Mit dem Preis wird jährlich eine herausragende Abschlussarbeit (Bachelor, Diplom, Master) ausgezeichnet. Zusätzlich können auch einzelne Stipendien an Studierende vergeben werden. Die Preisvergabe fand im Rahmen der Akademischen Jahrfeier statt.

Die Fördersumme betrug im Berichtszeitraum 2.000 EUR.

- **Preis der Mittelbayerischen Treuhandgesellschaft (MTG) für Rechnungslegung und Steuern**

Die Mittelbayerische Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (MTG) hat zur Förderung der praxisnahen Forschung auf den Gebieten der Rechnungslegung und Steuern an der Hochschule Regensburg einen Preis gestiftet, der mit 1.000 EUR dotiert ist. Die Preisvergabe fand im Rahmen der Akademischen Jahrfeier statt.

- **Präsentationswettbewerb der Hochschule Regensburg und Preis für die besten Präsentationen von Diplomarbeiten**

Die Hochschule Regensburg selbst lobt mit Unterstützung des Vereins der Freunde in jeder ihrer acht Fakultäten jährlich einen Preis für die besten Präsentationen von herausragenden Diplomarbeiten aus. Mit dem Wettbewerb sollen Anreize geschaffen werden, zusätzlich zur inhaltlichen Qualität der Arbeiten auch der überzeugenden Darstellung und Präsentation von Inhalten eine verstärkte Aufmerksamkeit zu widmen. Fördersumme des Vereins der Freunde: 2.400 EUR

- **Preis für Ingenieurinnen des Soroptimist International Club Regensburg**

Der Soroptimist International Club Regensburg verleiht jährlich einen Preis an eine Absolventin, die ein technisches Studium herausragend abgeschlossen hat. Ziel des Preises ist es, jungen Frauen Mut zu machen, ein Studium im Bereich der Technik zu absolvieren. Die Preisvergabe fand im Rahmen der Akademischen Jahrfeier statt.

Preisgeld: 1.000 EUR

- **VDI-Preis**

Der Verein Deutscher Ingenieure will mit dem Preis den Leistungsgedanken herausstellen und den Ingenieurstudierenden, betreuenden Professorinnen und Professoren sowie den externen Betreuerinnen und Betreuern aus der Praxis für exzellente Arbeit eine Anerkennung aussprechen. Die Preise an Studierende werden in einem Zwei-Jahres-Turnus verliehen. Im Berichtszeitraum wurden drei Preise und neun Jahresmitgliedschaften im Verein der Freunde der Fachhochschule e. V. und dem VDI vergeben.

Fördersumme: 1.500 EUR

- **Weitere Förderungen**

Eine Reihe von Unternehmen und Organisationen lobt Preise und Wettbewerbe für Projektarbeiten aus. Zusätzlich gibt es zahlreiche finanzielle Zuwendungen und Gerätespenden für einzelne Labore, die außerordentlich wertvolle Hilfestellungen für die studentische Ausbildung darstellen. Allen Förderern und Sponsoren schuldet die Hochschule Regensburg großen Dank.

1.9 Netzwerke und Kooperationen mit Hochschulen und Universitäten

Die Hochschule Regensburg ist in ein umfangreiches Netzwerk von Kooperationspartnern eingebunden. Darunter fallen Kooperationen mit Hochschulen einerseits wie auch mit Unternehmen und Verbänden mit Kommunen und Wirtschaft, die zur Förderung spezifischer Entwicklungs- und Forschungsschwerpunkte entstanden sind, andererseits.

1.9.1 Hochschule Bayern e.V.

Die Hochschule Regensburg ist Mitglied im Juli 2006 neu gegründeten Zusammenschluss der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften zur „Hochschule Bayern e.V. The Bavarian Universities of Applied Sciences“. Die Hochschule Bayern übernimmt die Aufgaben der bisherigen Präsidenten- und Rektorenkonferenz sowie die gemeinsame Interessenvertretung gegenüber Politik und Gesellschaft.

Die HS.R ist zudem Mitglied in der von der Hochschule Bayern e.V. initiierten „Hochschule dual“, die die Attraktivität der dualen Studienangebote der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften nach außen kommuniziert. Hochschule dual koordiniert und vermarktet alle dualen Studienmodelle, die die hohen Qualitätsstandards des Gütesiegels „hochschule dual“ erfüllen.

1.9.2 Kooperation mit der Universität Regensburg

Die Kooperation mit der Universität Regensburg wurde im Jahr 2009 weiter intensiviert, begünstigt auch durch den gemeinsamen Campus. Als Beispiele seien kurz erwähnt:

- Zusammenarbeit der Bibliotheken und Rechenzentren
- Kooperation mit dem Zentrum für Sprache und Kommunikation
- Lehr- und Forschungsk Kooperationen (z.B. Sensorik, Mikrosystemtechnik, Bio-Engineering, Medizin, Medizinische Informatik)
- Zentrum für Informationssicherheit

1.9.3 Kooperation mit anderen Hochschulen

Die HS.R kooperiert im Rahmen des Masternetzwerkes der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften mit einer Reihe von Nachbarhochschulen, z.B. beim gemeinsamen Masterstudiengang Automotive Electronics mit der Hochschule Deggendorf. Es gibt einen gegenseitigen Austausch von Lehrangeboten zwischen den Fakultäten Bauingenieurwesen an den Hochschulen Regensburg und Deggendorf im Lehrgebiet Wasserbau und Siedlungswasserwirtschaft. Diese Kooperation mündete schließlich in den im Berichtsjahr 2008 eingeführten Masterstudiengang Bauingenieurwesen, der gemeinsam mit der Hochschule Deggendorf angeboten wird. Gemeinsam mit der Hochschule Deggendorf und der Hochschule Amberg-Weiden wird seit dem Berichtsjahr 2008 auch der Masterstudiengang Human Resource Management angeboten. Kooperationsgespräche und Vereinbarungen laufen weiterhin z.B. mit den Hochschulen Nürnberg (Architektur) und Kempten (Mikrosystemtechnik, Reinraumlabor).

1.9.4 Mitglied im Wissenschaftszentrum Straubing

Das Wissenschaftszentrum Straubing wird derzeit von fünf bayerischen Hochschulen (Technische Universität München, Fachhochschule Weihenstephan, Universität Regensburg, Fachhochschule Deggendorf, Hochschule Regensburg) getragen. Die bereits laufenden zahlreichen Forschungsprojekte beschäftigen sich sowohl mit der stofflichen Nutzung als auch der energetischen Verwertung von nachwachsenden Rohstoffen. Die Hochschule Regensburg bringt dort die Fachgebiete Energie- bzw. Wärmetechnik und Motorentchnik ein.

1.9.5 W3-Akademie – Wissen – Weitblick - Weiterbildung

Die W3-Akademie wurde unter Federführung der HS.R im Oktober 2007 von den Hochschulen Amberg/Weiden, Deggendorf, Ingolstadt, und Landshut sowie den Universitäten Passau und Regensburg als gemeinsame Einrichtung der wissenschaftlichen Weiterbildung gegründet. Die W3-Akademie bündelt die Kompetenzen aus Forschung, angewandter Forschung und der Praxis, um eine qualifizierte akademische Weiterbildung anbieten zu können. Die wohnortnahen Angebote sind auf die Bedürfnisse der regionalen Wirtschaft abgestimmt. Berufsbegleitend, terminlich koordiniert und kundenorientiert soll ein wesentlicher Beitrag zur Steigerung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft geleistet werden. Vorhandene Ressourcen werden synergetisch genutzt. Vorhandenes Wissenspotenzial der beteiligten Kooperationspartner wird ebenso zugänglich gemacht wie die wissenschaftliche Expertise und die technischen Einrichtungen der beteiligten Hochschulen und Universitäten.

Der gemeinsame Auftritt der Hochschulen und Universitäten entlang der Donau als W3Akademie gewährleistet einheitliche Kriterien zur Qualitätssicherung, abgestimmte Angebote an verschiedenen Standorten sowie kombinierbare Module. Durch Schaffung, Ausbau und Integration eines überörtlichen Beziehungsnetzwerkes wird das Konzept "Zusammenarbeit macht stark" aktiv gelebt und optimiert.

1.9.6 Energieagentur Regensburg

Auf Initiative der Stadt und des Landkreises Regensburg wurde Ende Juni 2009 die „Energie-agentur Regensburg“ in Form eines Vereins aus der Taufe gehoben. 52 Mitglieder waren bei der Vereinsgründung beteiligt, darunter auch die HS.R. Die Energieagentur wird in den ersten drei Jahren aus EU-Mitteln in Höhe von 250.000 € gefördert. Die Energieagentur soll die regionalen Kompetenzen bündeln, zukunftsorientierte Energieprojekte in der Region koordinieren und somit als treibender Motor für neue oder bereits initiierte Prozesse im Bereich Energie wirken. Präsident Eckstein ist Mitglied in der Vorstandschaft.

1.10 Kooperationen im Bereich Forschung und Entwicklung sowie Wissens- und Technologietransfer

Angewandte Forschung ist Pflichtaufgabe der Hochschule. Sie ist zur Qualitätssicherung der Lehre auf dem Stand der Technik und Wissenschaft unverzichtbar. Mit der Errichtung und Unterstützung von fakultätsinternen und vor allem übergreifenden Kompetenzzentren und der verstärkten Mitarbeit in regionalen und überregionalen Netzwerken konnte dieser Aufgabenbereich der Hochschule erfolgreich weiterentwickelt und ausgebaut werden. Zentrale Anlauf- und Koordinierungsstelle für alle Forschungsaktivitäten ist das Institut für Angewandte Forschungs- und Wirtschaftskooperation (IAFW). Im Einzelnen sei auf den Bericht von VP Dr. Baier verwiesen.

1.11 Gedenken an Verstorbene

Von folgenden Kolleginnen und Kollegen mussten wir im Jahr 2009 Abschied nehmen:

Am 20. Januar verstarb Florian Schober. Er studierte im 2. Semester Bauingenieurwesen. Herr Schober erlag im Alter von 21 Jahren einer schweren Krankheit.

Am 20. März verstarb Professor Karl Doschil. Er lehrte von 1965 an als Dozent am Johannes-Kepler-Polytechnikum und ab 1971 bis zur Pensionierung 1990 an der FH Regensburg im Fachbereich Elektrotechnik. Daneben leitete er auch das Labor für Anlagentechnik.

Bereits am 20. Januar verstarb Dipl.-Ing. (FH) Martin Würdinger. Er erlag kurz nach Abschluss seines Studiums der Elektro- und Informationstechnik im Alter von 27 Jahren einer schweren Krankheit.

Im April verstarb Professor Dr. Ernst Wedemeyer. Er lehrte von 1959 an als Dozent an der Ingenieurschule und am Johannes-Kepler-Polytechnikum sowie ab 1971 bis zur Pensionierung 1979 an der FH Regensburg im Fachbereich Maschinenbau, für den er sich auch als dessen erster Dekan engagierte.

Ebenso trauert die HS.R um den Deggendorfer Kollegen Prof. Dr. Christian Lendner, der im April im Alter von 40 Jahren verstorben ist. Er hatte dort die Hans-Lindner-Stiftungsprofessur für Gründungsmanagement und Entrepreneurship inne und betreute in diesem Bereich auch die anderen ostbayerischen Hochschulstandorte.

Am 3. Juni verstarb Professor Andreas Wieczorek. Herr Wieczorek war seit 01.09.1995 an der HS.R und vertrat das Lehrgebiet Grundlagen der Elektrotechnik in der Fakultät Elektro- und Informationstechnik. Er war im Kollegenkreis und bei den Studierenden sehr beliebt. Als Auslandsbeauftragten seiner Fakultät lagen ihm besonders die Praktikantinnen und Praktikanten sowie Stipendiatinnen und Stipendiaten aus Tschechien und Polen am Herzen, die er auswählte und um die er sich leidenschaftlich kümmerte.

Die Hochschule Regensburg wird den Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

2 Lehre und Studium

2.1 Studierende (Studienanfänger-, Studierenden-, Absolventenzahlen)

Im Berichtszeitraum sind die Anzahl der Studienanfänger und die Gesamtzahl der Studierenden stark angestiegen. Beide haben im langjährigen Vergleich ein absolutes Maximum erreicht. Die Zahl der Absolventen und Absolventinnen folgt in einem zeitlichen Verzug von rund vier Jahren den vorherigen Anfängerzahlen. Der kleine Rückgang der Anfänger in den Jahren 2004 und 2005 wirkte sich im Jahr 2009 in der Folge als kleiner Einbruch aus. Zusätzlich lässt sich feststellen, dass das Absolventenmaximum im Jahr 2007 einhergeht mit der Einführung von Studienbeiträgen, was im Rückblick zu einer Beschleunigung der Studienbeendigungsphasen geführt haben mag.

Bayernweit ist an nahezu allen Hochschulen für angewandte Wissenschaften eine Steigerung der Anfängerzahlen im Bereich von vier bis 21 Prozent, im Durchschnitt von elf Prozent zu vermerken.

Die Hochschule Regensburg erreicht im Vergleich dazu einen herausragenden Wert von 34 Prozent. Gründe für die allgemeine Zunahme sind demografische Faktoren, ein gesteigerter Anteil an Studierwilligen bei den Abiturienten und Abiturientinnen und ein deutlich belebter Arbeitsmarkt für Akademiker und Akademikerinnen. Für die Hochschulen war eine Anhebung der Zulassungszahlen durch Zusagen von Seiten der Staatsregierung im Hochschulpakt 2020 möglich, in dem eine verbesserte finanzielle und räumliche Ausstattung für die kommenden Jahre fest zugesagt wurde. Da diese Zusagen erst in den Folgejahren sukzessive umgesetzt werden können, wurden die zusätzlichen Studierenden an den Hochschulen als zusätzliche Überlast aufgenommen.

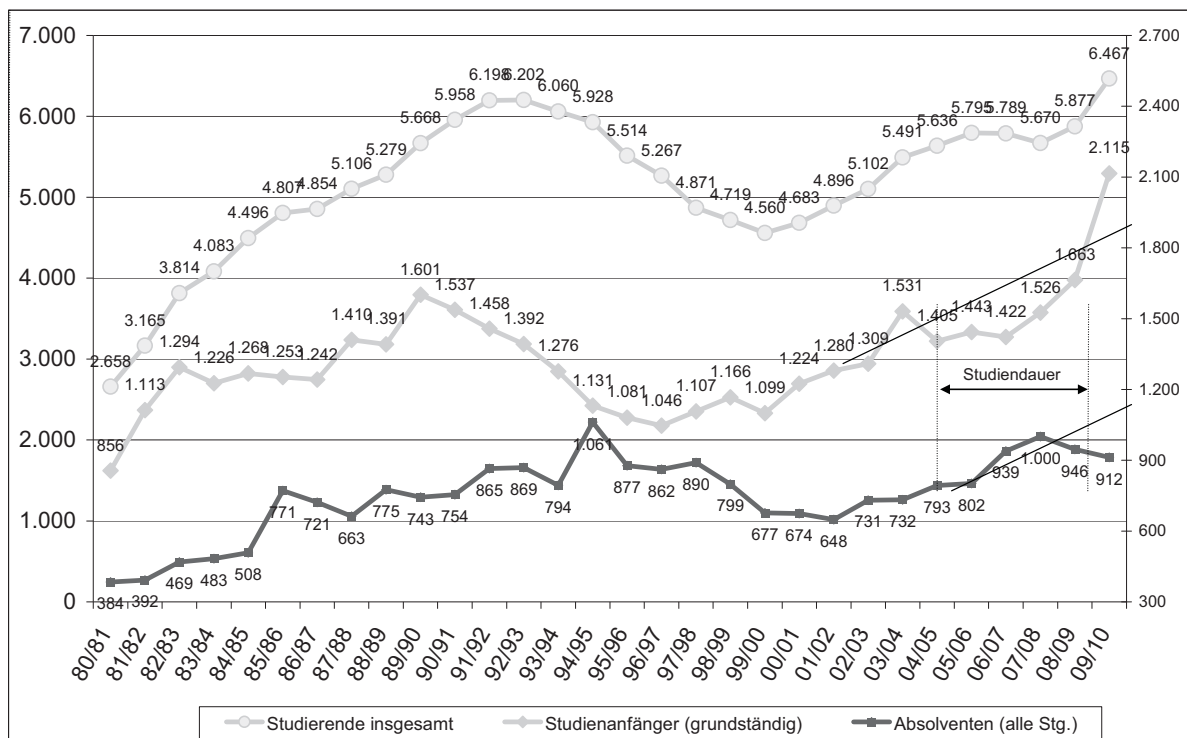


Abb. 2.1: Studierende insgesamt, Studienanfänger und Studienanfängerinnen und Absolventen und Absolventinnen inklusive IAS (Daten: HS.R, CEUS-HB, 22.12.2009)

In der Abbildung 2.1 sind in der Kurve für die Studienanfänger nur die grundständigen Studiengänge berücksichtigt. Die Hochschule Regensburg liegt hierbei mit einer relativen Steigerung von 29 Prozent an der Spitze aller bayerischen Hochschulen. Auf Grund von Zielvereinbarungen mit dem Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst wurden mit dem Projekt „Starten statt Warten“ Studienanfängerplätze teilweise aus dem Wintersemester in das Sommersemester verlagert, zum überwiegenden Teil aber im Sommersemester als zusätzliche Gruppe aufgenommen. Augenblicklich wird

ein Studienbeginn zum Sommersemester neben den Masterstudiengängen in sieben Bachelorstudiengängen angeboten.

2.1.1 Entwicklung der Studienanfängerzahlen im Detail

Mit Vertrag vom 12. Dezember 2008 hat sich die Hochschule Regensburg in Form einer Zielvereinbarung mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst verpflichtet, zusätzliche Studienanfängerplätze in ausgewählten Studienfeldern zu schaffen. Daraus leitet sich eine festgelegte Steigerung der Studienanfänger in den Jahren 2008 bis 2012 im Vergleich zum Referenzjahr 2005 ab. Es wurden konkrete Zielzahlen für die zusätzlichen Anfänger im ersten Hochschulsemester (Erstimmatrikulierte) für diesen Entwicklungszeitraum festgelegt. Da aufgrund der Wechsellmöglichkeit von Studiengang und/oder Hochschule ein erheblicher Anteil der jährlichen Studienanfänger sich bereits im zweiten oder höheren Hochschulsemester befindet, liegt der Zielwert für die Gesamtzahl der Anfänger in den betroffenen Studiengängen deutlich höher.

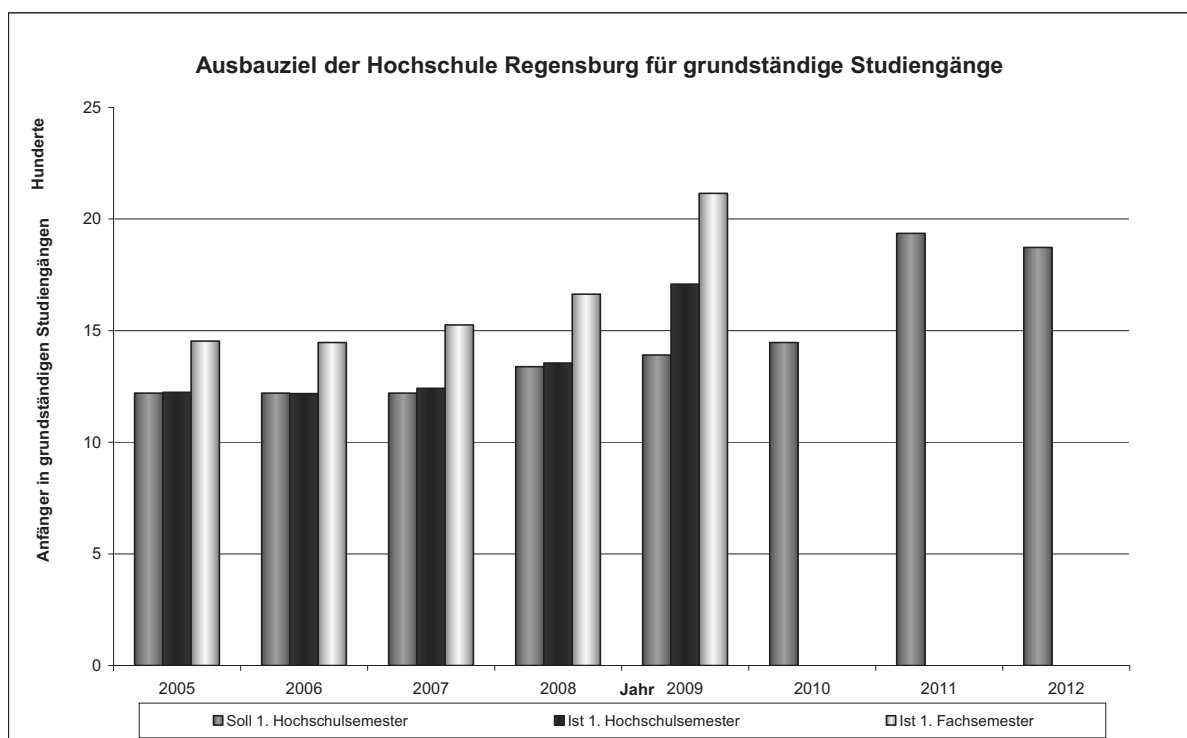


Abb. 2.2: Anfänger und Anfängerinnen in grundständigen Studiengängen im ersten Hochschul- bzw. im ersten Fachsemester im Vergleich mit Zielvorgaben (Daten: HS.R, CEUS-HB, 22.12.2009)

Die Zielvorgaben wurden im Jahr 2009 deutlich übertroffen. Das Verhältnis zwischen Anfängern im ersten Fachsemester zu den im ersten Hochschulsemester liegt bei zirka 24 Prozent.

Die Tabelle 2.1 zeigt die Anfängerzahlen in den grundständigen Studiengängen im Vergleich der vergangenen drei Berichtsperioden und im Vergleich mit den absoluten Höchstständen. Zum Wintersemester 2009/10 wurden Studienanfänger und -anfängerinnen nur mehr in Bachelorstudiengänge zugelassen.

In den Studiengängen Bauingenieurwesen, Medizinische Informatik sowie Sensorik und Analytik wurden neue Höchststände bei den Studienanfängern erreicht. Besondere Aufmerksamkeit ist den im Studienjahr 2009 zum ersten Mal angebotenen Studiengängen zu schenken. Während der Bachelorstudiengang International Relations and Management durch Zulassungsbegrenzung auf 36 Anfänger und Anfängerinnen gedeckelt war, war im Studiengang Regenerative Energien und Energieeffizienz zum ersten Start keine Aufnahmegrenze festgelegt. Trotz vorab erkennbarer großer Nachfrage stellte die letztlich Anfängerzahl von nahezu 300 eine erhebliche Herausforderung für die beteiligten Fakultäten dar.

Hochschulleitung

Neben den technischen Studiengängen wurden in den durch örtliches Auswahlverfahren begrenzten NC-Studiengängen der Betriebswirtschaft und Soziale Arbeit in der Summe ebenfalls neue Höchststände bei den Aufnahmezahlen erreicht.

Studiengang	Max. Anfängerzahl	Anfängerzahlen				Aufteilung		
		Jahr	Zahl	SS 2007 WS 2007	SS 2008 WS 2008	SS 2009 WS 2009	SS 2009	WS 2009
Architektur *)		1992	133	70	60	82		82
Bauingenieurwesen		2009	183	97	125	183	55	128
Elektro- und Informationstechnik Mechatronik *		1989	359	179	195	176	44	132
		2005	100	93	50	82	1	81
Regenerative Energien & Energieeffizienz ***)		2009	292			292		292
Maschinenbau *)		1990	364	292	298	292	79	213
Produktions- und Automatisierungstechnik		2008	78	69	78	46	2	42
Informatik *)		2007	82	82	64	64	5	59
Technische Informatik		2008	61	58	61	53	2	51
Wirtschaftsinformatik*)		2007	86	86	58	73		73
Medizinische Informatik *)**)		2009	64		45	64		64
Mathematik		2006	110	69	69	67		67
Mikrosystemtechnik		2007	68	68	59	37		37
Sensorik und Analytik **)		2009	24		18	24		24
International Relations & Management ***)		2009	36			36		36
Betriebswirtschaft *)**)		2009	295	225	259	295	85	210
Europäische Betriebswirtschaft *)		2005	59	53	53	46	0	46
Soziale Arbeit *)		1989	147	92	132	145	44	101
Musik- und bewegungsorientierte Sozialpädagogik *)		2008	32		32	28	12	16
Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen *) **)		2009	32		18	32	18	14
Technik insgesamt		2009	1533	1163	1180	1533	188	1345
Wirtschaftswissenschaften		2009	377	278	312	377	85	292
Sozialwissenschaften		2009	205	92	182	205	74	131
HS Regensburg insgesamt **)		2009	1674	1533	1674	2115	347	1768

*) NC-Fächer bzw. besonderes Auswahlverfahren (Daten: CEUS-HB vom 22.12.2009)

***) neuer Höchststand im Berichtszeitraum erreicht inklusive Stud. in intern. Austauschprogrammen

****) Studiengang zum ersten Mal angeboten

Tab. 2.1: Studienanfänger und -anfängerinnen nach Studiengängen

Die postgradualen Studiengänge wurden im Jahr 2009 mit dem interdisziplinären Masterstudiengang Logistik ergänzt. Der Studiengang ist in der Fakultät Betriebswirtschaft beheimatet, wird aber in interner Kooperation zusammen mit den Fakultäten Maschinenbau sowie Informatik und Mathematik angeboten. Die Nachfrage nach den postgradualen Studienplätzen ist im Berichtszeitraum signifikant angestiegen, so dass in fast allen Studiengängen neue Höchststände erreicht werden konnten. Da die Lehrveranstaltungen in der Regel nur im Jahresrhythmus angeboten werden, ist ein Start in den Masterstudiengängen sowohl im Winter- als auch im Sommersemester möglich. Dadurch ergeben sich trotz zum Teil kleiner Anfängerzahlen ausreichend große Studiengruppen.

Für zwei weitere Masterstudiengänge liegt das Einvernehmen des Staatsministeriums zur Einführung vor. Ein Start ist jeweils im Jahr 2010 geplant.

Studiengang	Max. Anfängerzahl		Anfängerzahlen			Aufteilung	
	Jahr	Zahl	SS 2007 WS 2007	SS 2008 WS 2008		SS 2009	WS 2009
Postgraduale Studiengänge							
Architektur **)	2009	10	6	7	10	2	8
Bauingenieurwesen *)	2008	14		14	5	1	4
Electrical & Microsystems Engineering **)	2009	31	13	21	31	13	18
Informatik	2008	21		21	16	9	7
Maschinenbau **)	2009	43	13	27	43	14	29
Industrial Engineering **)	2009	24	7	9	24	4	20
Human Resource Management *)	2009	30		29	30	13	17
Logistik ***)	2009				41	18	23
Wirtschaftsingenieur (Dipl.-Aufbaust.)	2003	31	15	14	22		22
Technik insgesamt	2009	129	39	110	129	43	86
Wirtschaft insgesamt	2009	93	16	14	93	31	62
Sozialwesen							
HS Regensburg insgesamt	2008	145	55	145	222	74	148

*) Kooperativer Studiengang (Daten: CEUS-HB vom 22.12.2009)

**) neuer Höchststand im Berichtszeitraum erreicht inklusive Stud. in intern. Austauschprogrammen

***) Studiengang zum ersten Mal angeboten

Tab. 2.2: Studienanfänger und -anfängerinnen in postgradualen Studiengängen

2.1.2 Entwicklung der Gesamtzahl der Studierenden

Die Entwicklung der Gesamtzahl der Studierenden nimmt nach einem kleinen Rückgang im Jahr 2007 als Nebeneffekt im Zuge der Einführung von Studienbeiträgen seit 2008 kontinuierlich zu. Dieses Wachstum wird in den kommenden Jahren anhalten.

Das Projekt Studienbeginn im Sommersemester hat auch einen Einfluss auf die Verteilung der Studierenden in die drei Ausbildungsrichtungen. Im Berichtszeitraum hat sich der Schwerpunkt weiter in Richtung der ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengänge verschoben.

Bezüglich der Aufteilung der Studierenden nach Geschlecht ergibt sich ein differenziertes Bild in den einzelnen Ausbildungsrichtungen. In den Studiengängen der Architektur und der Betriebswirtschaft teilen sich die Studierenden nahezu hälftig zwischen männlichem und weiblichem Geschlecht auf.

Bei den Ingenieurwissenschaften stellen die Studenten gegenüber den Studentinnen eine deutliche Mehrheit dar. Besonders ausgeprägt ist dies in der Elektrotechnik und im Maschinenbau. In der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften zeigt sich jedoch ein umgekehrtes Bild. Die deutliche Mehrzahl der Studierenden ist weiblichen Geschlechts.

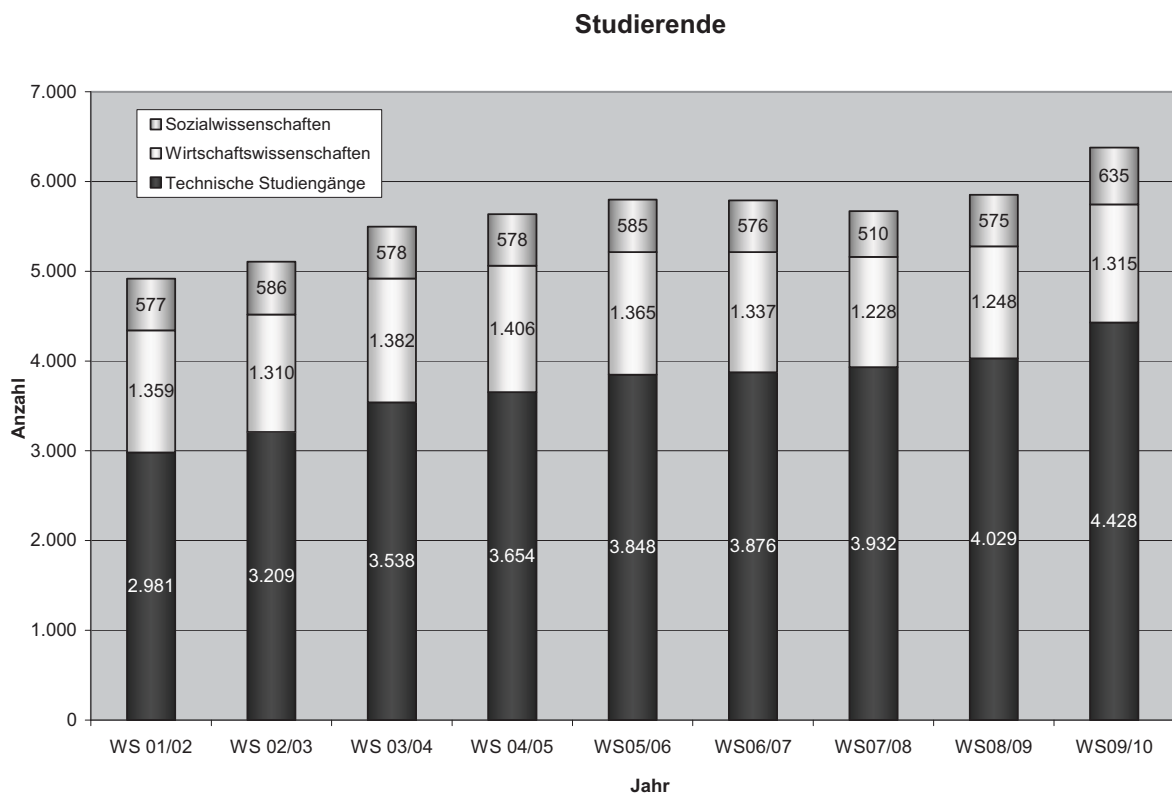
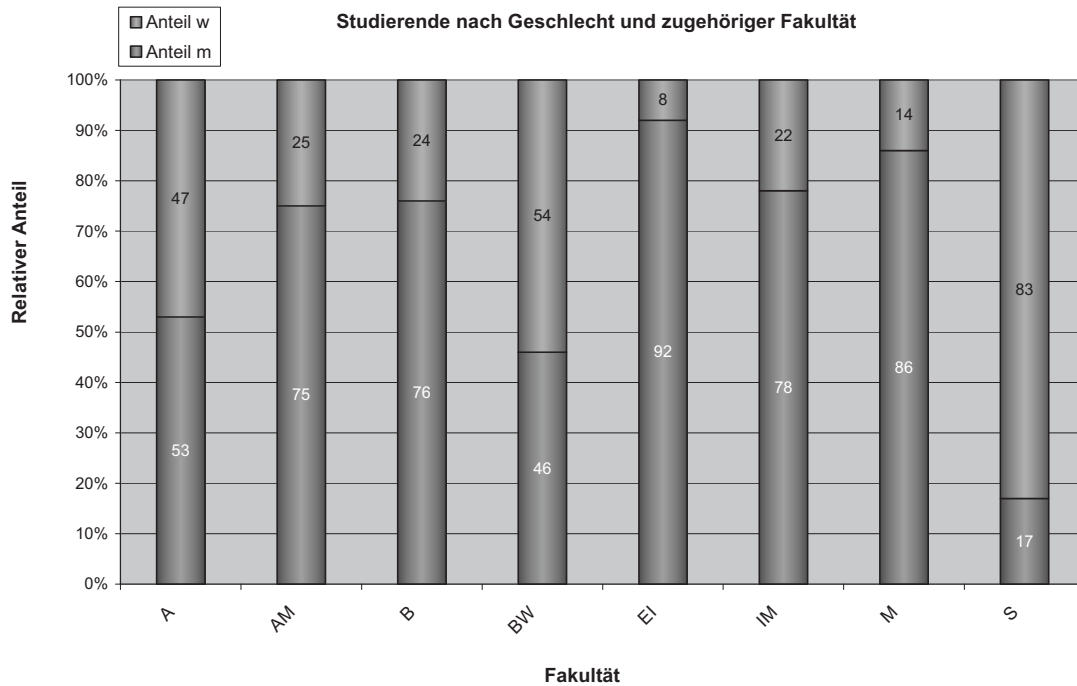


Abb. 2.3: Studierende in den drei Ausbildungsrichtungen (Daten: CEUS-HB vom 22.12.2009)



A	Architektur	AM	Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik
B	Bauingenieurwesen	BW	Betriebswirtschaft
EI	Elektro- und Informationstechnik	IM	Informatik und Mathematik
M	Maschinenbau	S	Angewandte Sozialwissenschaften

Abb. 2.4: Aufteilung der Studierenden nach Geschlecht in den einzelnen Fakultäten

2.1.3 Die Entwicklung der Absolventenzahlen

Im Berichtszeitraum verließen die Absolventen und Absolventinnen in den grundständigen Studiengängen noch nahezu alle mit dem erworbenen Abschlussgrad Diplom (FH) die Hochschule. Ausnahme dazu ist der sechssemestrige Bachelorstudiengang Architektur. Die Absolventenzahlen in den grundständigen Studiengängen haben insgesamt um sieben Prozent abgenommen. Dies ist jedoch nur eine kleine Korrektur in einem ansonsten ansteigenden Trend. Die Ursache liegt einerseits in einem überproportionalen Anstieg der Absolventenzahlen im Jahr 2007, der im Zuge der Einführung der Studienbeiträge zu verzeichnen war. Dies zeigt sich vor allem in den sozialwissenschaftlichen und in den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen. Zum anderen knickte in den Jahren 2004 und 2005 die Anfängerzahl etwas ein (s. Abb. 2.1), was sich um die mittlere Studiendauer verzögert bei den Absolventenzahlen bemerkbar macht.

Der signifikante Einbruch an Absolventen und Absolventinnen im Bauingenieurwesen sowie in der Elektro- und Informationstechnik spiegelt die reduzierten Anfängerzahlen vor vier bis fünf Jahren wider. Eine signifikant ansteigende Absolventenrate ist in den nächsten Jahren zu erwarten. Besonders erwähnenswert sind die Steigerungen in den naturwissenschaftlichen Studiengängen Mathematik und Mikrosystemtechnik.

Bei den Masterstudiengängen ist eine erhebliche Steigerung der Absolventenzahlen zu verzeichnen, wenn auch diese bei Betrachtung der absoluten Zahlen nur einen Anteil von fünf Prozent gegenüber den Absolventen und Absolventinnen aus grundständigen Studiengängen ausmachen.

Hochschulleitung

Studiengang	Absolventen insgesamt					Vergleich z. Vorjahr
	2005	2006	2007	2008	2009	
Bachelor- und Diplomstudiengänge						
Architektur	42	43	50	58	67	+16 %
Bauingenieurwesen	54	53	58	46	34	-26 %
Elektro- und Informationstechnik	73	101	81	91	65	-29 %
Mechatronik	29	46	54	51	53	+4 %
Maschinenbau	83	121	133	154	123	-20 %
Verfahrenstechnik *)	11	11	27	19	16	-16 %
Produktions- & Automatisierungstechnik	19	18	26	27	31	+15 %
Informatik	49	34	26	33	31	- 6 %
Technische Informatik	24	20	26	19	17	- 11 %
Wirtschaftsinformatik	32	47	38	43	40	-7 %
Mathematik	15	29	33	32	47	+ 47 %
Mikrosystemtechnik	19	32	25	26	31	+ 19 %
Betriebswirtschaft	190	187	220	197	168	-15 %
Europäische Betriebswirtschaft	36	41	38	36	31	-14 %
Soziale Arbeit	97	125	134	97	110	+13%
Technik insgesamt	463	567	577	599	555	-7 %
Wirtschaft insgesamt	226	228	258	233	199	-15 %
Sozialwissenschaften	97	125	134	97	110	+13 %
HS Regensburg insgesamt	786	920	969	929	864	-7 %

*) Studiengang läuft aus (keine Neueinschreibungen)

Studiengang	Absolventen insgesamt					Vergleich z. Vorjahr
	2005	2006	2007	2008	2009	
Postgraduale Studiengänge						
Architektur	-	-	-	-	6	-
Electrical & Microsystems Engineering	10	4	12	8	17	+112%
Maschinenbau	-	-	-	-	14	-
Industrial Engineering	1	6	1	1	3	+200 %
Human Resource Management	-	-	-	-	1	-
Wirtschaftsingenieurwesen (Aufbaust.)	15	19	18	8	7	-13 %
Technik insgesamt	11	10	13	9	40	+340 %
Wirtschaft insgesamt	15	19	18	8	8	+ -0 %
Sozialwissenschaften	-	-	-	-	-	-
HS Regensburg insgesamt	26	29	31	17	48	+180 %

Tab. 2.3: Absolventen und Absolventinnen nach Studiengängen jeweils 1. Oktober Vorjahr bis 30. September (Daten: ceus-hb vom 22.12.2009)

In der Abb. 2.5 ist die Entwicklung der Absolventen und Absolventinnen für die drei Ausbildungsbereiche der Hochschule über die letzten zehn Jahre dargestellt. Absolventenzahlen von kontinuierlich über 1.000 sind in den nächsten Jahren zu erwarten.

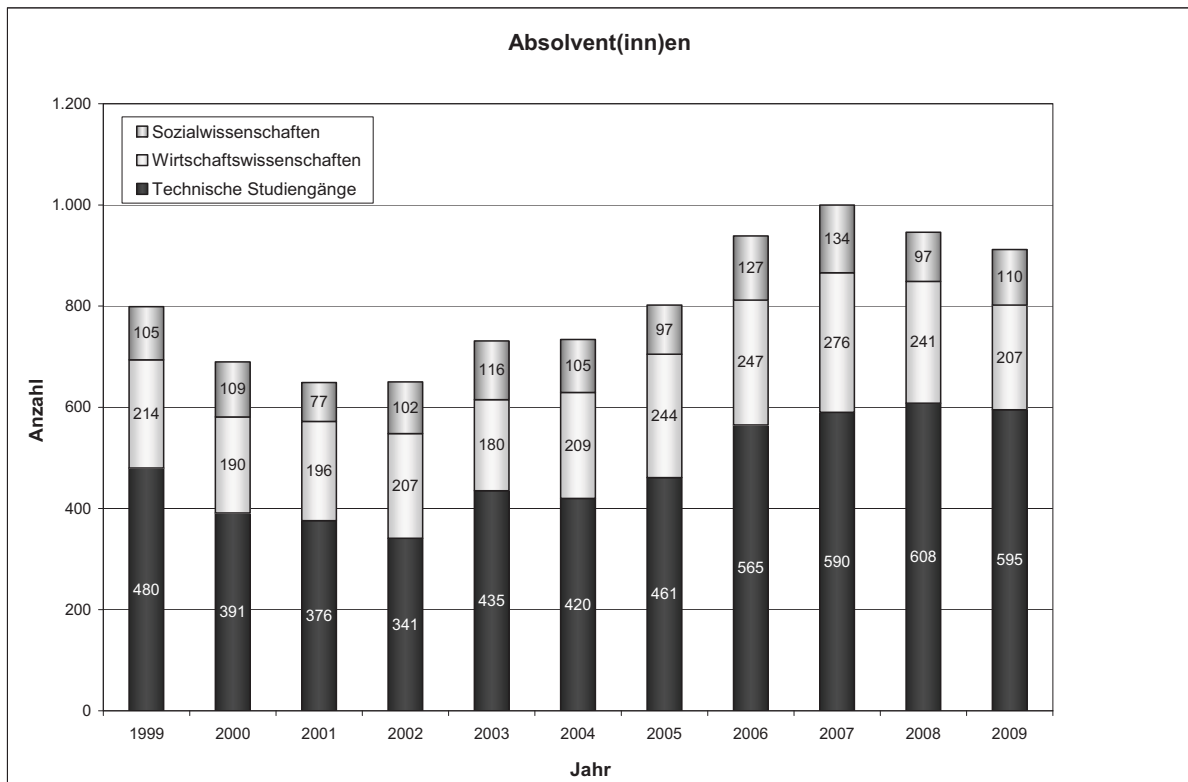


Abb. 2.5: Entwicklung der Absolventenzahlen in den drei Ausbildungsrichtung
(Daten: CEUS-HB vom 22.12.2009)

Der bereits erwähnte Einbruch bei den Absolventen und Absolventinnen ist auf den beschleunigten Studienabschluss in den beiden Vorjahren im Zuge der Einführung von Studienbeiträgen zurückzuführen. Dabei sind hauptsächlich die Studiengänge der Betriebswirtschaft und der Sozialwissenschaften betroffen.

2.2 Studiengänge

2.2.1 Umstellung von Diplom- auf Bachelor- und Masterstudiengänge

Im Berichtszeitraum wurde der letzte verbliebene grundständige Diplomstudiengang Europäische Betriebswirtschaft auf einen achtsemestrigen Bachelorstudiengang umgestellt und zusätzlich wurden im Rahmen des Ausbauprogramms zwei weitere Bachelorstudiengänge eingeführt.

Nr.	Studiengang	Grad	Start	Akkreditierung
B18	Europäische Betriebswirtschaft	B.A.	WS 2009/10	in Vorbereitung
B19	International Relations and Management	B.A.	WS 2009/10	Geplant für 2010
B20	Regenerative Energien und Energieeffizienz	B.Eng.	WS 2009/10	Erfolgreich akkreditiert im Jahr 2009

Tab. 2.4: Neu eingeführte Bachelorstudiengänge

Hochschulleitung

Zusammen mit den bereits vorab bestehenden Bachelorstudiengängen hat sich die Gesamtzahl der grundständigen Studienangebote auf 20 erhöht. Fast alle diese Studiengänge sind bereits erfolgreich akkreditiert oder befinden sich aktuell im Akkreditierungsverfahren.

Nr.	Studiengang	Grad	Start	Akkreditierung
B01	Architektur	B.A.	WS 2006/07	akkreditiert
B02	Bauingenieurwesen	B.Eng.	WS 2007/08	akkreditiert
B03	Betriebswirtschaft	B.A.	WS 2007/08	lfd. Verfahren
B04	Elektro- und Informationstechnik	B.Eng.	WS 2007/08	akkreditiert
B05	Mathematik	B.Sc.	WS 2007/08	akkreditiert
B06	Maschinenbau	B.Eng.	WS 2006/07	akkreditiert
B07	Mechatronik	B.Eng.	WS 2007/08	akkreditiert
B08	Mikrosystemtechnik	B.Sc.	WS 2007/08	lfd. Verfahren
B09	Informatik	B.Sc.	WS 2006/07	akkreditiert
B10	Produktions- und Automatisierungstechnik	B.Eng.	WS 2006/07	akkreditiert
B11	Soziale Arbeit	B.A.	WS 2006/07	lfd. Verfahren
B12	Technische Informatik	B.Sc.	WS 2006/07	akkreditiert
B13	Wirtschaftsinformatik	B.Sc.	WS 2006/07	akkreditiert
B14	Musik- und bewegungsorientierte Sozialpädagogik	B.A.	SS 2008	lfd. Verfahren
B15	Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen	B.A.	WS 2008/09	lfd. Verfahren
B16	Sensorik und Analytik	B.Sc.	WS 2008/09	lfd. Verfahren
B17	Medizinische Informatik	B.Sc.	WS 2008/09	in Vorbereitung

Tab. 2.5: Liste der bereits vor dem Berichtszeitraum bestehenden Bachelorstudiengänge

Parallel zur Einführung der Bachelorstudiengänge wurden postgraduale Masterstudiengänge entwickelt. Zu den vier bereits vorher angebotenen Masterstudiengängen kamen im Berichtszeitraum die neuen Masterstudiengänge Logistik sowie Applied Research hinzu. Der Studiengang Applied Research wurde von der Georg-Simon-Ohm Hochschule in Nürnberg als kooperativer Studiengang mit den Hochschulen Deggendorf und Regensburg beantragt. Er qualifiziert besonders für Forschungstätigkeiten und dient als Sprungbrett für ein anschließendes Promotionsstudium.

Nr.	Studiengang	Grad	Start	Akkreditierung
M01	Architektur (k)	M.A.	WS 2007/08	akkreditiert
M02	Electrical- and Microsystems Engineering (nk)	M.Eng.	SS 2002	akkreditiert
M03	Maschinenbau (k)	M.Sc.	WS 2007/08	akkreditiert
M04	Industrial Engineering (k)	M.Eng.	Neustart WS 2007/08	akkreditiert
M05	Human Resource Management (nk), in Koop. mit HS AM/WEN und HS DEG	M.A.	SS 2008	lfd. Verfahren
M06	Bauingenieurwesen (k)	M.Eng.	SS 2008	akkreditiert
M07	Informatik (k)	M.Sc.	WS 2008/09	akkreditiert
M08	Logistik (nk)	M.Eng.	SS 2009	lfd. Verfahren
M09	Applied Research, in Koop. mit HS DEG und HS N	M.Sc.	WS 2009/10	lfd. Verfahren

Tab. 2.6: Laufende konsekutive (k) und nicht-konsekutive (nk) Masterstudiengänge

Für drei weitere Masterstudiengänge wurde das Einvernehmen zur Einführung beim bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst beantragt und mittlerweile bereits erteilt.

Nr.	Studiengang	Grad	Start	Akkreditierung
M10	Mathematik	M.Sc.	SS 2010	akkreditiert
M11	Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion	M.A.	SS 2010	lfd. Verfahren
M12	Historische Bauforschung	M.A.	SS 2010	in Vorbereitung
M13	Master Europäische Betriebswirtschaft	M.A.	WS 2011/12	in Planung

Tab. 2.7: Masterstudiengänge in Vorbereitung

Im Zuge der Umstellung der Europäischen Betriebswirtschaft ist für dieses Studienangebot ebenfalls neben dem Bachelor- auch ein konsekutiver Masterstudiengang vorgesehen.
Im Weiterbildungsprogramm der Hochschule befinden sich drei bereits etablierte Masterstudiengänge.

Nr.	Studiengang	Grad	Start	Akkreditierung
W01	Automotive Electronics in Koop. mit der HS DEG	M.Eng.	WS 2006/07	akkreditiert
W02	Master of Business Administration	M.Eng.	WS 2004/05	akkreditiert
W03	Leistungs- und Kommunikationsmanagement	M.A.	WS 2005/06	akkreditiert

Tab. 2.8: Weiterbildende Masterstudiengänge

2.2.2 Duale Studienangebote

Unter dem Markenbegriff „Duales Studium“ versteht man ein Angebot an Verbundstudiengängen, das in Zusammenarbeit mit Unternehmen entwickelt wurde. Interessierte Studienbewerber müssen die Fachhochschulreife nachweisen und die Zulassungsbedingungen zum jeweiligen Bachelorstudiengang erfüllen. Sie bewerben sich bei einem der kooperierenden Unternehmen um einen Platz in deren Kontingent für die wechselseitig verschränkte Ausbildung im Betrieb und absolvieren ein vollwertiges Studium an der Hochschule.

Grundsätzlich werden zwei Modelle unterschieden:

Verbundstudium:

- passgenaue Verknüpfung von Studium mit betrieblicher Ausbildung
- Zwei Abschlüsse: Facharbeiterprüfung und international anerkannter Hochschulabschluss
- Studierende sind von Anfang an Mitarbeiter eines Betriebs

Studium mit vertiefter Praxis:

- passgenaue Verknüpfung von Studium mit intensiver betrieblicher Praxis
- Kennenlernen von Unternehmensabläufen bereist während des Studiums
- fließender Übergang vom Studium in den Beruf

Das duale Studium ist als Premiumbildungsangebot für besonders Leistungsmotivierte gedacht. Die Teilnehmer am Programm sind während der gesamten Dauer Mitglieder sowohl der Hochschule als auch des Unternehmens und erhalten dabei eine finanzielle Unterstützung. Die finanzielle Unabhängigkeit ermöglicht die volle Konzentration auf das Studium.

Hochschulleitung

Auf Ebene von Hochschule Bayern e.V. wurden Qualitätsrichtlinien unter dem Markennamen „hochschule dual“ festgelegt, die die Grundlage für Kooperationsverträge mit den beteiligten Unternehmen bilden. Bis zum Ende des Berichtszeitraums wurden bei zuletzt deutlich ansteigender Nachfrage 30 Verträge zum Dualen Studium mit Unternehmen der Region geschlossen. Im jeweiligen Vertrag sind der Studiengang an der Hochschule, der Ausbildungsberuf mit Abschluss an der IHK sowie der zeitliche Ablauf des Programms geregelt.

Duales Studienangebot	Grad	Neuanfänger	Studierende
Bauingenieurwesen	B.Eng.	0	1
Betriebswirtschaft	B.A.	0	15
Elektro- und Informationstechnik	B.Eng.	7	32
Mechatronik	B.Eng.	13	74
Maschinenbau	B.Eng.	8	14
Mikrosystemtechnik	B.Sc.	4	15
Technische Informatik	B.Sc.	1	1
Wirtschaftsinformatik	B.Sc.	1	5
Summen		34	157

Tab. 2.9: Duales Studienangebot an der Hochschule Regensburg

Die Gesamtdauer für Ausbildung und Studium beträgt je nach Kombination zwischen 42 und 56 Monaten.

2.3 AW-Angebot und Zusatzstudium

Prof. Dr. Gabriele Blod

Die Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (AM) bietet ein breites und differenziertes Programm allgemeinwissenschaftlicher Wahlpflichtfächer (AWPF) an. Diese Fächer geben Studierenden Einblick in Themen von allgemeinem Interesse und vermitteln Kompetenzen, die für das Berufsleben von Nutzen sind. Die Fächer sind in Blöcke gegliedert:

- Schlüsselkompetenzen (Soft Skills): Persönlichkeitsbildung, Sozialkompetenz, interkulturelle Kompetenz, Kommunikation, Methodenkompetenz
- Sprachen: Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Chinesisch, Tschechisch. Darüber hinaus stehen den Studierenden alle Sprachkurse der Universität Regensburg und der Virtuellen Hochschule Bayern offen.
- Orientierungswissen: Betriebswirtschaft, EDV, Kultur, Naturwissenschaft und Technik, Politik und Wirtschaft, Recht
- Deutsch als Fremdsprache

In Abstimmung mit den Fakultäten sorgt die Fakultät AM dafür, dass in den Studienordnungen vorgeschriebene Wahlpflichtfächer (z. B. Recht, Kultur, Methodenkompetenzen, Sozialkompetenzen) durch das AW-Angebot abgedeckt werden. Im Zuge der Umstellung auf Bachelor/Master wurde das AW-Angebot im Hinblick auf die entsprechenden Module der neuen Bachelorstudiengänge der Fakultäten überprüft und ergänzt.

Darüber hinaus bietet die Fakultät AM die Möglichkeit, Zusatzausbildungen zu wählen. Durch Zusatzausbildungen können Studierende ihr individuelles Kompetenzprofil gezielt ergänzen. Die Lehrveranstaltungen der Zusatzausbildungen werden als Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer angerechnet.

Zusatzausbildungen für Studierende aller Fakultäten:

- Zertifikat "Soft Skills"
- Zusatzausbildung Mündliche Kommunikation und Sprecherziehung (in Kooperation mit der Universität Regensburg)
- UNlcert[®]-II: English for Industry and Commerce
- UNlcert[®]-III: English for Industry and Commerce
- UNlcert[®]-I: Französisch
- UNlcert[®]-I: Italienisch
- UNlcert[®]-I: Spanisch

Zusatzausbildungen für Studierende der technischen Fakultäten:

- Vertriebsingenieur (Technischer Vertrieb)
- Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Immissionsschutzbeauftragter
- Der Ingenieur als Unternehmer
- Ausbildung der Ausbilder

Zusatzstudium Internationale Handlungskompetenz - für Studierende aller Fakultäten

Das AW-Angebot und die Möglichkeit zu technischen und allgemeinen Zusatzausbildungen werden von Studierenden aller Fakultäten wie in den Vorjahren sehr gut angenommen.

2.4 Lehrpersonen

Prof. Dr. Holger Haldenwang

2.4.1 Professoren, Professorinnen und Lehrkräfte für besondere Aufgaben**2.4.1.1 W2-Berufungen**

Seit 01.01.2005 gilt für alle neu zu berufenden Professoren und Professorinnen die W-Besoldung.

Von 01.01.2009 bis 31.12.2009 sind 18 Berufungen mit der Aushändigung der Ernennungsurkunde abgeschlossen worden. Davon haben zehn Professoren und Professorinnen ihren Dienst im Berichtszeitraum an der HS R aufgenommen.

Seit 01.09.2009 hat das WFKM im Rahmen eines bis 2013 dauernden Modellversuches das Berufsrecht auf den Präsidenten der HS R übertragen, so dass die Zeitdauer beim gesamten Berufungsprozess deutlich gesteigert und verkürzt wird. Dieser Sachverhalt in Verbindung mit den üblicherweise relativ langen Kündigungsfristen bei den zu berufenden Bewerbern und Bewerberinnen haben zur Folge, dass die Zahl der abgeschlossenen Berufungsverfahren und der Dienstantritte an der HS.R nicht kongruent ist. Elf Berufene treten ihren Dienst erst zum SS 2010 an.

Hochschulleitung

Neuberufungen	Fak.	Lehrgebiet	Berufen zum
Dr. Andreas Voigt	EI	Technische Mechanik, CAE und Konstruktion	01.02.09
Dr. Thomas Waas	IM	Computernetze und Echtzeitsysteme	15.03.09
Dr. Ingo Ehrlich	M	Leichtbau	01.05.09
Dr. Rudolf Bierl	AM	Sensorik	01.09.09
Dr. Anton Horn	EI	Grundlagen der Elektrotechnik	01.10.09
Dr. Georg Illies	IM	Mathematik	01.10.09
Dr. Heiko Unold	EI	Physikalische Elektronik, Optoelektronik und Laseranwendungstechnik	01.09.09
Dr. Alexander Metzner	IM	Software- und Embedded Systems	01.11.09
Dr. Thomas Liebethuth	BW	Internationale BWL mit Schwerpunkt Logistik	01.11.09
Dr. Thomas Falter	BW	BWL und Informations- und Projektmanagement	01.10.09
Dr. Christoph Palm	IM	Signal- und Bildverarbeitung in der Medizin	01.02.10
Dr. Stefan Hierl	M	Konstruktion im Bereich Fertigungstechnik	01.02.10
Dr. Robert Sattler	EI	Elektromechanische Systemsimulation, Werkstoffe der Elektrotechnik	01.02.10
Dr. Sonja Haug	S	Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Empirische Sozialforschung - Sozialinformatik	01.02.10
Dr. Robert Leinfelder	M	Thermodynamik und Strömungsmechanik	01.02.10
Dr. Susanne Hartmann	BW	Personalmanagement	01.02.10
Dr. Barbara Seidenstücker	S	Soziale Arbeit mit Schwerpunkten „Kinder- und Jugendhilfe“ und „Soziale Dienste an Schulen“	01.02.10
Dr. Oliver Steffens	AM	Angewandte Physik	01.03.10
Dr. Hans Kiesl	IM	Mathematik mit Schwerpunkt Statistik	01.03.10

Tab. 1: W2-Berufungen

2.4.1.2 Ruhestand / sonstiges Ausscheiden

Sieben Professoren wurden 2009 in den Ruhestand versetzt.

Name	Fak.	In Ruhestand zum
Prof. Dr. phil. Willi Ast	M	14.03.2009
Prof. Dr. rer. nat. Jürgen Kempf	AM	14.03.2009
Prof. Dipl.-Ing. Herbert Kopp	IM	14.03.2009
Prof. Dr. rer. pol. Harald Sipple	B	14.03.2009
Prof. Dipl.-Ing. Gottfried Leicher	A	31.08.2009
Prof. Dipl.-Ing. Gert Michler	M	30.09.2009
Prof. Dipl.-Ing. Reinhard Rößler	BW	30.09.2009

Tab. 2: Ruhestandversetzungen

In der Fakultät Elektro- und Informationstechnik ist Prof. Dipl.-Ing. Andreas Wiczorek am 03.06.2009 verstorben.

Prof. Kristof Obermann wurde mit Wirkung zum 01.09.2009 an eine außerbayerische Hochschule versetzt.

Einen Überblick über die Professorenstellen an der Hochschule Regensburg gibt Tabelle 3:

Fakultät	Stellen	davon nicht besetzt
Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	17	3
Architektur	12	1
Bauingenieurwesen	14	–
Elektro- und Informationstechnik	31	2
Informatik und Mathematik	35	7
Maschinenbau	34	4
Technik insgesamt	142	17
Sozialwesen	18	6
Betriebswirtschaft	30	1
Pool	1,5	1,5
HS.R insgesamt	192,5	25,5

*) Nicht berücksichtigt sind Ersatzstellen, die für die Dauer der Freistellungsphase von Professoren und Professorinnen in Altersteilzeit zugewiesen wurden; Berücksichtigt sind Stellen aus dem Hochschulpakt und aus Studienbeiträgen.

Tab. 3: Professorenstellen zum 31.12.2009

Lehrkräfte für besondere Aufgaben

Es sind folgende Lehrkräfte für besondere Aufgaben tätig gewesen:

Name	Vorname	Fakultät	Arbeitszeit	Befristet bis/ Unbefristet
Semtner	Carolin	A	Teilzeit	30.09.2009
Emminger	Andreas	A	Teilzeit	30.09.2010
Schindlbeck	Franz	A	Vollzeit	unbefristet
Bedi-Visschers	Marion	AM	Vollzeit	unbefristet
Valcárcel-Fernandez	Maria	AM	Teilzeit	14.03.2012
Hager	Heinz	BW	Vollzeit	unbefristet
Aisch	Christoph	BW	Vollzeit	unbefristet
Michl	Peter	BW	Teilzeit	14.03.2011
Bielicke	Stephan	IM	Teilzeit	14.03.2010
Dietel	Gerhard	IM	Teilzeit	14.03.2010
Grüninger	Gabriela	IM	Vollzeit	28.02.2011
Herzog	Karin	M	Teilzeit	unbefristet
Beer	Elisabeth	M	Teilzeit	31.08.2014
Hüttner	Andreas	M	Teilzeit	unbefristet
Gregor	Heidemarie	S	Vollzeit	unbefristet
Schumertl	Günther	S	Vollzeit	unbefristet
Zauner	Martin	S	Vollzeit	unbefristet

Tab. 4: Lehrkräfte für besondere Aufgaben

2.4.2 Lehrbeauftragte

Zusammengenommen wurden von Lehrbeauftragten in den beiden Semestern 1.517 Semesterwochenstunden (SWS) Lehre eingebracht (+10 Prozent), im Durchschnitt pro Semester somit 759 SWS (im Vorjahr: 688 SWS, vgl. Tab. 5 und Abb. 8).

Wintersemester	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	136	129	134	136	161	204	223	185	193	194	191	236
Sommersemester	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	125	124	134	148	172	192	153	153	164	184	196	234
Pro Semester (Mittelwert)	131	127	134	142	166	198	188	169	178	189	194	235

Tab. 5: Zahl der Lehrbeauftragten

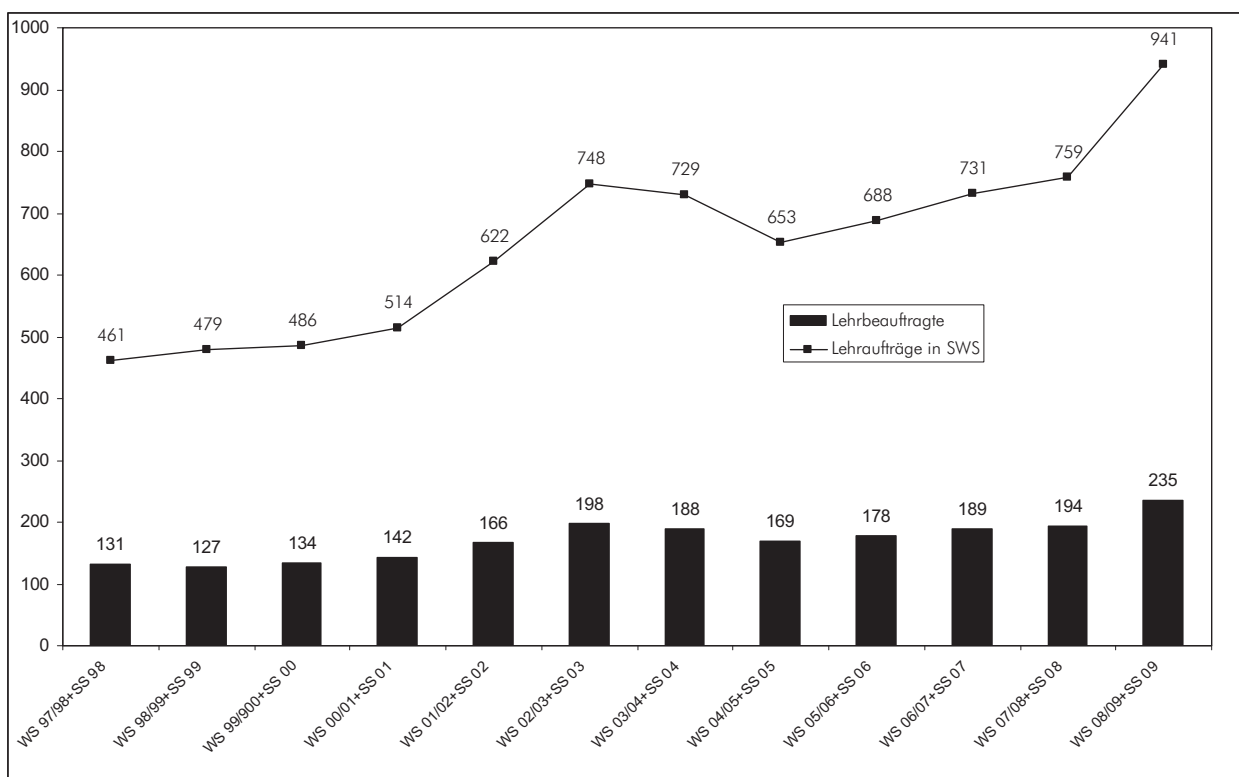


Abb. 8: Zahl der Lehrbeauftragten und der Lehrauftragsstunden

In den einzelnen Fakultäten führten die nach der Lehrbelastung (auf der Basis der Curricularwerte und Studierendenzahlen) berechneten Mittelzuweisungen zu folgendem Einsatz von Lehraufträgen (vgl. Tab. 6)

Fakultät	WS 2008/2009	SS 2009	pro Semester (Mittelwert)	Vorjahr
Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	315	281	298	261
Architektur	50	44	47	49,5
Bauingenieurwesen	42	17	29,5	12
Elektro- und Informationstechnik	76	88	82	60,5
Informatik und Mathematik	121	184	152,5	138
Maschinenbau	49	61	55	57,5
Technik gesamt	653	675	664	578,5
Betriebswirtschaft	99	92	95,5	99,5
Sozialwissenschaften	206	157	181,5	80,5
HS.R gesamt	958	924	941	758,5

Tab. 6: Lehrauftragsstunden (SWS) nach Fakultäten

2.4.3 Tutoren und Tutorinnen

Im WS 2008/2009 wurden von Tutoren und Tutorinnen in der gesamten Hochschule Regensburg 6.139 Tutorenstunden angeboten, im SS 2009 waren es 6.628, pro Semester also im Durchschnitt 6.383,5 Stunden. Insgesamt gab es bei den Tutorenstunden eine Steigerung +2 Prozent.

Fakultät	WS 2008/2009	SS 2009	pro Semester (Durchschnitt)	Vorjahr
Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	203	155	179,0	151
Architektur	305	458	381,5	469
Bauingenieurwesen	521	761	641,0	588
Elektro- und Informationstechnik	547	394	470,5	579
Informatik und Mathematik	2.214	2.347	2.280,5	2.007
Maschinenbau	1.314	1.652	1.483,0	1.636
Technik gesamt	5.104	5.767	5.435,5	5.452
Betriebswirtschaft	555	397	476,0	653,00
Sozialwissenschaften	480	464	472,0	142,14
HS.R gesamt	6.139	6.628	6.383,5	6.247

Tab. 7: Von Tutoren eingebrachte Arbeitsstunden nach Fakultäten

2.4.4 Studentische Hilfskräfte

Studentische Hilfskräfte werden für diverse Hilfsarbeiten zur Aufrechterhaltung und Unterstützung des Betriebs in den Labors, in zentralen Einrichtungen sowie für sonstige Aufgaben der Fakultäten eingesetzt (zum Beispiel Aufsicht in den PC-Pools und anderen Labors, Projektmitarbeit). Im Vergleich zum Vorjahr hat die Gesamtzahl der Arbeitsstunden pro Semester um 2,4 Prozent zugenommen.

Einrichtung / Fakultät	WS 2008/2009	SS 2009	Pro Semester (Mittelwert)	Vorjahr
CIP-Pools + Rechenzentrum	5.237	5.832	5534,5	5.559
Bibliothek	1.488	1.945	1.716,5	1.958
Akademisches Auslandsamt, ZWW u. a.	2.447	3.684	3.065,5	3.133
Frauenbeauftragte	30	1.011	520,5	78
Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	1.618	1.592	1.605,0	1.740
Architektur	144	40	92,0	369
Bauingenieurwesen	614	1.372	993,0	1.264
Elektro- und Informationstechnik	1.772	3.749	2.760,5	1.778
Informatik und Mathematik	4.270	6.156	5.213,0	5.272
Maschinenbau	2.398	4.185	3.291,5	3.395
Technik gesamt	20.018	29.566	24.792,0	24.552
BW	852	544	698,0	850
S	794	1.550	1.172,0	640
HS.R gesamt	21.664	31.660	26.662,0	26.043

Tab. 8: Von Studentischen Hilfskräften in den Fakultäten und CIP-Pools geleistete Arbeitsstunden

3 Berichte der Fakultäten

3.1 Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik

Dekan:	Prof. Dr. Walter Rieger
Prodekan:	Prof. Dr. Ernst Wild
Studiendekan:	Prof. Dr. Alfred Lechner
Professoren/Professorinnen:	14
Lehrbeauftragte:	ca. 110 AW /12 MST
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	14
Studierende:	257 (195 MST, 16 SA, 46 MEM)
Absolventen/Absolventinnen:	31

3.1.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik setzt sich aus drei großen Teilbereichen zusammen, dem Allgemeinwissenschaftlichen Bereich, dem Servicebereich und dem Technischen Bereich mit den Bachelor-Studiengängen Mikrosystemtechnik, Sensorik und Analytik sowie dem Masterstudiengang Master of Electrical and Microsystems Engineering. Die Studiengänge sind einmalig in Bayern.

Im Allgemeinwissenschaftlichen Bereich bietet die Fakultät für die gesamte Hochschule ein breites und differenziertes Programm allgemeinwissenschaftlicher Wahlpflichtfächer (AWPF) an. Im Servicebereich betreut die Fakultät die technischen Studiengänge der Hochschule im den Bereichen Physik und Chemie. In den eigenen Studiengängen bieten sich den Studierenden mit dem Neubau des Laborgebäudes auf dem gemeinsamen Campus von Universität und Hochschule 2003 hervorragende Voraussetzungen für ein zukunftsorientiertes und erfolgreiches Studium. Die Studiengänge zeichnen sich durch einen ausgeprägten Praxisbezug aus. Mit der Synthese aus Lernen und Anwenden des Erlernten wird die Qualität der Hochschulausbildung gesteigert und damit die Zukunft des Wirtschaftsstandortes gesichert.

3.1.2 Lehre und Studium

3.1.2.1 Studiengänge

Allgemeinwissenschaftliches Angebot:

- Die Fächer geben Studierenden Einblick in Themen von allgemeinem Interesse und vermitteln Kompetenzen, die für das Berufsleben von Nutzen sind.

Die Fächer sind in Blöcke gegliedert:

- Orientierungswissen: Betriebswirtschaft, EDV, Kultur, Naturwissenschaft und Technik, Politik und Wirtschaft, Recht
- Schlüsselkompetenzen (Soft Skills): Persönlichkeitsbildung, Sozialkompetenz, interkulturelle Kompetenz, Kommunikation, Methodenkompetenz
- Sprachen: Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Chinesisch, Tschechisch. Darüber hinaus stehen den Studierenden alle Sprachkurse der Universität Regensburg und der Virtuellen Hochschule Bayern offen.
- Deutsch als Fremdsprache
- Zusatzausbildungen: Darüber hinaus bietet die Fakultät AM die Möglichkeit, Zusatzausbildungen zu wählen. Durch Zusatzausbildungen können Studierende ihr individuelles Kompetenzprofil gezielt ergänzen. Die Lehrveranstaltungen der Zusatzausbildungen werden als Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer angerechnet. Das AW- Angebot und die Möglichkeit zu technischen und allgemeinen Zusatzausbildungen wird von Studierenden und Fakultäten wie in den Vorjahren sehr gut angenommen.

- Zusatzausbildungen für Studierende aller Fakultäten:
 - Zertifikat "Soft Skills"
 - Zusatzausbildung Mündliche Kommunikation und Sprecherziehung (in Kooperation mit der Universität Regensburg)
 - UNlcert[®]-II: English for Industry and Commerce
 - UNlcert[®]-III: English for Industry and Commerce
 - UNlcert[®]-I: Französisch
 - UNlcert[®]-I: Italienisch
 - UNlcert[®]-I: Spanisch
- Zusatzausbildungen für Studierende der technischen Fakultäten:
 - Vertriebsingenieur (Technischer Vertrieb)
 - Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit
 - Immissionsschutzbeauftragter
 - Der Ingenieur als Unternehmer
 - Ausbildung der Ausbilder
 - Zusatzstudium Internationale Handlungskompetenz – für Studierende aller Fakultäten

(auslaufender) Diplomstudiengang:

- Mikrosystemtechnik seit WS 1990/1991

Bachelorstudiengang:

- Mikrosystemtechnik seit WS 2007/2008

Masterstudiengang:

- Electrical and Microsystems Engineering seit WS 2002/2003
konsekutiv gemeinsam mit Fakultät EI

Neu eingeführte Studiengänge:

- Sensorik und Analytik seit WS 2008/2009

3.1.2.2 Akkreditierungen im Berichtsjahr 2009

Im laufenden Jahr wurden folgende Studiengänge zur Akkreditierung vorbereitet:

Bachelor-Studiengänge:

- Vorbereitung der Akkreditierung der Studiengänge Mikrosystemtechnik (B.Sc.) sowie Sensorik und Analytik (B.Sc.)

Master-Studiengänge:

- Vorbereitung der Re-Akkreditierung des Studienganges Electrical and Microsystems Engineering (M.Eng.).

3.1.2.3 Rankingergebnisse im Berichtsjahr 2009

Die Studiengänge der Fak AM sind aufgrund ihrer Alleinstellungsmerkmale nicht rankingfähig.

3.1.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

- Evaluation der allgemeinwissenschaftlichen Veranstaltungen im WS 2008/2009 und SS 2009 mit hervorragenden Ergebnissen
- Mehr Lehraufträge für allgemeinwissenschaftliche Fächer durch Studiengebühren.
- Spanisch und Italienisch Intensivkurse wurden in den Ferien angeboten und von zahlreichen Studenten angenommen. Die Ergebnisse stellen sich besser dar als die „regulären“ Kurse.
- Koordination des Faches Wirtschaftsmathematik durch Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller in den Studiengängen BW und EBS, Betreuung der eingesetzten Lehrbeauftragten
- Zusatzangebot von zwei SWS Übungen im Fach Wirtschaftsmathematik durch Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller für die FK BW zur Erleichterung des Übergangs für die Erstsemester.
- Neuanschaffung zweier anspruchsvoller Versuche für das Physikalische Praktikum in den technischen Studiengängen aus Studiengebühren: „Bestimmung des Planckschen Wirkungsquantums“ und „Strukturbestimmung von Kristallen mit Elektronenbeugung“ auf Initiative von Prof. Dr. Thomas Peterreins.

3.1.2.5 Praxisbezug der Lehre

- Neben der grundsätzlich praxisorientierten Lehre werden für spezielle Veranstaltungen kompetente Lehrbeauftragte aus der Industrie eingesetzt.
- Die Lehrveranstaltung QM (Studiengang MST) wurde ein weiteres Mal gemeinsam mit dem Lehrbeauftragten Dr. Winkler von Infineon durchgeführt.
- Inbetriebnahme des von Fa. Infineon gespendeten Infrarot-Scanning-Mikroskop
- Inbetriebnahme von ATR IR Spektroskop

3.1.2.5.1 Exkursionen und Studienfahrten

WS 2008/2009:

- 04.-13.03.2009: Fachübergreifende Exkursion für Dozenten und Studierende nach Jordanien, Israel und Ägypten

SS 2009:

- 09.06.2009: Exkursion zum Back End-Bereich von Infineon Regensburg mit der Semestergruppe MS3 (Mikrosystemtechnik) am 09.06.2009 im Rahmen des Moduls „Packaging“ bei Prof. Dr. Thomas Peterreins. Besichtigung und detaillierte Erläuterung der neuesten Entwicklungen, u.a. beim „Embedded Wafer Level Package“.
- 17.06.2009: Exkursion zur Fa. Hofmann Leiterplatten (Regensburg-Haslbach) mit der Semestergruppe ME8 (Mechatronik) am 17.06.2009 im Rahmen der Vorlesung „Mikrotechnik“ bei Prof. Dr. Thomas Peterreins. Eingehende Darstellung der Leiterplattentechnik durch den Inhaber, Herrn Hofmann, und Besichtigung der Fertigungsanlagen.

3.1.2.5.2 Projekt- und Studienarbeiten in Kooperation mit der Praxis

Prof. Dr. Rupert Schreiner:

- Zusammenarbeit mit der Fa. Thyracont GmbH im Rahmen des vom BMBF geförderten Forschungsprojekts NOVAVAK (Projektlaufzeit: Juni 2008 – Mai 2011)

Prof. Dr. Thomas Peterreins:

- Wiederinbetriebnahme eines Gamma-Spektrometers (mit flüssigem Stickstoff gekühlter Reinst-Germanium-Detektor) im Rahmen studentischer Projektarbeiten mit Beratung durch die Fa. Canberra: Messung natürlicher und durch Neutronenaktivierung erzeugter Radioaktivität in verschiedenen Proben (Bodenproben, Keramikscherben etc.).
- Anfertigung von Röntgenbildern technischer Gegenstände im Rahmen einer studentischen Projektarbeit, dabei Nutzung des Fotolabors mit freundlicher Genehmigung der Fakultät für Architektur (Prof. Dr. Joachim Wienbreyer) und Beratung durch die Firma GE Sensing and Inspection Technologies.
- Bereich „Packaging in der Mikrosystemtechnik“: Betreuung mehrerer Diplomarbeiten in Kooperation mit den Firmen Osram und Continental (Regensburg) sowie Optris (Berlin). Der Innovationspreis der Stanglmeier-Stiftung und der Präsentationspreis der Hochschule wurden außerdem jeweils für eine Diplomarbeit aus früheren Semestern verliehen, die in Zusammenarbeit mit der Fa. Cochlear (Belgien) bzw. dem Fraunhofer Institut ISE in Freiburg entstanden waren.

3.1.2.5.3 Diplom-/Masterarbeiten in Kooperation mit der Praxis

Diplomarbeiten:

- Bauer, Bernhard: „Selective Trimerization of Ethylene – Parameter Study for the Optimization of a Catalyst System“ in Zusammenarbeit mit Linde AG, Höllriegelskreuth
- Hausler, Peter: „Membransensor zur Vakuummessung“, Bereich Sensorik/Mikrotechnologie, in Zusammenarbeit mit Thyracont Vacuum Instruments, Passau
- Kiesel, Christian: „Mikromechanischer Pirani Vakuumsensor“, Bereich Sensorik/Mikrotechnologie, in Zusammenarbeit mit Thyracont Vacuum Instruments, Passau
- Schmid, Sebastian: Automatische Kalibrierung von Vakuumsensoren, Bereich Sensorik/Messtechnik in Zusammenarbeit mit Thyracont Vacuum Instruments, Passau
- Schrittenlocher, Markus: „Bestimmung der Wärmeleitfähigkeit von dünnen Schichten auf Si“, Bereich Sensorik/Messtechnik, in Zusammenarbeit mit Infineon Technologies, Regensburg
- Mehrere Diplomarbeiten in Zusammenarbeit mit der Fa. Osram zum Thema „Charakterisierung optoelektronischer Bauteile“

Masterarbeiten:

- Neumann, Wolfgang (Studiengang Master of Electrical and Microsystems Engineering, Master Thesis im Kooperation mit Osram Opto Semiconductors GmbH): "Evaluierung und Charakterisierung einer HCOOH in-situ Reinigung beim Waferbonden"
- Schenk, Heide (Studiengang Master of Electrical and Microsystems Engineering): „Entwicklung einer Demonstrationsplattform zur Evaluierung des CHILS – Konzepts“

3.1.2.5.4 Gastvorträge

SS 2009:

- 15.09.2009: „Microsensors for Vacuum Measurement“, eingeladener Vortrag von Prof. Dr. Rupert Schreiner, ISAT Workshop, Coburg 2009

3.1.2.5.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

- „Labor für Mikrosensorik/Optoelektronik“
- „3D-Laserlithographieanlage“ im Rahmen des Programms „Großgeräte der Länder“
- „Labor für Aufbau und Verbindungstechnik“
- Antragstellung bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG): Großgerät „Wire Bonder“ für das Labor Aufbau- und Verbindungstechnik (Prof. Dr. Thomas Peterreins, mittlerweile genehmigt). In diesem Zusammenhang mehrere Firmenbesuche.

3.1.2.5.6 Praxisfreisemester der Professoren und Professorinnen

Keine

3.1.3 Forschung und Entwicklung

Professor/Professorin	Mitarbeit/Teilnahme/Funktion	Ort	Datum
Prof. Dr. Gabriele Blod	Arbeitskreis Schlüssel-kompetenzen/ DIZ Bayern		Januar 2009
Prof. Dr. Wolfgang Baier	Leitung IAFW		
	Leitung Kompetenzzentrum Sensorik		
	Leitung Arbeitskreis Infineon Technologies		
	Leitung Arbeitskreis Continental GmbH		
	Leitung Arbeitskreis BMW AG		
	Mitarbeit bei der Konzeption der Veranstaltungsreihe „Treffpunkt Hochschule“ der IHK-Regensburg		
	Teilnahme am Ost-West-Forum Bayern (Veranstalter: IHK-Regensburg und Außenwirtschaftszentrum Bayern)		
	Teilnahme an den Treffen der bayerischen WTT-Beauftragten und Vizepräsidenten für FuE		
	Mitglied im Vorstand der „Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V.“ (Schatzmeister)		
	Mitglied im Aufsichtsrat der Sensorik Bayern GmbH		
	Vertretung der HS.R im Cluster Mechatronik		
	Mitglied im Arbeitskreis Technologie-Transfer Ostbayern TTO; Projektleitung „Miniaturisierte Sensorik“		
	Kooperation mit der Universität Regensburg, Lehrstuhl für Chemo- und Biosensorik, Prof. Dr. O. Wolfbeis bei den Projektanträgen „Graduiertenkolleg Sensorik“ und „Applikationszentrum Sensorik“		

Berichte der Fakultäten

Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller	Arbeitskreise Infineon, Continental Automotive	Regensburg	
	Arbeitskreis QM an Hochschulen	Hochschule Fulda	11.03.2009
	Mitgliedschaft in der Kommission für die Systemakkreditierung von AQAS e.V.	Bonn	04.03.2009
Prof. Dr. Helmut Hummel	Gespräche wegen Graduiertenkolleg an Uni	Regensburg	16.10.2008
	Nanocluster Workshop	München	25.11.2008
	Beirat Cluster Sensorik	Regensburg	04.12.2008
	Kooperation mit Uni (Biologie, Prof. Wirth) in „Mikrofluidik“	Regensburg	Start: 11.12.2008
	Arbeitskreise Infineon und Continental	Regensburg	20.01.2009
	Vortrag auf Forum Mikromechatronik	Landshut	12.02.2009
	Vortrag auf MNU-Kongress	Regensburg	07.04.2009
	Vortrag über Farbmeterik	Abensberg	14.04.2009
	Beirat Cluster MST	Landshut	30.07.2009
	Patentanmeldung „PicoLyzer“		31.07.2009
	Forschungsverbund „Energy Harvesting“	Nürnberg	11.08.2009
Prof. Dr. Alfred Lechner	Gespräche wegen Graduiertenkolleg an Uni	Regensburg	16.10.2008
	Projekt Mikrosensor für Megaschallwellen	Regensburg	2008/2009
	Arbeitskreise Infineon und Continental	Regensburg	20.01.2009
	Vortrag auf MNU-Kongress	Regensburg	07.04.2009
	Patentanmeldung „PicoLyzer“ mit Prof. Helmut Hummel		31.07.2009
	Beantragung MST Bayern für PicoLyzer mit Fa. UGT und μ -Epsilon	Nürnberg	11.08.2009
Prof. Dr. Thomas Peterreins	Mitglied der Arbeitskreise der Hochschule mit den Firmen Infineon und Continental.		
	Besuch der Messe SMT (Lehrgebiet Packaging)	Nürnberg	06.05.2009
	Besuch des Radiometrischen Seminars (Thema: „Rohstoffe, Produkte und Rückstände mit erhöhter Radioaktivität“).	Theuern	22.05.2009
Prof. Dr. Walter Rieger	Arbeitskreis Infineon und Continental	Regensburg	20.01.2009
Prof. Dr. Rupert Schreiner	BMBF gefördertes Forschungsprojekt NOVAVAK (Projektlaufzeit: Juni 2008 - Mai 2011)		
	Arbeitskreis Infineon, Arbeitskreis Continental		
	Mitgliedschaft in der Deutschen Physikalischen Gesellschaft		

3.1.4 Weiterbildung

Person	Aktivität/Funktion	Studiengang	Datum
Prof. Dr. Gabriele Blod	Seminar „Überzeugende Seminarunterlagen erstellen“	Der Dozent in der Erwachsenenbildung / Bayerisches Rotes Kreuz	13.01.2009
Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller	Vorlesung „Projektplanung und Qualitätsmanagement“	MBA	laufend
Prof. Dr. Helmut Hummel	Summerschool Sensorik Mitorganisation und Referent		22. - 26.09.2008

3.1.4.1 Mitwirkung im ZWW

Person	Aktivität/Funktion	Studiengang	Datum
Prof. Dr. Wolfgang Baier	Wissenschaftliche Leitung ZWW		
	Sprecher W3Akademie – Weiterbildungsverbund der ostbayerischen Universitäten und Hochschulen		
	Studienbegleitende Ausbildung in internationaler Handlungskompetenz (Mitglied im Beirat)		
Prof. Dr. Wilfried Dreyer	Vorlesung „Wissenschaftliche Grundlagen interkulturellen Handelns“ (2 SWS)	Zusatzausbildung „Internationale Handlungskompetenz“	WS 2008/2009
	Dozent und Wissenschaftlicher Leiter der Zusatzausbildung		
	Seminar „Kulturelle Differenz und interkulturelles Handeln am Beispiel Großbritannien und Australien“ (2 SWS)	Zusatzausbildung „Internationale Handlungskompetenz“	SS 2009
	Dozent und Wissenschaftlicher Leiter der Zusatzausbildung		

3.1.4.2 Mitwirkung von Professoren und Professorinnen bei externen Institutionen

Person	Institution	Aktivität/Funktion	Datum
Prof. Dr. Wolfgang Baier	VBM/BayME	Vortrag „Kompetenzprofil der HS.R bei VBM/BayME-Tagung „Gemeinsam Wettbewerbsvorteile schaffen!“	24.12.2009
	IHK-Regensburg und Außenwirtschaftszentrum Bayern	Teilnahme am Ost-West-ForumBayern in Regensburg (Veranstalter: IHK-Regensburg und Außenwirtschaftszentrum Bayern)	22.06.2009
Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller	Bayern Innovativ GmbH, Geschäftsfeld BayTech	Leitung des Instituts für Management-Systeme (IMS)	Seit 2000
	Angebot diverser Workshops		
	Evaluationsagentur Baden-Württemberg (evalag)	Gutachtertätigkeit an der Hochschule der Medien, Stuttgart und Hochschule Furtwangen	

3.1.5 Öffentlichkeitsarbeit

Konzipierung eines neuen Flyers für den Master-Studiengang Electrical and Microsystems Engineering nach Abstimmung mit den beteiligten Fakultäten

3.1.5.1 Vorträge, Veranstaltungen, Ausstellungen [auch fakultätsübergreifend]

Datum	Art der Veranstaltung	Verantwortliche/r
05.-07.10.2008	Schnuppertage für Schüler	Prof. Dr. Wilfried Dreyer
22.01.2009	Teilnahme an der regionale Lehrerfortbildung am Ortenburg Gymnasium in Oberviechtach. Die Kollegen Schreiner und Kuypers (Fakultät IM) haben jeweils Vorträge aus angewandten Gebieten der Physik gehalten. Es nahmen zirka 25 Gymnasiallehrer der Region Oberpfalz teil	Prof. Dr. Ernst Wild
13.02.2009	Zwei Vorträge zur Vorstellung des neuen geplanten Bachelor-Studiengangs „International Relations and Management“ Hochschultag	Prof. Dr. Wilfried Dreyer
	Reinraumführung am Hochschultag	Prof. Dr. Helmut Hummel, Prof. Dr. Alfred Lechner
09.04.2009	Studieninformationstag an der HS.R. Präsentation der Studiengänge. Führungen durch Reinraum und das Labor Elektronenmikroskopie.	Prof. Dr. Helmut Hummel, Prof. Dr. Alfred Lechner, Prof. Dr. Rupert Schreiner, Prof. Dr. Walter Rieger, Prof. Dr. Ernst Wild

17.04.2009	Reinraumführung für Vertreter der Hochschule Jena	Prof. Dr. Helmut Hummel, Prof. Dr. Alfred Lechner
23.04.2009	Reinraumführung am Girls´ Day	Prof. Dr. Helmut Hummel, Dr. Alfred Lechner, Dr. Ernst Wild
15.05.2009	Reinraumführung für Studenten Hochschule Weiden	Prof. Dr. Helmut Hummel, Prof Dr. Alfred Lechner
26.-28.05.2009	Aussteller auf Messe Sensor+Test, Nürnberg	Prof. Dr. Helmut Hummel
26.06.2009	Vortrag an der HS Bremen	Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller
13.07.2009	Laborführung für FhG-IZM Oberpfaffenhofen	Prof. Dr. Helmut Hummel, Pof. Dr. Alfred Lechner
September/ Oktober 2009	Konzipierung eines neuen Flyers für den Master- Studiengang Electrical and Microsystems Engineering nach Abstimmung mit den beteiligten Fakultäten	Prof. Dr. Ernst Wild
18.09.2009	Studieninformationstag der bayerischen Hochschulen an der Universtät Regensburg. Betreiben eines Infostandes über die Studiengänge Mikrosystemtechnik und Sensorik und Analytik. Abhalten eines neu konzipierten Vortrags zum Studiengang Sensorik und Analytik (Prof. Dr. Wild).	Prof. Dr. Helmut Hummel, Prof. Dr. Walter Rieger, Prof. Dr. Ernst Wild
14.10.2008- 23.06.2009	Kolloquium Mikrosystemtechnik/Sensorik (insgesamt acht Vorträge)	Prof. Dr. Rupert Schreiner

3.1.5.2 Publikationen

Prof. Dr. Helmut Hummel:

- Hummel H., Lechner A.: Minaturisierte Sub-ppb-Analytik in flüssigen Medien im Online-Betrieb, Anmeldung Deutsches Patent über Bayerische Patentallianz, 03.08.2009

Prof. Dr. Alfred Lechner:

- Alexander Pfeuffer, Wolfgang Bensch, Alfred Lechner, Harald Okorn-Schmidt: The Active Role of Etch Products in Particle Removal in SC-1 Solutions Solid State Phenomena, Vol. 134 (2008) pp. 181-184
- Daniel Sturm, Maria Heidenblut, Alfred Lechner: Characterization of post etch residues depending on resist removal processes after aluminum etch; UCPSS Conference Mai 2008
- Hummel H., Lechner A.: Minaturisierte Sub-ppb-Analytik in flüssigen Medien im Online-Betrieb, Anmeldung Deutsches Patent über Bayerische Patentallianz, 03.08.2009
- Prof. Dr. Rupert Schreiner:
- F. Dams, S. Wicklein, H. Plöchinger, R. Schreiner: Theoretische und experimentelle Untersuchungen des Radiometereffekts anhand einer Lichtmühle, 100. MNU-Kongress, Regensburg, 2009

3.1.5.3 Besuche von Schulen an der HS.R

Jeweils Führungen durch die Labore der Fakultät AM, Präsentation der technischen Studiengänge der Fakultät AM für jeweils zwei Gruppen pro Termin. (Prof. Dr. Helmut Hummel, Prof. Dr. Alfred Lechner, Prof. Dr. Ernst Wild)

- 02.2009: Goethe Gymnasium Regensburg
- 25.06.2009: BOS Cham
- 15.07.2009: Josef von Fraunhofer Gymnasium Cham
- 28.07.2009: Gymnasium Neutraubling
- 29.07.2009: Gymnasium Neutraubling

Muster-Ausarbeitungen der neuen Versuche im Physikalischen Praktikum sowie der Experimente im Praktikum Strahlenschutz wurden von zwei Schülern der FOS/BOS Straubing im Rahmen von Seminararbeiten erstellt. Betreuung erfolgte durch Prof. Dr. Thomas Peterreins. Die Kooperation soll fortgeführt werden.

3.1.6 Internationale Kooperationen

Prof. Dr. Wilfried Dreyer

Besuche im Ausland

University of Wales, Lampeter, UK, Februar 2009

Clemson University, Clemson, South Carolina, USA, April 2009

3.1.6.1 Anzahl und Art der Kooperationsprojekte

Kooperationen mit ausländischen Hochschulen:

- MIREA Moskau (Russland)
- MePhi Moskau (Russland)
- Chang Gung University Taoyuan (Taiwan)

Kooperationen mit der Industrie im Ausland über:

Diplomarbeiten im Ausland:

- Rengnath, Elisabeth an der University of Colorado
- Doktorarbeit von Peter Daniel in Villach, Österreich
- Die Diplomarbeit von Gerald Dumm (MS), betreut von Prof. Dr. Thomas Peterreins, angefertigt bei der Fa. Cochlear (Belgien) und geschrieben in englischer Sprache, wurde 2009 mit dem Innovationspreis der Stanglmeier-Stiftung ausgezeichnet.

3.1.6.2 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Prof. Dr. Wolfgang Baier:

- 05.03.2009: Präsentation der HS.R an der German Jordanian University in Amman

Prof. Dr. Helmut Hummel:

Seminare:

- 20.-27.09.2009: MIREA Moskau, Summerschool Sensorik

Vorträge:

- 23.09.2009: MIREA Moskau, Micromechanical Sensors 1 (Continuum Mechanics)
- 23.09.2009: MIREA Moskau, Micromechanical Sensors 2 (Technology)

Prof. Dr. Rupert Schreiner:

Vorträge:

- 21.09-25.09.2009: vier Vorträge von Prof. Dr. Rupert Schreiner im Rahmen der Moscow-Bavarian Summerschool (Workshop) on Sensor Technology in Moskau:
 - „Vacuum Sensors“
 - „Specific Methods in optical Microscopy“
 - „Technology and operating modes of optoelectronic sensors“
 - „Fiberoptic Microsystems“

3.1.6.3 Besuche aus dem Ausland

- 19.-23.10.2009: Delegation inklusive Rektor der MIREA-Universität Moskau

3.1.6.4 Gastprofessuren an der HS.R

SS 2009:

Prof. Ivan Nový, Professor für Psychologie und Soziologie im Management, Wirtschaftsuniversität Prag; Dozent des Seminars „Kulturelle Differenz und Interkulturelles Handeln am Beispiel Tschechien“ im Rahmen der Zusatzausbildung „Internationale Handlungskompetenz“

3.1.7 Gleichstellung/Familienfreundlichkeit/sonstige Projekte

Girl's Day:

- Prof. Dr. Helmut Hummel: mehrere Reinraumführungen
- Prof. Dr. Alfred Lechner: mehrere Reinraumführungen
- Prof. Dr. Ernst Wild: mehrere Reinraumführungen

girls4tech:

- Prof. Dr. Helmut Hummel: mehrere Reinraumführungen
- Prof. Dr. Alfred Lechner: mehrere Reinraumführungen
- Prof. Dr. Wild: mehrere Reinraumführungen

3.2 Fakultät Architektur

Dekan:	Prof. Dr. Rudolf Hierl
Prodekanin:	Prof. Dr. Birgit Scheuerer-Lenzen
Studiendekan:	Prof. Rudolf Huber
Professoren/Professorinnen:	11
Lehrbeauftragte:	24
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	5
Wissenschaftlicher Mitarbeiter:	1
Studierende:	289 (170 B, 106 D, 13 M)
Absolventen/Absolventinnen:	73 (23 B, 44 D, 6 M)

3.2.1 Profil der Fakultät

Die Hochschule Regensburg ist die einzige Hochschule im ostbayerischen Raum, an der Architektur gelehrt wird. Damit ist die Hochschule Regensburg mit der Fakultät Architektur in besonderem Maße gefordert, Identifikations- und Antriebsfeder für die Selbstfindung der Region zu sein. Durch die Aufnahme in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes gewinnen die wertvolle Architektur der Altstadt und die architektonische Entwicklung der gesamten Stadt internationale Beachtung.

Dies bedeutet konkret, dass die Fakultät neben der gründlichen Ausbildung zu allen baukonstruktiven Fragen und baukünstlerischen Aspekten tradierter und aktueller Architekturgestaltung besonderen Wert auf eine zeitgemäße Bezugnahme auf den baulichen Kontext legt. Sie beabsichtigt damit, ihrem gesellschaftlichen Auftrag in einer Welt der identifizierbaren Regionen gerecht zu werden. Das Profil und die Entwicklungsziele orientieren sich an dem Begriff „**Architektur und Kontext**“.

Dabei bekennt sich die Fakultät Architektur sowohl zur Baukultur ihrer Region als auch einer internationalen Vernetzung und versteht sich so als Forum für die Belange von Architektur und Städtebau im Kontext. Das Setzen von Impulsen gegen die Gedankenlosigkeit im architektonischen Gestalten und der Diskurs über die gebaute Umwelt der Region sind dabei wichtige Anliegen.

3.2.2 Lehre und Studium

3.2.2.1 Studiengänge

Auslaufender Diplomstudiengang

- Das Studium wurde nur noch im 7. (WS) und 8. Semester (SS) durchgeführt.

Bachelorstudiengang

- Das Studium wurde vollständig in allen Semestern durchgeführt. Es handelt sich um einen dreijährigen Studiengang, der im WS 2006/2007 eingeführt wurde. Die Lehre ist je Semester in fünf Module gefasst, die Lehrinhalte sind in den Modulbeschreibungen und in einem tabellarischen Curriculum niedergelegt.

Masterstudiengang

- Das Studium wurde im WS 2007/2008 eingeführt und kann in jedem Semester begonnen werden. Die Lehre ist je Semester in fünf Module gefasst, die Lehrinhalte sind in den Modulbeschreibungen niedergelegt. Der zweijährige Masterstudiengang ist als konsekutiver Studiengang in Fortsetzung des Bachelorstudiengangs.

Neu eingeführte Studiengänge

- Im Berichtsjahr wurden keine neuen Studiengänge eingeführt. Die Einführung des Masterstudiengangs Historische Bauforschung wurde vorbereitet, unter anderem Kooperationsverhandlungen mit den entsprechenden Instituten der Universität Regensburg.

3.2.2.2 Akkreditierungen im Berichtsjahr 2009

Im Berichtszeitraum wurden sowohl der Bachelor als auch der Masterstudiengang akkreditiert. Das Audit fand am 08.12.2008 statt, die Akkreditierung mit Auflagen erfolgte am 24.03.2009, die Auflagen wurden bis zum 01.09.2009 erfüllt, die endgültige Akkreditierung erfolgte am 22.09.2009.

3.2.2.3 Rankingergebnisse im Berichtsjahr 2009

Im Berichtszeitraum wurde an deutschen Architekturfakultäten ein Ranking durchgeführt. Ergebnisse liegen der Fakultät noch nicht vor.

3.2.2.4.1 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre/Prof. Rudolf Huber, Studiendekan

Die Art der Durchführung der vom Bayerischen Hochschulgesetz (Art. 30) geforderten Evaluation der Lehre wird vom Fakultätsrat jährlich festgelegt. Darüber hinaus wird von Lehrenden und Studierenden ein laufend geführter offener Dialog über die Qualität der Lehre mit dem Ziel gepflegt, Lehrinhalte und ihre Vermittlung sowie das gesamte Studienmilieu optimal zu gestalten.

Nachdem im vergangenen Studienjahr das gesamte Lehrangebot des Bachelorstudiengangs einer anonymen schriftlichen Evaluation unterzogen wurde und dies innerhalb von zwei Jahren nur einmal erfolgen soll, wurden im vorliegenden Berichtszeitraum andere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und –verbesserung der Lehre unternommen:

Im Wintersemester 2008/2009 wurde vom Studiendekan in zahlreichen Gesprächen ein Problem behandelt, das sich in den Modulen 1.5 und 2.5 (Gestalten und Darstellen) des Bachelorstudiengangs ergab:

Oktober 2008: Der Prüfungskommissionsvorsitzende Prof. Joachim Wienbreyer weist in der PK-Sitzung auf die Problematik der hohen Zahl der Studierenden hin, die im ersten Studienabschnitt die Module 1.5 und 2.5 nicht bestanden haben. Die negativen Folgen für den Studienfortschritt der Betroffenen werden auch in einem Gespräch zwischen PK-Vorsitzendem und Studiendekan Prof Rudolf Huber thematisiert. In einem weiteren Gespräch zwischen dem verantwortlichen Kollegen Prof. Pavel Zverina, dem Studiendekan und dem Lehrbeauftragten Brunner wird das Problem diskutiert und über mögliche Konsequenzen gesprochen. Um die Ursachen für die negativen Bewertungen und die Nichtteilnahme mancher Studierenden an den Prüfungen zum vorgesehenen Zeitpunkt zu ergründen, wird ein Gespräch mit Vertretern der Studierenden des 3. Semesters vorgeschlagen und vereinbart.

30.10.2008: Gespräch mit den Studierenden Christina Cabrales und Ernst Reuschl (3. Semester). Folgende Verbesserungsvorschläge wurden angesprochen:

- Anzahl und Umfang der Studienarbeiten sollten von Anfang des Semesters an klar sein.
- Endgültige Zwischenabgaben während des Semesters würden den Druck am Semesterende reduzieren und die Studierenden frühzeitig über ihren Leistungsstand aufklären.
- Prüfungsfragen sollten klarer und verständlicher als bisher formuliert werden.
- Die Studentenvertreter sagen eine schriftliche Zusammenfassung nach Rücksprache mit ihren Kommilitonen/Kommilitoninnen zu.
- 14.11.2008: Schreiben des Studentensprechers Ernst Reuschl (3. Semester) mit Stichpunkten zu Verbesserungsvorschlägen.
- 28.11.2008: Gespräch zwischen Modulverantwortlichem, Studiendekan und Studentensprecher Reuschl zum Schreiben vom 14.11.2008.

- 22.12.2008: Gespräch der Studierenden des 1. Semesters mit dem Studiendekan zu Problemen im Modul 1.5 (Gestalten und Darstellen) mit anschließender schriftlicher Zusammenfassung durch die Studierenden.
- Nach der konstruktiven Kritik der Studierenden wurden die Anregungen in beiden Modulen abgewogen und größtenteils einer Verbesserung zugeführt. Dies betrifft insbesondere folgende Punkte: Intensivere Betreuung, ergänzende Skriptenaufarbeitung im Lehrgebiet Darstellen, konkretere Formulierung der Aufgabenstellung im Lehrgebiet Gestalten, ausführlichere Erklärungen und Besprechungen von Beispielen, frühzeitige Ankündigung von Übungsthemen und präzisere Bildangaben bei Prüfungsfragen.
- Für das Sommersemester 2009 hat der Fakultätsrat auf Anregung des Studiendekans und in Abstimmung mit den Studentenvertretern die Abhaltung einer Fakultätsvollversammlung zur konstruktiven Kritik an der Lehre beschlossen (KONKRIT-Veranstaltung). Diese offene Aussprache zu Themen der Qualität der Lehre, die am 26.05.2009 stattfand, wurde von den Studierenden vorbereitet, geleitet und protokolliert.
- Folgende Punkte erfuhren eine ausführliche Diskussion: Ausgaben und Investitionen aus Studiengebühren, allgemeine Lehrsituation (unter anderem Arbeitsräume, Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden und Studierenden untereinander), Öffentlichkeitsarbeit und Außenwirkung (unter anderem Internet, Veranstaltungen), Sonstiges, Wünsche und Anträge.
- Dieses für ein positives Arbeitsklima in der Fakultät wichtige Gesprächsforum erbrachte zahlreiche Klärungen und Anregungen, die in dem Wunsch der Studierenden mündeten, KONKRIT-Veranstaltungen zu einer regelmäßigen Einrichtung im Studienjahr zu machen.

3.2.2.4.2 Verbesserung der Lehre

- Neuorganisation der Baustoffsammlung mit Wechselpräsentationsfläche/Prof. Anne Beer
- Entwicklung und Montage eines Displaysystems für Werkstoffmuster
- Rechercheübungen zur Erweiterung der Ausstellungsmuster.
- Das bislang erste E-Learning-Lehrangebot der Fakultät wird bei den Evaluationen durch die Studenten erneut sehr positiv bewertet. Aus Sicht der Betreuung ist allerdings anzumerken, dass der zusätzliche organisatorische Aufwand, u. a. durch technische Probleme der Plattform, leider nicht kompensiert wird.

3.2.2.5 Praxisbezug der Lehre

Prof. Anne Beer/Übungsreihe Material vor Ort
Ortstermine mit zugeordneten Übungen am Projekt:
Dom, Regensburg/Material Naturstein
Schottenportal, Regensburg/Material Beton
Sankt Franziskus, Burgweinting/Material Ziegel
Veloclub, Regensburg/Material Holz

3.2.2.5.1 Exkursionen und Studienfahrten

WS 2008/2009:

- 05.-07.10.2008: Exkursion zur „11. Biennale d’Architettura“ nach Venedig, Prof. Dr. Rudolf Hierl, alle Semester, modulübergreifend
- 28.10.2008: Studienfahrt nach Enkering, Prof. Gerhard Kramer, Sem. A5/Lehrgebiet Modul 5.2
- 11.11.2008: Studienfahrt nach Mailand von 11.11. bis 16.11.2009 Bauplatzbesichtigung Mailand, Entwurf Prof. Peter Scheck/ M. Manfredini
- 19.12.2008: Tagesexkursion Zeichnen, Pinakothek der Moderne, München/Prof. Pavel Zverina
- 14.01.2009: Exkursion „Baumesse in München
- 14.01.2009: Tagesexkursion für Studierende des 5. Semesters zum Praxiszentrum der BG Bau in Nürnberg; Thema: Sicherheit auf der Baustelle – Aufgaben und Pflichten des objektüberwachenden Architekten; Prof. Joachim Wienbreyer
- 20.01.2009: Exkursion zum Olympiadaach (Zeltdachbegehung), zum Rupprecht Gymnasium (Mensa in Cor-Ten-Stahl) und zur jüdischen Synagoge in München, Prof. Dr. Rudolf Hierl, 7. Semester Diplom
- 14.02.2009: Studienfahrt Baumesse München, Prof. Anne Beer
- 07.03.2009: Studienfahrt nach München, Projekt Iacobus, Prof. Anne Beer

SS 2009:

- 16.04.2009: Studienfahrt nach Thiersheim, Prof. Anne Beer, Lehrgebiet Wahlpflichtfach „Landraum“
- 21.04.2009: Exkursion nach München, zeitgemäßer Wohnungsbau, Ridlerstraße, Ackermannbogen, ehemalige Funkkaserne, Prof. Dr. Rudolf Hierl, Modul 4.3 und Interessierte
- 01.05.2009: Exkursion in die USA, Seattle von 01.05.2009 bis 10.05.2009, Prof. Pavel Zverina
- 03.05.2009: Exkursion nach Berlin von 03.07.2009 bis 07.05.2009, Prof. Rudolf Huber
- 03.05.2009: Exkursion nach Paris von 03.05.2009 bis 09.05.2009, Prof. Dr. Rudolf Hierl/Prof. Dr. Birgit Scheuerer-Lenzen
- 04.05.2009: Exkursion nach Kroatien und Slowenien von 04.05.2009 bis 09.05.2009, Prof. Markus Emde; Semester A3/Lehrgebiet: Entwerfen und Konstruieren
- 04.05.2009: Exkursion in die Nord-Schweiz von 04.05.2009 bis 08.05.2009, Prof. Gerhard Kramer
- 13.05.2009: Studienfahrt nach München, Prof. Anne Beer, Semester A2/Lehrgebiet Modul 2.4
- 28.05.2009: Exkursion nach A Coruna von 28.05.2009 bis 02.06.2009, Prof. Anne Beer, Semester A8/Lehrgebiet Entwerfen

- 29.-30.05.2009: Exkursion für Studierende der Fakultäten A und B nach Berlin im Rahmen des Wahlpflichtfaches „Bauen mit Sichtbeton“; Thema: Aktuelle Sichtbetonbauten in der Bundeshauptstadt und Besuch des Reichstages; die Exkursion wurde durch BetonMarketing Süd GmbH unterstützt; Prof. Wolfgang Stockbauer (Fak. B), Prof. Joachim Wienbreyer
- 18.-21.06.2009: Teilnahme an der 12. Deutschen Betonkanu-Regatta Essen 2009. Die Studenten und Studentinnen starteten mit ihrem Projekt in der offenen Klassen und erreichten den fünften Platz; Prof. Joachim Wienbreyer

3.2.2.5.2 Projekt- und Studienarbeiten in Kooperation mit der Praxis

WS 2008/2009:

Lehrgebiet Entwerfen – Stegreif/Prof. Anne Beer:

- Stegreif Dachwelten: Baulückenschließung in der historischen Altstadt Regensburg, Studentenwettbewerb mit externer Jury, Firma Rheinzink/Deutsches Dachzentrum;
- Preis/Workshopteilnahme in München: Nominierung Scheuerpflug, Koch, Thomas, Müller.
- Bundesausscheidung der teilnehmenden Hochschulen mit Studenten und Professoren in München: 4. Preis an Hochschule Regensburg: Dirk Thomas
- Projektleitung VHB-Projekt Werkstoffe in Bauwesen; Zusammenarbeit mit Georg-Simon-Ohm-Hochschule, Prof. Michael Stösslein.

Lehrgebiet Entwerfen und Konstruieren/Prof. Markus Emde:

- Entwerfen I und II DA, 5. / 7. Semester; Freier Entwurf „Was interessiert Sie noch?\": Definition des eigenen Interesses, Erläuterung des daraus abgeleiteten Themas, Erarbeitung der Aufgabenstellung und der Bewertungskriterien, entwurfliche Ausarbeitung.
- Modul 3.1 BA Entwerfen I; Building for Bouwkunde, neue Architekturfakultät Delft, NL: Internationaler offener Ideenwettbewerb, Entwicklung eines Baukörpers auf Grundlage von Raumprogrammen und Funktionszusammenhängen, städtebauliche und architektonische Konkretisierung.
- Modul 3.1 BA Entwerfen I; einwöchriger Stegreif „Gîte“: Entwurf eines kleinen Wochenendhauses nach französischem Vorbild.
- Modul 3.3 BA Bauen mit Stäben; Serpentine Gallery Pavillon: Entwurf und Konstruktion eines Ausstellungs-Pavillons für die Serpentine Gallery in London, GB.

Lehrgebiet Entwerfen/ Prof. Dr. Rudolf Hierl:

- Wettbewerb „Campuspavillon“
- Die Fakultät hatte zusammen mit der AOK Regensburg und der Sparkasse Regensburg zur Ideensuche aufgerufen. Gefragt waren Entwürfe für einen Geschäftspavillon.

Lehrgebiet Städtebau, Modul 3.2/ Prof. Peter Scheck:

- Historische Stadt Thierstein, Oberfranken
- Studierende des 3. Semesters lernten in ihrem ersten städtebaulichen Seminar die Strukturen eines für die Region und unsere Geschichte typischen, bayerischen Städtchens aus dem Mittelalter kennen. Analysen zu Typologie, Verhältnis Privat-Gemeinschaft, Wachstumsmodelle und -grenzen wurden angelegt und in kleinen Grundstücken mitten in der Altstadt neue Eingriffe vorgenommen. Dabei wurden Argumente wie sozialverträglicher Wohnungsbau, flächensparender Siedlungsbau und Reduktion von Energie, Rohstoffen und Verkehrsaufwand zu integralen Entwurfsparametern.
- Städtebau 7. und 8. Semester /Prof. Peter Scheck

- Die wissenschaftliche Untersuchung von elektronischen Spielen als geschlossene Systeme mit hohem Potenzial an struktureller Verständlichkeit diente dazu, sich Kontextwissen anzueignen, räumliche Strukturen innerhalb von Systemen zu verstehen und Medienkompetenzen zu erwerben. Recherchiert wurde zu den Themen Raumkonzept, Charakter und Inszenierung von Grenzen, Wahrnehmung und Perspektiven, Gesellschaftsaufbau, Interaktion und Moralverständnis.
- Die erworbenen Kenntnisse wurden kritisch hinterfragt und auf ihre Tauglichkeit für einen städtebaulichen Entwurf hin überprüft – Qualitäten einer Phantasiewelt wurden auf ein reales Quartier übertragen.

Lehrgebiet Architekturgeschichte und Bauaufnahme/Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize

- Händische Bauaufnahme von mittelalterlichen Bauteilen im Lapidarium der Stadt Regensburg in Kooperation mit dem Kulturamt und dem Museum der Stadt Regensburg.

Wahlpflichtfach Architektur der Zwanziger Jahre in Regensburg/Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize

- Vorbereitung der Ausstellung in Kooperation mit dem Kunst- und Gewerbeverein Regensburg, Genossenschaftssiedlungen, Halle der Regensburger Turnerschaft, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder.

SS 2009:

Lehrgebiet Entwerfen 8. Semester/Prof. Anne Beer:

- Entwurfsprojekt für die Hochschulen Regensburg, Clermont Ferrand, Coruna/
- Iacobus Projekt, 10. Umnutzung des Klosters Sankt Clara in ein Jugendgästehaus, Zubau einer Jugendmusikschule, Aufgabenstellung in Zusammenarbeit mit der Stadt Regensburg, Baureferentin Christine Schimpfermann. Internationaler Entwurfsworkshop/Förderung Erasmus Intensiv/in Regensburg, März 2009:
- Prof. Pena, Prof. Crespo, Universidad da Coruna,
- Prof. Gaillard, Ecole Nationale d'Architecture de Clermont-Ferrand,
- Prof. Anne Beer, Hochschule Regensburg und 45 Studenten aus Spanien, Frankreich und Deutschland.
- Präsentation und Jury der Entwurfsergebnisse in La Coruna, Mai 2009. 1. Preis an Hochschule Regensburg: Jürgen Neumeier und Ana Martinez.
- Wahlpflichtfach Landraum: Marktplatz Thiersheim
- Neugestaltung des Marktplatzes in Thiersheim mit vorgeschaltetem Seminar in Zusammenarbeit mit ALE, Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken und Markt Thiersheim, Landrat Kicherer.
- Stegreif: Brücke Bayern Böhmen
- Entwurfsprojekt für Ersatzbau der historischen Brücke Schneeberg in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Winklarn, Stadt Oberviechtach/Drittmittel und Brückenland Bayern Böhmen/Prof. Friedrich M. Zoller, Lehrbeauftragter Rohloff

Lehrgebiet Entwerfen und Konstruieren/Prof. Markus Emde:

- Baukonstruktion III DA, 5./7. Semester; „Konstruktion – Form - Funktion“ Entwurf und Konstruktion als methodischer Prozess mit ganzheitlichem Ansatz: Entwurf und Konstruktion eines multifunktionalen Gebäudes in der Prüfeninger Strasse, Regensburg mit konstruktiver Vertiefung.
- Stegreifentwurf, semesterübergreifend, gemeinsam mit Prof. Dr. Hierl; „smoking area“: Entwurf eines geschützten Raucherbereiches als modular aufgebauter Prototyp zum Einsatz im Umfeld der Hochschule Regensburg.

- Modul 2.1 BA Grundlagen Entwerfen II; Serie von fünf aufeinander aufbauenden Aufgaben mit dem Ziel einer methodischen Arbeitsweise zur Transformation und Umsetzung abstrakter und thematischer Zusammenhänge in gebauten Raum: „Arbeitsraum“, „superMarkt superZeichnung superModell“, „ZwischenRaumSpeicher“, „LivingSpheres“, „Para-Site“.
- Modul 1.2 MA Entwurf Objekt, Modul 2.2 MA Entwurf Komplex; „neue Architekturfakultät Regensburg“: Entwurf und Inhaltliche Auseinandersetzung mit der Vermittlung und Lehre von Architektur im gesellschaftlichen Kontext.

Lehrgebiet Architekturgeschichte und Bauaufnahme/Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize:

- Der Kreuzgang des Dominikanerklosters Regensburg wurde nach der Methode der händischen Bauaufnahme dokumentiert und anschließend die einzelnen Arbeiten digitalisiert, eine Kooperation mit dem Staatlichen Bauamt Regensburg.
- Die Bauaufnahme der Synagoge in Sulzbach-Rosenberg – eine Kombination der händischen mit der digitalen Methode – konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Von der Stadt Sulzbach Rosenberg erhielt das Kompetenzzentrum Historische Bauforschung für die oben genannte Bauaufnahme 10.353,- EUR. Die Visualisierung der Synagoge sowie die wissenschaftliche Auswertung der Bauaufnahme sind noch in Arbeit.
- Lehrgebiet Bauen im Bestand/Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize, Prof. Joachim Wienbreyer
- Bauuntersuchung und Analyse der verschiedenen denkmalpflegerischen Konzepte der Ganghofersiedlung in Regensburg

Lehrgebiet Städtebau, Modul 3.2/ Prof. Peter Scheck:

- Im Sommersemester wurden auf den Flächen der Zuckerfabrik im Osten der Stadt Regensburg neue Quartiere entworfen; Kernthemen dabei waren Übergänge und Nahbereiche, Vision und Anpassung, Umgang mit Bestand und mit Leere.

Wahlpflichtfach Bauen mit Sichtbeton/Prof. Joachim Wienbreyer:

- Realisierung eines schwimmfähigen Objektes aus Beton nach einem Entwurf von Studierenden, das im Wahlpflichtfach „Entwickeln und konstruieren raumhaltiger Schalen aus Beton“ im WS 2008/2009 entstand. Das Objekt wurde mit Unterstützung der Handwerkskammer Regensburg gebaut; neben der Hochschulleitung wurden die Studierenden mit Rat und Tat, Sach- und Geldspenden von Architekturbüros, der Zulieferer-Industrie sowie BetonMarketing Süd GmbH unterstützt. Das realisierte Boot nahm an der 12. Deutschen Betonkanu-Regatta Essen 2009 teil.

Lehrgebiet Gestalten 2, Diplom-Studiengang 6. und 8. Sem./Prof. Pavel Zverina:

- Als letztes Thema des auslaufenden Diplom-Studiengangs im Fach Gestalten 2 wird die gestalterische Auseinandersetzung mit den studentischen Arbeitsräumen respektive mit der Fakultätsdarstellung behandelt. Eine sinnvolle, funktional eventuell zerlegbare und multifunktionale Möblierung inklusive Raumgestaltung für einen Arbeitsraum und evtl. weiteres Umfeld ist hier die Aufgabe.
- Thema: Architekturstudenten + Atelier + Atmosphäre, Raumatmosphäre als Thesis und Experiment, Vision, Raumkonzept.
- Experimentelle Gestaltung mit intelligenten Ideen und Umsetzungen, mit bewusst definierter Materialwahl soll für die studentische Arbeitsatmosphäre und für die Darstellung einer Architekturfakultät stehen. Wie präsentieren sich und arbeiten Architekten? Wie innovativ, frisch, Lust machend, anregend kann ein Milieu an der Architekturfakultät sein?
- Wenn generell von einer Gestaltungskategorie die Rede ist, geht es in erster Linie nicht nur um das morphologische Pattern, sondern um die geistige Haltung, um den Sinn und Zweck, um übergeordnete Zielsetzung, welche sich bei einer konkreten Umsetzung offenbart, welche

den inhaltlichen Beitrag trägt, welche den eigentlichen Sinn des konkreten Tuns rechtfertigt. Ohne das bewusste Argument, ohne den erkennbaren Sinn läuft jede Gestaltungskategorie Gefahr, eine bloße Ästhetik zu zelebrieren, sie ist hohl und somit in ihrem Wesen de facto nichtig. Die Intention dieser Aufgabe ist es, nachdem in der Unterstufe den Studierenden Beherrschung grundlegender Basics des Architektorentwerfens vermittelt wurde, das Denken zu hinterfragen und das Definieren einer Architekturaufgabe in enger Wechselbeziehung zur Gesellschaft und ihrer künftigen Entwicklung als den essenziellen Teil des Architektonischen Schaffens ins Visier zu rücken.

- Die Aufgabe ist in ihrer Formulierung zunächst geistig abstrakt, verlangt nach individuellen Vorstellungen, Interpretationen der Zukunftsentwicklung. Die Definition der Zielsetzung architektonischer Aktivität mit ihrer Aufgabe und Verantwortung maß- und sinnvoll gestaltenden Raum umspannt mehrere Bereiche der Gestaltung: Raumgestaltung, Inneneinrichtung, Produkte, Corporate Identity, Kommunikation.

3.2.2.5.3 Gastvorträge / Ausstellungen

WS 2008/2009:

Prof. Anne Beer:

- Februar 2009: „Geneigte Dächer-Konstruktion und Baugeschichte“, Deutsches Dachzentrum, Hans-Jürgen Zebe.

Prof. Markus Emde:

- 27.11.2008: Gastvortrag TU Berlin, Institut für Architektur, Fachgebiet Entwerfen und Baukonstruktion/Frau Prof. Frank zum Thema „Umlauf“

Prof. Dr. Rudolf Hierl:

- 15.01.2009: Diplomkritik; Referent: Christoph Randl, München

Prof. Joachim Wienbreyer:

- 15.01.2009: 5. Holzbau-Praxistag
- Luftschlösser aus Holz: Andreas Wenning, Architekt, Bremen;
- Der Mammut im Bau. Eine Achterbahn aus Holz: Ulf Cordes, Ing. Bau Cordes, Rotenburg/Wümme;
- Hoch hinaus mit Holz: Tom Kaden, Architekt, Berlin;
- Der Holzbau-Praxistag wurde in Kooperation mit dem Informationsdienst Holz und der Regionalen Fachberatung Nord durchgeführt.
- 20.01.2009: Mauerwerkstag
- Einführung in den Mauerwerkstag: Waltraud Vogler, Ziegel Zentrum Süd e.V., München;
- Werkbericht St. Nikolaus und Dominikuszentrum Lenting/München: Prof. Andreas Meck, Hochschule München;
- Bewehrtes Mauerwerk und erdbebengerechtes Bauen: Dr. Detleff Schermer, TU München
- Bauen mit Ziegel, Beispiele aus der Praxis: Prof. Oskar Spital-Frenking, FH Trier
- Werkbericht: Prof. Norbert Zenner, Hochschule Kaiserslautern
- Werkbericht Stadthaus Neu-Ulm: Ivan Grafl, Projektleiter Fink + Jochen Architekten, München;
- 22.01.2009: Praxistag Beton
- Schön und Leicht – Betontechnologische und baubetriebliche Umsetzung von Sichtbeton: Leonhard Grimm, Beton Prüfinstitut Bayreuth GmbH, Landshut;

- Fassaden und Objekte aus Architekturbeton: Richard Laumer, Laumer GmbH & Co. KG, Massing;
- Glyptothek Etsdorf –Ein Betonfertigteiltempel für die Oberpfalz: Wilhelm Koch, Etsdorf;
- I Roof - I Wall, Wärmen und Kühlen mit intelligenten multifunktionalen Fertigteilen aus Beton: Siegfried Riffel, Heidelberg Cement AG, Thalheim;
- Sichtbeton – Farbige Betone: Norbert Schatz – HA-BE Betonchemie GmbH, Hameln;
- Leichtbetone – Möglichkeiten und Perspektiven: Dr. Johannes Schrenk, Meier Betonwerke GmbH.
- Der Praxistag Beton wurde in Kooperation mit der BetonMarketing Süd GmbH durchgeführt.

SS 2009:

Prof. Anne Beer:

- März 2009: „Unesco Welterbe Altstadt Regensburg“, Dipl.-Ing. Richard Mühlmann
- März 2009: „Altstadtsanierung Regensburg“, Stadt Regensburg, Amt für Städtebauförderung, Dipl.-Ing. Katja Lemper
- März 2009: „Stadtplanung in der Altstadt Regensburg“, Stadt Regensburg, Stadtplanungsamt, Dipl.-Ing. Jonas Dörfer
- März 2009: „Sankt Klara aus Sicht der Denkmalpflege“, Amt für Archiv und Denkmalpflege, Dr. Eugen Trapp
- März 2009: „ Aktuelle Städtische Umnutzungsprojekte“, Stadt Regensburg, Amt für Hochbau und Gebäudemanagement, Dipl.-Ing. Michael Hermann
- März 2009: „Rettung von Andreasstadl und Velodrom“, Dipl. Ing., Architekt Albert Payer, Regensburg
- März 2009: „Dialog der Jahrhunderte“, Dipl.-Ing., Architekt Peter Brückner, Tirschenreuth
- Mai 2009: „Dorferneuerung vor Neuen Herausforderungen“, ALE, Amt für Ländliche Entwicklung, Frau Dr. Schilling

Prof. Dr. Rudolf Hierl:

- 16.03. - 30.03.2009: Ausstellung „Das erste Haus“ Bauwelt-Preis 2009
- 07.04.2009: Vortragsreihe „Das erste Haus“; Referenten: Leon Schmidt und Thomas Wach, Darmstadt
- 16.04.2009: Vernissage der Ausstellung von studentischen Diplomarbeiten für die Neugestaltung des Freisinger Sankt Georgsareals, Altes Gefängnis;
- Ausstellung von 16. bis 26.04.2009 im Alten Gefängnis in Freising
- 21.04.2009: Vortragsreihe „Das erste Haus“, Referent: Pedro Colon, Madrid;
- 12.05.2009: Vortragsreihe „Das erste Haus“, Referenten: Eduardo Cadaval & Clara Solà Morales, Barcelona
- 09.06.2009: Vortragsreihe „Das erste Haus“, Referenten: Jan Kampshoff, Münster
- 23.06.2009: Vortragsreihe „Das erste Haus“, Referenten: Frank Schneider, Cornelia Schwaller, Mike Martiello, Zürich

Prof. Rudolf Huber:

- 21.04.2009: Einfamilienhäuser: Markus Omasreiter, München
- 09.06.2009: Holzhäuser: Günter Friedl, Abensberg

Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize:

- 25.03.2009: Gastvortrag von Dr. Ulrike Wulf-Rheidt, Leiterin des Architekturreferats beim Deutschen Archäologischen Institut, Berlin über das Thema „Das Zentrum der Macht, neue Forschungen zu den Kaiserpalästen auf dem Palatin in Rom“
- 25.06.2009: Gastvortrag von Ilona Dudzinski, Graduiertenkolleg der TU München, Historischen Bauforschung in der Türkei, in Tadschikistan und in Deutschland, Bericht aus eigenen Forschungen

Prof. Pavel Zverina:

- 14.05.2009: Jury Fotowettbewerb Hochschultag 2009
- 06.07.2009: Jury Studentenwettbewerb, five-away der Fa. Klebl.

3.2.2.5.4 Praxisfreisemester der Professoren und Professorinnen

WS 2008/2009:

Prof. Gottfried Leicher:

- Das Praxisfreisemester diente dazu, als konstruktiver Ingenieur beratend im Planungsbüro Gossner in Dachau mitzuarbeiten und kosten- und zeitoptimierte Lösungen des Bauablaufs zu erarbeiten. Das Aufgabengebiet umfasste weiterhin die Analyse, Untersuchung und Bewertung von Einflüssen auf den Baubetrieb und Bauablauf sowohl bei der Planung von Neubauten als auch auf dem Gebiet der Gebäudesanierung.

SS 2009:

Prof. Peter Scheck:

- Das Praxisfreisemester diente einer umfangreichen Forschungsarbeit zum Thema geschlossene Systeme im urbanen Kontext und beschäftigte sich zeitlich vor allem mit dem Berliner Stadtteil Mitte und seinen modellhaften Problemstellungen. In städtebaulichen Diskussionen mit Planern begegnet sich immer wieder das brutale Nebeneinander von „lebhaften, gemischten Quartieren mit Flair“ und sogenannten „No-Go-Areas“, Stadtteile mit sozialen Problemen gemeinhin. Dass Erstere in engem Zusammenhang mit dem Status und Verfall der Zweiten stehen, wird oft verkannt.
- In einem Feldexperiment wurde dieser Stadtteil Mitte, der im Ruf der Unsicherheit, Gefahr und Hoffnungslosigkeit steht, unter den Gesichtspunkten Alimentation, Migration, Jugendkriminalität, Erwerb und Erneuerung untersucht. Wer einmal hier landet, findet schwerlich wieder hinaus, ist die erste, grobe These. Also ein in sich geschlossenes System mit nur marginaler Interaktion mit den umgebenden Teilen.
- Das Instrumentarium, das wir im Städtebau und seinem juristischen Derivat, der Bauleitplanung, anwenden, ist stets rein technischer Natur: Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Quartiersmanagement, Streetworker etc. Kein Wunder, dass diese Arzneien nicht wirken, weil der systemische Zusammenhang zwischen Wohnsituation, Erwerb, Identifikation und Mobilität nicht als sich gegenseitig bedingende Komponenten erkannt und nur einzeln behandelt werden. In der Folge lassen sich deutschlandweit kaum Verbesserungen für sozial benachteiligte Quartiere ausmachen.
- Der wissenschaftliche Ansatz, Menschen nachhaltig aus einem solch geschlossenen System zu befreien, geht über das systemische Konzept, bestehend aus Einwirkungen auf das Mobilitätsverhalten, die Informationsbeschaffung, die Steigerung an Kommunikation und die Selbst-Organisation. Die Untersuchung wird fortgeführt.

3.2.3 Forschung und Entwicklung

Professor/Professorin	Mitarbeit/Teilnahme/Funktion	Ort	Datum
	Konferenzen, Tagungen, Veranstaltungen		
Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize	Konferenz zur Vorbereitung von Kooperationen mit türkischen Universitäten	Deutsches Archäologisches Institut Istanbul	20.-22.03.2009
	Vorbereitung der Tagung "Dipteros und Pseudodipteros" an der Hochschule Regensburg, Einwerbung von Drittmitteln		
	Zweite Vorsitzende der Koldewey-Gesellschaft für Bauforschung und Ausgrabungswissenschaften Vorstandssitzungen	München Berlin Konstanz München	20.-21.11.2008 13.-17.02.2009 23.-24.04.2009 01.-02.07.2009
	Forschungsprojekte: Tempel des Apollon Smintheios in der Türkei, Hekatetempel in Lagina, Synagoge in Sulzbach-Rosenberg Synagoge in Ottensoos, Haus der jüdischen Gemeinde Regensburg, Architektur der Zwanziger Jahre in Regensburg		
Prof. Anne Beer	Gründung „Kompetenzzentrum Landraum“ Entwicklung einer Plattform für eine Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Architekturfakultät und dem Ländlichen Raum der Region.		
	Mitglied des Landeswettbewerbsausschusses, Bayer. Architektenkammer, Hochschulbeauftragte, BDA-Kreisverband Niederbayern-Oberpfalz, Beirätin für Kunst und Kultur, Architekturkreis Regensburg		

3.2.4 Weiterbildung

3.2.4.1 Mitwirkung im ZWW

3.2.4.2 Mitwirkung von Professoren und Professorinnen bei externen Institutionen

Person	Institution	Aktivität/Funktion	Datum
Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize	Universität Regensburg	Vorlesung, Institut für Klassische Archäologie: Das Smintheion in der Troas	07.07.2009

3.2.5 Öffentlichkeitsarbeit

3.2.5.1 Vorträge, Veranstaltungen, Ausstellungen

Datum (chronologisch)	Art der Veranstaltung	Verantwortliche/r
29.04.2009	Vortrag, BayHost Messe: Forschungsexkurs, Historische Bauforschung in der Türkei, Tempel des Hellenismus und der römischen Kaiserzeit mit weitgespannter Ringhalle	Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize
26.05.2009	Abendvortrag, Archäologische Gesellschaft Berlin: Pseudodipteroi in Kleinasien, Bauuntersuchungen am Tempel des Apollon Smintheios und am Zeustempel in Aizanoi	Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize

3.2.5.2 Publikationen

Prof. Nikolaus Dobler/Prof. Wolfgang Stockbauer:

- „Bauen mit Sichtbeton“; an Hand von Studienarbeiten werden fünf Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit der Fakultäten A und B mit Partnern aus der Praxis dokumentiert. Die Broschüre wurde mit eingeworbenen Drittmitteln realisiert

Prof. Anne Beer:

- Mittelbayerische Zeitung vom 14.03.2009, „Neue Ideen für die Ostengasse“, „Architekturstudenten der Fachhochschule gestalten Sankt Klara um“
- Mittelbayerische Zeitung vom 11.07.2009, „St.Klara als Musikschule und Gästehaus“, „Nachwuchsarchitekten gewinnen mit ihren Entwürfen einen internationalen Preis und leisten Vorarbeit für die Stadtplaner“
- Neuer Tag vom 30.07.09, „Lückenschluss mit viel Phantasie“, „Studenten der Fachhochschule Regensburg stellen Brückenprojekte für Schneeberg vor“
- Blickpunkt, Thiersheim vom 29.07.09, „Modelle für den Marktplatz“, „Im Rahmen eines Studienprojektes Fachhochschule wurden zusammen mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Modelle für eine Gestaltung des Marktplatzes Thiersheim vorgestellt“.

Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize:

- Baukonstruktion und Bautechnik des Zeustempels von Aizanoi im Vergleich zu anderen Pseudodipteroi" in: Byzas 9, Veröffentlichungen des Deutschen Archäologischen Instituts Istanbuls, 2009, 509-525, Abb. 1-17.

Prof. Pavel Zverina:

- Skripten Darstellen 1 und Darstellen 2 in überarbeiteter Fassung
- Bearbeitung der Diplomarbeit-Kataloge in Kooperation mit den studentischen Teams
- Öffentlichkeitsbeauftragter für die Hochschulleitung – kontinuierliches Bearbeiten diverser Themen und Publikationen für die Hochschule
- Fakultätspräsentation – Flyer für Bachelor und Master/ Prof. Peter Scheck, Prof. Pavel Zverina

3.2.5.3 Besuche von Schulen an der HS.R

- 12.11.2008: Besuch von Schülern des Goethe Gymnasiums in einer eigens konzipierten Vorlesung zum Thema „Traumhaus“ im Rahmen des Moduls 2.1 BA Entwerfen/Prof. Markus Emde. Prof. Peter Scheck.
- Regelmäßige Vorträge und Informationsveranstaltungen zum Architekturstudium sind installierte Termine der Fakultät: Insbesondere Schüler und Schülerinnen der Gymnasien und der FOS/BOS werden besucht oder eingeladen, um sich einen Einblick in das Studium zu verschaffen. Insgesamt haben sich 112 Schüler und Schülerinnen die Vorträge zum Architekturstudium angehört.
- Am Studieninformationstag, an welchem vor allem Schüler und Schülerinnen nach einem Studium fragten, hatten rund zwei Drittel bereits über das Internet einen ersten Einblick in das Studium genommen.

3.2.6 Internationale Kooperationen

3.2.6.1 Anzahl und Art der Kooperationsprojekte

Prof. Anne Beer:

- Kooperationsvereinbarung mit GJU German Jordanian University/Prof. Dr. Rajjal

Prof. Thekla Schulz-Brize:

- Kooperation mit der Universität Ankara im Rahmen des Drittmittelprojekts der DFG „Bauuntersuchung und Rekonstruktion des Apollon Smintheios Tempels in der Troas“

Prof. Dr. Coşkun Özgünel

- Ankara Üniversitesi
- Dil ve Tarih Coğrafya Fakültesi
- Klasik Arkeoloji Anabilim Dalı

Vorbereitung einer Kooperation mit Prof. Dr. Ahmet Tirpan, Universität Konya (Türkei), Bauuntersuchung des Hekate-Heiligtums in Lagina

Kooperationen mit ausländischen Hochschulen:

- Universidad de la Coruna, Spanien
- École Nationale Supérieure de l'Architecture Clermont-Ferrand, Frankreich
- Politecnico Mailand, Italien
- Ion Mincu Universität Bukarest, Rumänien
- Polyteknika Warschau, Polen
- Gazi Üniversitesi Ankara, Türkei
- State Technical University Ukhta, Russland
- German Jordanian University Aman, Jordanien
- Universidade de las Islas Baleares, Palma de Mallorca, Spanien

3.2.6.2 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Besuche im Ausland:

Prof. Anne Beer:

- Iacobus 10, Sankt Klara Regensburg; Präsentation und Jury in La Coruna, Mai 2009; Teilnahme von elf Studierenden aus Regensburg

Vorträge im Ausland:

Prof. Markus Emde:

- 05.06.2009 Gastvortrag an der Hochschule für Technik Zürich (HSZ-T) CH, sowie Gastkritiker für die Präsentation der Abschlussarbeiten des 1. Jahreskurses

Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize:

- 21.03.2009 Vortrag im Deutschen Archäologischen Institut Istanbul:
- „Historische Bauforschung an der Hochschule Regensburg“

3.2.6.3 Besuche aus dem Ausland

Prof. Anne Beer:

- Iacobus 10, Sankt Klara Regensburg, Workshop in Regensburg.01.bis 14.03.2009; Besuch der Universidad da Coruna und Ecole Nationale d'Architecture de Clermont-Ferrand; 35 Studenten aus Frankreich/Spanien, acht Kollegen aus Frankreich/Spanien

3.2.7 Gleichstellung/Familienfreundlichkeit/sonstige Projekte

Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize:

- 15.05.2009 Familienfest Campus
- „Wir bauen Brücken“. Eine Bastelaktion für Kinder aller Altersgruppen.

3.3 Fakultät Bauingenieurwesen

Dekan:	Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial
Prodekan:	Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Karl
Studiendekan:	Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Denk
Professoren/Professorinnen:	14
Lehrbeauftragte:	
WS 2008/2009	15
SS 2009	10
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	nichtwissenschaftl.: 8, wissenschaftl.: 2
Studierende:	
WS 2008/2009	320 (188 BA, 120 DIPL., 12 MBB),
SS 2009	348 (228 BA, 104 Dipl., 11 MBB)
Absolventen/Absolventinnen:	
WS 2008/2009	11 (1 BA, 10 DIPL.)
SS 2009	23 (23 DIPL.)

3.3.1 Profil der Fakultät

Das von der Fakultät Bauingenieurwesen definierte Profil kann kurz wie folgt dargestellt werden:

- hochwertige und überdurchschnittliche theoretische Ausbildung, deren Qualität auch im Bachelorstudium auf gleichem Niveau zum Diplomstudiengang bleibt
- praktische Umsetzung der gelernten Theorie durch intensive Zusammenarbeit mit Baufirmen, sonstige Unternehmen, welche Planungsleistungen des Bauingenieurwesens anfragen sowie Ingenieurbüros bzw. Verbänden (Projektarbeit, Diplomarbeiten, Werkverträge)
- praxisnahe und theoretisch hochwertige Masterausbildung mit eigener Kapazität und ausgewählten Lehrbeauftragten mit hoher Reputation
- Zusammenarbeit mit Berufsverbänden (zum Beispiel Bayerischer Baugewerbeverband) in Beiratsgremien und unterstützend in den Fortbildungsveranstaltungen der Verbände
- Forschungsaktivitäten mit dem Schwerpunkt „Bauen im Bestand“
- Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen auf nationaler und internationaler Ebene

3.3.2 Lehre und Studium

3.3.2.1 Studiengänge

- Diplomstudiengang „Bauingenieurwesen“ – WS 2010/2011 (auslaufend)
- Bachelorstudiengang „Bauingenieurwesen“ – seit WS 2007/2008
- Masterstudiengang „Bauingenieurwesen – Bauen im Bestand“ – seit SS 2008
- Fakultätsübergreifende Beteiligung an folgenden Studiengängen:
- Zusatzstudium „Internationale Handlungskompetenz“ (Fak. AM): Lic. Carmen Maurial de Menzel M.A.; Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial. Vertiefungsseminar „Kulturelle Differenz und interkulturelles Handeln“, SS 2009 (Leitung und Lehre in einer Seminargruppe).
- Weiterbildungsstudium „Master of Business Administration (MBA)“ (Fak. BW): Lic. Carmen Maurial de Menzel M.A.; Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial. Wahlmodul „Interkulturelles Management II“, WS 2008/2009.

3.3.2.2 Akkreditierungen im Berichtszeitraum 2008/2009

Im laufenden Jahr wurden folgende Studiengänge akkreditiert:

- Bachelorstudiengang „Bauingenieurwesen“ im SS 2009 (ASIIN)
- Masterstudiengang „Bauingenieurwesen – Bauen im Bestand“ im SS 2009 (ASIIN)

3.3.2.3 Rankingergebnisse im Berichtszeitraum 2008/09

Es erfolgte kein CHE-Ranking der Bauingenieur fakultäten.

3.3.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

- Im Berichtszeitraum wurde die Evaluation der Lehrveranstaltungen in den Bachelor-, Master- und Diplomstudiengängen fortgesetzt. Erfasst wurden dabei etwa 50 Prozent aller Vorlesungen und Praktika, was den Empfehlungen des DiZ Ingolstadt entspricht, die einen zweijährigen Evaluationsturnus für jede Lehrveranstaltung vorschlagen. Das Gesamtergebnis der Evaluation kann als gut bis sehr gut bewertet werden und reflektiert den nach wie vor hohen und aktuellen Standard der Lehre in der Fakultät Bauingenieurwesen.

Lehrgebiet Baubetrieb und Baumanagement:

- Mit Mitteln aus Studiengebühren wurde das Labor für Baubetrieb mit 2 PC-Arbeitsplätzen, entsprechender baubetrieblicher Software und Moderationstechnik (Flip-Charts, Moderationsstellwänden sowie einem Koffer mit den notwendigen Moderationsmaterialien) ausgestattet. Seit Beginn des WS 2008/2009 wird das Labor nun von den Studierenden für Anschluss- und Projektarbeiten intensiv genutzt.

Wahlpflichtvorlesung „Fertigteilbau“:

- Im WS 2007/2008 fand zum ersten Mal die Wahlpflichtvorlesung „Fertigteilbau“ in Kooperation mit der Firmengruppe Klebl statt. Ziel war es, den Studierenden diese Bauweise direkt in der Praxis nahe zu bringen. Daher wurde die Veranstaltung weitgehend am Standort Neumarkt der Firmengruppe Klebl durchgeführt. Die Studierenden konnten so die vermittelten Kenntnisse sofort vor Ort im Fertigteilwerk an konkreten Bauteilen besichtigen und vor allem die Herstellung verfolgen. Im WS 2008/2009 wurde die Veranstaltung Dank einer überwältigenden Resonanz bei den Studierenden mit großem Erfolg wiederholt.

Wahlpflichtvorlesung bzw. Interdisziplinäre Vorlesungsreihe „Bauen mit Sichtbeton“ der Fakultäten Bauingenieurwesen und Architektur:

- Im SS 2009 fand in Kooperation zwischen der Fakultät Architektur, Prof. Joachim Wienbreyer, und der Fakultät Bauingenieurwesen, Prof. Wolfgang Stockbauer, zum sechsten Male eine Vorlesungsreihe zu o. a. Thema statt. Weitere Kooperationspartner hierbei waren in bewährter Form die BetonMarketing GmbH, das Kompetenz Zentrum Bau Neumarkt, die Firmengruppe KLEBL GmbH Neumarkt, EUROPOLES Neumarkt sowie der Vorsitzende des BDA Niederbayern - Oberpfalz, Architekt Johannes Berschneider. Höhepunkt des Seminars war eine Exkursion nach Berlin mit Führung durch den Reichstag und Besichtigung bedeutender Sichtbetonbauwerke. Die Vorlesungsreihe wird auch im Sommer 2010 auf Grund einer großen Nachfrage durch die Studierenden fortgeführt.

Brückenbauwettbewerb:

- Am 21.12.2008 fanden an der Hochschule Regensburg in der Prüfhalle des Betonlabors der Fakultät Bauingenieurwesen die Traglastversuche zum Brückenbauwettbewerb 2008 statt. Der Brückenbauwettbewerb wurde mittlerweile zum vierten Mal von der Fakultät

Bauingenieurwesen in Zusammenarbeit mit der Fachschaft BAU sowie dem Kompetenz Zentrum Bau Neumarkt GmbH ausgetragen.

Beteiligung an Deutscher Betonbootregatta (WS 2008/09 + SS 2009):

- Bei der 12. Deutschen Betonkanu-Regatta am 19.05.2009 auf dem Baldeneysee in Essen ist es auch dieses Mal wieder für die Hochschule Regensburg hervorragend gelaufen. Die Studierenden der Fakultät Bauingenieurwesen, Roland Gömmel und Roland Niebling, erreichten mit dem Boot „Der rasende Roland“ den zweiten Platz in der Wettkampfklasse. Sie haben dabei die Teams aller renommierten deutschen Hochschulen und Universitäten hinter sich gelassen und wurden im Finale nur von den holländischen Meistern von der Universität Twente aus Enschede nach hartem Kampf besiegt. Angetreten war dieses Mal die Rekordzahl von weitaus mehr als 100 Frauen- und Herren-Teams aus vielen Universitäten und Fachhochschulen in ganz Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz, die alle in den Monaten vor der Regatta ihre Rennboote selber „betoniert“ hatten. In diesem Kontext haben sich auch das andere Männerteam und die beiden Damentteams der Regensburger Bauingenieure mit den von ihnen gebauten Kanus wacker geschlagen und schafften es immerhin bis ins Viertelfinale.
- Mitarbeit von Prof. Dr. techn. habil Wolfgang Kusterle und Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial

Brückenkurse für Studienanfänger:

- Viele Studierende haben erfahrungsgemäß mit den Grundlagenfächern Mathematik und Physik Schwierigkeiten, speziell wenn zwischen dem Schulabschluss und dem Studienbeginn einige Zeit verstrichen ist (z. B. Bundeswehr). Deshalb haben wir unseren Studienanfängern vor Studienbeginn abermals Brückenkurse in Mathematik und Physik angeboten, in denen die erforderlichen Kenntnisse für ein Bauingenieurstudium wieder aufgefrischt werden sollten. Diese Kurse fanden jeweils in der letzten Woche der Semesterferien statt, für das Wintersemester 2008/2009, von 24.09.2008 bis einschließlich 30.09.2008, und für das Sommersemester 2009, von 09.03.2009 bis 13.03.2009, in der Prüfeninger Straße 58, täglich von 09:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr.
- In folgenden Lehrgebieten konnten Tutorien mithilfe von Studiengebühren neu angeboten bzw. weiter ausgebaut werden:
 - im Fach Ingenieurgeologie
 - im Fach Baustoffkunde
 - im Fach Bauinformatik, CAD
 - im Fach Baustatik, technische Mechanik
 - im Fach Baustatik I und II
 - im Fach Stahlbetonbau I
 - im Fach Geotechnik I und II
 - im Fach Mathematik
 - im Fach Bahnbau

3.3.2.5 Praxisbezug der Lehre

3.3.2.5.1 Exkursionen und Studienfahrten

WS 2008/2009:

- 20.11.2008: Ganztagesexkursion mit Besichtigung der BMW-Welt und Besuch einer Rohbaustelle der Fa. Markgraf. Führung durch die „Katakomben“ der BMW-Welt durch einen Mitarbeiter des Facility-Managements. Dabei wurde vor allem das sehr individuelle Brandschutzkonzept erläutert. Im Rahmen einer zweiten Führung wurden die

architektonischen Besonderheiten betrachtet. Neben der Besichtigung des Rohbaus hatten die Studierenden ausgiebig Gelegenheit, sich mit dem Polier und dem Jungbauleiter über deren Aufgaben vor Ort und über die Abwicklung der Baustelle zu informieren. Lehrveranstaltung (Diplom): „Baubetriebsmanagement“, Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Denk.

- 17.12.2008: Tunnelbaustelle U3 Nürnberg, Firmengruppe Max Bögl, Herr Dipl.-Ing. Bernd Harfolk. Lehrveranstaltungen (Master): „Bauwerksmonitoring“ und „Sicherheit von Bauwerken“. Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer und Prof. Dr.-Ing. Dimitris Diamantidis.

SS 2009:

- 26.03.2009: Fahrt zum Betonwerk Nabburg und Fertigteilwerk Hemmerlein. Lehrveranstaltung (Master): „Technologie der Baustoffe“, Prof. Dr. techn. Wolfgang Kusterle.
- 27.03.2009: Werksführung EUROPOLES, steinmetztechnische Bearbeitung von Betonflächen durch Fa. Miedl und Besuch des neuen Maybach-Museums Neumarkt, mit Führung durch den Vorsitzenden des BDA Oberpfalz, Architekt Dipl.-Ing. Johannes Berschneider, in Kooperation mit der Betonmarketing SÜD und dem Kompetenz Zentrum Bau Neumarkt. Interdisziplinäre Vorlesungsreihe der Fakultäten Bauingenieurwesen und Architektur „Bauen mit Sichtbeton“, Ganztagesexkursion zur Firmengruppe KLEBL mit Workshop Schalungsbau und Sichtbeton, Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer.
- 20. – 26.04.2009: Große Bauingenieurexkursion im Sommersemester 2009: Die Große Bauingenieurexkursion führte vom 20.-26.04.2009 in die Niederlande. Auf dem Programm standen unter anderem Amsterdam (U-Bahn-Bau, Gründungen bei schlechten Untergrundverhältnissen), Rotterdam (Hafen, Bau eines neuen Kohlekraftwerks), Middelburg (Unterführung einer Binnenwasserstraße), Osterschelde (Sturmflutwehr, Küstenschutz, Binnenentwässerung). An der Abschlussfahrt nahmen 31 Studierende des 8. Semesters teil. Sie wurden von den Professoren Dipl.-Ing. Andreas Bracher und Dr.-Ing. Thomas Euringer begleitet.
- 30.04.2009: Fahrt zu Liapor, Hallerndorf. Lehrveranstaltung (Master): „Technologie der Baustoffe“, Prof. Dr. Wolfgang Kusterle.
- 13. + 14.05.09: Fahrt zu VOEST Alpine in Bruck und in Donauwitz. Lehrveranstaltung (Master): „Technologie der Baustoffe“, Prof. Dr. Wolfgang Kusterle.
- 15.05.2009: Exkursion Schleusenbaustelle Bamberg und Kanalbrücke Vach in Kooperation mit WSA Regensburg, Abteilung Geoinformation, Dipl.-Ing. Wieland Haupt. Lehrveranstaltungen (Master): „Geodätische Bestandsaufnahme“ und „Sicherheit von Bauwerken“. Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer und Prof. Dr.-Ing. Dimitris Diamantidis.
- 18.05.2009: Ganztagesexkursion zur BAB A 8 München - Augsburg (sechsstreifiger Ausbau in Betonbauweise, PPP-Projekt) und Verkehrsleitzentrale der ABD Südbayern in der Autobahnmeisterei München-Nord., Lehrveranstaltung (Diplom): „Straßenbau“, Prof. Dipl.-Ing. Andreas Bracher.
- 27.05.2009: Besuch der Dombauhütte Regensburg; / Semester Bachelor 7 Lehrveranstaltung (Diplom): „Bautenschutz und Bauinstandsetzung“, Prof. Dr. Wolfgang Kusterle.
- 27.05.2009: Besichtigung der maßgeblichen Einrichtungen der Regensburger Wasserversorgung unter Führung der REWAG (Brunnen und Aufbereitung Sallern, Hochbehälter Steinbuckl, Brunnen Oberer Wöhrd) mit 41 Studierenden des 3./4. Semesters. Lehrveranstaltung (Diplom): „Siedlungswasserwirtschaft“, Prof. Dipl.-Ing. Andreas Ottl.
- 28.05.2009: Besichtigung der Kläranlage und des Kanalnetzes der Gemeinde Pfatter mit 18. Studenten des 6. Semesters, Lehrveranstaltung (Diplom): „Siedlungswasserwirtschaft“, Prof. Dipl.-Ing. Andreas Ottl.

- 29.–30.05.2009: 2-Tages-Exkursion nach Berlin (u. a. Reichstag, Jüdisches Museum Berlin) in Kooperation mit dem Betonmarketing SÜD. Lehrveranstaltungen (Diplom und Master): „Vermessungskunde“ und „Geodätische Bestandsaufnahme“, Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer.
- 15.06.2009: Fahrt zum Zementwerk Burglengenfeld Heidelberger Zement, Burglengenfeld. / Semester Bachelor 1 + 2 / Lehrveranstaltung (Bachelor): „Baustoffkunde Praktikum“, Prof. Dr. techn. Wolfgang Kusterle.
- 18.06.2009: Besichtigung von drei Kläranlagen zur Hygienisierung des Abwassers in der Gemeinde Ursensollen mit 18 Studenten des 6. Semesters, Lehrveranstaltung (Diplom): „Siedlungswasserwirtschaft“, Prof. Dipl.-Ing. Andreas Ottl.
- 23.06.2009: Exkursion Donauabschnitt bei Deggendorf und Fahrt mit dem Vermessungsschiff MS Laber/WSA Regensburg, Abteilung Geoinformation, Herr Dipl.-Ing. Wieland Haupt, Lehrveranstaltung (Diplom): „Vermessungskunde II“, Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer.
- 01.07.2009: Besuch der Baustelle zur Sanierung des Hochbehälters Seybothstraße der REWAG mit 20. Studenten des 4. Semesters, Lehrveranstaltung (Bachelor): „Siedlungswasserwirtschaft“, Prof. Dipl.-Ing. Andreas Ottl.

3.3.2.5.2 Projekt- und Studienarbeiten in Kooperation mit der Praxis

In dem Prüfungsfach „Projektarbeit“ wurden im Bereichzeitraum die nachfolgend aufgeführten Themen in Kooperation mit der Praxis von den Studierenden bearbeitet. Die Bearbeitung beinhaltete auch eine Präsentation und Verteidigung vor einem Gremium von Professoren und Kommilitonen.

- Neubau einer Produktionshalle für den Stahlbaubetrieb der Fa. Markgraf: Die Firma Markgraf betreibt in Immenreuth den Bereich Stahlbau. Die bestehenden Gebäude werden für das Auftragsvolumen bzw. für die zu erstellenden Bauteile zu klein. Ein Neubau soll demnächst entstehen. Als Investitions- und Entscheidungsgrundlage für die Geschäftsführung wurde ein Businessplan erstellt. Dazu wurde der Neubau projektiert und visualisiert, die internen, die gesamten Kosten und der ROI für den Kapitalgeber ermittelt. Damit verbunden war eine Abschätzung des zukünftig erforderlichen Umsatz- und Personalbedarfs. Die Projektarbeit wurde nach den firmeninternen Projektmanagement-Richtlinien bearbeitet und dokumentiert. Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Denk
- Planung einer Einhausung im Fertigteilerwerk Firma Klebl: Die Firmengruppe Klebl beabsichtigt, am Standort Neumarkt die Firmenschlosserei zu zentralisieren. Gleichzeitig soll ein Lager für Bauholz und Schalung/Rüstung geschaffen werden. Hierzu soll ein Bereich zwischen zwei bestehenden Hallen eingehaust werden. Die in diesem Bereich verlaufende zentrale Erschließungsstraße des Werkes muss jedoch aus logistischer Sicht bestehen bleiben. Aufgrund der Baumaßnahme im Bestand war hier aus konstruktiver Sicht eine anspruchsvolle Aufgabe gegeben. Die Beseitigung des Niederschlagswassers war ebenso wie die Erstellung des Brandschutzkonzeptes Bestandteil der Aufgabenstellung. Der Entwurf wurde 3D-visualisiert der Firmenleitung der Firmengruppe Klebl vorgestellt. Prof. Dr.-Ing. Othmar Springer
- Ufermauer Donaumarkt Regensburg: In Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt der Stadt Regensburg wurde der aktuelle Bestand der Ufermauer am Donaumarkt in Regensburg tachymetrisch aufgenommen und ein Konzept zur Neugestaltung der Donaulände für Flusskreuzfahrtschiffe mit Überflugsimulation entwickelt. Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer
- Planung einer Bogenbrücke und des zugehörigen Einschnitts in Zusammenarbeit mit der Autobahndirektion Südbayern. Neben dem Entwurf, der der Objekt- und Tragwerksplanung der Bogenbrücke als reine Beton-, Stahl- oder Stahlverbund- Konstruktion war insbesondere

auch die Gestaltung, die Entwässerung und die Begrünung des bis 22 Meter tiefen Einschnitts zu planen. Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart

- Bestandserfassung der Iltztalbahn Passau- Freyung gemeinsam mit der Iltztalbahn GmbH: Für die geplante Reaktivierung der etwa 50 km langen Bahnstrecke wurde die gesamte Trasse visuell und fotografisch hinsichtlich Trassengeometrie, Oberbauzustand, Entwässerung, Stützbauwerke, etc. aufgenommen und in einer selbst entwickelten Datenbank auf Basis von Excel eingepflegt. Somit liegt eine belastbare Datengrundlage für die Ermittlung der Sanierungskosten vor. Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart

3.3.2.5.3 Master-, Diplom- und Bachelorarbeiten in Kooperation mit der Praxis

- All-Itbi, Aseel: „Zustandermittlung und Sanierungsplanung für die Öffentlichen Mischwasserkanäle in der Hornstraße Regensburg“, in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt der Stadt Regensburg (Lehrgebiet Siedlungswasserwirtschaft, Prof. Dipl.-Ing. Andreas Ottl)
- Beer, Franz: „Entwicklung von Hochwasserschutzkonzepten für die Stadt Dietfurt a. d. Altmühl“, in Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt Regensburg (Lehrgebiet Wasserbau, Prof. Dipl.-Ing. Rudolph Metzka)
- Bleicher, Stefan: „Grundlagen zur Auswahl einer Projektmanagement- und Terminplanungssoftware im Bauunternehmen“. Ziel dieser, von Fa. Klebl beauftragten Diplomarbeit war es, anhand eines erarbeiteten firmeninternen Modulkatalogs eine geeignete Auswahlhilfe für eine Projektmanagementsoftware (PMS) aufzuzeigen. In diesem Modulkatalog wurden alle Grundaufgaben bei der Abwicklung von Bauprojekten anhand einzelner Modulbestandteile erfasst. Diese Modulbestandteile bezeichneten hierbei die „digitale“ Umsetzung von einzelnen Arbeitsschritten in einem Softwareprodukt. Um die Anwendung des Modulkatalogs als geeignetes Mittel zur Abschätzung der Leistungsfähigkeit einer PMS zu verifizieren, wurde eine Umfrage initiiert, die die beispielhafte Bewertung dreier Softwareprodukte, aber auch Rückschlüsse auf das Nutzungsverhalten verschiedener Anwender zuließ (Lehrgebiet Baubetrieb, Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Denk)
- Dippold, Sebastian: „Integrierter Planungsprozess vom 3D-Gebäudemodell zum detaillierten Bewehrungsplan“, Firma Max Bögl (Lehrgebiet Bauinformatik / CAD, Prof. Dr.-Ing. Euringer)
- Gruber, Daniel: „Verhalten eines nachträglich ertüchtigten Mauerwerksgebäudes unter Erdbebenbeanspruchung – Großversuch an einem zweigeschossigen Musterhaus“ in Zusammenarbeit mit unserer Partnerhochschule UNI CISMID, Peru (Lehrgebiet Stahlbetonbau, Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial)
- Kern, Kerstin: „Betriebliche Faktoren zur Qualitätsverbesserung und Kostenminderung von Nachunternehmerleistungen“ in Zusammenarbeit mit der Karl Bachl GmbH & Co KG, Röhrnbach, Abteilung Schlüsselfertigbau (Lehrgebiet Baubetrieb, Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Denk)
- Kranz, Elke; Weber, Anne: „Praxisorientierte Analyse und Dokumentation der auf dem Tachymeter LEICA 1200 implementierten Anwendungssoftware aus dem Bereich Verkehrswegebau mit Import und Export von Daten zum Programmsystem STRATIS“: Untersuchung der Anwendungsmöglichkeiten von implementierter Trassierungssoftware auf dem Leica Tachymetersystem 1200 in Kooperation mit LEICA Geosystems und RIB Bausoftware. (Lehrgebiet Vermessungskunde, Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer)
- Lex, Ulrich: „Untersuchung von intern, ohne Verbund vorgespannten Flachdecken im Hochbau hinsichtlich Wirtschaftlichkeit“ in Zusammenarbeit mit der Firma Seidl & Partner Gesamtplanung GmbH, Regensburg (Lehrgebiet Stahlbau, Prof. Dr.-Ing. Othmar Springer)
- Pfäffinger, Andreas: „Automatisierte Auswertung von Produktionsdaten“,
- Firma Bauer Spezialtiefbau (Lehrgebiet Bauinformatik / CAD, Prof. Dr.-Ing. Euringer)

- Pronold, Stefan: „Analyse der Einsatzmöglichkeit und der Effizienz von Kanalmesstab und des GPS bei der Bestandserfassung eines öffentlichen Kanals“, in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Gerd Schierer, Abteilung Vermessungswesen (Lehrgebiet Siedlungswasserwirtschaft, Prof. Dipl.-Ing. Andreas Ottl)
- Rieß, Hermann: „Tachymetrische und GNSS-gestützte Aufnahme des Kanalbestandes der Gemeinde Falkenstein und Aufbau eines CAD-gestützten Kanalinformationssystems“ (Lehrgebiet Vermessungskunde, Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer)
- Rösner, Dennis: „Erstellen von Checklisten verschiedener Gewerke zur Qualitätssicherung im Bereich des Schlüsselfertigbaus“. Die Abteilung Schlüsselfertigbau der Firma Max Bögl Bauunternehmung GmbH & Co. KG hat im Rahmen der Qualitätssicherung ein System von Checklisten etabliert. Mit diesen Gewerkechecklisten soll erreicht werden, dass ab dem ersten Arbeitsschritt der Planung bis zum letzten Arbeitsschritt der Abnahme die Qualität sichergestellt wird. Für folgende Gewerke wurden Checklisten erstellt: Tischlerarbeiten Innentüren; WC-Trennwände/Sanitärkabinen; Stahltüren und Tore; Dachabdichtung. Diese Checklisten sind ein wichtiges Arbeitsinstrument, nicht nur für Berufseinsteiger, sondern auch für erfahrene Ingenieure. Berufseinsteiger haben mit den Checklisten einen Leitfaden, der ihnen eine gute Hilfestellung gibt. Erfahrene Ingenieure können mit Hilfe der Checklisten kontrollieren, ob sie an alles gedacht oder etwas vergessen haben (Lehrgebiet Baubetrieb, Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Denk).
- Rostkowska, Dominika: „Projekt-Kommunikationssysteme der dritten Generation – Implementierung und Realisierung unter besonderer Berücksichtigung von Bauprojekten mit großem Anlagenanteil“. Die Aufgabe des Zentralen Baumanagements der Porsche AG besteht darin, die zur Produktion und zum Vertrieb erforderlichen Immobilien rechtzeitig, passend und in guter Qualität zur Verfügung zu stellen. Um den Bedarf zu erfassen, alle Wünsche realisieren zu können, Verlauf zu betreuen, Übergabe an die Nutzer zu durchführen und ein gutes Ergebnis zu erzielen, ist eine schnelle und reibungslose Kommunikation zwingend erforderlich. Mit einem leistungsfähigen Werkzeug, wie es in diesem Fall die Projekt-Plattform „thinproject!“ von baulogis' darstellt, sind alle – Bauherren, Planer und Architekten- miteinander vernetzt. In dieser Diplomarbeit wurden verschiedene Projektkommunikationssysteme (PKMS) miteinander verglichen und auf ihre Eignung für den zukünftigen Bedarf bei Porsche untersucht und bewertet. Außerdem wurde untersucht, welches die entscheidenden Faktoren bei der Einführung von PKMS in der dritten Software-Generation sind (Lehrgebiet Baubetrieb, Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Denk).
- Stadlbauer, Doris: „Entwicklung eines Generalentwässerungsplanes für ein Betonfertigteilewerk“ in Zusammenarbeit mit der Firma KLEBL GmbH, Rotthalmünster (Lehrgebiet Siedlungswasserwirtschaft, Prof. Dipl.-Ing. Andreas Ottl)
- Stingl, Stephanie: Berechnung von Industrieböden – Vergleich einer Ausführung unbewehrt, in Stahlbeton und in Stahlfaserbeton“ (Lehrgebiet Stahlbetonbau, Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial)
- Thuma, Peter: „Erweiterung der Produktionsstätten in Gönnern, Umsetzung des baulichen Brandschutzes nach M IndBauRL“, in Zusammenarbeit mit der KLEBL GmbH, Neumarkt, Abteilung Fertigbau (Lehrgebiet Baubetrieb, Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Karl)
- „Verhalten von unterschiedlichen Asphaltmischgutarten beim Spurbildungsversuch“, in Zusammenarbeit mit der Fa. Fahrner, Mallersdorf (Lehrgebiet Straßenbau, Prof. Dipl.-Ing. Andreas Bracher)
- „Vorschläge zur Beseitigung einer Unfallhäufungsstelle an einer Straßenkreuzung bei Vilseck“, in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Bauamt Amberg (Lehrgebiet Straßenbau, Prof. Dipl.-Ing. Andreas Bracher).

3.3.2.5.4 Gastvorträge

WS 2008/09:

Termin(e)	Dozent/Referent	Bezeichnung der Veranstaltung/Titel des Vortrags
30.10.2008	O. Stolzenburg, Geschäftsführer der LOGIC GmbH, Leipzig	Vortrag „Das Flüssigbodenverfahren – ein Weg zur Wiederverwertung aller Arten von Aushubböden“ im Rahmen der öffentlichen Vortragsreihe
09.10.2008	Dipl.-Ing. Peter Iff, Bilfinger & Berger, München	„Zerstörungsfreie Prüfverfahren im Betonbau“ im Rahmen der Mastervorlesung „Erhaltung und Ertüchtigung von Betonbauwerken“
06.11.2008	Dr.-Ing. Jan Kayser, Bundesanstalt für Wasserbau, Karlsruhe	Vortrag „Ufersicherungen an Binnenwasserstraßen mittels Deckwerken“ im Rahmen der öffentlichen Vortragsreihe
19.11.2008	Dr. Matthias Scheibe Suspa-DSI, Langenfeld	„Spannverfahren, Schäden, Sanierung, Alternativen“ im Rahmen der Mastervorlesung Erhaltung und Ertüchtigung von Betonbauwerken
20.11.2008	Dipl.-Ing. Peter Erhardt, Hilti Deutschland GmbH, Kaufering	Vortrag „Befestigungselemente und Bewehrungsanschlüsse“ im Rahmen der öffentlichen Vortragsreihe
27.11.2008	Dipl.-Ing. Andreas Heizmann, Bilfinger & Berger GmbH, Mannheim	Vortrag „Gründungsarbeiten für das Golden Ears Projekt in Vancouver – bis zu 100 Meter tiefe Bohrpfähle mit Durchmesser 2,5 Meter“ im Rahmen der öffentlichen Vortragsreihe
05.12.2008	Dipl.-Ing.(FH) Bernhard Müller, KLEBL Baulegistik GmbH, Neumarkt	Monitoring im Ingenieurbau in Kooperation mit dem Lehrgebiet Vermessungskunde
11.12.2008	Katrin Drebingner, GeoCell GmbH, Neumarkt/Opf.	Vortrag „Effizient heizen und kühlen durch die Nutzung oberflächennaher Geothermie – Erfahrungsbericht am Beispiel des Museums für historische Maybach-Fahrzeuge in Neumarkt/Opf. Im Rahmen der öffentlichen Vortragsreihe
17.12.2008	Dipl.-Ing. Carsten Frantzen, RIB Bau-software	Entwicklungen im Einsatz moderner Engineering-Software in Kooperation mit dem Lehrgebiet Vermessungskunde
17.12.2008	Dipl.-Ing. Georg Lorse, Firma LEICA:	Einsatz modernster Web-gestützter Monitoringsysteme in Kooperation mit dem Lehrgebiet Vermessungskunde
09.01.2009	Angelo Blume, Dr. Andreas Zahn, MC-Bauchemie, München	„Oberflächenschutz, Abdichtung“ im Rahmen der Praxisbegleitenden Lehrveranstaltung „Bauschäden“
15.01.2009	Dipl.-Ing. German Schieder, Schieder Ingenieurgruppe, Weiden i. d. Opf.	Vortrag „Die statische Berechnung von Achterbahnen“ im Rahmen der öffentlichen Vortragsreihe
21.01.2009	Prof. DI Dr. Norbert Randl, Technikum Kärnten	„Befestigungstechnik“ im Rahmen der Praxisbegleitenden Lehrveranstaltung „Bauschäden“

Berichte der Fakultäten

SS 2009:

Termin(e)	Dozent/Referent	Bezeichnung der Veranstaltung/Titel des Vortrags
11./ 12.03.2009	12 Vorträge aus Deutschland, Polen, Indien, Island, Abu Dhabi und der Türkei	„Kolloquium „Rheologische Messungen an mineralischen Baustoffen“
02.04.2009	Dipl.-Ing. Thoralf Fels, Ingenieurbüro Fels, Landshut	Vortrag „Holz und Beton als Verbundsystem im Altbau – Sanierung von Holzbalkendecken“ im Rahmen der öffentlichen Vortragsreihe
02.04.2009	DI Greim und O. Teubert, Schleibinger Geräte	Vortrag „Baustoff-Rheologie“ im Rahmen der Mastervorlesung Technologie der Baustoffe
22.04.2009	Manfred Merkl, Sika Deutschland, Stuttgart	Vortrag „Kunststoff- und Elastomerbahnen“ im Rahmen der Vorlesung Bautenschutz und Instandsetzung
23.04.2009	Dipl.-Ing. (FH) A. Uhrmacher, Ingenieurbüro für Tragwerksplanung Uhrmacher GmbH, Abensberg	Vortrag „Herausforderungen beim Projekt Hundertwasserturm Abensberg“ im Rahmen der öffentlichen Vortragsreihe
29.04.2009:	Dipl.-Ing. Paul Zielinsky, Erlus, Neufahrn	Vortrag „Flaches Schrägdach“ im Rahmen der Vorlesung Bautenschutz und Instandsetzung
05.05.2009	Dr. Wolfgang Hollweck , Rygol-Sakret, Painten	„Historische Putze, Sanierputze, Putzschöden“ im Rahmen der Vorlesung Bautenschutz und Instandsetzung
07.05.2009	Dipl.-Ing. Bernd Worms, VDI, BW Engineering, Leverkusen	Vortrag „Erschütterungsschutz an einer großen Umformpresse“ im Rahmen der öffentlichen Vortragsreihe
12.05.2009	Dipl.-Ing. Hubert Prem, SILLER Ver- messungssysteme, Weiden	„Maschinensteuerung bei Baumaschinen im Erdbau und Straßenbau“ in Kooperation mit dem Lehrgebiet Vermessungskunde
19.05.2009	Dipl.-Ing.(FH) Bernhard Müller, KLEBL Baulogistik GmbH, Neumarkt:	„Ingenieurvermessung in einer Bauunternehmung“ in Kooperation mit dem Lehrgebiet Vermessungskunde
20.05.2009	Dipl.-Ing. Vierzigmann, Rödl GmbH, Nürnberg	Vortrag „Instandsetzung des Trinkwasserbehälters Heidelberg“ im Rahmen der Vorlesung Bautenschutz und Instandsetzung
28.05.2009	Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Oliver Fischer	Vortrag „Die Golden Ears Bridge bei Vancouver – Konzeption, Planung und Realisierung eines besonderen Ingenieurbauwerkes“ im Rahmen der öffentlichen Vortragsreihe
18.06.2009	Dipl.-Ing. German Schieder, Schieder Ingenieurgruppe Weiden i. d. Opf.	Vortrag „Die statische Berechnung von Achterbahnen: von hölzernen Abfahrtsrampen bis zum Hollywood Rip, Ride, Rockit in Orlando“ im Rahmen der öffentlichen Vor- tragsreihe
24.06.2009	Dipl.-Ing. Hans-Peter Sommer, Ingenieurbüro für Bauwerksabdichtung	Vortrag „Dachabdichtungen mit Bitumenbahnen“ im Rahmen der Vorlesung Bautenschutz und Instandsetzung
30.06.2009	DI Peter Schmid, Kalksandstein – Bauberatung, Amberg	Vortrag „Bauen und Gestalten mit Kalksandstein“ im Rahmen der Vorlesung Baustoffkunde
01.07.2009	Mario Heinl, Kenper System, Vellmar	Vortrag „Flüssigabdichtung aus den Regeln und dem Regelwerk“ im Rahmen der Vorlesung Bautenschutz und Instandsetzung
01.07.2009	Dipl.-Ing. Robert	Vortrag „Klassische Betoninstandsetzung mit PCC“ im

Termin(e)	Dozent/Referent	Bezeichnung der Veranstaltung/Titel des Vortrags
	Kalousek, PCI Augsburg	Rahmen der Praxisbegleitenden Lehrveranstaltung „Bauschäden“
02.07.2009	Dipl.-Ing. Peter Erhardt, Hilti Deutschland GmbH, Kaufering	Vortrag „Befestigungselemente und Bewehrungsanschlüsse“ im Rahmen der öffentlichen Vortragsreihe
09.07.2009	Dipl.-Ing. Michael Rössle, HILTI Entwicklungsgesellschaft, Kaufering	Vortrag „Befestigungstechnik“ im Rahmen der Praxisbegleitenden Lehrveranstaltung „Bauschäden“

3.3.2.5.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Asphaltlabor

- Neues Spurbildungsgerät aus Studiengebühren (15 Prozent-Topf)
- Das Spurbildungsgerät ermöglicht an Stoffmodellen (Asphaltprobepplatten) eine Voraussage des Verformungswiderstandes und Ermüdungsverhaltens von Asphaltbefestigungen. Der Spurbildungsversuch gehört nach den Techn. Prüfvorschriften für Asphalt im Straßenbau mit zur wichtigsten erweiterten Eignungsprüfung für Asphaltbefestigungen.
- Das Spurbildungsgerät ermöglicht die Durchführung des Spurbildungsversuches an zwei Proben im temperierten Wasser- oder Luftbad. Dabei wird die Spurrinntentiefe über die gesamte Rollstrecke mit jeweils einem Messaufnehmer für jede Probe automatisch erfasst und direkt durch ein Computerprogramm ausgewertet. Durch die Austauschbarkeit der Prüfräder und das Aufbringen der Prüflast in verschiedenen Laststufen ist das Gerät somit universell für die verschiedenen bestehenden Normen bez. Normentwürfen sowie für Forschungszwecke einsetzbar.
- Die neue Geräteausstattung verbessert die Betreuung der Studierenden im Rahmen der Praktika und Diplomarbeiten im Lehrgebiet Straßenbau. Mit dem Spurbildungsversuch bekommen die Studierenden einen wichtigen Einblick in die komplexen Zusammenhänge der Asphalttechnologie. Dabei werden die im Spurbildungsversuch gewonnenen Ausgangsdaten für die weiteren Berechnungen und Vorschläge für den Einsatz von Asphaltmischgutarten verwendet.

Labor für Baustoffe

- Ausbreitisch SCC/SVB
- Auslauftrichter für SCC Mörtel und Betone
- Rüttelflasche
- Handmischer
- Die dringende Errichtung eines klimatisierten Bindemittellabors samt Basiseinrichtung steht noch an, ebenso wie die Anschaffung eines modernen Laborbetonmischers, eines Standes zur Prüfung der Wasserundurchlässigkeit von Betonen und eines Lasergranulometers.
- Die Adaptierung der Laborhalle P055 ist noch immer nicht durchgeführt. Besonders störend ist die unzureichende Heizung während der Praktika und fehlende Abtrennung zum Labor für Wasserbau. Der Kran in der Halle wird derzeit auf die Anforderungen des TÜVs aufgerüstet.

Labor für Geotechnik

- Über Studentenmittel: Tischwaagen, Siebmaschinenset, Feldflügelsonde, Handbohrset, Ringinfiltrimeter, USB-Mikroskop

3.3.2.5.6 Praxisfreisemester der Professoren und Professorinnen

WS 2008/2009:

- Prof. Dipl.-Ing. Andreas Ottl; „Fortbildung in den Bereichen Sanierung von Abwasseranlagen (Kanalisation, Kläranlagen), Sanierung von Wasserversorgungsanlagen (Wasserspeicher, Brunnen), Erschließungsmaßnahmen in Neubaugebieten. Hierbei wurde neben den planerischen Aspekten auch die Bauabwicklung in die Fortbildung integriert.“ (halbes Praxisfreisemester)
- Prof. Dr.-Ing. Othmar Springer; „Fortbildung im Tätigkeitsfeld Bauen im Bestand, u. a. Sanierung von Hochbauten und Brückenbauwerken“ (halbes Praxisfreisemester)

SS 2009:

- Prof. Dipl.-Ing. Nikolaus Neuleitner; „Fortbildung in den Bereichen Flächennutzungsplanung (Bestandsaufnahme, Entwurf, Bürgerbeteiligung), Bebauungsplanung (Entwurf, Abstimmung mit Trägern öffentlicher Belange), vorbereitende Untersuchungen nach BauGB, Städtebauförderungsmaßnahmen“ (halbes Praxisfreisemester)
- Prof. Dr.-Ing. Othmar Springer; „Fortbildung im Tätigkeitsfeld Bauen im Bestand, u. a. Sanierung von Hochbauten und Brückenbauwerken“ (halbes Praxisfreisemester)

3.3.3 Forschung und Entwicklung

Prof. Dr.-Ing. Dimitris Diamantidis:

- EU Forschungsprojekte
- TU COST001: Robustness of Structures mit über 30 Partnern aus Europa
- LEONARDO DA VINCI Transfer of Innovations provided in Eurocodes mit folgenden Partnern:
 - Czech Technical University Prag, Tschechische Republik,
 - Eduardo Torroja Institute for Construction Science, CSIC, Madrid, Spanien,
 - University of Pisa, Italien, TNO, Delft Niederlande.

Prof. Dr.-Ing. Thomas Euringer und Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer:

- Forschungsverbund „Virtuelle Baustelle“
- Am 01.01.2008 nahm der Forschungsverbund Virtuelle Baustelle FORBAU seine Arbeit auf. In diesem interdisziplinären Forschungsprojekt ist als einzige bayerische Fachhochschule die Hochschule Regensburg, Fakultät Bauingenieurwesen, vertreten.
- Prof. Dr.-Ing. Thomas Euringer und Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer sind in mehreren Teilprojekten mit den Arbeitsgebieten Bauinformatik und Ingenieurvermessung an diesem über drei Jahre laufenden Projekt beteiligt. Unterstützt werden sie von den für dieses Projekt von der Forschungstiftung finanzierten wissenschaftlichen Mitarbeitern, Dipl.-Bauing. (FH) und Dipl.-Inf. (FH) Claus Plank und Dipl.-Ing.(FH) Matthias Obergrießer, M.Eng., beides Absolventen der Fakultät Bauingenieurwesen der HS Regensburg.
- Zielsetzung: Für die ganzheitliche Abbildung eines komplexen Bauvorhabens ist die Integration der Daten aus den verschiedenen Bereichen wie der Planung, Vermessung, Arbeitsvorbereitung, Buchhaltung und der Baustelle selbst durch eine zentrale Datenplattform mit standardisierten Schnittstellen notwendig. Durch eine Kopplung von PDM-System (Produktdatenmanagement-System), Bauwerks- und Simulationsmodell in einem Bauwerksinformationsmodell mit den zeitlich-räumlichen Abhängigkeiten der Bauprozesse können weit reichende Optimierungspotenziale im gesamten Ablauf nutzbar gemacht werden. Dieses Bauwerksmodell soll über das Bauvorhaben hinweg dynamisch aktualisiert

werden und den verschiedenen Nutzern durch gezielte Abfragen zu jeder Projektphase die relevanten technischen und wirtschaftlichen Informationen liefern.

- Kritische Prozesse oder Abläufe sollen vorab im virtuellen Modell des Bauvorhabens getestet werden, um später auf der realen Baustelle ohne Verzögerungen und unnötige Stillstandszeiten durchgeführt werden zu können. Auch der wirtschaftliche Erfolg eines Bauvorhabens kann über die virtuellen Modelle bereits in frühen Projektphasen abgeschätzt werden. Während der gesamten Bauzeit soll die tatsächlich erbrachte Leistung auf der Baustelle durch mobile EDV-Systeme online dokumentiert und in das vorhandene virtuelle Baustellenmodell eingepflegt werden, um auch dort den Baufortschritt zu protokollieren und im Bedarfsfall die Planungen anpassen zu können. Somit entstehen dynamische 4D-Modelle der Baustelle, die neben der Geometrie und dem zeitlichen Verlauf auch zusätzliche baumodellbezogene Daten, wie z. B. Qualitätsmanagement relevante Daten beinhalten.

Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Karl:

- Forschungsvorhaben zur Verbesserung der Qualitätssicherung in der Kanalsanierung im Hausanschlussbereich in Kooperation mit dem Landesverband Bayerischer Bauinnungen/ Bayerischer Baugewerbeverband.

3.3.4 Weiterbildung

3.3.4.1 Mitwirkung im ZWW

Person	Aktivität/Funktion	Studiengang	Datum
Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Denk	Durchführung von Kolloquien zur Anerkennung des „Mediators/Mediatorin HS Regensburg“	im Rahmen der Mediatorenausbildung des ZWW	SS 2009

3.3.4.2 Mitwirkung von Professoren und Professorinnen bei externen Institutionen

Person	Institution	Aktivität/Funktion	Datum
Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer	TRIMBLE	TRIMBLE Anwenderkonferenz	WS 2008/2009
	RIB Baustoffware AG	Einführung von RIBi TWO	WS 2008/2009
	KompetenzZentrum Bau Neumarkt	Beiratstag des Fördervereins	23.10.2008
	TU München	Vollversammlung des Forschungsverbundes ForBAU – Virtuelle Baustelle und digitale Werkzeuge für Bauplanung und – abwicklung der Bayerischen Forschungstiftung	28.10.2008
	KompetenzZentrum Bau Neumarkt	Mitgliederversammlung Förderverein	20.11.2008

Berichte der Fakultäten

Person	Institution	Aktivität/Funktion	Datum
Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer	Forschungsprojekt ForBAU – Virtuelle Baustelle und digitale Werkzeuge für Bauplanung und – abwicklung der Bayerischen Forschungsstiftung	Vorstellung des Projektes am Beiratstag des Fördervereins des KBN	November 2008
Prof. Dipl.-Ing. Andreas Bracher	VSVI	Tagung zum Thema Richtlinien für die Anlage von Landstraßen	03.02.2009
Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer	Forschungsprojekt ForBAU	Begutachtung Forschungsprojekt ForBAU / München	20.02.2009
Prof. Dr. Wolfgang Kusterle	Bayerische Bauakademie	E-Schein/Vorträge	20.02.2009
Prof. Dipl.-Ing. Andreas Bracher	Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen	Sitzung des Arbeitsausschusses 4.5 „Bemessung und Standardisierung von Verkehrsflächenbefestigungen“ in Erfurt	19./20.03.2009
Prof. Dr.-Ing. Thomas Bulenda	Fachbereichstag	Konstruktiver Ingenieurbau	07./08.05.2009
Prof. Dipl.-Ing. Andreas Bracher	Im Auftrag der Obersten Baubehörde	Vorträge zur Verkehrssicherheit sowie Erkennung und Beseitigung von Unfallhäufungsstellen mit dem Schwerpunkt „Verkehrssicherheit an Knotenpunkten“ bei den Einführungs- und Aufbauseminaren für die Mitglieder von Unfallkommissionen in Sulzbach-Rosenberg	28.09. – 02.10.2009
Prof. Dr. Wolfgang Kusterle	„Spritzbeton“ der ÖVBB, Wien	Vorsitz im Arbeitskreis	laufend
	„Tunnelentwässerung“ der ÖVBB,	Salzburg	laufend
	FIB TG 8.3 Fibre Reinforced Concrete	Mitglied im FIB TG 8.3 „Fibre Reinforced Concrete“ Brüssel, Budapest	laufend
Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer	Arbeitskreis Geoinformationssysteme AKOGIS	Diverse Tagungen	laufend
	KompetenzZentrum Bau Neumarkt / High Rech Offensive Bayern	Beauftragter der Fakultät Bauingenieurwesen der Fakultät Bauingenieurwesen, Hochschule Regensburg	laufend

Person	Institution	Aktivität/Funktion	Datum
Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer	Förderverein des KompetenzZentrums Bau Neumarkt	Vorsitzender und Mitglied des Beirates	laufend
	Firmengruppe Max Bögl, Sengenthal	Mitglied im Innovationsrat	laufend
	KompetenzZentrum Bau, Neumarkt	Mitarbeit an diversen Projekten aus den Bereichen Prozessmanagement, Optimierung in der Baulogistik und IT / Neue Medien	laufend
	AGOKIS Arbeitskreis kommunaler Geoinformationssysteme, FH Würzburg	Mitglied	laufend
	Im Auftrag der Fakultät Bauingenieurwesen	Betreuung und Koordination des Praxis-Seminars an bayerischen Gymnasien / Willibald-Gluck-Gymnasium WGG Neumarkt	laufend

3.3.5 Öffentlichkeitsarbeit

3.3.5.1 Vorträge, Veranstaltungen, Ausstellungen

Prof. Dr.-Ing. Dimitris Diamantidis:

- Diamantidis, D.: "Risk analysis versus Risk Acceptance – State of Practice" an der University of South Florida, Tampa, USA, 24.02.2009.
- Diamantidis, D.: "Safety and Robustness Analysis of Structures", an der University of Central Florida, Orlando, USA, 26.02.2009
- Diamantidis, D.: "Safety and Robustness Analysis of Structures", TEI Athen, Griechenland, 09.03.2009.
- Diamantidis, D.: "Reliability Differentiation in the Eurocodes", Yildiz University, Istanbul, Türkei, 14.04.2009.
- Diamantidis, D.: "Safety of Existing Structures", Eduardo Torroja Institute, Madrid, Spanien, 05.06.2009.
- Diamantidis, D.: "Implementation of reliability based criteria for structural integrity assessment of existing structures", Peking, China, 04.08.2009.
- Diamantidis, D.: "Robustness of buildings in structural codes", TU Lubljana, Slowenien, 30.09.2009

Prof. Dr.-Ing. Joachim Gschwind:

- Gschwind, J.: „Timber concrete composite slabs – characteristics and modeling“. Vortrag im Rahmen des Workshops "Jornadas sobre Ingeniería Estructural y Sísmica" in der Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Azcapotzalco (UAM-A), 25.11.2008, Mexiko Stadt, Mexiko.

Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Habil. Wolfgang Kusterle:

- Kusterle, W.: Einflüsse auf Frischbetoneigenschaften, Einflüsse auf Festbetoneigenschaften. Lehrgang Erweiterte betontechnologische Ausbildung (E-Schein), Bayerische Bauakademie, Feuchtwangen 20.02.09.
- Kusterle, W.: Verformungen am Bau – Untersuchungen zum Langzeitverhalten von Faserbetonen an der HS.R. „Wissenschaftsjahr 2009“, 29.04.2009, Regensburg.
- Kusterle, W.: Tensile creep tests on fibre reinforced concrete: test procedure. FIB-Task Group 8.3 meeting, Budapest University of Technology and Economics, 05.03.2009, Budapest.
- Kusterle, W.: Viscose material behaviour of solids – creep of polymer fibre reinforced concrete. Universität Autonoma Metropolitana, Mexico City Mexico, 26.11.2008.
- Kusterle, W.: Spritzbeton für Instandsetzungen. Fachhochschule Kärnten, Spittal, Österreich, Austausch ERASMUS, 12. 12. 2008.
- Kusterle, W.: Viscose material behaviour of solids – creep of polymere fibres. Central European Congress on Concrete Engineering, Baden, 24.09. 2009.

Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial:

- Maurial, A.: „Fallstudie Lateinamerika“. Seminar im Rahmen des Personalwirtschaftlichen Seminars „Internationales und interkulturelles HRM“, WS 2008/09 in der Fakultät Betriebswirtschaft der HS.R, 06.11.2008 (zusammen mit Lic. Carmen Maurial de Menzel M.A.)
- Maurial, A.: „Nuevo modelo uniforme de cargas en puentes inducidas por peatones para diferentes tipos de movimientos – teoría, pruebas experimentales y aplicación practica“. Vortrag im Rahmen des Workshops „Jornadas sobre Ingeniería Estructural y Sísmica“ in der Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Azcapotzalco (UAM-A), 26.11.2008, Mexiko Stadt, Mexiko.
- Maurial, A.: „Diseño de puentes en regiones con alta actividad sísmica“. Blockseminar im Rahmen des Masterstudiengangs der Fakultät für Bauingenieurwesen in der Universidad Nacional de Ingeniería (FIC-UNI), 02./03.12.2008, Lima, Peru.
- Maurial, A.: „Uniones adhesivas – tecnología y aplicaciones en la ingeniería civil“. Vortrag in der Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Azcapotzalco (UAM-A), 30.03.2009, Mexiko Stadt, Mexiko.
- Maurial, A.: „Kooperationsprojekt UNI (Peru) – HS.R – UAM-A (Mexiko)“. Vortrag im Rahmen der beiden Workshops „Instandsetzung und Verstärkung von Bauwerken (IVB)“, Fakultät Bauingenieurwesen der HS.R, 26.05.2009 und 17.06.2009.
- Maurial, A.: Uniones adhesivas – tecnología y aplicaciones en la ingeniería civil. Vortrag im Rahmen des „V Congreso Internacional y XVII Congreso Nacional de Estudiantes de Ingeniería Civil (CONEIC)“, Universidad Nacional de Ingeniería, 25. August 2009, Lima, Peru.

Prof. Dipl.-Ing. Andreas Ottl:

- Ottl, Andreas: Sicherheit durch Vorsorge – Hochwasserschutz an der Donau. Vortrag beim Forum Zukunft Bauen mit der Betonmarketing Südbayern, 16. Juni 2009

Öffentliche Vortragsreihe der Fakultät Bauingenieurwesen
WS 2008/09:

Termin	Dozent/Referent	Bezeichnung der Veranstaltung/Titel des Vortrags
30.10.2008	O. Stolzenburg, Geschäftsführer der LOGIC GmbH, Leipzig	„Das Flüssigbodenverfahren – ein Weg zur Wiederverwertung aller Arten von Aushubböden“
06.11.2008	Dr.-Ing. Jan Kayser, Bundesanstalt für Wasserbau, Karlsruhe	„Ufersicherungen an Binnenwasserstraßen mittels Deckwerken“
20.11.2008	Dipl.-Ing. Peter Erhardt, Hilti Deutschland GmbH, Kaufering	„Befestigungselemente und Bewehrungsanschlüsse“
27.11.2008	Dipl.-Ing. Andreas Heizmann, Bilfinger & Berger GmbH, Mannheim	„Gründungsarbeiten für das Golden Ears Projekt in Vancouver – bis zu 100 Meter tiefe Bohrpfähle mit Durchmesser 2,5 Meter“
11.12.2008	Katrin Drebinger, GeoCell GmbH, Neumarkt/Opf.	„Effizient heizen und kühlen durch die Nutzung oberflächennaher Geothermie – Erfahrungsbericht am Beispiel des Museums für historische Maybach-Fahrzeuge in Neumarkt/Opf.“
17.12.2008	Dipl.-Ing. Georg Lorse, Firma LEICA:	Einsatz modernster Web-gestützter Monitoringsysteme
15.01.2009	Dipl.-Ing. German Schieder, Schieder Ingenieurgruppe, Weiden i. d. Opf.	„Die statische Berechnung von Achterbahnen“

SS 2009:

Termin(e)	Dozent/Referent	Bezeichnung der Veranstaltung/Titel des Vortrags
11./ 12.03.2009	Zwölf Vorträge aus Deutschland, Polen, Indien, Island, Abu Dhabi und der Türkei	„Kolloquium „Rheologische Messungen an mineralischen Baustoffen““
02.04.2009	Dipl.-Ing. Thoralf Fels, Ingenieurbüro Fels, Landshut	„Holz und Beton als Verbundsystem im Altbau – Sanierung von Holzbalkendecken“
23.04.2009	Dipl.-Ing. (FH) A. Uhrmacher, Ingenieurbüro für Tragwerksplanung Uhrmacher GmbH, Abensberg	„Herausforderungen beim Projekt Hundertwasserturm Abensberg“
07.05.2009	Dipl.-Ing. Bernd Worms, VDI, BW Engineering, Leverkusen	„Erschütterungsschutz an einer großen Umformpresse“
28.05.2009	Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Oliver Fischer	„Die Golden Ears Bridge bei Vancouver – Konzeption, Planung und Realisierung eines besonderen Ingenieurbauwerkes“
18.06.2009	Dipl.-Ing. German Schieder, Schieder Ingenieurgruppe Weiden i. d. Opf.	„Die statische Berechnung von Achterbahnen: von hölzernen Abfahrtsrampen bis zum Hollywood Rip, Ride, Rockit in Orlando“
30.06.2009	DI Peter Schmid, Kalksandstein – Bauberatung, Amberg	Vortrag „Bauen und Gestalten mit Kalksandstein“ im Rahmen der Vorlesung Baustoffkunde
02.07.2009	Dipl.-Ing. Peter Erhardt, Hilti Deutschland GmbH, Kaufering	„Befestigungselemente und Bewehrungsanschlüsse“

Berichte der Fakultäten

Weitere Vorträge, Veranstaltungen, Ausstellungen:

Datum	Art der Veranstaltung	Verantwortliche/r
15./16. 01.2009	Spritzbeton-Technologie 2009	Prof. Dr. Wolfgang Kusterle
27.02.2009	Vortrag im Rahmen der Workshopreihe bei der Firmengruppe KLEBL mit dem Thema: Vom Diplomingenieur zum Bachelor/Master in der Bauindustrie	Prof. Dr. Wolfgang Stockbauer
11.03.2009	Kolloquium und Workshop: Rheologie mineralischer Baustoffe	Prof. Dr. Wolfgang Kusterle
29.04.2009	Verformungen am Bau – Untersuchungen zum Langzeitverhalten von Faserbeton an der HS.R Wissenschaftsjahr 2009	Prof. Dr. Wolfgang Kusterle
16.06. 2009	Vortrag beim Forum Zukunft Bauen „Sicherheit durch Vorsorge – Hochwasserschutz an der Donau“ mit der Betonmarketing Südbayern.	Prof. Dipl.-Ing. Andreas Othl
14.07.2009	Startveranstaltung P-Seminar am Willibald-Gluck-Gymnasium, Neumarkt (Vortrag und Moderation)	Prof. Dr. Wolfgang Stockbauer
19.10.2009	Ausstellung Bauen mit Stahl In Kooperation mit der Gemeinschaftsorganisation von europäischen Stahl erzeugenden Unternehmen und dem Deutschen Stahlbau-Verband „Bauforumstahl“, vormals „Bauen mit Stahl“, ist es der Fakultät Bauingenieurwesen erneut gelungen, die Wanderausstellung „Bauen mit Stahl, Förderpreis des Deutschen Stahlbaues 2008“ für zwei Wochen an die Hochschule Regensburg zu holen. Am 19.10.2009 fand die Ausstellungseröffnung im Beisein zahlreicher externer und interner Gäste statt.	
22.10.2009	Workshop zum Thema „Verkehrswegebau – aktuelle Entwicklungen“. An der Veranstaltung nahmen 38 Personen teil.	Prof. Dipl.-Ing. Andreas Bracher

Vorträge im Rahmen des Partnerschaftsprojektes UNI – HS.R – UAM-A:

Im Rahmen der Lehrveranstaltung Instandsetzung und Verstärkung von Bauwerken (IVB) im SS 2009 wurden in zwei Workshops am 26./27.05.2009 und am 17.06.2009 von den Referenten aus Lateinamerika folgende Vorträge gehalten:

- Prof. Dr.-Ing. J. Piqué del Pozo, Universidad Nacional de Ingeniería (CISMID-FIC-UNI), Lima, Peru, „Is collapse unavoidable in seismic design?“ (26.05.2009),
- Prof. Dr.-Ing. C. Zavala Toledo, Universidad Nacional de Ingeniería (CISMID-FIC-UNI), Lima, Peru, „Reinforcement on masonry walls using recycle mats“ (26.05.2009) und „Behavior of non engineering housing during Pisco Quake Design Criteria“ (27.05.2009),
- Prof. Dr.-Ing. H. Scaletti Farina, Universidad Nacional de Ingeniería (CISMID-FIC-UNI), Lima, Peru, „Adaptive finite element models“ (27.05.2009),
- Prof. Dr.-Ing. A. Tena Colunga, Universidad Autónoma Metropolitana – Azcapotzalco (UAM-A), Mexiko-Stadt, Mexiko, „Updated guidelines for the seismic design of buildings in the Manual of Civil Works – a Model Code of Mexico“ (17.06.2009),
- Prof. Dr.-Ing. A. Terán Gilmore, Universidad Autónoma Metropolitana – Azcapotzalco (UAM-A), Mexiko-Stadt, Mexiko, „Innovative solutions for the seismic design and rehabilitation of buildings“ (17.06.2009),

- Prof. Dr.-Ing. C. Gómez Soberón, Universidad Autónoma Metropolitana – Azcapotzalco (UAM-A), Mexiko-Stadt, Mexiko, "Fragility conditions of bridges – substructure irregularity and scour problems" (17.06.2009).

3.3.5.2 Publikationen

Prof. Dipl.-Ing. Andreas Bracher:

- Schneider, Bautabellen für Ingenieure, 18. Auflage, 2008, „12 A, Straßenwesen“,
- Schneider, Bautabellen für Architekten, 18. Auflage, 2008, „7 B, Verkehrswesen“.

Prof. Dr.-Ing. Dimitris Diamantidis:

- Diamantidis, D., 2009, "Risk Based Decisions for the transportation of dangerous goods", EU COST Conference, Ghardaia, Algeria, February 2009
- Diamantidis, D., 2009, "Implementation of reliability based criteria for structural integrity assessment of existing structures" DAMAS 09 Conference, Beijing, China.
- Diamantidis, D., 2009, "Robustness of buildings in structural codes", EU- COST Workshop, Ljubljana, 21/22 September.

Prof. Dr.-Ing. Thomas Euringer, Dipl.-Ing. (FH) Mathias Obergrießer M. Eng.:

- M. Obergrießer, Y. Ji, T. Baumgärtel, T. Euringer, A. Borrmann, E. Rank: GroundXML – An addition of alignment and subsoil specific cross- sectional data to the LandXML Scheme In process of the 12th International Conference on Civil, Structural and Environmental Engineering Computing. Madeira, Portugal, 2009
- A. Borrmann, Y. Ji, I-C. Wu, M. Obergrießer, E. Rank, C. Klaubert, W. Günther: ForBAU – The virtual construction site project In process of the 24th CIB-W78 Conference on Managing IT in Construction. Istanbul, Turkey, 2009
- A. Borrmann, M. Schorr, M. Obergrießer, Y. Ji, I-C. Wu, W. Günther, T. Euringer, E. Rank: Using Product Data Management Systems for Civil Engineering Projects – Potentials and Obstacles In process of the 2009 ASCE International Workshop on Civil Engineering. Austin, TX, USA. 2009
- M. Obergrießer, A. Borrmann, T. Euringer: Automatisierte Auswertung von Produktionsdaten für den geometrischen und prozessualen Soll- Ist – Vergleich bei dem Verfahren der Pfahlherstellung Veröffentlicht im 21. Forum Bauinformatik. Universität Karlsruhe (TH), Deutschland 2009

Prof. Dr.-Ing. Joachim Gschwind:

- Gschwind, J.: Timber concrete composite slabs – characteristics and modeling. In: Tagungsunterlagen des Workshops "Jornadas sobre Ingeniería Estructural y Sísmica" in der Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Azcapotzalco (UAM-A), 25./26.11.2008, Mexiko Stadt, Mexiko (CD Rom).

Prof. Dr. Ing. Wolfgang Kusterle:

- Kusterle, W.: Viscose material behaviour of solids – creep of polymer fibre reinforced concrete. In: Tagungsunterlagen des Workshops "Jornadas sobre Ingeniería Estructural y Sísmica" in der Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Azcapotzalco (UAM-A), 25./26.11.2008, Mexiko Stadt, Mexiko (CD Rom).
- Kusterle, W.: Spritzbeton-Tagung 2009. Proc. der Tagung, 15.+16.01.2009, Alpbach, Tirol, Eigenverlag 2009
- Kusterle, W.: Innovative Materialien und Verfahren für Instandsetzungen. Editorial, Beton- und Stahlbetonbau 104 (2009) Heft 11

- Kusterle, W.: Viscouse material behaviour of solids – creep of polymere fibres. In: Proc. 5 th. Central European Congress on Concrete Engineering, Baden, September 24, 2009
- Greim, M.; Kusterle, W.: Rheology of Building Materials 2008. Conference report, Applied Rheology 18, 2008

Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial:

- Seiler, C.; Hüttner, S.; Maurial, A.: Nuevo modelo uniforme de cargas en puentes inducidas por peatonos para diferentes tipos de movimientos - teoría, pruebas experimentales y aplicación practica. In: Tagungsunterlagen des Workshops "Jornadas sobre Ingeniería Estructural y Sísmica" in der Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Azcapotzalco (UAM-A), 25./26.11.2008, Mexiko Stadt, Mexiko (CD Rom, in spanischer Sprache).
- Maurial, A.: Uniones adhesivas – tecnología y aplicaciones en la ingeniería civil. In: Tagungsunterlagen des "V Congreso International y XVII Congreso Nacional de Estudiantes de Ingeniería Civil", Universidad Nacional de Ingeniería, 24. – 29. August 2009, Lima, Peru (CD Rom, in spanischer Sprache).

Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart:

- Moderation Tiefbaufachtagung des Verbands Deutscher Eisenbahningenieure (VDEI) in Dresden am 5. und 6. Feb. 2009.
- Neidhart, Th. et al: Dynamische Beanspruchung weicher Böden unter Eisenbahnverkehr; Vortrag und Publikation im Tagungsband der Baugrundtagung 2008 in Dortmund.

3.3.5.3 Besuche in Schulen

Prof. Dipl.-Ing. Ottl besuchte die Gymnasien im Raum Landshut im Rahmen der schulischen Informationstage über die Hochschulausbildungen an den bayerischen Hochschulen.

Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer hielt 2009 einen Vortrag über das Berufsbild des Bauingenieurs beim Arbeitskreis Schule und Wirtschaft in Neumarkt

Startveranstaltung des P-Seminars am Willibald-Gluck-Gymnasium Neumarkt zum Thema Niedrig-Energiehaus am 14.07.2009 mit Vertretern der Neumarkter Wirtschaft, der Schulleitung und Schülern unter Leitung von Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer.

Prof. Dr.-Ing. Thomas Bulenda hielt am 04.03.2009 einen Vortrag über das Berufsbild des Bauingenieurs am Gregor-Mendel-Gymnasium Amberg.

3.3.5.4 Besuche von Schulen an der HS.R

- Während des Berichtszeitraumes fanden keine Besuche von Schulen an der Fakultät Bauingenieurwesen statt.

Studieninformationstage:

- 26.09.2008: Bayerischer Hochschultag an der Universität Regensburg, Fakultät Bauingenieurwesen, mit eigenem Messestand und Teilnahme/Vorträge der Professoren Bulenda und Neidhart sowie der Studierendenvertreter der Fachschaft Bau.
- Am 13.02.2009 fand von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Gebäude in der Seybothstraße der Regensburger Hochschultag für Schülerinnen und Schüler aus der Region statt. Die Fakultät Bauingenieurwesen war dort mit einem Informationsstand vertreten. Prof. Dr.-Ing. Bulenda stellte das Berufsbild des Bauingenieurs und den Studiengang vor. Prof. Dr. Neidhart gab mit einem Vortrag Einblick in die Geotechnik. Zudem wurden verschiedene Simulations-

berechnungen aus der Praxis der Baustatik gezeigt. Zusätzlich standen der Dekan, Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial mit den Studentenvertreter den Schülerinnen und Schülern zur Beantwortung von Fragen zahlreich zur Verfügung.

3.3.6 Internationale Kooperationen

Auslandskontakte allgemein:

Die Pflege der internationalen Beziehungen hat für die Fakultät Bauingenieurwesen in den vergangenen Jahren ständig an Bedeutung gewonnen. Im „Europäischen Bildungsraum“ (Bologna-Prozess) muss eine gute Hochschule international ausgerichtet sein; die konsequent internationale Ausrichtung ist angesichts der rasanten Globalisierung eine Voraussetzung für den Wettbewerb der Hochschulen untereinander und essentiell zur Wahrung von Zukunftschancen unserer Absolventinnen und Absolventen.

Die Auslandsaktivitäten verfolgen folgende Zielsetzungen:

- Erfahrungsaustausch, Erweiterung des Blickwinkels, interkulturelle Zusammenarbeit,
- Steigerung der sprachlichen und sozialen Kompetenz von Studierenden und Lehrenden,
- Erwerbung von Modulen des Studiums im Ausland,
- Durchführung von internationalen Projekten unter Einbeziehung von Studierenden durch die Zusammenarbeit mit ausländischen Kooperationspartnern.

3.3.6.1 Anzahl und Art der Kooperationsprojekte

Die Fakultät Bauingenieurwesen bietet seinen Studierenden auf der Basis offizieller Hochschulpartnerschaftsverträge Studienmöglichkeiten im Ausland durch weitgehend gegenseitige Anerkennung der testierten Studienleistungen an.

Prof. Dr.-Ing. Dimitris Diamantidis

Im Rahmen der EU-Programme SOCRATES und ERASMUS bestehen Austauschprogramme mit folgenden Hochschulen:

- Fachhochschule Kärnten (Österreich)
- Czech Technical University in Prag (Tschechische Republik)
- Technische Universität in Bratislava (Slowakische Republik)
- Universität für Bodenkultur in Wien (Österreich)
- University of Cyprus (Zypern)
- Waterford Institute of Technology in Waterford (Irland)
- Ingenieurhochschule Vitus Bering in Horsens (Dänemark)
- T.E.I. in Athen (Griechenland)
- T.E.I. Thessaloniki (Griechenland)
- Pamukkale University in Denizli (Türkei)
- Yildiz Technical University (Türkei)
- Instituto Superiore Tecnico in Lisabon (Portugal)
- Oslo Engineering College in Oslo (Norwegen)
- Universität in Edinburgh (Großbritannien)

Kooperationsprojekte mit ausländischen Hochschulen:

Partnerschaften in Lateinamerika:

- Universidad Nacional de Ingeniería (UNI) in Lima (Peru)
- Universidad Autónoma Metropolitana - Azcapotzalco (UAM-A) in Mexiko Stadt (Mexiko)
- Universidade Estadual Paulista / UNESP-FEG in Sao Paulo (Brasilien)

Die ersten beiden Partnerschaften werden durch den DAAD gefördert.

Es bestehen Kooperationen und nützliche Kontakte mit einer Reihe von weiteren ausländischen Hochschulen, wie z. B.:

- ETH Zürich (Schweiz)
- University of Colorado (USA)
- University of Newcastle (Australien)
- ETH Zürich (Schweiz)
- Universität in Innsbruck (Österreich)
- University of Central Florida (USA)
- Stanford University in Kalifornien (USA)
- University of Newcastle (Australien)
- Hong University of Science and Technology in Hong-Kong (China)
- United Arab Emirates University in Al Ain (Vereinigte Arabische Emirate)

Prof. Dr.-Ing. Maurial, Prof. Dr.-Ing. Kusterle, Prof. Dr.-Ing. Gschwind:

- Kooperationsnetzwerk mit der Universidad Nacional de Ingeniería in Lima und der Universidad Autónoma Metropolitana - Azcapotzalco, Mexiko Stadt

Ende 2004 wurde zwischen der Universidad Nacional de Ingeniería (UNI) und der Hochschule Regensburg (HS.R) eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Initiator und Koordinator dieser offiziellen Kooperation UNI – HS.R ist Prof. Dr.-Ing. Maurial, der schon seit den achtziger Jahren eine intensive Bindung zu der lateinamerikanischen Hochschule hat. Am Rande dieser Kooperation mit der Universidad Nacional de Ingeniería hatte sich eine intensive Zusammenarbeit mit den Professoren Dr. Tena Colunga und Dr. Teran Gilmore der Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Azcapotzalco (UAM-A) in Mexiko Stadt entwickelt. Ende 2005 wurden sowohl zwischen HS R. und UAM-A als auch zwischen UNI und der mexikanischen Hochschule Kooperationsvereinbarungen unterzeichnet, die letztendlich die offizielle Grundlage für das Kooperationsnetzwerk der drei Hochschulen vervollständigten.

Diese Hochschulpartnerschaft bildet die offizielle Grundlage für das fachbezogene Kooperationsnetzwerk zwischen der Fakultät Bauingenieurwesen der HSR, der Fakultät für Bauingenieurwesen der UNI mit ihrem peruanisch-japanischen Erdbebenforschungszentrum CISMID sowie der Abteilung Ingenieurwesen der UAM-A in Mexiko-Stadt. Die fachliche Zusammenarbeit tragen auf peruanischer Seite vor allem die Professoren Dr. Zavala Toledo, Dr. Javier Piqué del Pozo, Dr. Scaletti Farina und Dr. Jorge Alva Hurtado. Auf mexikanischer Seite beteiligen sich vor allem die Professoren Dr. Tena Colunga, Dr. Teran Gilmore, Dra. Gómez Soberón und Dr. González Cuevas. Die Regensburger Seite ist in dieser Zusammenarbeit durch die Professoren Dr. Kusterle, Dr. Gschwind und Dr. Maurial vertreten. Thematisch erfolgt diese vernetzte Zusammenarbeit vor allem auf den Gebieten „Instandsetzung und Verstärkung von Bauwerken“ und „erdbebensichere Auslegung von Bauwerken“. Weiterhin ist es der Wunsch aller Beteiligten, neben dem technischen Fokus beispielhaft aufzuzeigen, welcher sensible Umgang mit der Interkulturalität die Zusammenarbeit in international besetzten Projektgruppen erfordert. Die Steuerung und Koordination des gesamten Kooperationsnetzwerkes obliegt Prof. Dr. Maurial, unterstützt von den lokalen Kooperationsbeauftragten Prof. Dr. Zavala (UNI) und Prof. Dr. Tena (UAM-A).

Seit dem 01.01.2006 wird ein gemeinschaftliches Projektvorhaben „Entwicklung und Einführung eines Lehrangebotes zur Instandsetzung und Verstärkung von Bauwerken“ seitens des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für vier Jahre gefördert. Für den Austausch von Studierenden und Professoren steht somit eine solide finanzielle Grundausrüstung zur Verfügung. Auf Regensburger Seite profitiert von dieser lebendigen fachspezifischen Kooperation vor allem die Arbeit an dem Projekt des neuen Masterstudiengangs „Bauen im Bestand“.

Aktivitäten im Rahmen dieser Zusammenarbeit: Gemeinsame Workshops, Vortrags-, Seminar- und Lehrveranstaltungen sowie Forschungsaktivitäten unter spezieller Einbeziehung der Studierenden über Thesarbeiten.

Thesarbeiten im Berichtszeitraum:

In Zusammenarbeit mit dem Struktur- bzw. Geotechniklabor des peruanisch-japanischen Erdbebenforschungszentrums CISMID-FIC-UNI in Lima, Peru:

- Fischer, Florian; Pröls, Peter: Ausgefachte Stahlbetonrahmen unter Erdbebenlasten – Ertüchtigung des Mauerwerks durch Polypropylenfasern (Kunststoffsäcke) als kostengünstige Alternative zu aufgeklebten CFK-Lamellen, Diplomarbeit, 01.06. - 31.10.2008, Betreuer: Maurial, Kusterle (HS.R), Zavala (UNI)
- Gruber, Daniel: Verhalten eines nachträglich ertüchtigten Mauerwerksgebäudes unter Erdbebenbeanspruchung – Großversuch an einem zweigeschossigen Musterhaus, Diplomarbeit, 01.06. - 31.10.2008, Betreuer: Maurial, Kusterle (HS.R), Zavala (UNI)

Kooperationen mit der Industrie im Ausland über:

- Beton- und Monierbau, Innsbruck
- Morgan=EST, London
- die Auslandsabteilungen von deutschen Baufirmen
- ausländische Firmen (direkt)
- Internationale Organisationen (z. B. CIEE Council on International Educational Exchange e. V., EuroPraktika e. V., IAESTE Praktikantenprogramm des DAAD usw.)
- ASTA Development, Karlsruhe
- Baxter Deutschland GmbH, Unterschleißheim
- Baulegis GmbH, München
- Bayerische Bauakademie, Feuchtwangen
- DBD Dynamische Baudaten Dr. Schiller und Partner, Clingen
- Doka Schalungstechnik GmbH, Amstetten, Österreich
- Johann Walthelm GmbH, Nürnberg
- Josef Riepl GmbH, Regensburg
- Karl Bachl GmbH, Röhrnbach
- KLEBL GmbH, Neumarkt/Opf.
- Max Bögl GmbH / Sengenthal
- Peri GmbH, Weißenhorn
- Pfeleiderer Eurocoles GmbH, Neumarkt
- Porsche AG, Stuttgart-Zuffenhausen
- RIB Software AG, Stuttgart
- SEHLHOFF GmbH, Straubing
- Seidl & Partner, Regensburg
- Stratebau GmbH, Regensburg
- W. Markgraf GmbH & Co. KG, München

- W. Markgraf GmbH & Co. KG, Bayreuth
- Züblin AG, Stuttgart;

Diplom- und Masterarbeiten im Ausland:

- Fischer, Florian: Diplomarbeit „Ausgefachte Stahlbetonrahmen unter Erdbebenlasten – Ertüchtigung des Mauerwerks durch Polypropylenfasern (Kunststoffsäcke) als kostengünstige Alternative zu aufgeklebten CFK-Lamellen“, Universidad Nacional de Ingeniería, Facultad de Ingeniería Civil, CISMID, Lima, Peru“ (Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial)
- Fleischmann, Florian: Masterarbeit “Management of Reliability and Robustness in Structural Codes”, University of Colorado, Boulder, USA (Prof. Dr.-Ing. Dimitris Diamantidis)
- Gruber, Daniel: Diplomarbeit “Verhalten eines nachträglich ertüchtigten Mauerwerksgebäudes unter Erdbebenbeanspruchung – Großversuch an einem zweigeschossigen Musterhaus”, Universidad Nacional de Ingeniería, Facultad de Ingeniería Civil, CISMID, Lima, Peru“ (Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial)
- Pröls, Peter: Diplomarbeit „Ausgefachte Stahlbetonrahmen unter Erdbebenlasten – Ertüchtigung des Mauerwerks durch Polypropylenfasern (Kunststoffsäcke) als kostengünstige Alternative zu aufgeklebten CFK-Lamellen“, Universidad Nacional de Ingeniería, Facultad de Ingeniería Civil, CISMID, Lima, Peru“ (Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial)
- Sedlmaier, Christian: Masterarbeit “Management of Reliability and Robustness in Structural Codes”, University of Colorado, Boulder, USA (Prof. Dr.-Ing. Dimitris Diamantidis)

3.3.6.2 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Prof. Dr.-Ing. Dimitris Diamantidis :

Seminare :

- Prof. Dr. Dimitris Diamantidis: T.U. Prag, Tschechische Republik, Oktober 2008
- Prof. Dr. Dimitris Diamantidis T.E.I. Athen, Athen, Griechenland, März und September 2009
- Prof. Dr. Dimitris Diamantidis Yildiz University, Istanbul, Türkei, April 2009
- Prof. Dr. Dimitris Diamantidis T.E.I. Thessaloniki, Thessaloniki, Griechenland, August 2009
- Prof. Dr. Dimitris Diamantidis T.U. Prag, Tschechische Republik, Oktober 2008

Vorträge:

- 24.02.2009: University of south Florida, Tampa, USA, “Risk Analysis versus Risk Acceptance – State of Practice”.
- 26.02.2009: University of Central Florida, Orlando, USA, “Safety and Robustness Analysis of Structures”.
- 09.03.2009: TEI Athen, Griechenland, “Safety and Robustness Analysis of Structures”.
- 20.03.2009: University of Pisa, Italien, “Reliability Differentiation in the Eurocodes”.
- 14.04.2009: Yildiz University, Istanbul, Türkei, “Safety of Existing Structures”.
- 05.06.2009: Eduardo Torroja Institute, Madrid, Spanien, “Reliability Differentiation in the Eurocodes”
- 04.08.2009: Peking, China, “Implementation of reliability based criteria for structural integrity assessment of existing structures” DAMAS 09 Conference.
- 30.09.2009: TU Ljubljana, Slowenien, “Robustness of buildings in structural codes”.

Prof. Dr.-Ing. Joachim Gschwind:

Besuche:

- 20.11. - 26.11.2008 Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Azcapotzalco (UAM-A), Mexiko Stadt, Mexiko; Arbeitstreffen im Rahmen des Partnerschaftsprojektes UNI – HS.R – UAM-A, Durchführung eines Internationalen Workshops für Studierende, Vortragsveranstaltungen unter Beteiligung aller Projektbeteiligten, Betreuung von Austauschstudenten (Diplomanden), Planung eines gemeinsamen Anschlussprojektes.

Vorträge sowie Seminare mit eigenen Beiträgen:

- Workshop „Jornadas sobre Ingeniería Estructural y Sísmica“, mit Studierenden des Masterstudiengang der Universidad Autónoma Metropolitana und auch anderer Universitäten, 25.11. und 26.11.2008, Mexiko Stadt, Mexiko. Lehrveranstaltung im Rahmen des Partnerschaftsprojekt UNI – HS.R – UAM-A, veranstaltet von den drei beteiligten Hochschulen, eigener Beitrag am 25.11.2008 mit den Thema: „Timber concrete composite slabs – characteristics and modeling“.

Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. habil. Wolfgang Kusterle:

Besuche:

- 20.11. - 26.11.2008 Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Azcapotzalco (UAM-A), Mexiko Stadt, Mexiko; Arbeitstreffen im Rahmen des Partnerschaftsprojektes UNI – HS.R – UAM-A, Durchführung eines Internationalen Workshops für Studierende, Vortragsveranstaltungen unter Beteiligung aller Projektbeteiligten, Betreuung von Austauschstudenten (Diplomanden), Planung eines gemeinsamen Anschlussprojektes.

Vorträge sowie Seminare mit eigenen Beiträgen:

- Workshop „Jornadas sobre Ingeniería Estructural y Sísmica“, mit Studierenden des Masterstudiengang der Universidad Autónoma Metropolitana und auch anderer Universitäten, 25.11. und 26.11.2008, Mexiko Stadt, Mexiko. Lehrveranstaltung im Rahmen des Partnerschaftsprojekt UNI – HS.R – UAM-A, veranstaltet von den drei beteiligten Hochschulen, eigener Beitrag am 26.11.2008 mit den Thema: „Viscose material behaviour of solids – creep of polymer fibre reinforced concrete“.
- FIB-Task Group 8.3 meeting, Budapest University of Technology and Economics, 05.03.2009, Budapest, eigener Beitrag mit dem Thema: “Tensile creep tests on fibre reinforced concrete: test procedure“.

Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial:

Besuche:

- 20.11. – 28.11.2008 Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Azcapotzalco (UAM-A), Mexiko Stadt, Mexiko; Arbeitstreffen im Rahmen des Partnerschaftsprojektes UNI – HS.R – UAM-A, Durchführung eines Internationalen Workshops für Studierende, Vortragsveranstaltungen unter Beteiligung aller Projektbeteiligten, Betreuung von Austauschstudenten (Diplomanden), Planung eines gemeinsamen Anschlussprojektes.
- 29.11. – 08.12.2008 Universidad Nacional de Ingeniería (CISMID-FIC-UNI), Lima, Peru; Arbeitstreffen mit den Kollegen des Erdbebenforschungszentrums CISMID, Seminarveranstaltung im Masterstudiengang, Betreuung von Austauschstudenten (Diplomanden), Planung eines gemeinsamen Anschlussprojektes.
- 27.03. – 03.04.2009 Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Azcapotzalco (UAM-A), Mexiko Stadt, Mexiko; Vortragsveranstaltung, Arbeitstreffen im Rahmen des Partnerschaftsprojektes UNI – HS.R – UAM-A, Planung eines gemeinsamen Anschlussprojektes.

- 04.04.2009 – 13.04.2009 Universidad Nacional de Ingeniería (CISMID-FIC-UNI), Lima, Peru; Arbeitstreffen im Rahmen des Partnerschaftsprojektes UNI – HS.R – UAM-A, Planung eines gemeinsamen Anschlussprojektes.
- 06.08. – 20.09.2009 Universidad Nacional de Ingeniería (CISMID-FIC-UNI), Lima, Peru; Vortrag und Teilnahme am “V Congreso Internacional y XVII Congreso Nacional de Estudiantes de Ingeniería Civil” in der Universidad Nacional de Ingeniería in Lima, Arbeitstreffen im Rahmen des Partnerschaftsprojektes UNI – HS.R – UAM-A, Planung eines gemeinsamen Anschlussprojektes.
- 17.08. – 20.08.2009 Universidad Católica de Santiago de Guayaquil (UCSG), Guayaquil, Ekuador; Arbeitstreffen zur Abstimmung der Zusammenarbeit in einem Kooperationsprojekt.
- 26.08. – 31.08.2009 Universidad Nacional de San Juan (UNSJ), San Juan, Argentinien; Arbeitstreffen zur Abstimmung der Zusammenarbeit in einem Kooperationsprojekt.

Vorträge sowie Seminare mit eigenen Beiträgen:

- Workshop “Jornadas sobre Ingeniería Estructural y Sísmica”, mit Studierenden des Masterstudiengangs der Universidad Autónoma Metropolitana und auch anderer Universitäten, 25.11. und 26.11.2008, Mexiko Stadt, Mexiko. Lehrveranstaltung im Rahmen des Partnerschaftsprojekt UNI – HS.R – UAM-A, veranstaltet von den drei beteiligten Hochschulen, eigener Beitrag am 26.11.2008 mit den Thema: „Nuevo Modelo Uniforme de Cargas en Puentes Inducidas por Peatones para Diferentes Tipos de Movimientos - Teoría, Pruebas Experimentales y Aplicación practica“.
- Blockseminar zum Thema „Diseño de puentes en regiones con alta actividad sísmica“ im Rahmen des Masterstudiengangs der Fakultät für Bauingenieurwesen am 02./03.12.2008 in der Universidad Nacional de Ingeniería.
- Vortrag in der Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Azcapotzalco (UAM-A) am 30.03.2009 mit dem Thema: “Uniones adhesivas – tecnología y aplicaciones en la ingeniería civil”.
- 5. internationaler und 16. nationaler Kongress der peruanischen Bauingenieurstudenten (“V Congreso Internacional y XVII Congreso Nacional de Estudiantes de Ingeniería Civil”), Universidad Nacional de Ingeniería, 24. – 29. August 2009, Lima, Peru mit eigenem Vortrag am 25.08.2009 mit dem Thema: “Uniones adhesivas – tecnología y aplicaciones en la ingeniería civil”.

3.3.6.3 Besuche aus dem Ausland

Im Rahmen der fachbezogenen Partnerschaft zwischen UNI, FHR und UAM-A waren vom 23.05. - 30.05.2009 die folgenden Hochschullehrer bei einem Arbeitstreffen in Regensburg zu Gast:

- Prof. Dr. Ing. Carlos Zavala Toledo, Universidad Nacional de Ingeniería (CISMID-FIC-UNI), Lima, Peru
- Prof. Dr. Ing. Javier Piqué del Pozo, Universidad Nacional de Ingeniería (CISMID-FIC-UNI), Lima, Peru
- Prof. Dr. Ing. Hugo Scaletti Farina, Universidad Nacional de Ingeniería (CISMID-FIC-UNI), Lima, Peru

Im Rahmen der fachbezogenen Partnerschaft zwischen UNI, FHR und UAM-A waren vom 13.06. - 19.06.2009 die folgenden Hochschullehrer bei einem Arbeitstreffen in Regensburg zu Gast:

- Prof. Dr.-Ing. Arturo Tena Colunga, Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Azcapotzalco (UAM-A), Mexiko Stadt, Mexiko
- Prof. Dr.-Ing. Amador Terán Gilmore, Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Azcapotzalco (UAM-A), Mexiko Stadt, Mexiko
- Prof. Dr.-Ing. Consuelo Gómez Soberón, Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Azcapotzalco (UAM-A), Mexiko Stadt, Mexiko

Weitere Besuche aus dem Ausland:

- Juni 2009: Dr. D. Proske, Universität für Bodenkultur Wien
- Juli 2009: Dr. Kiru , Obermeyer Hellas
- Juli 2009: Prof. M. Paralika, TEI Athen
- September 2009: Prof. M. Holicky, T.U. Prag

3.3.6.4 Gastprofessuren an der HS.R

WS 2008/2009:

- keine Gastprofessur an der Fakultät Bauingenieurwesen

SS 2009:

- keine Gastprofessur an der Fakultät Bauingenieurwesen

3.3.6.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

WS 2008/2009:

- Keine Lehrveranstaltung in englischer Sprache

SS 2009:

- 2 Workshops „Instandsetzung und Verstärkung von Bauwerken“ (IVB):
- Im Rahmen des Wahlfaches IVB wurde am 26./27.05.2009 und am 17.06.2009 in Zusammenarbeit mit unseren beiden Partnerhochschulen aus Lateinamerika, der Universidad Nacional de Ingeniería in Lima, Peru und der Universidad Autónoma Metropolitana - Azcapotzalco in Mexiko-Stadt, zwei internationale Workshops für die Studierenden des Diplom- und des Masterstudiengangs durchgeführt. Die Veranstaltungen wurden in englischer Sprache gehalten. Folgende Themengebiete wurden behandelt:
- Bauwerksüberwachung (Monitoring),
- Eigenschaften und Dauerhaftigkeit der Baustoffe für Instandsetzung,
- Verfahren zur Erhaltung, Instandsetzung und Verstärkung sowie
- Numerische Simulation bei Sanierungs- und Verstärkungsmaßnahmen.

3.3.7 Gleichstellung/Familienfreundlichkeit/sonstige Projekte

Kinderuni (SS 2009):

- Vortrag von Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart am 23.06.2009: „Türme, Brücken, Dämme bauen“ im Audimax der UNI Regensburg.

Girls4tech, Girls' Day:

- Die Fakultät Bauingenieurwesen war gemeinsam mit Studierenden der Fachschaft am Girl4tech-Tag (23.04.2009) mit eigenem Messestand vertreten. Die Professoren Maurial, Karl und Bulenda informierten die interessierten Schülerinnen über das Berufsbild des Bauingenieurs.

Ferienprogramm am 16.04.2009 im Innenhof der Prüfeninger Straße 58:

- Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart und Karl Griesbeck: Im Rahmen der „Familienfreundlichen Hochschule“ fand in den Osterferien 2009 die Betreuung der Kinder von Studierenden und Bediensteten der Hochschule Regensburg statt. Am zweiten Tag wartete eine große Aktion in der Fakultät Bauingenieurwesen auf die Kinder im Alter von 3 bis 11 Jahren. Sehr herzlich wurden alle draußen in einem Innenhof von Prof. Dr. Neidhart und seinen Mitarbeitern empfangen. Nach einem kurzen theoretischen Teil, in dem erklärt wurde, wie früher im Mittelalter im Gegensatz zu heute Brücken gebaut wurden, war das Praxisbeispiel für die Vor- und Grundschul Kinder sehr anschaulich. Ohne einen Nagel oder eine Schnur zu benutzen, baute Prof. Dr. Neidhart eine tragfähige Holzbrücke, die die Kinder dann mit kleinen Holzstäben nachbauen durften. Außerdem war Pappe vorbereitet, mit der sich die Kinder eine Hängebrückenkonstruktion selbst erarbeiten konnten. Abgerundet wurde der Besuch in der Hochschule mit einem Gang durch die großen Labore in der Fakultät Bauingenieurwesen.

3.4 Fakultät Betriebswirtschaft

Dekan:	Prof. Dr. Helmut Rothfelder
Prodekan:	Prof. Dr. Hartmut Rumpf
Studiendekan:	Prof. Dr. Karlheinz Weber
Professoren/Professorinnen:	29
Lehrbeauftragte:	20
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	7
Studierende	
WS 2008/2009:	1273 (421 BW (BA), 533 BW (D), 257 EBS (D), 28 HRM (MA), 34 WI (D))
SS 2009:	1227 (483 BW (BA), 435 BW (D), 218 EBS (D), 42 HRM (MA), 18 LOG (MA), 31 WI (D))
Absolventen/Absolventinnen WS 2008/2009:	108 (88 BW (D), 20 EBS (D))

3.4.1 Profil der Fakultät

„Die Fakultät Betriebswirtschaft ist die viertgrößte betriebswirtschaftliche Fakultät in Bayern. Sie verfolgt das Ziel, hervorragend qualifizierte Studenten und Studentinnen auszubilden, die sowohl in der regionalen Wirtschaft als auch bei global agierenden Unternehmen eingesetzt werden können. Ein zentrales Profilierungselement der Fakultät ist der hohe Internationalisierungsgrad aufgrund des bayernweit führenden Studiengangs Europäische Betriebswirtschaft mit Doppelabschluss sowie der zahlreichen Möglichkeiten für Auslandssemester und Auslandspraktika im Studiengang Betriebswirtschaft im Rahmen eines Netzwerks von über 20 ausländischen Partnerhochschulen. Sie verfolgt einen anwendungs- und prozessorientierten Ansatz in der BWL mit einem differenzierten Lehrangebot (acht Studienschwerpunkte) und einem hohen Praxisbezug durch praktische Studiensemester, Gastvorträge oder Praxisprojekte. Außerdem bietet sie profilierte Masterstudiengänge in Human Resource Management und Logistik an.“

3.4.2 Lehre und Studium

3.4.2.1 Studiengänge

(auslaufende) Diplomstudiengänge:

- Aufbaustudiengang Wirtschaftsingenieurwesen
- Europäische Betriebswirtschaft

Bachelorstudiengänge:

- Betriebswirtschaft - seit WS 2007/2008

Masterstudiengänge:

- Human Resource Management - seit SS 2008 gemeinsam mit den Hochschulen Amberg-Weiden und Deggendorf
- Weiterbildungsstudiengang Master of Business Administration

Neu eingeführte Studiengänge:

- Masterstudiengang Logistik – seit SS 2009 gemeinsam mit den Fakultäten Informatik und Maschinenbau

3.4.2.2 Akkreditierungen im Berichtsjahr 2009

Master-Studiengänge:

- Master of Business Administration (MBA) WS 2008/2009 („FIBAA“)

3.4.2.3 Rankingergebnisse im Berichtsjahr 2009

- CHE-Absolventen-Ranking 2009: 1. Platz von 52 Wirtschaftsfakultäten der Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Vgl.: CHE Alumni-Ranking BWL 2008 – Ergebnisse einer vergleichenden Absolventenbefragung)
- Unter den Top Ten der Wirtschaftsfakultäten an Deutschlands Hochschulen für angewandte Wissenschaften beim UniRanking 2009 der WirtschaftsWoche

3.4.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

- Alle Lehrveranstaltungen an der Fakultät werden regelmäßig evaluiert, die Ergebnisse sind weiterhin sehr positiv.
- Als Lehrkraft für besondere Aufgaben wurde Peter Michel eingestellt.

3.4.2.5 Praxisbezug der Lehre

3.4.2.5.1 Exkursionen und Studienfahrten

WS 2008/2009:

- Fachexkursion für Studenten und Studentinnen des Schwerpunkts Personalmanagement und des Masters HRM zu BMW nach München (Prof. Dr. Karl Heinz Huber)
- Exkursion zum BMW-Werk Regensburg mit Studenten und Studentinnen des Schwerpunkts Logistik, sowie EBS-Studenten des dritten Semesters aus Deutschland, Spanien und Frankreich (Prof. Dr. Bianca Gänßbauer)
- Exkursion einer interdisziplinären Gruppe von Studierenden nach Jordanien und Ägypten (Organisation Prof. Dr. Eberhard Auchter, Leitung Prof. Dr. Peter Schmid, Fakultät Elektrotechnik)

SS 2009:

- Fahrt zur Fachhochschule Steyr mit 15 Studenten und Studentinnen (Prof. Dr. Holger Haldenwang)
- Exkursion zu Schmack Biogas nach Schwandorf mit Studenten und Studentinnen des achten Semesters EBS (Prof. Dr. Holger Haldenwang)
- Exkursion zur Transportmesse nach München für interessierte Studenten und Studentinnen am Schwerpunkt Logistik (Prof. Dr. Bianca Gänßbauer)
- Studentische Exkursion zur GfK Nürnberg mit Fachvorträgen (Prof. Dr. Werner Eckert) Projekt- und Studienarbeiten in Kooperation mit der Praxis

WS 2008/2009:

- Personalwirtschaftliches Seminar: Im Berichtszeitraum fand unter der Leitung der Prof. Dres. Karl Heinz Huber, Wolfgang Müllner, Reinhard Rößler und Hartmut Rumpf das 22. Personalwirtschaftliche Seminar unter dem Titel „Internationales und interkulturelles HR-Management“ statt. Neun Studierende referierten an vier Abenden zu diesen aktuellen Herausforderungen des Personalmanagements. Weitere drei Seminarabende wurden mit externen Beiträgen gestaltet
- Logistikseminar Prof. Dr. Werner Bick: Fortsetzung des Logistikseminars mit externen Gästen (Vertreter namhafter Unternehmen der Region) an insgesamt vier Terminen

3.4.2.5.2 Gastvorträge

WS 2008/2009:

- „Ursachen von Unternehmensinsolvenzen“ von Dr. Hubert Ampfel von Dr.Beck & Partner
- „Personalabbau gestalten“ von Dr. Susanne Hartmann, Global Business Partner HR, Infineon Technologies, München
- „Panelforschung“ von Herrn Kröger GfK, Nürnberg
- „Internationale Fallstudie (Schwerpunkt Lateinamerika)“ von Carmen und Prof. Dr. Andreas Maurial, Hochschule Regensburg
- „Bericht über ein deutsch-tschechisches studentisches Gemeinschaftsprojekt“ von Prof. Dr. Bernt Mayer, Hochschule Amberg-Weiden
- „Betriebliche Altersversorgung“ von Josef Mühlbauer, Geschäftsstellenleiter MLP
- „Arbeitgeberverbände und aktuelle Fragen der Verbandsarbeit“ von RA Nowak, VBM/BayME
- „Migration und Arbeitsmarktpolitik“ von Klaus Pester, Arbeitsstab der Bundesregierung für Migration
- „Personalcontrolling und Personalentwicklungscontrolling bei Audi“ von Dr. Alfred Quenzler, Leiter Personalmarketing Audi AG
- „Entsendungsmanagement in der Praxis“ von Stefan Rauth, Leiter Internationales Personalwesen BMW Group
- „Bankenregulierung vor dem Hintergrund der Lehman-Pleite“ von Heiko Röhrig, Partner bei PriceWaterhouseCoopers in München
- „Gewerkschaften und Gewerkschaftsarbeit im Betrieb“ von Jürgen Scholz, 1. Bevollmächtigter IG Metall Verwaltungsstelle Regensburg
- Assessment-Center-Training durch Prof. Dr. Valentina Speidel, Hochschule Landshut
- „Aktuelle Fragen und Probleme der Betriebsratsarbeit“ von Werner Zierer, Betriebsratsvorsitzender, BMW Werk Regensburg

SS 2009:

- Seminartag zu Sozialversicherungsfragen, gestaltet durch die AOK Regensburg
- „Unternehmensziel eines mittelständischen Unternehmens am Beispiel der Aumüller Druck KG Regensburg“ von Stefan Aumüller, geschäftsführender Gesellschafter der Aumüller Druck KG Regensburg
- „Optimierung der Kommunikation von Unternehmen mit ihrer Bank“ von Josef Blaschke, Deutsche Bank
- „Herausforderung Unternehmensgründung“ von Thomas Geis, Hans-Lindner Institut Regensburg

Berichte der Fakultäten

- „Die mit Wölfen tanzt – Frau, Männer, Karriere“ von Dr. Susanne Hartmann, Global Business Partner HR, Infineon Technologies, München
- Englischkurs für HRM-Studierende durch Richard McClary
- „Technologierorientierte Gründung aus der Hochschule – ein Erfahrungsbericht“ von Georg Völkl, Hochschule Regensburg
- „Leistungen der Bundesagentur für Arbeit an Arbeitgeber“ von Peter Smolarczyk, Bereichsleiter Arbeitsagentur Regensburg
- Assessment-Center-Training durch Prof. Dr. Valentina Speidel, Hochschule Landshut
- Gastvortrag zu den praktischen Tätigkeiten eines Logistikdienstleisters und zu den Möglichkeiten für den Berufseinstieg bei Kühne & Nagel von Herbert Stadlbauer, Regionalleiter Kontraktlogistik Süd-Ost, Kühne & Nagel
- „SAP HCM am Beispiel des Lebenszyklus einer Personalnummer. Wesentliche Stationen von der Personalbeschaffung bis zum Austritt (Vorträge mit Live Demo in SAP R/3)“ von Florian Torunsky/Ramona Büssers/Alexander Kuhnigk, Accenture

3.4.2.5.3 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

- Installation eines zweiten Business Simulation Centers, finanziert aus Studiengebühren

3.4.5.4 Praxisfreisemester der Professoren und Professorinnen

WS 2008/2009:

- Prof. Dr. Eberhard Auchter: „Erarbeitung von Strategiekonzepten für ein Multimediaunternehmen“, INSYS Informations-Systeme GmbH in München

SS 2009:

- Prof. Dr. Gerald Mißbeck: „Erstellen eines Kennzahlensystems für den operativen Betrieb, Prüfung strategischer Potenziale“

3.4.3 Forschung und Entwicklung

Professor/Professorin	Mitarbeit/Teilnahme/Funktion	Ort	Datum
Prof. Dr. Eberhard Auchter	6. AGSE International Entrepreneurship-Research Exchange Conference	Adelaide, Australien	05.-08.02.2009
	BMWi Gründerkongress Multimedia	Berlin	13.05.2009
	International Simulation and Gaming Association, 40th Annual Conference	Singapur	29.06 -03.07.2009
	Programmbeauftragter für das IAS-Programm mit dem Fort-Lewis College Durango (Colorado, USA)		
	Beauftragter für die Bereiche Gründungsförderung und Gründungsqualifizierung an der HS.R		
	Seminarleitung bzw. Mitglied der Seminarleitung bei diversen Veranstaltungen des Exist-Prime Cup 2008		

3.4.4 Weiterbildung

3.4.4.1 Mitwirkung im ZWW

Person	Aktivität/Funktion	Studiengang	Datum
Prof. Dr. Bianca Gänßbauer	Vortrag	Vortragsreihe Logistik	SS 2009
Prof. Dr. Bernd Wolfrum	Lehrauftrag	Master Leitung und Kommunikationsmanagement	
Prof. Dr. Karl Heinz Huber	Lehrauftrag	Master Leitung und Kommunikationsmanagement	
Prof. Dr. Karlheinz Weber	Lehrauftrag	Master Leitung und Kommunikationsmanagement	

3.4.4.2 Mitwirkung von Professoren und Professorinnen bei externen Institutionen

Person	Institution	Aktivität/Funktion
Prof. Dr. Holger Haldenwang	Akademie des Handwerks	Dozent
	IHK Regensburg	Dozent
Prof. Dr. Uwe Seidel	Zentrum für Konfliktkostenforschung der Humboldt-Viadrina School of Governance, Berlin	Direktor
Prof. Dr. Gerhard Rösl	VWA	Dozent
Prof. Dr. Bernd Wolfrum	VWA	Dozent
Prof. Dr. Wolfgang Hennevogl	Akademie des Handwerks	Dozent

3.4.5 Öffentlichkeitsarbeit

3.4.5.1 Publikationen

Prof. Dr. Eberd Auchter:

- E. Auchter, W. Kritz & H. Wittenzellner: Evaluation of a Nationwide German Entrepreneurship Program „exist-priME-cup“ in: Proceedings of the 6th AGSE International Entrepreneurship Research Exchange; 03.-06.02.2009, University of Adelaide, Adelaide, South Australia pp. 579-585

Prof. Dr. Günther Bourier:

- „Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik, 6. Auflage, Wiesbaden: Gabler, 2009“

Prof. Dr. Werner Eckert:

- Lehrbuch „Marktforschung“, 12. Auflage, Wiesbaden: Gabler-Verlag

3.4.5.2 Besuche in Schulen

- Studien- und Berufsinformationstage Melanchthon-Gymnasium Nürnberg (Prof. Dr. Werner Eckert)

3.4.5.3 Besuche von Schulen

WS 2008/2009:

- Hochschultag

SS 2009:

- BOS Cham
- Josef von Fraunhofer Gymnasium Cham
- Gymnasium Neutraubling

3.4.6 Internationale Kooperationen

Kooperationen mit ausländischen Hochschulen:

- Herning Institute of Business Administration and Technology (Dänemark)
- Vitus Bering, Centre for Higher Education, Horsens (Dänemark)
- Savonia Polytechnic, Kuopio und Varkaus (Finnland)
- Turku Polytechnic, Turku (Finnland)
- École des Praticiens du Commerce International, Cergy bei Paris (Frankreich)
- ESC Bretagne, Brest (Frankreich)
- Oxford Brookes University (Großbritannien), Wolverhampton University (Großbritannien), University of Glasgow (Großbritannien), Coventry University (Großbritannien), Staffordshire University, Stoke-on-Trent (Großbritannien)
- Università degli Studi di Padova (Italien)
- Università degli Studi del Piemonte Orientale (Italien)
- Waterford Regional Technical College (Irland)
- Hanzehogeschool Groningen (Niederlande)
- Fontys International School of Business Economics, Venlo (Niederlande)
- Stockholm University (Schweden)
- Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (heig-vd), Lausanne (Schweiz)
- Escuela Universitaria de la Cámara de Comercio, Bilbao (Spanien)
- Universidad Complutense, Madrid (Spanien)
- Universidad de Cantabria, Santander (Spanien)
- Escola Politecnica Superior de Gandia (Spanien)
- Westböhmisches Universität Pilsen/Abteilung Eger (Tschechische Republik)
- Gabor Denes Foiskola, Budapest (Ungarn)
- International Business School, Budapest (Ungarn)
- University of Connecticut, Storrs, Connecticut (USA)
- Fort Lewis College, Durango, Colorado (USA)

3.4.6.1 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

WS 2008/2009:

- Prof. Dr. Barbara Goppel-Meinke: Exkursion mit EBS-Studenten und Studentinnen nach New York
- Prof. Dr. Werner Eckert: Beteiligung am „FORUM“, der deutsch-französischen Bildungs- und Firmenkontaktmesse in Straßburg als Aussteller. Gemeinschaftsstand mit SupdeCo La Rochelle; Präsentation EBS, FH und Stadt Regensburg
- Prof. Dr. Werner Eckert: Doppel-Diplomverleihung FH- und SupdeCo-Diplom Informationsveranstaltungen für deutsche und französische Studierende, La Rochelle, Frankreich

- Prof. Dr. Werner Eckert: Mehrere Gastvorlesungen Internationales Management im Rahmen der Internationalen Woche mit zahlreichen Gastdozenten von Partnerhochschulen und aus der Praxis, La Rochelle, Frankreich

SS 2009:

- Prof. Dr. Eberhard Auchter: Gastdozent an der Deutschen Technischen Fakultät der Polytechnischen Hochschule in Odessa (Ukraine)
- Prof. Dr. Holger Haldenwang: Fahrt zur Fachhochschule Steyr mit 15 Studenten und Studentinnen, Vortrag auf einem Fachseminar
- Prof. Dr. Werner Eckert: Graduation von Regensburger EBS-Studenten; Intensives Vorgespräch mit Brookes Vertretern zur Umstellung auf neues Format, Oxford, Großbritannien

3.4.6.2 Besuche aus dem Ausland

WS 2008/2009:

- Dozenten, Studenten und Studentinnen aus Odessa

SS 2009:

- Markku Heikkilä, Turku, Finnland wg. EBS-Erweiterung mit Gastvorträgen
- Margaret Jackson, Victoria University Australien

3.4.6.3 Gastprofessuren an der HS.R

SS 2009:

- Prof. Dr. Yoos vom Fort Lewis College, Durango, Colorado (USA): Fachwissenschaftliche Wahlpflichtfächer in englischer Sprache (siehe 7.4)

3.4.6.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

- Wirtschaftssprache Englisch, Prof. Dres. Barbara Goppel-Meinke und Roland Leibold im 1. und 2. Studienabschnitt
- Prof. Dr. Ernst-Gerd vom Kolke: Organisation im zweiten Studienabschnitt; Management Information Systems (nur SS 2009)
- Prof. Dr. Claudia Wörz-Hackenberg: International Marketing im Schwerpunkt Marketing
- Prof. Dr. Yoos im SS 2009:
- Management and Organizational
- Behavior / MOB ***
- Human Resource Management/HRM ***
- Topics in International Business/TIB ***
- Business Ethics: General and Multicultural Issues/BET ***

3.4.7 Gleichstellung/Familienfreundlichkeit/sonstige Projekte

- „Familienfreundliche Hochschule“, Evelyne Tremel

3.5 Fakultät Elektro- und Informationstechnik

Dekan:	Prof. Georg Scharfenberg
Prodekan:	Prof. Dr. Andreas Welsch
Studiendekan:	Prof. Dr. Peter Schmid
Professoren/Professorinnen:	30
Lehrbeauftragte:	
WS08/09	19
SS 2009	18
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	15
Studierende:	
WS08/09	863 (565 EI, 298 ME)
SS 2009	804 (545 EI, 259 ME)

3.5.1 Profil der Fakultät

„Die Fakultät Elektro- und Informationstechnik verzeichnet den größten Anstieg der Studierendenzahl sowohl an der Hochschule Regensburg als auch im Vergleich mit den anderen bayerischen Hochschulen. Dieses hat sich bereits im Sommer 2009 mit einer Bewerberzahl von mehr als 1.400 Bewerbern und Bewerberinnen gezeigt. Alle Bachelor- als auch die Masterstudiengänge „Electrical and Microsystems Engineering“ und „Automotive Electronics“ sind anwendungsorientiert und zeichnen sich durch ausgeprägten Praxisbezug aus. Der Masterstudiengang „Applied Research“ ist forschungsorientiert. Die Vertiefung der in den Vorlesungen und Übungen vermittelten theoretischen Kenntnisse erfolgt durch intensive Labortätigkeit in Form von Praktika, für die in der Fakultät 24 Laboratorien zur Verfügung stehen. Eine wichtige Komponente im Zusammenhang dazu ist das in das Studium eingebettete Praxissemester und die Abschlussarbeit im jeweiligen Studiengang. Ein hervorstechendes Merkmal der Fakultät EI liegt darin, dass eine große Anzahl der Professoren anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsaufgaben übernehmen und in entsprechend gegliederte Projektaufgaben sowohl Bachelor- als auch Masterstudierende in Form von Praktika, Projekt- und Abschlussarbeiten einbinden. Es sind Teams in verschiedenen Kompetenzbereichen (zum Beispiel BiSP - Biometric Smart Pen, LaS3 - Laboratory for Safe and Secure Systems, MRU - Mechatronics Research Unit, SOL - Sensorik Labor) tätig, in denen Doktoranden, Master- und Bachelorstudenten an gemeinsamen Aufgaben arbeiten. Der Erfolg in der Lehre liegt darin, dass die Studierenden sehr früh an selbstständiges Arbeiten im Team herangeführt werden und ihre im eigentlichen Lehrbetrieb aufgebauten Kenntnisse vertiefen und vernetzen. Sie werden auch über die Grenzen ihres eigentlichen Studiums Kenntnisse und Erfahrungen im Rahmen der Projektarbeit durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit im verschiedenen Professoren und Professorinnen und Studierenden aus unterschiedlichen Ausbildungsgängen und Fakultäten erlangen.“

3.5.2 Lehre und Studium

3.5.2.1 Studiengänge

(auslaufende) Diplomstudiengänge:

- Elektro- und Informationstechnik - seit WS 2007/2008
- Mechatronik - seit WS 2007/2008

Bachelorstudiengänge (bis einschließlich SS09):

- Mechatronik - seit WS 2007/2008
- Elektro- und Informationstechnik - seit WS 2007/2008

Masterstudiengänge:

- z. B. Electrical and Microsystems Engineering - seit WS 2002/2003
- konsekutiv gemeinsam mit Fak AM
- Automotive Electronics - seit SS 2006 Weiterbildungsstudiengang mit Hochschule Deggendorf
- Kooperative Studiengänge und kooperative Promotionsverfahren mit anderen Hochschulen/Universitäten

Gemeinsamer berufsbegleitender Studiengang "Master of Automotive Electronic" zusammen mit Hochschule Deggendorf:

- Studiengangsleitung HS. R (Prof. Georg Scharfenberg)
- Prüfungskommission (Prof. Dr. Jürgen Mottok, Prof. Georg Scharfenberg)

Gemeinsamer Masterstudiengang "Applied Research" zusammen mit der Ohm-Hochschule Nürnberg und der Hochschule Deggendorf:

- Studiengangsleitung HS.R (Prof. Georg Scharfenberg)
- Prüfungskommission (Prof. Dr. Jürgen Mottok, Prof. Georg Scharfenberg)
- Betreuung von Forschungsthemen für Projekt- und Masterarbeiten (Prof. Dr. Chamonine, Prof. Dr. Gareth Monkman, Prof. Dr. Jürgen Mottok, Prof. Georg Scharfenberg)

Kooperative Promotionsverfahren mit folgenden Hochschulen/Universitäten:

- Universität Regensburg, Naturwissenschaftliche Fakultät III, Institut für Biophysik und physikalische Biochemie, Prof. Dr. H.-R. Kalbitzer
- Universität Magdeburg, Fakultät für Informatik, Lehrstuhl für Software Engineering. Prof. Dr. R. Dumke
- Technische Universität München, Garching b. München, Lehrstuhl für Informationstechnik im Maschinenwesen, Prof. Dr. F. Schiller
- Universität der Bundeswehr, Institut für Technische Informatik, Prof. Dr. M. Siegle
- Universität Regensburg, Institut für Information und Medien, Prof. Dr. C. Wolff
- Westböhmisches Universität Pilsen, Fakultät für Informatik, Prof. Dr. V. Matousek

3.5.2.2 Akkreditierungen im Berichtsjahr 2009

Im laufenden Jahr wurden folgende Studiengänge zur Akkreditierung vorbereitet:

Master-Studiengänge:

- Master of Electrical and Microsystems Engineering im SS 2009
- Master of Applied Research im SS 2009

Im laufenden Jahr wurden folgende Studiengänge akkreditiert:

Bachelor-Studiengänge:

- Elektro- und Informationstechnik im SS 2009 (ASIIN)
- Mechatronik im SS 2009 (ASIIN)
- Regenerative Energien und Energieeffizienz im SS 2009 (ASIIN)

Master-Studiengänge:

- Automotive Electronics im SS 2009 (ASIIN)

3.5.2.3 Rankingergebnisse im Berichtsjahr 2009

Die Befragungen fanden im SS 2009 statt, während die Ergebnisse erst im SS 2010 bekannt gegeben werden.

3.5.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Neue Lerntechnologien/Methoden Prof. Dr. Jürgen Mottok:

- In der einwöchigen Blockveranstaltung Praxisseminar/Software Engineering (PS2/SE) für Mechatronik-Studenten wurde zusammen mit einem Lehrbeauftragten bereits ein Co-Trainer Konzept erprobt, um mit drei großen Projektgruppen ein Software-Projekt durchzuführen. Diese Veranstaltung besteht aus Vorlesung, studentischen Seminarbeiträgen, einem Open Space Forum, der eigentlichen Projektarbeit, Review-Sitzungen und Interaktionseinheiten zur Vermittlung von Softskill-Fähigkeiten.
- Im studentischen Projekt „Embedded Roboterprogrammierung“ wurden Elemente der Konstruktivistischen Didaktik eingesetzt. Als Ergebnis ist ein eigenes Betriebssystem als OSEK-Derivat entstanden

Prof. Dr. Gareth Monkman:

- Erstellung neue Lehrveranstaltung Automatisierung und Robotertechnik (AU) für den Bachelor Studiengang Mechatronik.
- Aufbau Automatisierungs-Praktikum (PAU) für den Bachelor Studiengang.
- Erstellung neue Lehrveranstaltung Aktorik/Sensorik 2 (AS2) für den Bachelor Studiengang Mechatronik.
- Aufbau Aktorik/Sensorik-Praktikum (PAS2) für den Bachelor Studiengang Mechatronik.
- Weitere Aufbau fakultätsübergreifende fachspezifische Wahlpflichtfächer per Forschungsprojekte.
- Start des Master-Studiengangs per Forschung (In Zusammenarbeit mit dem Hochschulen Nürnberg, Amberg und Deggendorf).
- Betreuung von Diplom- und Masterarbeiten.
- Betreuung von Praktikanten (SHK).
- Kontaktpflege mit Studierenden insbesondere zu Wechslern zu Mechatronik aus andere Studiengängen, Fakultäten und Hochschulen.
- Mit Hilfe des Akademischen Auslandsamts der HS.R hat ein Student aus einer indischen Universität ein Stipendium von DAAD erhalten, um ein Praktikum bei der Mechatronics Research Unit (MRU) zu leisten.
- Weitere finanzielle und technische Unterstützung der Formula Student (Dynamics e.V.); Projekt durch die MRU.

3.5.2.5 Praxisbezug der Lehre

3.5.2.5.1 Exkursionen und Studienfahrten

WS 2008/2009:

- 10.11.2008: Exkursion mit Studierenden an die BR-Sendeanlagen Hohe Linie am Keilberg. Prof. Dr. Klaus Wolf

SS 2009:

- 29.04.2009: Exkursion zur Firma Heidolph, Kelheim mit Prof. G. Scharfenberg

3.5.2.5.2 Projekt- und Studienarbeiten in Kooperation mit der Praxis

Lehrgebiet Sensorik und Microcontrollertechnik/Prof. Georg Scharfenberg:

- „Prototyping für einen neuartigen 3D-Fluid-Neigungs- und Beschleunigungssensor“ in Zusammenarbeit mit der Firma Bertrandt GmbH

3.5.2.5.3 Diplomarbeiten und Masterarbeiten

- Kammerl, Martin-Josef (Diplomarbeit): „Untersuchung der Synchronlaufgenauigkeit verschiedener Achsen in KRONES-Anlagen und deren Auswirkung auf den Behälter- und Verschlusstransport“ in Zusammenarbeit mit der Firma Krones (Lehrgebiet Mechatronik); Betreuung Prof. Georg Scharfenberg
- Hofmeister, Andreas (Masterarbeit): „Development of a Matlab Toolbaox for Automatic Classification of Human Atrial Fibrillation Patterns from Electrograms“, in Zusammenarbeit mit der Universidad Politecnica de Catalunya Barcelona (Lehrgebiet Medizintechnik); Betreuung Prof. Georg Scharfenberg
- Steininger, Christoph (Diplomarbeit): „Safety Concept Evaluation for a driverless autonomous Vehicle operating at Limits Handling“ in Zusammenarbeit mit dem Volkswagen Electronics Research Laboratory in Palo Alto, Californien (Lehrgebiet Funktionale Sicherheit); Betreuung Prof. Georg Scharfenberg
- Wölfl, Stefan (Diplomarbeit): „Objektivierung fahrdynamischer Eigenschaften“ in Zusammenarbeit mit der BMW Group (Lehrgebiet Mechatronik); Betreuung Prof. Georg Scharfenberg

3.5.2.5.4 Gastvorträge

WS 2008/2009:

- 24.11.2008: Dipl.-Ing. Harald Wickenhäuser; Rohde und Schwarz, München, „Rauschen in der Praxis“
- 12.01.2009: Dipl.-Ing. Karl Würfl, Uni Regensburg, Rechenzentrum „Datenfunksysteme nach IEEE 802.11“

3.5.2.5.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

- Umfassende Erneuerung der Laborausstattungen im Gesamtumfang von ca. 360.000,- EUR im Berichtszeitraum
- Ersatz von veralteten Geräten und Einrichtungen
- Sicherheitsrelevante Veränderungen in den Laboratorien
- Laboraufbau und Anschaffung von neuem Gerät (ca. 78.000 Euro) für den Studiengang Mechatronik. (Prof. Dr. Gareth Monkman)

3.5.2.5.6 Praxisfreisemester der Professoren und Professorinnen

WS 2008/2009:

- Prof. Dr. Hans Meier (1/2 Semester): Aufbau und Aktualisierung des Wissens im Bereich angewandter Rechnertechnik
- Prof. Dr. Jürgen Mottok (1/2 Semester): Aufbau und Aktualisierung des Wissens im Bereich der Software Engineering
- Prof. Dr. Manfred Zollner: Untersuchungen zum nichtlinearen Verhalten von Röhrenverstärkern

SS 2009:

- Prof. Dr. Mikhail Chamonine: Mitarbeit bei der Entwicklung eines autarken Magnetfeld Traffic Sensors
- Prof. Dr. Hans Meier (1/2 Semester): Aufbau und Aktualisierung des Wissens im Bereich angewandter Rechnertechnik
- Prof. Dr. Jürgen Mottok (1/2 Semester): Aufbau und Aktualisierung des Wissens im Bereich der Software Engineering

3.5.3 Forschung und Entwicklung

Professor/Professorin	Mitarbeit/Teilnahme/Funktion	Datum
Prof. Dr. Mikhail Chamonine	Projekt über magnetoaktive Polymere (Dauer zwei Jahre, 360000 Euro) in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Gareth Monkman,	2009
Prof. Dr. Gareth Monkman	Gutachter für EU, LGA, EPSRC, Fraunhofer Gesellschaft und etliche Zeitschriften (Elsevier, Institute of Physics, MCB University Press etc.)	2009
	Kooperation mit dem Mechatronik Cluster, IT Speicher, Regensburg	2009
	Kooperation mit dem Sensorik Cluster, BioPark, Regensburg	2009
Prof. Dr. Jürgen Mottok	Dynamische SW-Architekturen in Steuergeräten in Fahrzeugsystemen unter Berücksichtigung von Anforderungen zu Funktionalen Sicherheit, AiF, PT-FH Antrag 17070295; Laufzeit 3,5 Jahre; Vol: 260 T€, Projektpartner: Continental AG	2009
	Virtuelle und Automatisierte Integration von Softwarefunktionen in verteilten eingebetteten Automobil-Systemen unter Berücksichtigung der Anforderungen an die funktionale Sicherheit, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Laufzeit: drei Jahre, Vol: 260 T	2009
	Ein weiterer Forschungsantrag S3OP (Safe Oriented Programming of Software, Intensive Embedded Systems A safely Embedded Software Approach) liegt zur Zeit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft For-schung, und Kunst zur Prüfung vor.	2009
	Der ITEA2 Forschungsantrag AMALTHEA (Model Based Open Source Development Enviroment for Automotive Multi Core Systems) wird bereits druch die EU geprüft	2009
	AUTOSAR (Automotive Open System Architecture), Functional Safety, Continental Automotive GmbH	2009
	TIMMO , Timing Model, ein ITEA2 gefördertes Projekt, Continental Automotive GmbH	
	ARESST2 , „Advancing Traffic Efficiency and Safety through Software Technology phase 2“ Continental Automotive GmbH Safety Analysis for Texas Instruments TMS570 Microcontroller, Texas Instruments	
Prof. Georg Scharfenberg	BiSP-Projekt (Biometric Smart Pen), interdisziplinär mit Prof. Dr. Hook, Fak. IM und Universitätskliniken Regensburg und Erlangen; Untersuchungen und Screening zur Verifikation und Diagnose zur Parkinsonerkrankung	2009
	Funktionale Sicherheit (Safety Analysis for Texas Instruments TMS570 Microcontroller), in Kooperation mit Texas Instruments	2009

Prof. Dr. Gareht Monkman:

- Der Mechatronics Research Unit (MRU) hat sich im Jahr 2009 erweitert auf neun Mitarbeiter und etliche Diplomanden und Praktikanten. Die gesamte Geldeinnahme seit der Gründung im Jahr 2001 liegt jetzt bei fast zwei Millionen Euro.
- Beginn des BMBF geförderten Verbundprojekts: „EAP mit magnetisch steuerbarer Elastizität zur Interaktion mit Bindegewebszellen“ (MagEJan) zusammen mit Prof. Dr. Mikhail Chamonine (Labor Sensorik). Projekt in Zusammenarbeit mit der Fraunhofer-Institut für Silicatforschung, Würzburg (Koordinator) und der Universitätsklinikum Würzburg, Augenklinik und Poliklinik. Gesamt Betrag zirka 900.000,- EUR, Einnahmen der Hochschule Regensburg 361.000,- EUR.
- Beginn des EU geförderten Verbundprojekts „Autonomous cleaning robot for large scale photovoltaic power plants in Europe resulting in 5% cost reduction of electricity“ (PV-Servitor) in Zusammenarbeit mit MANU Systems (Koordinator) und elf weiteren europäischen Partnern (Forschung Institutionen und Industrie). Es ist das erste Großprojekt mit Thema regenerative Energie an der Hochschule Regensburg. Der Gesamtbetrag beträt zirka 1,2 Mio EUR, Einnahmen der Hochschule Regensburg 548.000,- EUR.
- Vorläufige Forschung in Low Intensity Pulsed Ultra Sound (LIPUS) Projekt in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik Regensburg, Unfallchirurgie. Ein BMBF-Antrag wird im Jahr 2010 eingereicht.
- EU-Antrag unter Research for SMEs Call (2) FP7-SME-2010-1 eingereicht: European standard template construct for service robot designs resulting in the key to successfully create robots for every home (MECHANICUS) in Zusammenarbeit mit 40 weitere europäische Partnern (Forschung und Industrie).
- DFG Antrag „Entwicklung eines Sensorsystems zur Beurteilung der Vitalität von Zähnen durch die Detektion der Pulpadurchblutung“ zusammen mit: Zahn- Mund- und Kieferklinik, Medizinische Fakultät der Universität Regensburg und Naturwissenschaftliche Fakultät II - Physik, Universität Regensburg.
- Unterstützung der Forschungsk Kooperation mit Institute of Cybernetics of the Georgian Academy of Sciences mit Forschungs-Antrag „Development of processor of inductive inference for realization of intellectual procedures in real time“ an der Science and Technology Center in Ukraine.
- Wissenschaftliche Beiträge zur Beantragung von Geld für die „Miniaturisierte Sensorik“ und das „Anwenderzentrum Sensorik“-Programme, zusammen mit der Fak EI und die IAFW.

3.5.4 Weiterbildung

3.5.4.1 Mitwirkung im ZWW

Person	Aktivität/Funktion	Studiengang	Datum
Prof. Dr. Jürgen Mottok	PK-Mitglied	Automotive Electronics	
Prof. Georg Scharfenberg	Studiengangsleiter und PK-Mitglied	Automotive Electronics	WS 2008/2009
Prof. Georg Scharfenberg	Vorlesung	Automotive Electronics	23.04.2009
Prof. Georg Scharfenberg	Vorlesung	Automotive Electronics	22.07.2009
Prof. Dr. Christian Schimpfle	Vorlesung	Automotive Electronics	20.07.2009
Prof. Dr. Martin Schubert	Vorlesung	Automotive Electronics	22.07.2009

3.5.4.2 Mitwirkung von Professoren und Professorinnen bei externen Institutionen

Person	Institution	Aktivität/Funktion	Datum
Prof. Georg Scharfenberg	Otti Regensburg, Elektrotechnisches Grundwissen für Nichttechniker	Seminar	14.-16.01.2009
Prof. Dr. Gareth Monkman	Inductica, Berlin	Conference chairman	05.-07.05.2009
Prof. Georg Scharfenberg	Otti Regensburg, PV-Anlagen	Seminar	24.-26.06.2009
Prof. Dr. Gareth Monkman	Inductica, Chicago	Conference chairman	13.-15.10.2009

3.5.5 Öffentlichkeitsarbeit

3.5.5.1 Vorträge, Veranstaltungen, Ausstellungen

Datum	Art der Veranstaltung	Verantwortliche/r
05.02.2009	Speed Challenges, Automotive Forum Sicherheit, Software, Systeme (AFS3); im IT-Speicher in Kooperation mit der HS Regensburg	Prof. Dr. Jürgen Mottok
13.02.2009	Hochschultag	Prof. Dr. Thomas Fuhrmann
27.03.2009	„Neue Energien aus Regensburg“ Auftaktveranstaltung zum BA-Studiengang Regenerative Energien und Energieeffizienz	Prof. Georg Scharfenberg
27.03./28.03.2009	Fachdidaktik Arbeitskreis Software Engineering, DiZ Zentrum für Hochschuldidaktik, Ingolstadt	Prof. Dr. Jürgen Mottok
22.04.2009	Bachelor und Master Welcome	Prof. Dr. Thomas Fuhrmann
23.04.2009	Girls' Day	Prof. Dr. Thomas Fuhrmann
23.04.2009	BAYHOST vbw-Messe Regensburg: „Forschung vertieft Lehre am Beispiel Biometric Smart Pen BiSP“	Prof. Georg Scharfenberg
11.05.2009	Einweihungsfeier des Laboratory for Safe and Secure Systems (LaS3)	Prof. Dr. Jürgen Mottok
25.05.2009	Juror bei Fallstudienwettbewerb, Uni Erlangen mit Fa. Rohde Schwarz GmbH Co. KG	Prof. Dr. Klaus Wolf
27.05.2009	Software Qualität eine Glaubensfrage? Jahr der Wissenschaften, HS Regensburg	Prof. Dr. Jürgen Mottok

Datum	Art der Veranstaltung	Verantwortliche/r
28.05.2009	IHK und Stadt Regensburg: „Forschen und Entwickeln in Regensburg, Zukunftsweisende Synergien in Maschinenbau und Elektrotechnik“	Prof. Georg Scharfenberg
10.06.2009	Open Source: Eclipse Verticals, Automotive Forum Sicherheit, Software, Systeme (AFS3); im IT-Speicher in Kooperation mit der HS Regensburg	Prof. Dr. Jürgen Mottok
10.06.-12.06.2009	Zillertaler Workshop „Bioagile Software- und Systementwicklung“ mit KMU- und Industrievertretern aus der Region Ostbayern	Prof. Dr. Jürgen Mottok
23.06.2009	Gründungsversammlung der Energieagentur Regensburg	Prof. Georg Scharfenberg
25.06.2009	Messe EEEfCOM 2009 in Ulm, CST 2009, Innovations Workshop	Prof. Dr. Klaus Wolf
18.06.2009	Workshop Entwicklung zuverlässiger Softwaresysteme, HS Regensburg als Veranstalter	Prof. Dr. Jürgen Mottok
18.6.2009	Migration of SES to FPGA Based Architectural Concepts, Workshop Entwicklung zuverlässiger Softwaresysteme, HS Regensburg	Prof. Dr. Jürgen Mottok M. Steindl F. Schiller M. Früchtl
02.07./03.07.2009	Fachdidaktik Arbeitskreis Software Engineering, DiZ Zentrum für Hochschuldidaktik, Ingolstadt,	Prof. Dr. Jürgen Mottok
03.07.2009	MagElan Kick-off Meeting, Würzburg	Prof. Dr. Gareth Monkman
09.07.2009	IHK Regensburg, Der neue Studiengang: Regenerative Energien und Energieeffizienz“ und seine Bedeutung für die Elektromobilität	Prof. Dr. Manfred Bruckmann
01.-03.-09.2009	PV-Servitor Kick-off Meeting, Bern	Prof. Dr. Gareth Monkman
18.09.2009	Hochschulinformationstag	Prof. Dr. Thomas Fuhrmann
23.09.2009	GOING, IAA, Frankfurt	Prof. Dr. Thomas Fuhrmann
24.09.-26.09.2009 28.09.-29.09.2009	Automotive Summerschool 2009 Regensburg	Prof. Dr. Jürgen Mottok
30.11-01.12.2009	PV-Servitor Meeting, HS.R	Prof. Dr. Gareth Monkman
02.-03.12.2009	MagElan Meeting, HS.R	Prof. Dr. Gareth Monkman
2008	Nonlinear Effects in PPLN Waveguide Resonators, CLEO/QELS, Vol. 1-9, pp. 218-219	Prof. Dr. Roland Schiek R. Geiss T. Pertsch A. Chipouline O. Egorov F. Lederer W. Sohler A. Tünnemann
2009	„Windkraft regional“ Moderation und Vortrag „Neue Fachkräfte braucht das Land“	Prof. Georg Scharfenberg
2009	Memorandum der Bioagile Software- und Systementwicklung, Embedded Software Engineering Kongress Sindelfingen	Prof. Dr. Jürgen Mottok P.Schmidt

Berichte der Fakultäten

Datum	Art der Veranstaltung	Verantwortliche/r
2009	Anwendung der Bloom`schen Taxonomie auf Lehrinhalte des Software-Engineerings, Embedded Software Engineering Kongress, Sindelfingen	Prof. Dr. Jürgen Mottok R. Studt M. Utesch D. Landes
2009	Konstruktivistische Didaktik, ein Rezept für eine bessere Software Engineering Ausbildung?, Embedded Software Engineering Kongress, Sindelfingen	Prof. Dr. Jürgen Mottok G. Hagel M. Utesch F. Waldherr
2009	Migration Overhead in Multiprocessor Scheduling, Embedded Software Engineering Kongress, Sindelfingen	Prof. Dr. Jürgen Mottok G. Stamatescu D. Popescu M. Deubzer
2009	Partitionierungs-Scheduling von Automotive Restricted Task Systemen auf Multiprozessor Plattformen, Embedded Software Engineering Kongress, Sindelfingen	Prof. Dr. Jürgen Mottok M. Deubzer U. Margaul M. Niemetz
2009	Software Qualität – eine Glaubensfrage? Ein Überblick über Modelle der Softwarezuverlässigkeit, Embedded Software Engineering Kongress, Sindelfingen	Prof. Dr. Jürgen Mottok M. Hobelsberg
2009	Quadratic Solitons with Higher Order Modes in LiNbO ₃ Waveguide Arrays, in Integrated Photonics and Nanophotonics Research and Applications/Nonlinear Optics/Slow and Fast Light on CD-ROM (The Optical Society, Washington, DC, 2009) NMB6	Prof. Dr. Roland Schiek

3.5.5.2 Publikationen

Prof. Dr. Mikhail Chamonine:

- Apelsmeier, R. Trautner, M. Chamonine, B. Schmauß, Patentanmeldung „Vorrichtung und Verfahren zum Auslesen eines spektral selektiven Messaufnehmers“, eingereicht beim DPMA

Prof. Dr. Thomas Fuhrmann:

- Fuhrmann, T.: Fast Wavelength Calibration Algorithm for Optical Spectrum Analyzers, International Journal of Signal Processing 6:1 2010, pp. 1-6

Prof. Dr. Jürgen Mottok:

- W. Hartig, A. Habermann, J. Mottok, Mehr Qualität durch modellbasiertes Testen, Elektronik automotive 3.2009, 32-35
- W. Hartig, A. Habermann, J. Mottok, Model-Based testing for Better Quality, Technical Article, Vector, 2009
- J. Mottok, Safely Embedded Software, Embedded Software Engineering Report, März 2009, 10-11
- P. Raab, J. Mottok, H. Meier, OSEK-RTOS für Jedermann (Teil 2), Embedded Software Engineering Report, September 2009, 14-14
- P. Raab, J. Mottok, H. Meier, OSEK-RTOS für Jedermann (Teil 2), Embedded Software Engineering Report, November 2009, 10-12
- M. Steindl, J. Mottok, F. Schiller, M. Fruechtl, Migration of SES to FPGA Based Architectural Concepts, Softwaretechnik-Trends der Gesellschaft für Informatik e.V., Band 29, Heft 3, 2009, ISSN 0720-8928
- P. Schmidt, J. Mottok, Memorandum der Bioagile Software- und Systementwicklung, Embedded Software Engineering Kongress, Sindelfingen, 2009
- R. Studt, J. Mottok, M. Utesch, D. Landes, Anwendung der Bloom'schen Taxonomie auf Lehrinhalte des Software-Engineerings, Embedded Software Engineering Kongress, Sindelfingen, 2009
- J. Mottok, G. Hagel, M. Utesch, F. Waldherr, Konstruktivistische Didaktik– ein Rezept für eine bessere Software Engineering Ausbildung?, Embedded Software Engineering Kongress, Sindelfingen, 2009
- G. Stamatescu, D. Popescu M. Deubzer, J. Mottok, Migration Overhead in Multiprocessor Scheduling, Embedded Software Engineering Kongress, Sindelfingen, 2009
- M. Schorer, J. Mottok, S Kuntz, Beschreibung eines kooperativen Tasksystems mit OSEK-konformen Scheduler durch Petri Netze, Embedded Software Engineering Kongress, Sindelfingen, 2009
- M. Deubzer, J. Mottok, U. Margull, M. Niemetz, G. Wirrer, Partitionierungs Scheduling von Automotive Restricted Task Systemen auf Multiprozessor Plattformen, Embedded Software Engineering Kongress, Sindelfingen, 2009
- S. Krämer, J. Mottok, H. Meier, Modifikation des Taskzustandsmodells des LLREF-Schedulers auf einem Dual-Core-Prozess, Embedded Software Engineering Kongress, Sindelfingen, 2009
- M. Steindl, J. Mottok, H. Meier, F. Schiller, M. Fruechtl, Diskussion des Einsatzes von Safely Embedded Software in FPGA-Architekturen, Embedded Software Engineering Kongress, Sindelfingen, 2009
- M. Hobelsberger, J. Mottok, Software Qualität – eine Glaubensfrage? Ein Überblick über Modelle der Softwarezuverlässigkeit, Embedded Software Engineering Kongress, Sindelfingen, 2009

- A. Bärwald, H. Hauff, J. Mottok, Qualification and Certification of Development Tools for Safety-Critical Applications, Konferenz Dependability@SIEMENS, München, 19.11.-20.11.2009

Prof. Dr. Roland Schiek:

- F. Setzpfand, D. Neshev, R. Schiek, F. Lederer, A. Tuennermann, T. Pertsch: Competing nonlinearities in quadratic waveguide array, Opt. Lett. 34, 3589 (2009)

Prof. Dr.-Ing. Martin Schubert:

- Schubert, M. J. W.: An Analog-Node Model for VHDL-Based Simulation of RF Integrated Circuits, IEEE Transactions on Circuits and Systems-I: Regular Papers, Vol. 56, No. 12, 4, pp. 2717–2727, December 2009.

3.5.5.3 Besuche in Schulen

- 2008: Von-Müller-Gymnasium Vortrag und Podiumsdiskussion Klimawandel (im Rahmen Projekt Klimawandel); Prof. Georg Scharfenberg

3.5.5.4 Besuche von Schulen an der HS.R, z.B.

- 16.11.2009: FOS/BOS Passau, Besuch der Fakultät EI mit Informationsvorträgen und Laborführungen
- 07.12.2009: Gymnasium Cham, Besuch der Fakultät EI mit Informationsvorträgen und Laborführungen

3.5.6 Internationale Kooperationen

3.5.6.1 Anzahl und Art der Kooperationsprojekte

Kooperationen mit ausländischen Hochschulen:

- Prof. Georg Scharfenberg: Kooperation via BiSP-Projekt mit der Tokyo University of Science (Prof. Dr. Hangai); regelmäßiger Austausch von Masterstudierenden (2 bis 3 Studierende pro Jahr); Finanzierung des Aufenthaltes am jeweiligen Studienort mit Einbindung in die parallel laufenden Forschungsprojekte; Verlängerung und Ausweitung der Kooperation geplant; Vortragsaufenthalt an der TUS im WS 2008/2009
- Prof. Georg Scharfenberg (in Kooperation mit Fak. IM): Grande Ecole und Universität der Auvergne Clermont-Ferrand in Clermont-Ferrand, Frankreich University; Kooperationsabkommen durch Fak. EI in Vorlage
- Prof. Georg Scharfenberg: Kooperationen zum Studentenaustausch mit diversen Universitäten sowie Vermittlung von Internships in Firmen in Australien, China, Groß Britannien, Irland, Skandinavien, Spanien

Internationale Arbeit:

- Prof. Dr. Mikhail Chamone: Im Frühling 2009 bewilligte das Internationale Büro des BMBF das Projekt „Exploration und Anbahnung von Kooperationen zwischen MIREA und HS.R im Bereich der angewandten FuE“ (Laufzeit 01.09.2009 - 31.12.2009, Gesamtsumme 3.640,-EUR). Im Rahmen dieses Vorhabens reisten im September 2009 sechs Professoren von drei Fakultäten der HS.R nach Moskau und trugen maßgeblich zum Gelingen des Workshops (Summerschool) „Sensor Technology“ in Moskau bei. Die Veranstaltung wurde von dem Russian Foundation for Basic Research und MIREA finanziell unterstützt. Die Summerschool

wird auch von Staatsminister Martin Zeil in seinem Grußwort zur „Technologiebrücke“ anlässlich der Delegationsreise nach Russland vom 08. - 10.07.2009 erwähnt und ein entsprechender Beitrag wird in der Begleitschrift „Technologiebrücke“ veröffentlicht. Die Summerschool wird zum großen Erfolg. Durchschnittlich waren bei jeder Vorlesung zirka 25-30 Hörer anwesend. Insgesamt haben zirka 100 Hörer an der Summerschool teilgenommen. Mehrere Labore wurden von der Regensburger Delegation besichtigt und es hat ein intensiver Ideenaustausch stattgefunden. Vom 18.10. - 25.10.2009 fand der Gegenbesuch der russischen Delegation (insgesamt fünf Leute), geleitet vom Rektor der MIREA, Prof. Dr. Sigov in Regensburg statt. Es wurden anwendungsnahe Tätigkeitsgebiete identifiziert, die von beiden Partnern zusammen kurz- bzw. mittelfristig in Angriff genommen werden könnten. Der Besuch fand eine sehr große Resonanz in der breiten Öffentlichkeit (zwei Zeitungsartikeln, ein Fernsehenbeitrag, ein Radiobeitrag).

- Im Oktober 2009 nahmen Prof. Georg Scharfenberg (Dekan der Fak EI) und Prof. Dr. Mikhail Chamonine an dem 6. Moskauer Wirtschaftstag in München teil. Im November 2009 nahm Prof. Dr. Mikhail Chamonine an der Delegationsreise des DAAD zum Moscow Engineering Physics Institute (MEPhI) teil. Im Dezember 2009 reiste er wieder zum MIREA, um über die zukünftigen Pläne zu sprechen und die nächsten Arbeitsschritte zu definieren. Am 19.01.2010 besuchte eine kleine hochkarätige russische Delegation aus dem Russian Research Center „Kurchatov Institute“ (RRC) und MEPhI die Fakultäten Elektro- und Informationstechnik (EI) sowie Mikrosystemtechnik (MST) der HS.R. Dieser Kontakt entstand während der oben genannten Summerschool in Moskau. Das Ziel war es, die Forschungsaktivitäten und -möglichkeiten der HS.R im Bereich Sensorik kennenzulernen und die zukünftige Zusammenarbeit vor allem im Bereich der Gassensorik zu diskutieren. Im Dezember 2009 unterschrieben MIREA und HS.R einen Kooperationsvertrag, ein ähnlicher Kooperationsvertrag zwischen HS.R und MEPhI ist derzeit in Vorbereitung

Kooperationen mit ausländischen Hochschulen:

- University of Colorado (USA)
- University of Newcastle (Australien)

Master- und Diplomarbeiten im Ausland:

- Hofmeister, Andreas (Masterarbeit): „Development of a Matlab Toolbaox for Automatic Classification of Human Atrial Fibrillation Patterns from Electrograms“, in Zusammenarbeit mit der Universidad Politecnica de Catalunya Barcelona
- Steininger, Christoph (Diplomarbeit): „Safety Concept Evaluation for a driverless autonomous Vehicle operating at Limits Handling“ in Zusammenarbeit mit dem Volkswagen Electronics Research Laboratory in Palo Alto, Californien
- Touschek, Wolfgang (Diplomarbeit): „Factors influencing the internal impedance in a printed circuit board“, Harbor Electronics Inc, Santa Clara, USA

3.5.6.2 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

- Prof. Dr. Jürgen Mottok: Kooperation mit der Westböhmischen Universität Pilsen in Promotionsverfahren
- Prof. Dr. Jürgen Mottok: Evaluation von Fördermöglichkeiten für gemeinsame Forschungsprojekte mit der Qingdao University of Science (QUST)
- Prof. Georg Scharfenberg: Tokyo University of Science; Fachvorlesungen um Umfeld des Forschungsprojekt BiSP; Betreuung einer Diplomarbeit und eines Studenten im Praxissemester; Projektangebot für japanische Studierende an der Hochschule Regensburg
- Prof. Dr. Roland Schiek: University Roma Tre, Frequency Combs for Time Measurement
- Prof. Dr. Roland Schiek: CREOL, University of Central Florida, 2008, Nonlinear Waveguide Optics
- Prof. Dr. Roland Schiek: IMRA, AnnArbour, Detroit, Ingmar Hartl: Entwicklung eines PPLN Waveguides zur spektralen Verbreiterung von Laserlicht zur Phasenstabilisierung
- Prof. Dr. Klaus Wolf: 2.2.-5.2.2009, Teilnahme an Konferenz Design Con 2009, Santa Clara Convention Center, CA, USA
- Prof. Dr. Klaus Wolf: 7.2.2009, IEEE Signal Processing Society, Santa Clara Valley Chapter, Workshop on FPGAs for Digital Signal Processing Applications,

3.5.6.3 Besuche aus dem Ausland

WS 2008/2009:

- Carol Taylor, Oxford Brookes University (GB)

SS 2009:

- Ger Hendrix, Fontys International School, Velno (NL)

3.5.6.4 Gastprofessuren an der HS.R

WS 2008/2009:

- Prof. Costantino de Angelis , Universität Brescia: dreitägiger Kurs über Antennen für EI Studenten

3.6 Fakultät Informatik und Mathematik

Dekan:	Prof. Dr. Markus Kucera	
Prodekan:	Prof. Dr. Rainer Löschel	
Studiendekan:	Prof. Dr. Martin Pohl	
Professoren/Professorinnen:	26	
Lehrbeauftragte:	WS 2008/2009	35
	SS 2009	30
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	9	
Studierende:	WS 2008/2009	SS 2009
	Allgemeine Informatik (BA und Diplom)	170
Medizinische Informatik (BA)	40	
Medizinische Informatik (BA)	40	
Technische Informatik (BA und Diplom)	154	
Wirtschaftsinformatik (BA und Diplom)	232	
Mathematik (BA und Diplom)	220	
Master Informatik	28	
Absolventen/Absolventinnen:	Allgemeine Informatik	31
	Technische Informatik	17
	Wirtschaftsinformatik	40
	Mathematik	47

3.6.1 Profil der Fakultät

„Die Fakultät Informatik und Mathematik ist eine naturwissenschaftliche Fakultät mit den beiden Kerngebieten Informatik und Mathematik.

- Mit der Mathematik werden die Grundlagen für alle technischen und betriebswirtschaftlichen Studiengänge gelegt. In unserem Bachelorstudiengang Mathematik vertiefen wir diese Grundlagen mit einer entsprechend anwendungsorientierten Ausrichtung. Mit diesem Angebot sind wir einmalig an einer Hochschule in Bayern. Ein weiterer großer Aufgabenbereich ist die mathematische Grundlagenausbildung für andere Fakultäten der Hochschule.
- In der Informatik sehen wir unsere Aufgabe darin, Studierende darauf vorzubereiten Fragestellungen aus Industrie, Wirtschaft, Verwaltung und Medizin so zu gestalten, dass sie durch Datenverarbeitungssysteme effizient abgearbeitet werden können. Mit den vier Bachelorstudiengängen, Informatik, Technische Informatik, Wirtschaftsinformatik und Medizinische Informatik, vermitteln wir einerseits eine breit angelegte praxisorientierte Grundlagenausbildung und berücksichtigen andererseits auch die Anforderung des Marktes nach Spezialisierung in ausgewählten Fachbereichen.
- Neben diesen fünf Bachelorstudiengängen bieten wir zwei akkreditierte Masterstudiengänge an, den Master Informatik ab dem WS 2008/2009 und den Master Mathematik mit Start im SS 2010. Wir stellen uns damit der Herausforderung unser Studienangebot zu erweitern und zu vertiefen, mit dem hohen Anspruch best qualifizierte Absolventinnen und Absolventen auszubilden.
- Das erklärte Ziel der Fakultät für alle Studiengänge bleibt auch für die Zukunft eine qualitätsorientierte und überdurchschnittliche Ausbildung sicherzustellen und diese kontinuierlich weiterzuentwickeln. Alle Studiengänge zeichnen sich durch eine anwendungsorientierte Ausrichtung und einen ausgeprägten Praxisbezug aus. Der Erfolg dieses Konzeptes wird durch vielfältige Kooperationen mit der regionalen Wirtschaft und insbesondere durch deren durchwegs positive Resonanz auf die Einführung des Masterstudiengangs Informatik nachvollziehbar belegt.“

3.6.2 Lehre und Studium

3.6.2.1 Studiengänge

(auslaufende) Diplomstudiengänge:

- Informatik, Technische Informatik, Wirtschaftsinformatik - alle Lehrveranstaltungen sind mit dem SS 2009 abgeschlossen; Prüfungen werden bis zum erfolgreichen Abschluss der Studierenden weiterhin angeboten
- Mathematik - Durchführung der regulären Lehrveranstaltungen für den letzten Diplomjahrgang

Bachelorstudiengänge:

- Informatik - seit WS 2006/2007
- Technische Informatik - seit WS 2006/2007
- Wirtschaftsinformatik - seit WS 2006/2007
- Mathematik - seit WS 2007/2008
- Medizinische Informatik - seit WS 2008/2009

Masterstudiengänge:

- Informatik - seit WS 2008/2009

Neu eingeführte Studiengänge:

- Masterstudiengang Mathematik - ab SS 2010

3.6.2.2 Rankingergebnisse im Berichtsjahr 2009

- Deutsche Personalchefs schätzen Regensburger Informatik-Absolventen
Die Informatik belegte 2009 den achten Platz bei einer Umfrage unter 508 Personalleitern aller Branchen auf die Frage, welche Hochschulen die besten Absolventen hervorbringen. Diese Umfrage wurde beauftragt von den Zeitschriften Junge Karriere, Handelsblatt und Wirtschaftswoche in Zusammenarbeit mit dem Meinungsforschungsinstitut Universum Communications und dem Recruiting-Dienstleister Access.
- Regensburger Studenten vergeben Bestnoten an ihre Hochschule
2009 nimmt die Informatik beim renommiertesten und größten Hochschulranking im deutschsprachigen Raum (CHE-Ranking) gleich achtmal eine Position in der Spitzengruppe ein. Diese positive Wertung geht auf das Urteil der befragten Studierenden zurück. Sie bewerteten das Lehrangebot, den Forschungsbezug, den Berufsbezug, die Bibliotheksausstattung, die IT-Infrastruktur, den Bereich E-Learning sowie den Kontakt zu den Studierenden mit Bestnoten. Darüber hinaus gehört die Informatik mit den eingeworbenen Forschungsgeldern zu den Top-Hochschulen in Deutschland.

3.6.2.3 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

- Brückenkurse Mathematik und Programmieren von 21.09.2009 bis 30.09.2009 für alle Studienanfänger der Studiengänge Informatik und Mathematik
- Erhöhung der Anzahl der Tutoren und Tutorinnen für die Betreuung der Studierenden im 1. Studienabschnitt
- zusätzliche Übungsstunden zur Prüfungsvorbereitung durch neu eingestellte Mitarbeiter

3.6.2.4 Praxisbezug der Lehre

3.6.2.4.1 Exkursionen und Studienfahrten

WS 2008/2009:

- 26.11.2008: Fachübergreifende Exkursion für Dozenten und Dozentinnen und Studierende zur Fa. Mühlbauer in Roding (Weltmarktführer bei der Herstellung von Produktionsanlagen für UHF Transponder); Prof. Dr. Rudolf Hackenberg; Lehrgebiet: Technische Informatik/Veranstaltung: Wahlpflichtfach „RFID“
- 03.12.2008: Exkursion zur TU München mit gemeinsamer Vorlesung „Computerarchitektur“, Führung durch das LRZ und Besichtigung der Supercomputer; Prof. Dr. Rudolf Hackenberg; Lehrgebiet: Technische Informatik/Veranstaltung: „Computerarchitektur“
- 04.-13.03.2009: Fakultätsübergreifende Studienfahrt nach Jordanien und Ägypten mit 23 Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Teilnehmende Professoren und Professorinnen der Fakultät: Dr. Fritz Jobst, Dr. Edwin Schicker, Dr. Hans-Jürgen Wagner. Unter anderem Besuch der GJU (German Jordanian University) in Amman. Gespräch mit Vizepräsident Prof. Peter Ücker, Informatik-Dekan Prof. Salem Al-Agtash und Dr. Christina Claß über die Zusammenarbeit der beiden Hochschulen

SS 2009:

- 21.04.2009: Exkursion von 35 Informatikstudierenden zu Krones in Neutraubling; Prof. Dr. Edwin Schicker
- 27.-30.04.2009: Fahrt zur Jahrestagung der Deutschen Aktuarvereinigung und zur TU Berlin, Berlin; Prof. Dr. Heinz-Willi Goelden, Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard; Semester MA8
- 01.-04.06.2009: Abschluss-Studienfahrt der Semester IT8 und I6 nach Padova (Italien) mit Tagesausflügen nach Venedig, Florenz und Bologna mit Prof. Dr. Rudolf Hackenberg; Besichtigung der Universität Padova und des Supercomputer-Rechenzentrums der Firma Cineca (Bologna)

3.6.2.4.2 Projekt- und Studienarbeiten in Kooperation mit der Praxis

Prof. Dr. Richard Roth:

- Der Computergesteuerte Kicker, der gemeinsam mit der Fakultät Maschinenbau entwickelt wurde, wurde im WS 2008/2009 im Sammelgebäude aufgestellt! Im SS 2009 konnten die ersten Spiel durchgeführt werden

Diplomarbeiten in Kooperation mit der Praxis:

- Bleier, Monika: Befristete Beitragslimitierung in der PKV vor dem Hintergrund des GKV-WSG, in Zusammenarbeit mit der uniVersa Krankenversicherung in Nürnberg (Lehrgebiet Aktuarwissenschaften)
- Einert, Stefan: Grid-orientiertes kameraübergreifendes Objekt-Tracking, Fa. Dallmeier Regensburg
- Härtfelder, Kerstin: Garantieprodukte in der Lebensversicherung: Vergangenheit und Zukunft, in Zusammenarbeit mit der uniVersa Lebensversicherung in Nürnberg (Lehrgebiet Aktuarwissenschaften)
- Plate, Philipp: Directional Audio Coding Parameter Estimation for Unconventional Microphone Array Geometries, Fraunhofer Gesellschaft Erlangen

- Schraml, Stefanie: Unterschiedliche mathematische Methoden zur Bestimmung der Schwankungsrückstellung und ihre Auswirkungen auf das finanzielle Ergebnis einer Versicherungsgesellschaft, in Zusammenarbeit mit der Allianz-Suisse in Zürich (Lehrgebiet Aktuarwissenschaften)
- Schwarzenberger, Carolin: Berechnung des Counterparty-Risks für eine anteilgebundene Lebensversicherung, in Zusammenarbeit mit der Swiss Life in Zürich (Lehrgebiet Aktuarwissenschaften)
- Winkler, Thomas: Detektion von lokalen Leckstrompfaden in großflächigen Leuchtdioden mit Hilfe von Lock-in-Thermographie, Fa. OSRAM Regensburg

3.6.2.5 Gastvorträge

WS 2008/2009:

- 15.10.2008: „Zeitreihenanalyse in der Qualitätssicherung“, Vortrag von Dipl.-Math.(FH) Manuela Zirngibl, im Rahmen der Vorlesung „Prognoseverfahren“
- 11.11.2008: „60 Jahre Israel“, Vortrag von Prof. Dr. Roland Hornung, Prof. Dr. Volpert, Regina Wagner, Stilla Meyer, im Rahmen der Weiterbildung der Hochschule Regensburg
- 20.01.2009: „Brasilien und das Pantanal“, Diavortrag von Prof. Dr. Edwin Schicker
- 09.02.2009: „Die Partnerschaft von HS.R und Unesp: Vom Startprojekt „Abfallwirtschaft (1998/99) bis heute“, Vortrag von Prof. Dr. Nazem Nascimento (Unesp, Universidade Estadual Paulista, Sao Paulo) anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Kooperation zwischen der Hochschule Regensburg und der Universidade Estadual Paulista (Unesp, Sao Paulo)

SS 2009:

- 03.04.2009: „Langzeitauswertung von Messreihen aus der spannenden Fertigung zur Elimination der systematischen Einflüsse“, Vortrag von Dipl.-Math.(FH) Manuela Zirngibl im Sem. MA4, auf Einladung von Prof. Dr. R. Hornung
- 12.05.2009: „KPMG – Ein Unternehmen stellt sich vor“: Informationen über Mathematiker in der Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahen Beratung, Berufschancen bei KPMG, Praktika, Festeinstieg; auf Einladung von Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard
- 09.06.2009: Vortrag über „Qualitätsmanagement und Testmethoden“ von Dipl.-Inf. Bethina Mausz und Dipl.-Inf. Frank Danicek – Fa. VECTOR Informatik, auf Einladung von Prof. Dr. Richard Roth
- 23.06.2009: „Applikations-Sicherheit - Aktuelle Bedrohungen und Gegenmaßnahmen“, Vortrag von Stephan Gerhager, ISO, E.ON München, auf Einladung von Prof. Dr. Rudolf Hackenberg

3.6.2.6 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

- Labor für Informationstechnik und Produktionslogistik (LIP) - Prof. Dr. Frank Herrmann

3.6.2.7 Praxisfreisemester der Professoren und Professorinnen

WS 2008/2009:

- Prof. Dr. Fritz Jobst
- Prof. Dr. Alexander Söder

SS 2009:

- Prof. Dr. Bernhard Kulla
- Prof. Dr. Friedhelm Kuypers

3.6.3 Forschung und Entwicklung

Professor/Professorin	Mitarbeit/Teilnahme/Funktion	Ort	Datum
Prof. Dr. Heinz-Willi Goelden	Teilnahme an Tagungen der Deutschen Aktuarvereinigung	Berlin, Köln	27.-30.04.2009 09.-10.11.2009
Prof. Dr. Frank Herrmann	Konzeption des Netzwerks „innovative Logistik“ (NIL) mit dem Geschäftsführer des IT-Speicher Dr. H. Vogler und Gründungsmitglied des NIL		
	Teilnahme an regelmäßigen Arbeitstreffen im NIL und halten von Vorträgen im NIL		
	Projekt für das NIL: Konzept zur Integration der Netzwerkpartner unter prozessorientierten und technischen Gesichtspunkten		
	Seit 01.01.2009 Vorsitzender des Fachausschusses „Wirtschaftsinformatik“ (FA07) der ASIIN		
	Mitglied im erweiterten Vorstand des Arbeitskreises Wirtschaftsinformatik an Hochschulen (AKWI) und Teilnahme an regelmäßigen Arbeitssitzungen		
	Mitglied im Fachbereichstag Informatik und Teilnahme an ihrer Jahrestagung vom 11. - 13.10.09 in Köthen		
	Vertrauensprofessor des VDI an der Hochschule Regensburg		
	Vertreter der Hochschule Regensburg im Promotionsnetzwerk „Dok.net“ (einem Netzwerk von Universitäten und Hochschulen zur Durchführung von kooperierenden Dissertationen)		
	Teilnahme an den Arbeitssitzungen des Netzwerks „Dok.net“	Nordhausen, Regensburg	24.-25.02.2009 14.-15.09.2009
	Organisation der „Dok-net“ Tagung	Regensburg	14.-15.09.2009
Co-Leitung des Innovationszentrums für Produktionslogistik und Fabrikplanung (IPF)			

Berichte der Fakultäten

Professor/Professorin	Mitarbeit/Teilnahme/Funktion	Ort	Datum
Prof. Dr. Markus Kucera	Member of the International Program Committee for the IASTED International Conference on Parallel and Distributed Computing and Systems (PDCS 2009). 02.-04.11.2009, in Cambridge, Massachusetts, USA		
	Member of the International Program Committee for the Workshop on Intelligent Solutions in Embedded Systems (WISES09), Ancona, Italy, 25.-26.06.2009		
Prof. Dr. Wolfgang Lauf	Universität Regensburg, Fakultät für Mathematik: Nebenfach Aktuarwissenschaften für Mathematik-Studenten und Studentinnen der Universität		
	Universität Würzburg, Fakultät für Mathematik und Informatik: Geometrische Funktionentheorie (unter anderem kooperative Promotion)		
Prof. Dr. Martin Pohl	<p>Virtuelles Institut PROCEMA (Regional Precipitation Observation by Cellular Network Microwave Attenuation and Application to Water Resources Management) unter Federführung des Forschungszentrums Karlsruhe, Institut für Meteorologie und Klimaforschung in Garmisch-Partenkirchen. Die Partner dieses Institutes sind die TU München, die Tel Aviv University, das Kinneret Limnological Laboratory am Israel Oceanographic and Limnological Research Ltd, der Deutsche Wetterdienst, das Environment and Water Research Center am Cyprous Institute und Ericsson Transmission Germany.</p> <p>Ziel der Untersuchungen in diesem Projekt ist die Abschätzung von Regenmengen aufgrund von Pegelmessungen von Richtfunkstrecken. Der Beitrag unserer Fakultät besteht aus Programmierarbeiten im Zusammenhang mit Erfassung und Speicherung der Messdaten sowie statistischer Auswertungen der Messdaten (direkte Messungen an</p>		

Professor/Professorin	Mitarbeit/Teilnahme/Funktion	Ort	Datum
Prof. Dr. Martin Pohl	Klimastationen, Pegelmessungen von Richtfunkstrecken und Radarmessungen des Deutschen Wetterdienstes). Dieses virtuelle Institut hat eine geplante Laufzeit von drei Jahren. Es wird von der Helmholtz-Gesellschaft finanziert, der Anteil der Hochschule Regensburg beträgt 11.500 EUR pro Jahr.		
Prof. Dr. Richard Roth	In Zusammenarbeit mit der Fak M (Prof. Dr. Gernot Langeloth) wurden im SS 2009 unterschiedliche Fahrzeuge entwickelt, die sich weitgehend autonom bewegen sollen (Projekt ReRoZoo)		
Prof. Dr. Dietwald Schuster	Teilnahme an Konferenz Focus on Microscopy	Krakau, Polen	05.-08.04.2009
Prof. Dr. Peter Maria Wirtz	55. Kolloquium der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft	Hannover	16.-20.03.2009
Prof. Dr. Athanassios Tsakpinis, Prof. Dr. Frank Herrmann, Prof. Dr. Edwin Schicker	Kompetenzzentrum Software-Engineering		
Prof. Dr. Peter Maria Wirtz	Fachdidaktik-Arbeitskreis Mathematik/Physik	Ingolstadt	
	53. Jahrestagung der Region Österreich/Schweiz (RoeS) der Internationalen Biometrischen Gesellschaft	Linz	14-17.09.2009

3.6.4 Weiterbildung

3.6.4.1 Mitwirkung im ZWW

Person	Aktivität/Funktion	Studiengang	Datum
Prof. Dr. Frank Herrmann	Veranstaltung der Hochschule Regensburg	Logistik	
Prof. Dr. Edwin Schicker	Weiterbildung in Datenbanken, Teil 1, Continental AG	Informatik	24.10.2008
Prof. Dr. Edwin Schicker	Weiterbildung in Datenbanken, Teil 2, Continental AG	Informatik	14.11.2008

3.6.4.2 Mitwirkung von Professoren und Professorinnen bei externen Institutionen

Person	Institution	Aktivität/Funktion
Prof. Dr. Peter Maria Wirtz	Studienstiftung des deutschen Volkes	Gutachter im Auswahlausschuss (HAW- u. Uni-Auswahl)
Prof. Dr. Peter Maria Wirtz	Studienstiftung des deutschen Volkes	Gutachter und Mentor im Max-Weber-Programm (Hochbegabtenauswahl)
Prof. Dr. Peter Maria Wirtz	Elitenetzwerk Bayern	Mitglied des Elitenetzwerks

3.6.5 Öffentlichkeitsarbeit

3.6.5.1 Vorträge, Veranstaltungen, Ausstellungen

Im Berichtsjahr 2009 wurden von der Fakultät Informatik und Mathematik zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt, die zum einen direkt an die Schüler gerichtet waren, um über unser Studienangebot zu informieren und zum anderen den Kontakt zu den Fachlehrern der Schulen intensivieren sollten, um diese im Sinne ihrer Multiplikatorenfunktion gezielt auf unser Studienangebot aufmerksam zu machen.

- Schnuppertag in der Informatik in den Osterferien am 16.04.2009:
Im April 2009 wurde zum wiederholten Male ein Schnuppertag in der Informatik organisiert und durchgeführt. Schüler und Schülerinnen aus der Region erhielten einen ganzen Tag lang Einblicke in das Studium der Informatik und die Ausrichtung der einzelnen Studiengänge. Es wurden einführende Vorlesungen mit praktischen Übungen angeboten, die Labore wurden besichtigt und es gab ausreichend Gelegenheit für Fragen und Diskussionen mit Studenten und Studentinnen, ausgebildeten Informatikern und Professoren und Professorinnen, die von den Schülern intensiv genutzt wurde.
- Studieninformation in der Mathematik am 28.05.2009:
Im Mai 2009 wurden alle Absolventen und Absolventinnen der Oberstufen, die sich für ein Studium der Mathematik interessieren, zu einer Studieninformation mit anschließendem gemeinsamen Grillen eingeladen. Neben Informationen zum Mathematikstudium wurde von einer Studierenden ihr Diplomarbeitsthema vorgestellt, ergänzt mit praktischen Präsentationen im Mathematik Labor. Die Gelegenheit für Fragen und Diskussionen wurde rege genutzt und im informellen Teil intensiv fortgesetzt.
- Arbeitskreis Regensburger Gymnasien mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt und der Fakultät IM – Auftaktveranstaltung am 16.07.2009:
Im Sommer 2009 wurde auf Initiative der Fakultät Informatik und Mathematik ein Arbeitskreis mit Fachlehrern der fünf Regensburger Gymnasien mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt ins Leben gerufen. Ziel dieser Initiative war, einen Dialog zwischen Hochschule und Schulen einzuleiten und zu gestalten, und eine Zusammenarbeit im Bereich der P- und W-Seminare des achtstufigen Gymnasiums vorzubereiten. Die angesprochenen Schulen sind unserer Einladung gerne gefolgt, weitere Termine im zweiten Halbjahr 2009 wurden durchgeführt und eine Fortsetzung dieser Zusammenarbeit für die Zukunft ist geplant.
- Mathe Olympiade am 17.07.2009:
In Zusammenarbeit mit der Ministerialbeauftragtenstelle der Gymnasien der Oberpfalz wurden an der Fak IM 20 Schüler und Schülerinnen der 5. bis 8. Jahrgangsstufe geehrt, die erfolgreich an der Mathematik-Olympiade der Oberpfälzer Gymnasien teilgenommen haben. Die Schüler und Schülerinnen sowie die betreuenden Lehrer verbrachten einen ganzen Tag an der Hochschule. Es wurde in Zusammenarbeit mit den Lehrern eine Mathematik-Rallye organisiert und ein altergerechtes, aber durchaus auch anspruchsvolles Vortragsprogramm gestaltet.

- Bewerberinformation am 24.07.2009:
Alle Bewerber und Bewerberinnen für die Bachelorstudiengänge Informatik und Mathematik für das WS 2009/2010 wurden nach Ende der Bewerbungsfrist zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, um noch offene Fragen zu klären und so letzte Hürden vor einer Einschreibung zu nehmen.
- Kooperationsprojekt: Seminararbeiten in Zusammenarbeit mit der BOS/FOS Ostbayern - Start Sommer 2009:
Initiiert von der Fak IM und der Ministerialbeauftragtenstelle der BOS/FOS Ostbayern entstanden in einem Kooperationsprojekt Seminararbeiten mit sechs besonders begabten Schülern der FOS Straubing und Professoren und Professorinnen der Fak AM und Fak IM. Abgeschlossen wurden diese sehr erfolgreichen Seminararbeiten in einer gemeinsamen Präsentation an der Hochschule. Eine Fortsetzung für den nächsten Schülerjahrgang ist geplant. Ein weiteres Ziel dieser Zusammenarbeit war eine bessere Abstimmung des Lehrangebotes zwischen Schule und Hochschule für die Zukunft in den Bereichen Mathematik und Physik.

Neben diesen Veranstaltungsangeboten der Fakultät haben sich Professoren und Professorinnen der Fakultät IM an allen Veranstaltungen der Hochschule wie Hochschultagen, Schulbesuchen und weiteren Programmen stets beteiligt.

Datum	Art der Veranstaltung	Verantwortliche/r
25.11.2008	Vortrag über die Fakultät vor Studenten der TFH Berlin	Prof. Dr. Edwin Schicker
05.-09.04.2009	Berechnung des Werts von Informationen im Supply Chain Management. 100. MNU Kongress in Regensburg	Prof. Dr. Frank Herrmann
16.04.2009	Schnuppervorlesung im Rahmen des Informatik-Schnuppertages	Prof. Dr. Edwin Schicker
Juni 2009	Operative Planung in mittelständischen Produktionsunternehmen. Tag der Logistik an der Hochschule Regensburg	Prof. Dr. Frank Herrmann
07.05.2009	Leitung des 4. IT Security Forums Regensburg an der Hochschule Regensburg	Prof. Dr. Hackenberg
07.07.2009	„Ein Labor stellt sich vor“; Vorstellung von Projekten aus dem Labor „Embedded Systems“	Prof. Dr. Richard Roth
17.07.2009	Mitarbeit beim „Tag der Mathematik“ an der Hochschule Regensburg im Rahmen der „Fürther Mathematik Olympiade“	Prof. Dr. Peter Maria Wirtz
29.07.2009	Schnuppervorlesung vor Schülern	Prof. Dr. Edwin Schicker
	Mitarbeit im Arbeitskreis Kooperation mit Gymnasien (u.a. P- und W-Seminare)	Prof. Dr. Wolfgang Lauf
	Werbeveranstaltungen für Schüler und Schülerinnen	Prof. Dr. Wolfgang Lauf

3.6.5.2 Publikationen

Prof. Dr. Frank Herrmann:

- Berechnung des Werts von Informationen im Supply Chain Management. In: Tagungsband 100. MNU Kongress in Regensburg von 05.04. bis 09.04.2009
- Logik der Produktionslogistik. Oldenbourg Verlag, Regensburg, 2009

Prof. Dr. Markus Kucera:

- M. Kucera, M. Vetter, On Secure Resource Utilization in FPGAs with Partial Runtime Reconfiguration Proceedings of the 2009th Conference in Software Technologies for Future Dependable Distributed Systems, Pages: 20-24, Year of Publication: 2009; ISBN:978-0-7695-3572-2
- M. Kucera, M. Vetter, Book Series - Lecture Notes in Electrical Engineering, Book Title - Intelligent Technical Systems, Chapter Title - FPGA-Rootkits, Pages 261-274, Year of Publication: 2009, Link - <http://www.springerlink.com/content/r51hq7222xjmxr63>
- M. Kucera et al.: Editor of the EURASIP Journal on Embedded Systems, Challenges on Complexity and Connectivity in Embedded Systems , Hindawi Press 2009.

Prof. Dr. Dietwald Schuster:

- Schaefer, L.H.; Schuster, D.; Dietrich, C. ; Lippert, H.: Detail improvement with fusion concepts on multiview imaging datasets, Focus on Microscopy (FOM) 2009, April 5-8 2009, Krakow, Poland

M. Vetter:

- On Symmetric Cryptography with FPGAs, PAD -Počítačové architektury & diagnostika 2009

3.6.5.3 Besuche in Schulen

- 17.02.2009: Informatikunterricht und Gespräch an der Realschule Waldsassen; Prof. Dr. Edwin Schicker
- 01.04.2009: Vortrag im Rahmen des Tages der offenen Tür an der FOS/BOS Weiden; Prof. Dr. Edwin Schicker

3.6.5.4 Besuche von Schulen an der HS.R

- 25.11.2008: Eine Gruppe von Studenten und Studentinnen aus der FH Berlin wurde durch die Labors geführt und über das Studium in Regensburg informiert.
- 02.12.2008: Clermont-Ferrand (Frankreich): Vertreter der Hochschule Regensburg und Vertreter der Stadt Clermont-Ferrand trafen sich zu einem Informationsaustsch. Besonders interessiert zeigten sich die Vertreter aus Frankreich an einer Zusammenarbeit in Informatik und in Mathematik. Insbesondere die Studiengänge Medizininformatik und Mathematik sind an beiden Hochschulen ähnlich aufgebaut. Weitere Gespräche wurden vereinbart.
- 05.02.2009: Besuch von Schülern und Schülerinnen der Realschule Neutraubling; Betreuung durch Prof. Dr. Edwin Schicker
- 16.04.2009: Schnuppertag: Schüler und Schülerinnen konnten Vorlesungen und Übungen aus der Informatik besuchen und sich ausführlich über die Informatikstudiengänge informieren
- 15.07.2009: Studienberatung und Vorstellung des EMS-Labors für Gymnasium Cham
- 24.07.2009: Studienberatung und Vorstellung des EMS-Labors für Studienanfänger
- 25.07.2009: Studienberatung und Vorstellung des EMS-Labors für FOS/BOS Cham

3.6.6 Internationale Kooperationen

3.6.6.1 Anzahl und Art der Kooperationsprojekte

Kooperationen mit ausländischen Hochschulen:

- Université Blaise Pascal Clermont-Ferrand (Frankreich)
- University of Staffordshire (UK)
- German Jordanian University Amman (Jordanien)
- Universidade Estadual Paulista São Paulo (Brasilien)

3.6.6.2 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Prof. Dr. Edwin Schicker:

- German Jordanian University, Amman, Jordanien, 05.03.2009,
- Université Blaise Pascal, Clermont-Ferrand, Frankreich, 11.-13.05.2009,

3.6.6.3 Besuche aus dem Ausland

- 02.12.2008: Teilnahme am Besuch einer Delegation der Université Blaise Pascal, Clermont-Ferrand; Prof. Dr. Edwin Schicker

3.6.7 Gleichstellung/Familienfreundlichkeit/sonstige Projekte

Girls` Day:

- Vortrag von Prof. Dr. Hans-Jürgen Wagner: „Gesichtsvermessung und Gesichtserkennung“

Sonstige Projekte:

Prof. Dr. Frank Herrmann:

- Initiierung und Mentoring des von Studierenden der Hochschule Regensburg aus verschiedenen Fakultäten durchgeführten Arbeitskreises zum Management, welches durch den VDI Regensburg finanziell unterstützt worden ist.
- Initiierung und Mentoring des von Studierenden der Hochschule Regensburg aus verschiedenen Fakultäten durchgeführten Arbeitskreises „Vernetztes Denken und Handeln“, welches durch den VDI Regensburg finanziell unterstützt worden ist.

Die Fachschaft Informatik Mathematik (FSIM):

- Auch 2009 war die FSIM wieder mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen für die Studierenden da. Trotz des großen Zeitdrucks der Bachelorstudierenden konnten viele neue aktive Fachschaftler gewonnen und somit der Fortbestand der Fachschaft sichergestellt werden. Auch die festen Einrichtungen wie der Skriptdrucker im FSIM-Büro wurden wieder gut genutzt.

Aktionen im WS 2009/2010:

- Erstsemesteraktivitäten:
Schon vor Beginn des Semesters, wurden die Erstsemesterstudenten und -studentinnen bereits bei der Einschreibung abgefangen und umfangreich über die vielen Aktionen und Veranstaltungen an den ersten Tagen ihres Studiums informiert. Die erste Aktion war das alljährliche Brunchen mit den Mitgliedern der Fachschaft am 29.09.2009. Ab 10:00 Uhr hatten die neuen Studierenden die Möglichkeit sich gegenseitig kennenzulernen, aber auch die „alten Hasen“ der FSIM mit Fragen zu löchern. Das Ganze fand in zwangloser

Atmosphäre mit einem großen Buffet statt. Während einer Pause des Vorkurses war es an der Zeit mit der Infoveranstaltung für die rund 100 Erstsemester zu beginnen. In den folgenden zwei Stunden wurden alle wichtigen Themen, welche für die neuen Studierenden von Nutzen sein könnten angesprochen. Von A wie Abendmensa bis Z wie Zirkeltraining im Sportzentrum war alles dabei. Auch wurde auf dieser Veranstaltung wieder erfolgreich Werbung für die Fachschaftsarbeit gemacht. Anschließend gab es für Interessierte noch eine kleine Campustour. Abends traf man sich nochmals gemeinsam am Domplatz, um mit einer Kneipentour die Barlandschaft Regensburgs zu erkunden. Am nächsten Tag ging es mit einer Stadttourweiter, die kulturellen Highlights Regensburgs zu entdecken. Nachdem die Studienanfänger nun mit Informationen versorgt waren, wurden sie wie gewohnt am 01.10.2009 offiziell von Präsident Prof. Dr. Josef Eckstein begrüßt. Anschließend wurde jeder Studiengang von den jeweilige Studiengangsfachberater über den weiteren Ablauf in Kenntnis gesetzt und jede Gruppe von Mitgliedern der Fachschaft abgeholt und über den Campus zur Mensa geführt. Nach weiteren Programmpunkten konnte die FSIM noch einmal alle herzlich willkommen heißen und zum gemeinsamen Grillen mit den Elektrotechnikern einladen. Bis spät in den Abend wurde fleißig gegrillt und gemütlich getrunken.

- **Halloween:**
Auch im WS 2009/2010 war es am 29.10.2009 wieder Zeit zum Gruseln! In dem düster geschmückten Hörsaal U212 trafen sich viele Kommilitonen und Kommilitoninnen, um gemeinsam ein paar Gläser Blutbowle zu trinken und Halloween zu feiern. Auch für das leibliche Wohl wurde wieder bestens gesorgt. Die bewährt leckeren Pizzasemmeln kamen auch dieses Semester wieder zum Einsatz.
- **Praktikumsinformationsveranstaltung:**
Schon zum zweiten Mal hat sich Prof. Dr. Fritz Jobst dankenswerter Weise bereit erklärt, für die Studierenden eine Praktikumsinformationsveranstaltung zu halten. Auch einige Mitglieder der Fachschaft gaben ihre Erfahrungen aus dem eigenen Praxissemester weiter und stellten sich den Fragen der Studierenden. Da dieses Angebot wieder sehr gut angenommen wurde, wird es diese Veranstaltung auch in Zukunft geben.
- **Weihnachtsfeier:**
Eine weitere jährliche Aktion der FSIM ist die Weihnachtsfeier, zu der traditionell auch alle Professoren und Professorinnen, Lehrbeauftragte und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eingeladen wurden. Leider waren dieses Jahr - vermutlich dank der Champions League - weniger Studierende dabei, was jedoch durch die hohe Anzahl an Professoren etwas ausgeglichen wurde. Hörsaal U212 wurde wieder sehr weihnachtlich dekoriert. Es gab Glühwein, selbst gebackene Plätzchen und auch der Nikolaus schaute herein um ein bisschen über die Professoren und Professorinnen zu referieren. Insgesamt feierten rund 80 Gäste ein gemütliches Weihnachtsfest.

Tobias Nowak, Fachschaftssprecher IM, 17.01.2009

Das von der Fakultät Bauingenieurwesen definierte Profil kann kurz wie folgt dargestellt werden:

- Hochwertige und überdurchschnittliche theoretische Ausbildung, deren Qualität auch im Bachelorstudium auf gleichem Niveau zum Diplomstudiengang bleibt
- Praktische Umsetzung der gelernten Theorie durch intensive Zusammenarbeit mit Baufirmen, sonstige Unternehmen, welche Planungsleistungen des Bauingenieurwesens anfragen sowie

3.7 Fakultät Maschinenbau

Dekan:	Prof. Dr. Georg Rill
Prodekan:	Prof. Dr. Werner Britten
Studiendekan:	Prof. Dr. Michael Elsner
Studierende gesamt:	2487
	Maschinenbau Diplom 368
	Produktions- u. Automatisierungstechnik Diplom 95
	Maschinenbau Bachelor 1555
	Produktions- und Automatisierungstechnik Bachelor 310
	Mechanical Engineering 93
	Industrial Engineering 44
	Verfahrenstechnik 22

3.7.1 Profil der Fakultät

„Die Fakultät Maschinenbau zählt zu den größten Fakultäten, sowohl an der Hochschule Regensburg als auch an anderen bayerischen Hochschulen. Mit dem Neubau des Laborgebäudes auf dem gemeinsamen Campus von Hochschule und Universität Regensburg bieten sich den Studierenden hervorragende Perspektiven für ein zukunftsorientiertes und erfolgreiches Studium. Die Studiengänge zeichnen sich durch einen ausgeprägten Praxisbezug aus. In Projekt-, Studien- und Abschlussarbeiten werden konkrete Fragestellungen aus Industrie und Wirtschaft in die Hochschule getragen und dort als aktuelle Beispiele behandelt und bearbeitet. Seit mehreren Jahren werden erfolgreich Drittmittelprojekte durchgeführt. Diese Arbeiten finden unter wesentlicher Beteiligung von Studierenden statt, so dass diese bereits während ihres Studiums die Möglichkeit erhalten, ihr erlerntes Wissen durch praktische Anwendungen zu vertiefen und mit ersten Erfahrungen zu verfestigen. Mit dieser Synthese aus Lernen und Anwenden des Erlernten wird die Qualität der Hochschulausbildung gesteigert und damit die Zukunft des Wirtschaftsstandortes gesichert.“

3.7.2 Lehre und Studium

3.7.2.1 Studiengänge

(auslaufende) Diplomstudiengänge:

- Maschinenbau
- Produktions- und Automatisierungstechnik
- Beteiligung am Studiengang Mechatronik

Bachelorstudiengänge:

- Maschinenbau
- Produktions- und Automatisierungstechnik
- Beteiligung am Studiengang Mechatronik

Masterstudiengänge:

- Mechanical Engineering
- Industrial Engineering

Neu eingeführte Studiengänge:

- Beteiligung am neuen Studiengang „Regenerative Energien“

3.7.2.2 Rankingergebnisse im Berichtsjahr 2009

- CHE-Ranking 2009 wurde durchgeführt, Ergebnisse sind noch nicht bekannt.

3.7.2.3 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

- Kontinuierliche Evaluation aller Lehrveranstaltungen der vier Studiengänge der Fakultät Maschinenbau mit Hilfe der Evaluationssoftware Blubbsoft (Einzelheiten siehe Lehrbericht 10 der Fak M)
- Umfragen unter den Studierenden der Fak M zu speziellen Themengebieten wie beispielsweise dem Studienbeginn oder dem Serviceangebot der Cafeteria im Gebäude der Fakultät Maschinenbau (Einzelheiten siehe Lehrbericht 10 der Fak M)
- Erarbeiten von statistischen Daten zum Studienerfolg in den beiden Bachelor-Studiengängen der Fakultät Maschinenbau mit dem Ziel einer Reduzierung der Abbrecherquote (Einzelheiten siehe Lehrbericht 10 der Fak M)
- Kontinuierliche Umfragen zum Aufbau der Bachelor-Studiengänge der Fak M mit dem Ziel, die Struktur beider Studiengänge weiter zu verbessern mit dem Ziel einer besseren Studierbarkeit
- Angebot von Tutorien zu zahlreichen Lehrveranstaltungen insbesondere der Bachelor-Studiengänge der Fak M
- Vorkurs Mathematik zwischen 14. und 25.09.2009, abgehalten von Prof. Dr.-Ing. Ulrich Briem und Prof. Dr.-Ing. Klaus-Jürgen Schmidt
- Mehrere Informationsveranstaltungen vor und nach Semesterbeginn für die Studienanfänger zur Verbesserung des Studieneinstiegs an der Schnittstelle zwischen Schule und Hochschule
- Intensive Betreuung der Studierenden bei ihren Ausarbeitungen zum Praktikum Mess- und Regelungstechnik durch zwei diplomierte 20 Prozent-Labor-Mitarbeiter.
- Verbesserte praktische Unterstützung der Studierenden bei der Bearbeitung der Bachelor-Themen durch zwei diplomierte 20 Prozent-Labor-Mitarbeiter.
- Erwerb einer praktischen Anschauungs-Messstrecke (3-D-Kompassmodul) für den Vorlesungsbetrieb Messtechnik.
- Erwerb von Multimedia-Software für die Vorlesungen Strömungsmechanik, Aerodynamik stumpfer Körper, Numerische Strömungsmechanik.
- Erwerb generisches Standardmesskörper für Messungen im Windkanal (Bachelor- und Diplomarbeiten).

3.7.2.4 Praxisbezug der Lehre

3.7.2.4.1 Exkursionen und Studienfahrten

WS 2008/2009:

- 15.01.2009: Studienfahrt mit den Studierenden der Vorlesung Fahrzeugaerodynamik zum BMW-Windkanal (Aschheim) und Bertrand AG Ingenieurdienstleistung (München).
- 16.02.2009: Fa. Wittenstein, Igersheim: Beratung zu Mehrkörpersimulation mit Simpack an einem innovativen Getriebe.
- 19.02.2009: Fa. Horsch, Schwandorf: Beratung zum Einsatz der Mehrkörpersimulation bei landwirtschaftlichen Geräten.

- 20.02.2009: Fa. ARGES, Wackersdorf: Beratung zum Einsatz der Mehrkörpersimulation.
- 09.03.2009: Fa. Siemens, Regensburg: Beratung zum Einsatz der Mehrkörpersimulation bei Leitungsschutzschaltern.

SS 2009:

- Industrieprojekt im Rahmen der Lehrveranstaltung KO3-7 im SS 2009 mit der Fa. Wittenstein, Igersheim. Thema „Konzepterstellung und Auslegung eines Knochenverlängeres“.
- 18.06.2009: Fa. Mühlbauer, Roding: Beratung bei Entwicklung eines Bogenanlegers.
- 03.08.2009: Fa. Wittenstein, Igersheim: Beratung zu Mehrkörpersimulation.
- 18.06.2009: Industrieprojekt im Rahmen der Lehrveranstaltung KO3-7 Studienfahrt zur EADS und WTD61 in Manching mit Hörern der Vorlesung Fahrzeugaerodynamik und Numerische Strömungsmechanik. Besichtigung der Endfertigung Eurofighter und der Reparaturwerft WTD61.

3.7.2.4.2 Projekt- und Studienarbeiten in Kooperation mit der Praxis

WS 2008/2009:

- „Automatisierter Kicker“ an der Hochschule Regensburg (Fakultätsübergreifendes Projekt)
- Industrieprojekt im Rahmen der Lehrveranstaltung KO3-7 im WS 2008/2009 mit der Fa. Hoerbiger, Barbing. Thema „Konzepterstellung und Auslegung eines Fensterhebers für Sonderschutzfahrzeuge mit höchsten Scheibengewichten“.

SS 2009:

- „Automatisierter Kicker“ an der Hochschule Regensburg (Fakultätsübergreifendes Projekt)

3.7.2.4.3 Diplomarbeiten in Kooperation mit der Praxis

- Allgayer, Andreas: Systematische Analyse aktiver Allradsysteme im Wettbewerbsvergleich, in Zusammenarbeit mit der Audi AG
- Blendl, Christian: Fermentationsverfahren zur Vergärung biogener Abfallstoffe in Zusammenarbeit mit REWAG AG
- Böhm, Bernhard: Untersuchung und Optimierung eines Verfahrens zur Positionsregelung und automatischen Verschleißkompensation eines Extruderwerkzeuges mittels einer hydraulischen Achse, in Zusammenarbeit mit der British American Tobacco GmbH
- Früchtl, Matthias: Entwicklung und Konzeption eines Recksystems auf Basis der Servoantriebstechnik für eine Streckblasmaschine. Krones AG
- Grundler, Benjamin: Entwicklung und Implementierung einer grafischen Software zur Erzeugung von 3D-Komplettwerkzeugen, in Zusammenarbeit mit der Maschinenfabrik Rheinhausen GmbH
- Huber, Markus: Entwicklung eines PET-Flaschenspeichers zur Prozessnachbehandlung. Krones AG
- Jakobi, Michael: Optimierung einer kaltseptischen Abfüllanlage für den amerikanischen Markt (Masterarbeit) in Zusammenarbeit mit Krones AG

- Janner, Peter: Entwicklung einer Verstelleinrichtung zum Synchronisieren von geteilten Oszillationsbandagen von Straßenwalzen. Fa. Hamm
- Lauterbach, Florian: Berechnungsgrundlagen zur Auslegung von Kunststofflaufrollen. Krones AG
- Marth, Mirco: Optimierung der Methoden zur Untersuchung von Schwingungen am Fahrerstand von Straßenwalzen. Fa. Hamm
- Paule, Matthias: Optimierung des Linear-Stufenwählers des Laststufenschalters OILTAP[®] M. Maschinenfabrik Reinhausen
- Raith, Andreas: Entwicklung einer neuartigen Auslösemechanik eines hydraulischen Schutzrelais für flüssigkeitsgefüllte Transformatoren. Maschinenfabrik Reinhausen
- Schleicher, Tobias: Konzeption eines Dampfkreislaufs zur Abgasenergienutzung in Zusammenarbeit mit DLR in Stuttgart
- Schmidt, Patrick: Analysis and Validation of an Organic Rankine Cycle for Waste Heat Recovery in Zusammenarbeit mit GE Global Research in Garching
- Stangl, Daniel: Zuckersaftgewinnung aus Zuckerhirse in Zusammenarbeit mit dem Technologie- und Förderzentrum in Straubing
- Swidergal, Christoph: Mehrkörpersimulation eines (Doppel-)Schaltschlosses in einem Leitungsschutzschalter. Fa. Siemens AG
- Zankl, Robert: Ermittlung und Bewertung von Effizienzpotentialen beim Ressourcenverbrauch in Zusammenarbeit mit Siemens AG
- Zierhut, Alexander: Inbetriebnahme einer Biogasanlage zur Biomethaneinspeisung und Bewertung der Gaszusammensetzung in Zusammenarbeit mit Schmack AG

3.7.2.4.4 Gastvorträge

WS 2008/2009:

- 03.12.2008: „Mehr-Komponenten-Kraftmessung mit Windkanalwaagen“ von Dr.-Ing. Klaus Hufnagel, Windkanal, TU Darmstadt
- 19.12.2008: „Flugzeugtriebwerke, komplexe Maschinen, höchste Qualität. Sichergestellt durch zerstörungsfreie Mess- und Prüftechnik.“ von Stefan Neuhäusler, MTU, München.

SS 2009:

- 04.06.2009: „Design und Aerodynamik im Automobilbau - Wechselspiel zwischen Kunst und Physik“, Dr. Wolf-Heinrich Hucho, Schondorf

3.7.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

- Labor für Mehrkörpersimulation
- 2009: Optimus Motus: Modul 3 Parametrik erworben
- 2009: Optimus Motus: Modul 2 Kinetostatik erworben
- 2009: Update SIMPACK von sieben auf 15 Lizenzen
- 2009: Modul ProcessNet von RecurDyn erworben
- 2009: Modul AutoFlex der Fa. VI-grad für ADAMSS erworben (25 Lizenzen)
- 2009: Lizenz von 2D-MKS-Programm Working Model erworben
- 2009: Neubeschaffung der CAI-Software CREAX Innovation Suite
- 2009: Update GOLDFIRE INNOVATOR (Computer Aided Invention-Software)

- 2009: Neubeschaffung von 62 Workstations für das CAD/CAE-Labor
- 2009: Update SAM 6.0 B45 Studentenlizenzen bis 04.2010
- 2010: Campuslizenz ADAMS mit 50 Vollizenzen bis 2015 erworben

3.7.2.6 Praxisfreisemester der Professoren und Professorinnen

keine

3.7.3 Forschung und Entwicklung

Professor/Professorin	Mitarbeit/Teilnahme/Funktion Ausschüsse	Ort	Datum
Prof. Dr. Thomas Schaeffer	VDI-Ausschuss „Getriebetechnische Konstruktionskataloge“	Wiesbaden	17.06.2009
	VDI-Ausschuss „Getriebetechnische Konstruktionskataloge	Fulda	15.10.2009
	Seminare		
	Reviews für Zeitschrift Vehicle System Dynamics.		
Prof. Dr. Georg Rill	A simple combined slip tire model for use in tire to road friction estimation applications. Application of FEMK and MBD analytical tools for the robust design and development of a twist-beam rear suspension bush.		
	Software Seminar zu ADAMS Getriebe-Kolloquium	München	22.07.2009
Prof. Dr. Thomas Schaeffer	Bayerische Konstruktionstagung 2009	Aachen	16.09.2009
	Leitung FDAK Automatisierungs- und Regelungstechnik/ Mechatronik	Regensburg	13.11.2009
Prof. Dr. Ralph Schneider	Reviews für Zeitschrift Vehicle System Dynamics.	Regensburg	02.04.2009
Prof. Dr. Georg Rill	A simple combined slip tire model for use in tire to road friction estimation applications. Application of FEMK and MBD analytical tools for the robust design and development of a twist-beam rear suspension bush.		
	Veranstaltungen Zusammenarbeit mit UMS Maschinenbau GmbH auf dem Gebiet der Konstruktion von stufenlosen Getrieben		
Prof. Dr. Werner Britten	Konstruktion von stufenlosen Getrieben. Organisation und Durchführung von Innovationsworkshops in Unternehmen der Investitions- und Konsumgüterindustrie	Selb	11.11.2009

3.7.4 Weiterbildung

3.7.4.1 Mitwirkung im ZWW

Person	Aktivität/Funktion	Studiengang	Datum
Prof. Dr. Ulrich Briem, Prof. Dr. Klaus-Jürgen Schmidt	Dozenten	Vorbereitungskurs „Mathematik“	WS 2009/2010

3.7.4.2 Mitwirkung von Professoren und Professorinnen bei externen Institutionen

keine Beiträge

3.7.5 Öffentlichkeitsarbeit

3.7.5.1 Vorträge, Veranstaltungen, Ausstellungen

Datum	Art der Veranstaltung	Verantwortliche/r
13.01.2009	Vorstellung der Konstruktionsarbeiten aus der Lehrveranstaltung KO3-7 im WS 2008/2009 zu Projekt „Fensterheber“ zusammen mit der Fa. Hoerbiger, Barbing	Prof. Dr. Thomas Schaeffer
13.02.2009	Vortrag am Studien-und Informationstag	Prof. Dr. Wolfgang Bock
20.02.2009	Vortrag zum dualen Studium an der Hochschule Regensburg	Prof. Dr. Wolfgang Bock
31.03.2009	Vortrag „China“ im Rahmen der AG-Veranstaltung	Prof. Dr. Thomas Schaeffer
28.05.2009	Prämierung der besten Konstruktionsarbeiten aus der Lehrveranstaltung KO3-7 im WS 2008/2009 zusammen mit der Fa. Hoerbiger	Prof. Dr. Thomas Schaeffer
31.07.2009	Vorstellung des Kickermaten	Prof. Dr. Thomas Schaeffer
17.09.2009	Vortrag im Rahmen des Getriebe Kolloquiums Aachen „MKS mit Nachgiebigen Bauteilen“.	Prof. Dr. Thomas Schaeffer
22.09.2009	Tag der offenen Labore	
24.11.2009	Vortrag auf BayME Veranstaltung „Gemeinsam Wettbewerbsvorteile schaffen“ 2009 in Regensburg: „Mehrkörpersimulation (MKS) - Einsatzmöglichkeiten, Entwicklungs- Trends und neue Möglichkeiten der Kooperation“.	Prof. Dr. Thomas Schaeffer
25.11.2009	Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe Jahr der Wissenschaften“ an der Hochschule Regensburg 2009: „Mehrkörpersimulation mit nach-giebigen Bauteilen - Optimierung eines Leitungsschutzschalters“	Prof. Dr. Thomas Schaeffer
27./28.11.2009	Innovations-Workshop zusammen mit der Maschinenfabrik Reinhausen an der Hochschule Regensburg	
11/2009	In-House Seminar Technik and Dynamik von Straßenfahrzeugen	Prof. Dr. Georg Rill Prof. Dr. Hans-Peter Rabl

3.7.5.2 Publikationen

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Briem:

- Briem, U.: Total Fatigue Behaviour of Running Ropes. Proceedings of the OIPEEC Conference 2009 / 3rd International Stuttgart Ropedays, ISBN 978-0-9552500-2-6

Prof.-Dr.-Ing. Stephan Lämmlein:

- Lämmlein, S.; Riebl, T.: Entwurf, Konstruktion und Kalibrierung einer kostengünstigen 6-Komponenten-Messwaage. Deutscher Luft- und Raumfahrtkongress 2009 (DGLR) Aachen.
- Lämmlein, S. et al: An overview of the mesoscale meteorological field campaign at Hofsjökull. Meteorology and Physics, 2009.
- Lämmlein, S., Massarotti, M., Pedreira, G.: Design, construction, test and calibration of a closed circuit wind tunnel polar measurement device. Proc. Of COBEM, Brasilien 2009.

Prof.-Dr.-Ing. Georg Rill:

- Rill, G.: Smoothing discontinuities in the Jacobian matrix by global derivatives. In: Thomsen, P. G.; True, H.: (Hrsg.): Non-smooth Problems in Vehicle Systems Dynamics, Springer 2009.
- Rill, G. Schiehlen, W.: Performance Assessment of Time Integration Methods for Vehicle Dynamics Simulation. In: Multibody Dynamics 2009 (ECCOMAS Thematic Conference, Warsaw, Poland, 29 June – 2 July 2009). K. Arczewski, J. Fraczek, (eds.). Warsaw: Faculty of Power and Aeronautical Engineering, Warsaw University of Technology 2009, 9 pp. (ISBN 978-83-7207-813-1, pdf).
- Hirschberg W., Palacek F., Rill, G., Sotnik, J. Reliable Vehicle Dynamics Simulation in Spite of Uncertain Input Data. In: Proceedings of 12th EAEC European Automotive Congress, Bratislava, 2009.
- Rill, G., Faisst, H., Hautmann, J., Ertlmeier, R. Vehicle Rollover in Off-Road Conditions. In: The Dynamics of Vehicles on Road and on Tracks, IAVSD 09, Stockholm, Sweden, 2009.
- Rill, G., Hirschberg, W. Dynamic Tire Forces with Smooth Transition to Stand-Still. 7th EUROMECH Solid Mechanics Conference, J. Ambrosio et.al.(eds.) Lisbon, Portugal, 7-11 September 2009.

3.7.5.3 Besuche in Schulen

keine Beiträge

3.7.5.4 Besuche von Schulen an der HS.R

- 22.10.2008: Infoveranstaltung für Gymnasiallehrer aus der Oberpfalz; Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Bock zum Bologna-Prozess

3.7.6 Internationale Kooperationen

3.7.6.1 Anzahl und Art der Kooperationsprojekte

Kooperationen mit ausländischen Hochschulen:

- University of Tucson, Arizona (USA). Gemeinsame Betreuung einer Diplomarbeit zum Thema laminare Ablöseblasen.
- Kooperation mit der TU Graz, Institut für Fahrzeugtechnik, Prof. Dr. W. Hirschberg. Implementation des Reifenmodells TMeasy in ADAMS

3.7.6.2 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Prof. Dr. Georg Rill:

- 17.-21.08.2009: KTH Stockholm, 21st International Symposium on Dynamics of Vehicles on Roads and Tracks (IAVSD) Prof. Dr. Georg Rill
- 07.-11.09.2009: Lisabon, Organisation eines Minisymposiums über Vehicle Dynamics bei und Teilnahme an der 7th EUKRIMECH Solid Mechanics Conference

3.7.6.3 Besuche aus dem Ausland

keine Beiträge

3.7.6.4 Gastprofessuren an der HS.R

keine Beiträge

3.7.6.5 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

SS 2009:

- „Numerical Heat Transfer“, Prof. Dr.-Ing. Michael Elsner im Master-Studiengang Maschinenbau (Mechanical Engineering)

3.7.7 Gleichstellung/Familienfreundlichkeit/sonstige Projekte

Forscherinnencamp: 04.11.-07.11.2008

Prof. Dr. Wolfgang Bock, Organisation und Abstimmung mit allen beteiligten Partnern

3.8 Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften

Dekanin:	Prof. Dr. Klaudia Winkler
Prodekan:	Prof. Dr. Mathias Dalferth
Studiendekan:	Prof. Dr. Johann Weigert
Professoren/Professorinnen:	11
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	3
Lehrbeauftragte:	etwa 50
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	1 Fakultätsreferentin (neu seit 01.11.2008) 1 Fakultätsassistentin 1 Sekretärin 1 Medienbetreuer
Studierende:	etwa 650

3.8.1 Profil der Fakultät

„Die Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften bildet Spezialisten und Spezialistinnen der Sozialen Arbeit aus, die das notwendige „Rüstzeug“ haben, um sich den vielfältigen sozialen Herausforderungen einer Gesellschaft der Postmoderne zu stellen. Dabei steht gleichermaßen ein umfassender Kompetenzerwerb im Zusammenhang mit den wissenschaftlichen Grundlagen im Vordergrund, als auch die Vermittlung methodischer Fähigkeiten, welche für die praxisnahe Anwendung sozial- und bezugswissenschaftlicher Theorien notwendig sind.“

3.8.2 Lehre und Studium

3.8.2.1 Studiengänge

- In den Diplomstudiengang „Soziale Arbeit“ wurden im Wintersemester 2005/2006 letztmals neue Studierende im ersten Semester aufgenommen. Der Studiengang wird abgewickelt; Von Seiten der Fakultät werden für die Diplomstudierenden ausreichend Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt, damit diese Ihr Studium abschließen können.
- Im Wintersemester 2006/2007 wurde der Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ (BASO) eingeführt.
- Es folgte im Sommersemester 2008 der deutschlandweit einmalige Bachelorstudiengang „Musik und bewegungsorientierte Sozialpädagogik“ (BAMU)
- und im Wintersemester 2008/2009 der ebenfalls einzigartige Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen“ (BASD).
- In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement der Hochschule Regensburg (ZWW) bietet die Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften seit dem Wintersemester 2005/2006 im inzwischen vierten Durchgang den Masterstudiengang „Leitung und Kommunikationsmanagement“ an.
- Der konsekutive Masterstudiengang „Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion“ wird im Sommersemester 2010 mit etwa 25 Studierenden starten. So kann der nahtlose Übergang für Absolventen und Absolventinnen der drei Bachelorstudiengänge gewährleistet werden.

3.8.2.2 Akkreditierungen im Berichtsjahr 2009

2009 startete das Akkreditierungsverfahren für die folgenden vier Studiengänge:

- Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ (BASO)
- Bachelorstudiengang „Musik und bewegungsorientierte Sozialpädagogik“ (BAMU)
- Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen“ (BASD)
- Masterstudiengang „Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion“ (MSO)

Der Masterstudiengang „Leitung und Kommunikationsmanagement“ wurde bereits 2008 erfolgreich durch die Agentur ACQUIN e. V. akkreditiert.

3.8.2.3 Rankingergebnisse im Berichtsjahr 2009

Keine Beiträge

Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Keine Beiträge

3.8.2.4 Praxisbezug der Lehre

3.8.2.4.1 Exkursionen und Studienfahrten

Prof. Dr. Philip Anderson:

- WS 2008/2009 Soziale Stadt Regensburg
- WS 2008/2009 Besuch von vier „sozialen Betrieben“ in München mit dem Schwerpunkt Migration und Integration
- WS 2008/2009 Besuch eines Moscheevereins der türkischen Gemeinde in Regensburg
- SS 2009 Soziale Stadt Regensburg
- SS 2009 Besuch von zwei Einrichtungen in der Migrations- und Integrationsarbeit in München (Initiativgruppe e.V. und Refugio e.V.)
- SS 2009 Besuch eines Moscheevereins der arabischen Gemeinde in Regensburg

Prof. Dr. Matthias Dalferth:

- SS 2009 Studienfahrt mit dem Studienschwerpunkt Rehabilitation/Behindertenhilfe nach Wien, zusammen mit Prof. Dr. Georg Jungnitsch
- SS 2009 Studienfahrt mit dem Studienschwerpunkt Resozialisierung nach Berlin

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker:

- WS 2008/2009 Teilnahme an den „Heilpädagogischen Tagen“ der Fakultät für Pädagogik an der Universität in Szeged mit Vortrag und Mitnahme von zwei Studentinnen aus Regensburg
- SS 2009 Studienfahrt nach Prag mit Studierenden des Studienschwerpunkts EW

Dipl.Soz.Päd. (FH) Günther Schumertl:

- WS 2008/2009 Exkursion in die Clearingstelle des Kinderzentrums St. Vincent in Regensburg.
- SS 2009 Exkursion nach München zu dem Sozialbürgerhaus Mitte, Café Netzwerk und Kinderschutzzentrum München.
- SS 2009 Zweimal eine Exkursion zum Sozialdienst der Kinder-Jugendpsychiatrie Regensburg
- SS 2009 Exkursion in das Amtsgericht Regensburg und Teilnahme an einer Jugendgerichtsverhandlung

Prof. Dr. Ruth Seifert:

- WS 2008/2009 Exkursion nach Prishtina mit Studierenden der Hochschule Regensburg sowie internationalem Seminar und Besuchen diverserer sozialer Einrichtungen
- SS 2009 Exkursion nach Prishtina mit Studierenden der Hochschule Regensburg mit internationalem Seminar und Besuchen diverser sozialer Einrichtungen
- WS 2008/2009 Erasmus-Seminar mit Studierenden der Hochschule Regensburg an der Lumsa-Universität in Rom (in Kooperation mit Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker)

Prof. Renate Kühnel:

- WS 2008 Exkursion zur WfMB Irchenrieth
- WS 2008 Besuch des Sinfoniekonzertes im Theater Regensburg mit Studierenden
- SS 2009 Exkursion zum Wohnheim für Senioren mit Behinderung Moosburg (Führung durch Frau Meyer: Angebote des MuB-Bereichs)
- SS 2009 Besuch des Sinfoniekonzertes im Theater Regensburg mit Studierenden

Dipl.Päd.(Univ.), Dipl.-Soz.Päd.(FH) Martin Zauner:

- WS 2008/2009 Besuch der Jugendsozialarbeit an Schulen an der Hans-Herrmann-Hauptschule Regensburg
- WS 2008/2009 Besuch der Jugendsozialarbeit an Schulen an der Otto-Schwerdt-Hauptschule Regensburg
- WS 2008/2009 Seminar im SP JJ in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen
- WS 2008/2009 Besuch einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses Regensburg
- SS 2009 zweimal Besuch der Jugendsozialarbeit an Schulen an der Hans-Herrmann-Hauptschule Regensburg
- SS 2009 Besuch einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses Regensburg

3.8.2.4.2 Projekt- und Studienarbeiten in Kooperation mit Praxis

Prof. Dr. Philip Anderson:

- WS 2008/2009 Weiterer Aufbau eines Forschungsprojekts in Zusammenarbeit mit der Praxis (Bewährungshilfe, Jugendgerichtshilfe) zum Thema „Resozialisierung von straffälligen Jugendlichen mit Migrationshintergrund“ (zusammen mit Frau Gregor und Herrn Strehl, Bewährungshilfe). Antragsstellung auf Fördergelder (vor alle, Bayerisches Sozialministerium).
- SS 2009 Pre-Test Phase des Projekts „Resozialisierung“ (wissenschaftliche Hilfskraft + Mitarbeit einer Studierendengruppe) zur Erarbeitung der relevanten Forschungsfragen im Raum Regensburg und Ostbayern. Beantragung von Drittmitteln (Ministerien, EU-Integrationsfond, Stiftungen).

Prof. Renate Kühnel:

- Diplomarbeit von Lisan Bischofs in Kooperation mit den Barmherzigen Brüdern Straubing (Inklusive Tanztheater des Werkstättenbereichs)
- Projektarbeiten in folgenden Einrichtungen: Pater-Rupert-Mayer-Zentrum (Herr Kracker, Herr Schneider), Seniorenheim des Roten Kreuzes Rilkestraße (Frau Peters), OBA Caritas Regensburg (Frau Almahmoud), Förderzentrum Neutraubling (Frau Regensburger), Blindeninstitut Regensburg (Frau Moser), Regensburger Domspatzen (Frau Griebbeck), FED der Lebenshilfe Regensburg (Frau Frank), Fachakademie für Sozialpädagogik Straubing (Frau Ruff)
- WS 2008/2009 Besuch/gemeinsame Musik- und Bewegungsstunde einer Gruppe Erwachsener mit Behinderung der WfMB Irchenrieth (Herr Lindner)

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker:

- WS 2008/2009 Planspielseminar von Studierenden in Waldmünchen in Kooperation mit der KEB Cham und der Kath. Jugendstelle Cham (gefördert vom Programm „Vielfalt tut gut“)
- SS 2009 Präsentation der Untersuchung „Wohlbefinden im Heim“ im Vincenz-Heim der KJF Regensburg (Diplomarbeit Wesemann)
- SS 2009 Gestaltung eines ganztägigen Workshops mit Studenten und Studentinnen „Orchester der Vielfalt“ in Kooperation mit dem Kolping-Bildungswerk, Geschäftsstelle Cham (gefördert vom Programm „Vielfalt tut gut“)
- SS 2009 Workshop mit Studenten und Studentinnen „Die Reise der Kartoffelchips“ im Jugendtreff in Altenthann
- SS 2009 Workshop mit Studenten und Studentinnen „Webquest Genfood“ im Jugendtreff in Hemau

Prof. Dr. Klaudia Winkler:

- WS 2008/2009 Bündnis für Familie im Landkreis Tirschenreuth: Bedarfserhebung
- SS 2009 Evaluation der Hilfen zur Erziehung, Amt für Jugend und Familie der Stadt Regensburg
- SS 2009 Auswertung jugendamtsinterner Bedarfsmeldungen im Bereich SPFH, Amt für Jugend und Familie der Stadt Regensburg
- SS 2009 Analyse der Indikationsentscheidungen (Erziehungsbeistandschaft)

Dipl.Päd.(Univ.), Dipl.-Soz.Päd.(FH) Martin Zauner:

- WS 2008/2009 Krass-Verkauf (Literaturmagazin) am „Advent am Dom“ (Christkindlmarkt der Regensburger SI-Gruppen) in Kooperation mit dem Kinderzentrum St. Vincent + dem Krass e.V.
- SS 2009 Krass-Verkauf (Literaturmagazin) auf dem Regensburger Bürgerfest in Kooperation mit dem Krass e.V. (eigener Stand auf dem Grieser Spitz) und dem Kinderzentrum St. Vincent

3.8.2.5 Gastvorträge

Prof. Dr. Philip Anderson:

- WS 2008/2009 Vortrag von Karen Lohe, Geschäftsführerin von Dynamo Fahrrad-Recycling e.V. München: „Soziale Betriebe und Integration“

Prof. Dr. Matthias Dalferth:

- WS 2008/2009 Manuela Trendel (Dipl.-Sozialpäd.) „Das persönliche Budget – Erfahrungen aus dem Modellprojekt in Mittelfranken“

Akad. Rätin, Dipl.-Päd. (Univ.), Dipl.-Sozialpäd. (FH) Heidemarie Gregor:

- WS 2008/2009 Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Neid & Hr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Ziegler, Sozialpsychiatrie
- WS 2008/2009 Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Wild, Suchtberatung
- WS 2008/2009 Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Wild, Suchtberatung
- WS 2008/2009 Hr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Strehl, Bewährungshilfe
- WS 2008/2009 Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Hirner, Betreuungsstelle, Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Baumgartner, Berufsbetreuung
- WS 2008/2009 Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Hirner, Betreuungsstelle, Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Baumgartner, Berufsbetreuung
- WS 2008/2009 Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Neid & Hr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Ziegler, Sozialpsychiatrie
- WS 2008/2009 Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Niedermaier, Gerontopsychiatrische Beratungsstelle
- WS 2008/2009 Hr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Krones, Suchtberatungsstelle Weiden
- WS 2008/2009 Hr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Krones, Suchtberatungsstelle Weiden
- WS 2008/2009 Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Ries, Sozialpsychiatrischer Dienst Schwandorf
- WS 2008/2009 Hr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Lindner, Therapeutische Wohngruppe St. Vincent
- WS 2008/2009 Hr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Lindner, Therapeutische Wohngruppe St. Vincent
- WS 2008/2009 Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Niedermaier, Gerontopsychiatrische Beratungsstelle
- WS 2008/2009 Hr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Strehl, Bewährungshilfe
- SS 2009 Hr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Strehl, Bewährungshilfe
- SS 2009 Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Neid & Hr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Ziegler, Sozialpsychiatrie
- SS 2009 Hr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Lindner, Therapeutische Wohngruppe St. Vincent
- SS 2009 Fr. Rösle, Betreuungsverein
- SS 2009 Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Lück & Hr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Ziegler, Sozialpsychiatrie
- SS 2009 Hr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Lindner, Therapeutische Wohngruppe St. Vincent
- SS 2009 Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Zillner, Aidsberatungsstelle
- SS 2009 Hr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Klein, Berufsbetreuung in der Praxis
- SS 2009 Hr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Weiß, Bericht Selbsthilfe Betroffener Fallarbeit
- SS 2009 Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Hirner, Betreuungsstelle, Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Baumgartner, Berufsbetreuung
- SS 2009 Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Niedermaier, Gerontopsychiatrische Beratungsstelle
- SS 2009 Hr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Weiß, Bericht Selbsthilfe Betroffener Fallarbeit
- SS 2009 Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Hirner, Betreuungsstelle, Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Baumgartner, Berufsbetreuung
- SS 2009 Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Niedermaier, Gerontopsychiatrische Beratungsstelle
- SS 2009 Hr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Strehl, Bewährungshilfe

Prof. Renate Kühnel:

- WS 2008/2009 Anka Draugelates: „Spiel mit der Stimme“
- WS 2008/2009 Gerhard Heim: „Der Bandsound: Technik, Mikrofonierung, Aussteuerung“
- WS 2008/2009 Peter Krempelsetzer: „Performance-Lab: Tanz.Stimme.Improvisation“
- SS 2009 Friedhilde Trüün: „Singend spielen - Spielend singen“
- SS 2009 Helmut Kaiser: „Faszination Instrumentenbau“

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker:

- WS 2008/2009 Reinhard Hohmann: „Lernstandortbestimmung und Bildungsberatung“ (im Rahmen der LV „Ordnungsgrundsätze und Institutionen der EW“)
- SS 2009 Christine Jäger: Bildung, Ausbildung und Weiterbildung im Kolping-Bildungswerk Ostbayern (im Rahmen der LV „Theorieansätze und didakt. Grundpositionen“)
- SS 2009 Eugen Huber: Die Definition von Prozessen im Rahmen des Qualitätsmanagements“ (im Rahmen der LV „Organisationslehre“)
- SS 2009 Eugen Huber: „Qualitätsmanagement als Führungsinstrument?“ (im Rahmen der LV „Sozialmanagement“)
- SS 2009 Norbert Kiendl: „Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte bei Contur“ (LV „Theorieansätze und didakt. Grundpositionen“)

Dipl.Soz.Päd. (FH) Günther Schumertl:

- WS 2008/2009 und SS 2009 Frau Wilhelm (Kriminalbeamtin für Prävention von sexueller Gewalt im Regierungsbezirk Niederbayern/Oberpfalz) zum Thema: „Das kriminalpolizeiliche Vorgehen bei Fällen von sexueller Gewalt.“

Prof. Dr. Klaudia Winkler:

- SS 2009 Maximilianshöhe Furth im Wald. Therapiezentrum für psychosoziale Rehabilitation

Dipl.Päd.(Univ.), Dipl.-Soz.Päd.(FH) Martin Zauner:

- WS 2008/2009 Rödl, Streetwork, Gesundheitsamt Regensburg
- WS 2008/2009 J. Ferstl, Forensik BKH zum Thema: AAT[®]
- WS 2008/2009 C. Hiebl zum Thema: SMV-Arbeit und politische Bildungsarbeit in der Schule
- SS 2009 S. Adler, Jugendschutzstelle Regensburg
- SS 2009 J. Ferstl, Forensik BKH zum Thema: AAT[®]
- SS 2009 C. Hiebl zum Thema: SMV-Arbeit und politische Bildungsarbeit in der Schule
- SS 2009 G. Kilian + M. Frommann, Aids-Beratung Obpf.

3.8.2.5.1 Praxisfreisemester der Professoren und Professorinnen

Prof. Dr. David Klemperer:

- Fertigstellung Lehrbuch Sozialmedizin und Public Health für Gesundheits- und Sozialberufe (www.sozmad.de) (Praxisfreisemester 50%)

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker:

- WS 2008/2009 Freistellung für eine der Fortbildung dienende praxisbezogene Tätigkeit im Umfang von 9,5 Stunden: Tätigkeit im Landesverband des Bayerischen Roten Kreuzes

3.8.2.5.2 Betreuung der Studierenden

Prof. Dr. Ruth Seifert:

- SS 2009: Betreuung einer kosovarischen Praktikantin in Regensburg (Kurzpraktikum)

3.8.2.5.3 Mitarbeit in Projekten

Prof. Dr. Philip Anderson:

- Einrichtung einer Studierendengruppe im Rahmen der Pre-Test Phase des Projekts „Resozialisierung“ (zusammen mit Frau Gregor) zur Erarbeitung und Präzisierung der Forschungsfragen + Erarbeitung von Instrumenten + Durchführung von ersten Experteninterviews. Betreuung von (potenziellen) Diplomarbeiten im Laufe der Pre-Test Phase.

Prof. Dr. Ruth Seifert:

- SS 2009 Beratende Funktion bei der 6th Kosovar Students' Conference on Social Issues in Kosovo

3.8.2.5.4 Spezielle Betreuungskonzepte

Prof. Dr. Philip Anderson:

- Erstellung von Aufnahme- und Weiterförderungsgutachten (Region Ostbayern) sowie Promotionsgutachten (bundesweit) und Stellungnahmen für Auslandssemester und Praktika für Stipendiaten und Stipendiatinnen der Hans-Böckler-Stiftung.
- Beratung von Studierenden über Auslandspraktika und -semester sowie Erstellung von Gutachten (Stiftung des deutschen Volkes, Stiftung Inwent usw.)
- Beratung von Studierenden hinsichtlich Auslandsaufenthalte an Partneruniversitäten in Madrid und Großbritannien.

Prof. Dr. Georg Jungnitsch:

- Lehrveranstaltung „Quantitative Methoden“: Durchführung praxisbezogener Fragebogenerhebungen zu unterschiedlichen Fragestellungen, zum Beispiel in Kooperation mit Fak M Überprüfung der Qualität des praktischen Studienseesters, Evaluation der Bibliothek; Evaluation der Mensa, Kooperation mit dem Forum Sozialwesen zur Evaluation

Prof. Renate Kühnel:

- WS 2008/2009 und SS 2009 Tutorat Lisan Bischofs (Musiktheorie)

Prof. Dr. Klaus Schneider-Danwitz:

- Beratung der Studierenden in BAFöG-Angelegenheiten
- Betreuung des Tutoriums Familienrecht
- Betreuung des Tutoriums Sozialleistungsrecht

Prof. Dr. Johann Weigert:

- Einführung für Studienanfänger (1. Studienabschnitt)
- Einführung in den 3. Studienabschnitt

3.8.3 Forschung und Entwicklung

3.8.3.1 Eingeworbene Projekte

Prof. Dr. Matthias Dalferth:

- Wissenschaftliche Begleitung des BMAS-Forschungsprojekts: „Teilhabe und berufliche Eingliederung von Menschen mit Autismus auf den ersten Arbeitsmarkt“, finanziert durch das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, durchgeführt am BBW St. Franziskus, Abensberg/Bayern, Laufzeit 07.2006 – 09.2008

- Wissenschaftliche Begleitung des BMAS- Modellprojekts: „Einsatzmöglichkeiten des persönlichen Budgets bei der sozialen und beruflichen Inklusion von Menschen mit autistischen Syndromen anhand konkreter Beispiele aus der beruflichen Rehabilitation“ , finanziert durch das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, durchgeführt am BBW St. Franziskus, Abensberg/Bayern , Laufzeit 03.2009 – 12.2010

Prof. Dr. Ruth Seifert:

- DAAD-Kooperations-Projekt mit der Universität Prishtina unter Beteiligung der Universität Ljubljana „Social Work Education in Prishtina“.
- Erasmus-Seminar (zusammen mit dem Fachbereich für Sozialarbeit der Lumsa-Universität Rom und der Katholischen Hochschule Freiburg in Kooperation mit Prof. Dr. Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker)
- Projekt der International Association of Schools of Social Work (in Zusammenarbeit mit der Universität Ljubljana) „Social Work Problems in Kosovo“ - B.A.-Arbeiten von deutschen, slowenischen und kosovarischen Studierenden.

3.8.3.2 Mitwirkung an Arbeitskreisen mit Unternehmen/Praxiseinrichtungen

Prof. Dr. Philip Anderson:

- WS 2008/2009 Teilnahme an zweitägigem Workshop des AIMEE Arbeitskreises „Migrant Elders in Europe“ des Ministeriums für Generationen NRW in Düsseldorf.

Akad. Rätin, Dipl.-Päd. (Univ.), Dipl.-Sozialpäd. (FH) Heidemarie Gregor:

- Mitarbeit im Forschungsprojekt
- „Resozialisierung und Reintegration von straffällig gewordenen Jugendlichen mit Migrationshintergrund“ (Leitung Prof. Dr. Philip Anderson)

Prof. Dr. Georg Jungnitsch:

- Mitwirkung Teamtag der Station 19c am BKK – Regensburg; Mitwirkung Aufbau und konzeptionelle Gestaltung des psychologischen Dienstes an der Klinik Feldafing

Dipl.Soz.Päd. (FH) Günther Schumertl:

- WS 2008/2009 und SS 2009 Mitarbeit an einer AG des DIZ zum kollegialen Coaching an den Hochschulen Bayerns. Damit verbundener Besuch einer Lehrveranstaltung an der Staatlichen Hochschule München von Herrn Prof. Dotzler, Arbeitstreffen an der Hochschule Weihenstephan zur Vorbereitung eines Artikels für die DiNa und den Tag der Lehre des DIZ.
- WS 2008/2009 und SS 2009 Teilnahme und Mitarbeit an den Treffen der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 KJHG „Gegen Gewalt gegen Kinder“ der Stadt Regensburg.

3.8.3.3 Mitwirkung bei Konferenzen, wissenschaftlichen Tagungen, öffentlichen Veranstaltungen

Prof. Dr. Philip Anderson:

- WS 2008/2009 Präsentation der Ergebnisse der Studie „Ältere Migranten in München“ im Rahmen des Münchner Migrationswissenschaftsworkshops München.
- WS 2008/2009 Fachtag des Caritas Stadtverbands Köln zusammen mit der Kommune in Köln. Diskussionsrunde mit Prof. Dr. Michael Bommers der Universität Osnabrück zum Thema „Kommunale Handlungsmöglichkeiten im Hinblick auf Menschen in der Illegalität.“

- WS 2008/2009 Nichtöffentliche Anhörung unter der Ägide der Bundesausländerbeauftragten, Prof. Maria Böhm, im Bundeskanzleramt in Berlin zum Thema Migrationssensible Gesundheits- und Pflegeberichterstattung für ältere Menschen mit Migrationshintergrund. Referent in einer Arbeitsgruppe.
- WS 2008/2009 Interview mit der Berliner Zeitung zum Thema Migration und Integration in Deutschland.
- SS 2009 Vortrag und Podiumsdiskussionsbeitrag zum Thema „Menschen in der Illegalität in Deutschland“ auf der International Conference of Social Work: Social Work and Improving the Quality of Life der Helwan University, Kairo, Ägypten.
- SS 2009 Zweiwöchige Gastdozentur an der School of Social Work der Universität von Northumbria, Newcastle, mit dem Schwerpunkt Migrationsthemen (Vortrag, Seminar des Community Campus, Kolloquium mit PhD Studenten und Studentinnen, Projektbesichtigungen) und Aufbau einer Kooperation mit der Hochschule Regensburg.
- SS 2009 Vortrag im Rahmen einer vom Berliner Tagesspiegel veranstalteten Diskussionsrunde in München mit osteuropäischen Journalisten auf Rundreise durch Deutschland zum Thema Soziale Situation von Menschen in der Illegalität aus Osteuropa.
- SS 2009 Podiumsdiskussion zum Thema Ausbeutung von Menschen in der Illegalität in der Arbeitswelt als Begleitveranstaltung der Ausstellung „Crossing Borders“ in der Münchner Rathausgalerie.

Prof. Dr. Matthias Dalferth:

- SS 2008 Nürnberg: 12. Bundeskongress Autismus Deutschland
- „ Die Bedeutung der beruflichen Rehabilitation für die Lebensqualität von Menschen mit Autismus“
- WS 2008/2009 Haar: Fachtagung am Isar-Amper-Klinikum: „ Zur Wohnsituation und Versorgungsstruktur von Menschen mit geistiger Behinderung in der BRD im Kontext internationaler Entwicklungen“
- WS 2008/2009 Halle: Fachtagung des IFBFB: Verhaltensauffälligkeiten und psychische Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung: „Zum Verständnis selbst verletzenden Verhaltens –Erscheinungsformen – Ursachen - Handlungsmöglichkeiten“
- WS 2008/2009 Abensberg: „Soziale Netzwerke und Lebensperspektiven für Menschen mit Autismus an der zweiten Schwelle“
- SS 2009 Fachtagung Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz: „Perspektiven für Menschen mit Autismus schaffen- Bedingungen für eine Teilhabe am Leben der Gesellschaft“
- SS 2009 Werkstättenmesse Nürnberg „Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Autismus“
- SS 2009 Nürnberg: BV Autismus Deutschland: „ Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Autismus“
- SS 2009 Straubing: Barmherzige Brüder, Schule für Heilerziehungspflege: „Autismus: Ursachen, Erscheinungsformen, Fördermöglichkeiten“
- SS 2009 Freising: „Auffällige Verhaltensweisen bei Menschen mit Autismus“
- SS 2009 Oberlinhaus GmbH Potsdam: „Berufliche Förderung von Menschen aus dem autistischen Spektrum“

Prof. Dr. David Klemperer:

- SS 2009 Programmkomitee Jahreskongress Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention
- Programmkomitee Jahrestagung Deutsches Netzwerk evidenzbasierte Medizin
- SS 2009 Gemeinsame Entscheidungsfindung von Arzt und Patient. Kassenärztliche Vereinigung Bayern Fachtagung Patientenorientierung. München
- SS 2009 Risikokommunikation – ethische und praktische Herausforderungen. Ruhr-Universität Bochum. Vortragsreihe im Sommersemester 2009. Ethik und Kommunikation in der Medizin
- SS 2009 Gute Praxis Gesundheitsinformation. 1. Berliner Fachtag zur Patientenberatung und -information. Patientenbeauftragte der Bundesregierung, Berlin.
- WS 2008/2009 Ethik und Information. Gesundheitsentscheidungen in der Arzt-Patientenbeziehung. „Moral and Physical Health Humanistic Ethics in the Age of Globalization“. Regensburg.
- WS 2008/2009 Shared Decision-Making in der Prävention und Behandlung von Adipositas und Herz-Kreislauf-Krankheiten. Symposium Neue Perspektiven auf die Vorsorge von Übergewicht und Herz-Kreislauf-Krankheiten. Charite Universitätsmedizin Berlin.
- Deutscher Kongress für Versorgungsforschung 2008
- WS 2008/2009 Partizipative Entscheidungsfindung und Innovationstransfer
- WS 2008/2009 Interessenkonflikte und Beeinflussung in der Selbsthilfe
- WS 2008/2009 Vorsitzender der Session Patientenberatung, Selbsthilfegruppen und Innovationstransfer
- WS 2008/2009 Vorsitzender der Session Partizipative Entscheidungsfindung und Innovationstransfer
- SS 2009 Expert panel. Beyond the consultation, what do we need? Which additional information should patients get? Philipps-Universität Marburg

Prof. Renate Kühnel:

- SS 2009 Kultusministerium Stuttgart: Tagung zum Thema „Bildungshäuser in Baden-Württemberg“ (Vortrag: Klassische Musik in Bildungshäusern)

Prof. Dr. Klaus Schneider-Danwitz:

- WS 2008/2009 Fachtagung zur Tarifpolitik für die Soziale Arbeit in Frankfurt/Main

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker:

- SS 2009 Mitwirkung bei der Abschlussveranstaltung „Fremdbetreuung bei Kindern vor dem dritten Lebensjahr“ im Rahmen der „Woche für das Leben“

Prof. Dr. Ruth Seifert:

- WS 2008/2009 „Social Work in Post-Conflict Situations“, Vortrag anlässlich der Tagung „Soziale Arbeit und Gewalt“ im Fachbereich Soziale Arbeit der Fachhochschule Hamburg
- WS 2008/2009 „Social Policy Regimes and Social Work in Europe“, Vortrag anlässlich des Erasmus-Seminars des Fachbereichs für Sozialarbeit der Lumsa-Universität Rom in Kooperation mit der Hochschule Regensburg und der Katholischen Fachhochschule Freiburg in Rom
- WS 2008/2009 „Gendered Subjectivities and the Liberal Peace Agenda in Post-War Reconstruction“, Vortrag anlässlich der Tagung „Gender and Gender Equality“ durchgeführt von der Agency of Gender Equality at the Office of the Prime Minister in Prishtina.
- SS 2009 Diskutandin anlässlich der Tagung „Kosovo - ein Jahr nach der Unabhängigkeit“ des Südost-Instituts Regensburg in Regensburg.

- SS 2009 „Geschlechterverhältnisse und Militär in Deutschland“, Vortrag anlässlich der Tagung „Gender is Happening“ der Böll-Stiftung in Berlin.

Prof. Dr. Monika Weiderer:

- SS 2009 Vortrag „Kinderwelten – Medienwelten“, Wunsiedel; Katholische Erwachsenenbildung
- SS 2009 Seminar „Schönheit ist Schlanksein“, Abensberg, AGkE Regensburg

Prof. Dr. Klaudia Winkler:

- SS 2009 Frauen und Alkohol. Zahlen, Daten und Erklärungsmodelle. Vortrag im Rahmen der Fachtagung Alkohol des Bremer Aktionsbündnis am 17.06.2009, Bremen.

3.8.3.4 Teilnahme bei Konferenzen, wissenschaftlichen Tagungen, öffentlichen Veranstaltungen

Prof. Dr. Philip Anderson:

- SS 2009 Tagesseminar der Hans-Böckler-Stiftung in Düsseldorf für neu berufene Vertrauensdozenten der Stiftung zur damit verbundenen Gutachtertätigkeit und zu den sonstigen Funktionen.
- SS 2009 Teilnahme an Symposium zur Emeritierung von Prof. Dr. Ulrich Beck der LMU mit dem Titel Futures of Modernity in München.

Prof. Dr. Matthias Dalferth:

- WS 2008/2009 Nürnberg , 12. Bundestagung des BV Autismus Deutschland. Autismus – der individuelle Weg.
- WS 2008/2009 Haar: Fachtagung am Isar-Amper-Klinikum

Prof. Dr. Georg Jungnitsch:

- Delegiertenversammlungen der Bayerischen Psychotherapeutenkammer (2x jährlich)
- Teilnahme am Supervisorenkongress Deutscher Fachverband für Verhaltenstherapie e. V. in Münster (30.09 – 03.10.2009)

Prof. Dr. David Klemperer:

- Gutachtertätigkeit für das Bundesministerium für Bildung und Forschung, Förderschwerpunkt Versorgungsnahe Forschung

Prof. Renate Kühnel:

- WS 2008/2009 Bezirksklinikum Regensburg: Karin Schumacher „Das EBQ-Instrument zur Einschätzung der Beziehungsqualität bei Autisten“
- WS 2008/2009 Bundesarbeitskreis Kultur-Ästhetik-Medien Hannover

Prof. Dr. Klaus Schneider-Danwitz:

- Mitarbeit in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen des Rechts an Fachhochschulen/Fachbereichen des Sozialwesens in der Bundesrepublik Deutschland BAGHR

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker:

- WS 2008/2009 Fachtagung „Familien stärken – Zukunft des BRK gestalten“, Neue Ansätze der Eltern- und Familienbildung in Nürnberg; Moderation
- WS 2008/2009 Teilnahme an der Consozial in Nürnberg
- Teilnahme am seniorenpolitischen Dialog des Bay. Ministerpräsidenten (21.04.2009) in Nürnberg
- SS 2009 60 Jahre KLJB-Diözesanverband Regensburg in Werdenfels: Laudatio
- SS 2009 Teilnahme am Gespräch mit dem Leiter der Abteilung „Ältere Menschen“ des BMFSFJ Dieter Hackler im Seniorenamt der Stadt Regensburg zum Projekt Freiwilligendienst aller Generationen

Dipl.Soz.Päd. (FH) Günther Schumertl:

- SS 2009 Teilnahme an der Festveranstaltung Tagesgruppen des St. Vincent Zentrums ein Erfolgsmodell, incl. Untersuchungsergebnispräsentation von Prof. Dr. Michael Macsenaere.

Prof. Dr. Ruth Seifert:

- WS 2008/2009 Erasmus-Seminar am Fachbereich für Sozialarbeit der Lumsa-Universität in Rom, Teilnahme mit Prof. Dr. Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker sowie zehn Studierenden der Hochschule Regensburg
- WS 2008/2009 Veranstaltung der Youth Initiative for Human Rights, "Social and Family Problem in Kosovo" in Prishtina

Prof. Dr. Monika Weiderer:

- WS 2008/2009 Psychotherapeutentag der Bayerischen Psychotherapeutenkammer, München
- WS 2008/2009 ConSozial, Nürnberg

Prof. Dr. Klaudia Winkler:

- SS 2009 Wissenschaftliches Symposium der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) in der Evangelischen Akademie Tutzing
- SS 2009 Hochschule für Gesundheit, Jahrestagung in Berlin
- „Zukunft der Gesundheits- und Pflegestudiengänge Herausforderungen zwischen Bologna-Zielen und Beschäftigungsentwicklung“
- SS 2009 2. Deutscher Suchtkongress, Köln

Dipl.Päd.(Univ.), Dipl.-Soz.Päd.(FH) Martin Zauner:

- WS 2008/2009 Teilnahme am Bundeskongress des „Bundesverband Mediation“ in München
- SS 2009 Expertenworkshop: Qualifikationsrahmen Schulsozialarbeit; Einladung durch den „Kooperationsverbund Schulsozialarbeit“, Ort: GEW-Haus Frankfurt

3.8.3.5 Mitarbeit und Funktionen in Institutionen, Verbänden, Ausschüssen etc.

Prof. Dr. Philip Anderson:

- Mitglied des Arbeitskreises AIMEE „Migrant Elders in Europe“ des Ministeriums für Generationen, Nord-Rhein-Westfalen
- Vertrauensdozent der Hans-Böckler-Stiftung

Prof. Dr. Matthias Dalferth:

- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Bundesverbandes Autismus Deutschland e.V.
- Mitglied der Deutschen Interdisziplinären Gesellschaft zur Förderung der Forschung für Menschen mit geistiger Behinderung e. V., DIFGB
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des BMAS Projekts „ Autismus und Persönliches Budget“
- Mitglied im Auswahlgremium für den Förderpreis der Barmherzigen Brüder, Reichenbach
- Mitarbeit beim Fortbildungsinstitut der Lebenshilfe Bayern, des BV Autismus Deutschland, des Zentrums für berufliche Bildung und Rehabilitation, Abensberg; dem Fortbildungsinstitut für Fachkräfte der beruflichen Rehabilitation Köln
- Vertrauensdozent für Stipendiaten der Hanns Seidel Stiftung

Akad. Rätin, Dipl.-Päd. (Univ.), Dipl.-Sozialpäd. (FH) Heidemarie Gregor:

- Arbeitsgemeinschaft der Lehrenden Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen und Beauftragten für die praktischen Studiensemester an den bayerischen Fachhochschulen
- Mitglied im Praktikantenausschuss der HS.R

Prof. Dr. Georg Jungnitsch:

- Delegierter der Bayrischen Psychotherapeutenkammer

Prof. Dr. David Klemperer:

- Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention – Beisitzer im Vorstand, stellvertretender Sprecher der Arbeitsgruppe Lehre von Sozialmedizin und Public Health an Hochschulen und Fachhochschulen
- Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin
- Vorstandsmitglied
- Vorsitzender seit März 2009
- Stellvertretender Sprecher des Fachbereichs Patienteninformation und Patientenbeteiligung bis April 2009
- Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften. Delegierter für das Deutsches Netzwerk evidenzbasierte Medizin und die Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention
- Nationaler Krebsplan. Arbeitsgruppe zum Ziel 11 „Es liegen für alle Krebspatienten und ihre Angehörigen niederschwellige, zielgruppengerechte und qualitätsgesicherte Informations-, Beratungs- und Hilfsangebote vor“
- Mitglied seit Januar 2009
- Sprecher seit September 2009
- Mitglied des Lenkungsausschusses seit September 2009
- Stiftung Warentest. Expertenrunde Arzneimittelbewertung
- Mitglied Wissenschaftlicher Beirat des Modellvorhabens zur unabhängigen Verbraucher- und Patientenberatung (UPD) nach § 65 b SGB V
- Wissenschaftlicher Beirat der Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker:

- Mitglied im Begleitausschuss des Bundesprogramms „Vielfalt tut gut – Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie im Landkreis Cham“
- Vorsitzende der KEB Regensburg Land e.V.

- Mitglied im Hauptausschuss der KEB im Bistum Regensburg e.V.
- Mitglied im Vorstand der KEB Bayern e.V.
- Mitglied im Vorstand der Stiftung „Alzheimer Demenz: Pflege + Forschung“
- Mitglied im Prüfungsausschuss der HS.R

Prof. Dr. Monika Weiderer:

- Mitglied der Psychotherapeutenkammer Bayern
- WS 2008/2009 Gutachterin an der Fachhochschule Landshut im Berufungsverfahren „Psychologische Aspekte der Sozialen Arbeit mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendpsychologie“
- SS 2009 Externes Mitglied im Berufungsausschuss „Professur für Psychologie“ an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, Fakultät für Soziale Arbeit

Prof. Dr. Johann Weigert:

- Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Regensburg
- VDS – Verband für Behindertenpädagogik

Prof. Dr. Klaudia Winkler:

- Mitglied im wissenschaftlichen Kuratorium der Dt. Hauptstelle für Suchtfragen (DHS)
- Mitglied im Sicherheitsbeirat der Stadt Regensburg
- Mitglied im Suchtarbeitskreis Regensburg
- Mitglied der Dekanekonferenz Bayern
- Mitglied im Fachbereichstag Soziale Arbeit

Dipl.Päd.(Univ.), Dipl.-Soz.Päd.(FH) Martin Zauner:

- Mitglied der LAG der lehrenden Sozialarbeit in Bayern
- Mitglied der LAG „Praxis der Jugendsozialarbeit trifft Wissenschaft und Lehre“ (Organisation durch die LAG KJS)

3.8.4 Weiterbildung

3.8.4.1 Mitwirkung im ZWW

Prof. Dr. Matthias Dalferth:

- Mitarbeit am Masterstudiengang „Leitung und Kommunikationsmanagement“

Akad. Rätin, Dipl.-Päd. (Univ.), Dipl.-Sozialpäd. (FH) Heidemarie Gregor:

- Mitarbeit am Masterstudiengang „Leitung und Kommunikationsmanagement“
- Mitarbeit im Zertifikatskurs „Dozent in der Erwachsenenbildung“ im Rahmen der Kooperationsvertrages des BRK-Bezirksverbands Regensburg und der HS.R sowie Lehrgangsleitung des Kurses
- Mitarbeit im Zertifikatskurs „Sozialpädagogische Kompetenz“ im Rahmen des Kooperationsvertrages des Kolpingbildungswerks Regensburg und der HS.R

Prof. Dr. David Klemperer:

- Mitarbeit im Zertifikatskurs „Sozialpädagogische Kompetenz“ im Rahmen des Kooperationsvertrages des Kolpingbildungswerks Regensburg und der HS.R

Prof. Renate Kühnel:

- Mitarbeit im Weiterbildungs-Master Leitung und Kommunikationsmanagement (Modul „Wahrnehmung sensibilisieren und differenzieren“ in Kooperation mit Prof. Dr. M. Prof. Dr. Monika Weiderer)

Prof. Dr. Klaus Schneider-Danwitz:

- Veranstaltungsreihe Arbeits- und Sozialrecht für das ZWW im Masterstudiengang Leitung und Kommunikation

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker:

- Mitarbeit am Masterstudiengang „Leitung und Kommunikationsmanagement“
- Wissenschaftliche Leitung der Zertifikatslehrgänge „Dozent in der Erwachsenenbildung“ sowie „Sozialpädagogische Kompetenz“ sowie lehrende Mitwirkung
- Entwicklung des Zertifikatslehrgangs „Prävention und Intervention bei Konflikten“
- Mitwirkung an der Planung des Fachtags „Von der Konsequenz zur Empathie“ am 13.11.2010

Prof. Dr. Monika Weiderer:

- Mitarbeit im Masterstudiengang „Leitung und Kommunikationsmanagement“
- Mitarbeit im Zertifikatskurs „Dozent in der Erwachsenenbildung“ im Rahmen der Kooperationsvertrages des BRK-Bezirksverbands Regensburg und der HS.R
- Mitarbeit im Zertifikatskurs „Sozialpädagogische Kompetenz“ im Rahmen des Kooperationsvertrages des Kolpingbildungswerks Regensburg und der HS.R

Dipl.Päd.(Univ.), Dipl.-Soz.Päd.(FH) Martin Zauner:

- WS 2008/2009 Informationsabend zur „Mediationsweiterbildung“
- WS 2008/2009 Durchführung eines Abschlusskolloquiums der Absolventen und Absolventinnen der „Mediationsweiterbildung“ (zusammen mit Prof. Denk – Bauingenieurwesen)
- SS 2009 Informationsabend zur „Mediationsweiterbildung“
- SS 2009 Durchführung von vier Abschlusskolloquien der Absolventen und Absolventinnen der „Mediationsweiterbildung“ (zusammen mit Prof. Bernhard Denk – Bauingenieurwesen)
- SS 2009 Mitwirkung an der Weiterbildung „Dozent in der Erwachsenenbildung“ (ZWW)

3.8.4.2 Mitwirkung von Professoren und Professorinnen bei externen Institutionen

Prof. Dr. Philip Anderson:

- Vertrauensdozent der Hans-Böckler-Stiftung

Prof. Dr. Matthias Dalferth:

- BBW St. Franziskus Abensberg
- BV Autismus Deutschland
- Regionalverband Autismus Regensburg

Prof. Dr. Georg Jungnitsch:

- Lehrbeauftragter Universität Regensburg
- Mitwirkender im Curriculum der Postgraduierten Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten am AVR (Regensburg) und VFKV (München).
Prüfer zur Erlangung der Qualifikation für die Approbation bei der Regierung von Oberbayern
- Gutachtertätigkeit zur Besetzung von Professorenstellen an den Hochschulen Nürnberg (staatlich) und Würzburg,
- externes Mitglied des Berufungsausschusses an der Hochschule Landshut

Prof. Dr. David Klemperer:

- Weiterbildung Sozialmedizin, Bayerische Landesärztekammer München
- Modelle von Gesundheit und Krankheit, 26.03.2009
- Studienmethoden und Validität, 26.03.2009
- VHS Regensburg. Gute Seiten –schlechte Seiten. Sich schlau machen in Gesundheitsfragen mit Büchern und Internet, 19.03.2009
- Weiterbildender Masterstudiengang Consumer Health Care. Charité – Universitätsmedizin Berlin
- Integrität der Wissenschaft Gefährdung durch Interessenkonflikte, 05.08.2009
- Patienten und Patientinnen als Mitgestalter und Mitgestalterinnen der gesundheitlichen Versorgung, 16.09.2008

Prof. Renate Kühnel:

- SS 2009 Heilpädagogikseminar Sophienpflege Tübingen: Rhythmik mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen
- SS 2009 Gutachtertätigkeit zur Stellenbesetzung „Kulturelle und Ästhetische Praxis“ an der Ohm-Hochschule Nürnberg

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker:

- WS 2008/2009 Externe Gutachterin im Berufungsverfahren „Kreative Innovations- und Entwicklungsbegleitung“ der Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften der Hochschule München
- SS 2009 Externe Gutachterin im Berufungsverfahren „Sozialpolitische und bildungstheoretische Perspektiven in der Sozialen Arbeit, pädagogische und politologische Theorien, Konzepte und Methoden, Bildung und Erziehung (Inklusion und Partizipation)“ der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Coburg
- Mitarbeit im Projekt „Engagement schlägt Brücken. Freiwilligendienst aller Generationen“ (ReNeNa) der Stadt Regensburg
- Mitarbeit im Projekt „Aktiv im Alter“ der Stadt Regensburg
- SS 2009 Auswertung einer Befragung der Kommunen im Landkreis Schwandorf und Hinweise für ein seniorenpolitisches Konzept
- SS 2009 Schulung der Stadtteilkümmerer „Fallbearbeitung und Quartiersanalyse“ im Rahmen des Projekts ReNeNa des Seniorenamts Regensburg

Prof. Dr. Monika Weiderer:

- WS 2008/2009 Lehrauftrag Universität Regensburg, Institut für Psychologie: Süchtige Verhaltensweisen - Epidemiologie, Prävention, Intervention

Prof. Dr. Johann Weigert:

- Fachhochschule Nordhessen (Weiterbildungsstudiengänge für Physiotherapeuten und Ergotherapeuten)
- Lehrauftrag in Sonderpädagogik am Universitätsklinikum Regensburg: Berufsfachschule für Logopädie
- Lehrauftrag in Pädagogik/Methodik/Didaktik an der Fachhochschule Nordhessen (Ausbildung von Physiotherapeuten und Ergotherapeuten)

Dipl.Päd.(Univ.), Dipl.-Soz.Päd.(FH) Martin Zauner:

- WS 2008/2009 Fortbildung für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der 'Offenen Ganztagschule' in Ebersberg; Themen: professionelle Fallbesprechungen, Leitbilderstellung, Umgang mit Schülerkonflikten (Eskalation und Deeskalation)

3.8.5 Öffentlichkeitsarbeit

3.8.5.1 Vorträge, Veranstaltungen, Ausstellungen der Fakultät

Prof. Dr. Philip Anderson:

- SS 2009 Einführungsvortrag für Studierende in den ersten Semestern an der Fakultät Sozialwissenschaften an der Hochschule Regensburg zu den Ergebnissen des Forschungsprojekts im Auftrag der Stadt München Menschen mit Migrationshintergrund und Behinderung.

Prof. Dr. David Klemperer:

- WS 2008/2009 Vortrag bei der Diplomfeier Fakultät Sozialwissenschaften:
- „Wie behandle ich meinen Arzt?“
- WS 2008/2009 Semesterabschlussveranstaltung der Hochschule

Prof. Renate Kühnel:

- WS 2008/2009 Neujahrskonzert (Einweihung des neuen MuB-Raumes S 015)
- SS 2009 Music moves

Prof. Dr. Klaus Schneider-Danwitz:

- „Aktuelle Entwicklungen im Recht der Grundsicherung“, Vortrag für die Ev. Akademie in Meißen.

3.8.5.2 Publikationen

Prof. Dr. Philip Anderson:

- (2008) Aufsatz „Ein bisschen dort, ein bisschen hier“ Studie zur Situation älterer Migrantinnen und Migranten in Spektrum. Magazin der Hochschule Regensburg 2.2008, S. 16-20.
- (2009) Aufsatz "Shadow Economies, Social Needs – a Human Rights Oriented Approach to the Situation of Undocumented Migrants in Germany" in Tagungsband des 22nd International Conference of Social Work: Social Work and Improving the Quality of Life at Helwan University Cairo, Egypt 10th-11th March 2009, pp. 35-69.
- (2009) Aufsatz „Interkulturelle Sterbebegleitung – notwendige institutionelle Veränderungen“, in Hospiz-Dialog Nordrhein-Westfalen (Zeitschrift des Ministeriums für Gesundheit und Soziales NRW), Ausgabe 39, S. 15-17.

- (2009) Aufsatz „Wer sind Migrantinnen und Migranten?“ in Mund, Petra/Theobald, Bernhard (Hrsg.): Kommunale Integration von Menschen mit Migrationshintergrund – ein Handbuch. Deutscher Verein, Berlin, S. 42-56.
- (2009) Buch (als Übersetzer) Juliane Roth/Christoph Köck (Eds.): Culture Communication Skills. Bayerischer Volkshochschulverband, München.
- (2009) „Illegal in Deutschland. Plädoyer für einen menschenrechtsorientierten Umgang mit Migranten in der Illegalität“ in Frank, Reiner (Hrsg.): Kinder zwischen den Kulturen. Migration, Integration und seelische Gesundheit. München, S. 175-184.

Prof. Dr. Matthias Dalferth:

- (2008) Autismus und die Fehlfunktion der Spiegelneurone (SPN) In: Deutsche Behindertenzeitschrift 4,16 – 18
- (2008) Über das Modellprojekt berufliche Teilhabe von Menschen mit Autismus. Kollege Autist von Jacob Vicari In: BRANDEINS 9,130 – 135
- (2008) Abschlussbericht zum Modellprojekt Teilhabe und berufliche Eingliederung von Menschen mit Autismus in den ersten Arbeitsmarkt. Abensberg
- (2009) Berufliche Qualifizierung von Menschen mit Autismus im BBW St. Franziskus Abensberg, mit Frank Baumgartner: In: Sonderpädagogische Förderung 1,, 37 – 52
- (2009) Die Bedeutung der beruflichen Rehabilitation für die Lebensqualität von Menschen aus dem autistischen Spektrum.In: BV Autismus Deutschland. 12. Bundestagung, Hamburg, 165 -178
- (2009) Rezension: Irmgard Plößl, Matthias Hammer (Hrsg.): ZERA - Zusammenhang zwischen Erkrankung, Rehabilitation und Arbeit. Ein Gruppentrainingsprogramm zur Unterstützung der beruflichen Rehabilitation von Menschen mit psychischer Erkrankung. Psychiatrie-Verlag (Bonn) 2008. 4., aktualisierte Auflage In: Harro Kähler socialnet Rezensionen

Prof. Dr. David Klemperer:

- Sophia Schlette, Prof. Dr. David Klemperer. Revalidation of the medical profession in Germany. Euro Observer Summer 2009, Volume 11, Number 2 pp.5-8
- Gerd Marstedt, Prof. Dr. David Klemperer. Patientenwünsche zur Arzneimittelinformation. Bertelsmann Gesundheitsmonitor, Newsletter 2/2009; s.a. Forum Gesundheitspolitik
- Gastherausgeber Schwerpunktthema Interessenkonflikte und Beeinflussung. Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen (ZEFQ), Heft 3/2009. Editorial
- Qualitätssicherung durch informierte Patienten. in: Klusen, Fließgarten, Nebling (Hrsg.). Informiert und selbstbestimmt: Der mündige Bürger als mündiger Patient. Beiträge zum Gesundheitsmanagement, Band 24. Nomos-Verlag
- Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e.V. (Hrsg.). „Selbst zahlen? Individuelle Gesundheits-Leistungen (IGeL) - ein Ratgeber für Patienten und Patientinnen.“ Autoren: Dr. Franziska Diel, KBV; Dr. Günther Egidi, DEGAM; Dr. Regina Klakow-Franck, BÄK; Prof. Dr. David Klemperer, DNEbM; Prof. Dr. Dr. Günter Ollenschläger, ÄZQ; Dr. Sylvia Sänger, ÄZQ; Dr. Christian Weymayr, DNEbM; Prof. Dr. Jürgen Windeler, DNEbM
- Interessenkonflikte der Selbsthilfe durch Pharma-Sponsoring. Bundesgesundheitsblatt 2009;53(1):71-76
- Interessenkonflikte. Gefahr für das ärztliche Urteilsvermögen. Deutsches Ärzteblatt. Heft 30, 3.Oktober, S. A 2098–2100
- Evidenzbasierte Medizin. Ein Überblick. Dr. med Mabuse, Heft 175, September/Oktober 2008, S.24-27
- Peer Reviewer für Fachzeitschriften:

- Patient Education and Counseling
- Deutsches Ärzteblatt
- Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen
- Gesundheitswesen

Prof. Dr. Klaus Schneider-Danwitz:

- Onlinekommentar zum SGB II unter www.sozialleistungsrecht.de

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker:

- Wolfgang Baier / Irmgard Schroll-Decker: Bewusst Distanz und Irritation gesucht. In: Hochschule und Weiterbildung (2008), Heft 2, S. 18 – 21
- Irmgard Schroll-Decker / Ernst Prokop / Evi Thomma-Schleipfer: 1978-1988: Die Professionalisierung in der KEB und das veränderte Verhältnis von Haupt- und Ehrenamt. In: KEB Bayern (Hg.): 50 Jahre KEB 1958-2008. Chronik 2004-2008, München 2009, S. 79 – 83
- Irmgard Schroll-Decker: Katia Tödt: Lernerorientierte Qualitätstestierung für Bildungsveranstaltungen (LQB). Grundlegung von Modell und Methode. Bertelsmann Verlag Bielefeld 2008
In: Die Besprechung. Rezensionendienst – Bücher, CDs, CD-ROMs, DVDs unter die Lupe genommen (2008), Heft 1, S. 6
- Irmgard Schroll-Decker: Martina Blasberg-Kuhnke/Andreas Wittrahm (Hrsg.): Altern in Freiheit und Würde. Handbuch christliche Altenarbeit. Kösel Verlag. München 2007.
In: Die Besprechung. Rezensionendienst – Bücher, CDs, CD-ROMs, DVDs unter die Lupe genommen (2008), Heft 1, S. 7-8
- Irmgard Schroll-Decker: Arnim Kaiser/Verena Buddenberg/Kerstin Hohenstein/Cornelia Holzapfel/Monika Uemminghaus/Maren Wolter (Hg.): Kursplanung, Lerndiagnose und Lernerberatung. Handreichung für die Bildungspraxis. Bertelsmann Verlag. Bielefeld 2007.
In: Die Besprechung. Rezensionendienst – Bücher, CDs, CD-ROMs, DVDs unter die Lupe genommen (2008), Heft 1, S. 8
- Irmgard Schroll-Decker: Herbert Loebe/Eckart Severing (Hg.): Führungskräfte als Lerngestalter. Flexible und individuelle Kompetenzentwicklung im Betrieb. Bertelsmann Verlag Bielefeld 2008.
In: Die Besprechung. Rezensionendienst – Bücher, CDs, CD-ROMs, DVDs unter die Lupe genommen (2008), Heft 1, S. 9

Prof. Dr. Ruth Seifert:

- Herausgeberschaft: Mitherausgeberin (mit Christine Eifler) "Gender and Post-Conflict Reconstruction", Lang Publ. 2009
- Armed Conflict, Post-War Reconstruction and Gendered Subjectivities, in: Christine Eifler/Prof. Dr. Ruth Seifert (eds.), Gender and Post-Conflict Reconstruction, Lang Publ. 2009
- Discourses on Female Nature Revisited: Soldiers and Mothers in the German Bundeswehr, in: Sarah Colvin/Helen Watanabe-O'Kelly (eds.), Women and Death, Camden House 2009

Prof. Dr. Klaudia Winkler:

- Winkler, K. Rezension vom 23.03.2009 zu: Wolfgang Schneider (Hrsg.): Entwicklung von der Kindheit bis zum Erwachsenenalter. Beltz Psychologie Verlags Union (PVU) (Weinheim) 2008. 230 Seiten. ISBN 978-3-621-27605-4. In: socialnet Rezensionen unter <http://www.socialnet.de/rezensionen/6981.php>, Datum des Zugriffs 05.06.2009.

Dipl.Päd.(Univ.), Dipl.-Soz.Päd.(FH) Martin Zauner:

- WS 2008/2009 eine Ausgabe von Krass
- SS 2009 eine Ausgabe von Krass

3.8.5.3 Besuche in Schulen

Prof. Dr. Monika Weiderer:

- SS 2009 Information zu den Studiengängen in der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften im Rahmen des Studieninformationstags an der FOS-BOS Weiden

3.8.5.4 Studieninformationstage

Prof. Dr. Matthias Dalferth:

- WS 2008/2009 Con Sozial Nürnberg
- WS 2008/2009 Studieninformationstag Hochschule Regensburg
- WS 2008/2009 Studieninformationstag Uni Regensburg

Prof. Renate Kühnel:

- WS 2008/2009 und SS 2009 Hospitationstage für den Studiengang Musik- und bewegungsorientierte Sozialpädagogik mit Infoveranstaltung und Einblicke ins Studium:
- WS 2008/2009 Veranstaltung im MuB- Bereich am Studieninfotag

3.8.6 Auslandsorientierung/Internationale Kooperation

3.8.6.1 Anzahl und Art der Kooperationsprojekte

Prof. Dr. Philip Anderson:

- Madrid, Spanien – Gastdozentur, Kooperationsvereinbarung
- Kairo, Ägypten – Internationale Tagung Social Work, Tagungsbeiträge (Vortrag, Workshopsbeitrag, Aufsatz für Tagungsband)
- Newcastle, England – Gastdozentur, Gespräche und Verhandlungen über Kooperationsvereinbarung
- Kingston, England – Gespräche über Kooperationsvereinbarung

Prof. Dr. Matthias Dalferth:

- Norwegen: Oslo (Jan Tossebro) Wohngruppen für Menschen mit geistiger Behinderung
- Schweden: Stockholm (Socialhögskolan: Prof. Christer Cederlund; Prof. Agneta Kindborg, Kommunstryelsen Stockholm: Riitta-Leena Karlson (Funktionshinderombudsman (FO), MISA: Lennart Jönsson (Styrelseordförande) Wohnformen für Menschen mit geistiger Behinderung)
- Dänemark: Kopenhagen (: Torkil Sonne) Autisterne – Firma für Menschen mit Autismus
- Niederlande: Waalwijk (Prisma: Drs.P.J.G. Nouwens (lid raad von bestuur)
- Betreute Wohnformen für Menschen mit geistigen Behinderungen

Prof. Dr. Ruth Seifert:

- DAAD-Kooperationsprojekt mit der Universität Prishtina unter Mitwirkung der Universität Ljubljana seit 2006
- Erasmus-Projekt (Erasmus Seminar im Februar 2009) in Kooperation mit der Lumsa-Universität in Rom und der FH Freiburg

- Kooperation mit der Universität Ljubljana, Department of Social Work, im Rahmen des DAAD-Projekts "Social Work Education in Kosovo" sowie im Rahmen von B.A.-Arbeiten (gefördert von der International Association of Schools of Social Work) sowie gemeinsamen Seminaren zu Sozialarbeitsthemen

3.8.6.2 Besuche, Seminare im Ausland

Prof. Dr. Philip Anderson:

- WS 2008/2009 Einwöchige Gastdozentur an der Universidad Complutense de Madrid, Spanien. Gastvorträge. Aufbau einer Kooperation, Unterschrift eines Pre-Agreements für Studenten und Studentinnen- und Dozenten und Dozentinnenaustausch
- SS 2009 Umsetzung der Vereinbarung mit Universidad Complutense, Anbahnen von Auslandssemestern von ersten Studierenden aus Regensburg in Madrid
- SS 2009 Zweiwöchige Gastdozentur an der University of Northumbria, Newcastle, England. Eruiere von Kooperationsmöglichkeiten (Dozenten- und Studierendenaustausch sowie Forschungsprojekten). Gespräche über eine Kooperation mit der University of Kingston, Surrey, England
- SS 2009 Einladung zu einer Konferenz unter der Ägide der türkischen Regierung in Ankara zum Thema „50 Jahre türkische Gastarbeiter in Deutschland, Probleme, Herausforderungen, Lösungsansätze“. (Konnte aufgrund der Gastdozentur in England nicht wahrgenommen werden)
- SS 2009 Prinzipielle Zusage zu einem Pre-Agreement über Kooperation zwischen der University of Kingston und der Fakultät für Sozialwissenschaften, Regensburg

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker:

- WS 2008/2009 Aufenthalt an der Univ. in Prishtina; Lehrveranstaltung „Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit“
- WS 2008/2009 Aufenthalt an der Faculty of Social Work an der Univ. of Skopje (zusammen mit Prof. Golam Mathbor, Monmouth Univ., N.J.)
- WS 2008/2009 Aufenthalt in Kosova und Lehre an der Univ. Prishtina; LV „Sozialmanagement“
- SS 2009 Teilnahme am Erasmus-Projekt „Dispe II – Die Leitung personenbezogener Leistungen in der multikulturellen Gesellschaft“ unter der Federführung der Lumsa-Univ. Rom (unter Beteiligung der Kath. Hochschule Freiburg, der Universität Leon und der Univ. Zaragoza) mit Vortrag „Kompetenzen von Leitung“
- SS 2009 Aufenthalt in Prishtina/Kosova und Lehre an der Univ. Prishtina; LV „Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit“
- SS 2009 Teilnahme an der Konferenz „Global Crisis in/and Social Work: Ambiguities and Challenges“ an der Univ. Ljubljana, Faculty of Social Work mit Vortrag

Prof. Dr. Ruth Seifert:

- Begleitung und Organisation von acht Gastseminaren an der Universität Prishtina
- Mitorganisation und Gestaltung eines Veranstaltungstages im Erasmus-Seminar an der Lumsa-Universität, Fachbereich für Sozialarbeit, in Rom (Februar 2009)

3.8.6.3 Besuche aus dem Ausland

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker:

- Prof. Dr. Chuan-Ching Hwang, Departement of Social Work, Chaoyang University of Technology, Taiwan

Prof. Dr. Ruth Seifert:

- WS 2009/2010 einwöchiger Fortbildungs-Besuch vom Prof. Dr. Deme Hoti und Prof. Dr. Mavriqi zur Fortbildung an der Hochschule Regensburg
- Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

Prof. Dr. Philip Anderson:

- WS 2008/2009 Social Policy Topics

Prof. Dr. Ruth Seifert:

- Selected Topics in International Social Policy and International Social Work

3.8.7 Gleichstellung/Familienfreundlichkeit/sonstige Projekte

keine Beiträge

3.8.7.1 Mitwirkung bei z. B. Girls' Day, Girls4tech, Mentoring

keine Beiträge

3.8.7.2 Mitwirkung beim Ferienprogramm der HS.R

Prof. Renate Kühnel:

- WS 2008/2009 Musik- und Bewegungsstunde für die Kinder der Ferienbetreuung unter Mitarbeit des 1. Sem. BAMU
- SS 2009 Musik- und Bewegungsstunde für die Kinder der Ferienbetreuung unter Mitarbeit des 1. Sem. BAMU

4 Verwaltung – Berichte der Sachgebiete

4.1 Personal

RAR Rudolf Pfaffel – Leiter, Peter Endres - Kanzler

4.1.1 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

An der HS.R waren zum 01.10.2009 im nichtwissenschaftlichen Bereich (Beamte und Arbeitnehmer) insgesamt 290 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Voll- und Teilzeit beschäftigt. Davon befanden sich 103 in einem befristeten Beschäftigungsverhältnis (Teil- oder Vollzeit) überwiegend zu Lasten der Inanspruchnahme von freien Stellengehältern, von Drittmittelprojekten oder Programmen sowie zu Lasten von Studienbeiträgen.

60 Neueinstellungen stehen 31 ausgeschiedenen Beschäftigten gegenüber. Unbefristet konnten 22 Beschäftigungsverhältnisse eingegangen werden.

In der Zeit von 01.01.2009 bis 31.12.2009 konnten insgesamt 13 Beförderungen und zwei Höhergruppierungen beim Stammpersonal vorgenommen werden. Die Zahl der Höhergruppierungen enthält dabei auch Zeit- und Bewährungsaufstiege. Drei Beschäftigte wurden in ein Beamtenverhältnis übergeführt.

Zur Honorierung hervorragender Leistungen an Beamte standen für das Jahr 2009 rund 14.300 EUR zur Verfügung. Die Vergabe der Prämien erfolgte im Oktober/November 2009.

2009 konnte erneut ein Leistungsentgelt an die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen gezahlt werden. Dafür standen insgesamt zirka 27.400 EUR zur Verfügung.

4.1.2 Personalhaushalt

Die Hochschule Regensburg verfügt zum 01.10.2009 im nichtwissenschaftlichen Bereich insgesamt über 144 Planstellen. Davon entfallen 98 auf Beamte und 46 auf Arbeitnehmer.

Aus der Ausbauplanung konnten bis 2009 beim nichtwissenschaftlichen Personal zusätzlich insgesamt 21 Stellen geschaffen werden.

Aus Studienbeiträgen stehen insgesamt 18 Stellen zur Verfügung.

4.2 Sachhaushalt/Finanzen

Johann Fischer

4.2.1 Zuweisungen/Einwerbungen

Im Doppelhaushalt 2009/2010 wurde eine zusätzliche Sperre in Höhe von fünf Prozent eingeführt. Daraus resultierte eine weitere Verminderung der schon gekürzten Haushaltsansätze. Die Hochschule musste weiter alle Maßnahmen und Möglichkeiten nutzen, eigene Mittel zu erwirtschaften und war gezwungen einen äußerst sparsamen Haushalt zu führen.

Berichte der Sachgebiete

Haushaltsmittel 2009

Verwaltungsbetriebsmittel (Budget)	2.221.771,28 €
TG 71 Förderung des Bundes	361.953,76 €
TG 72 Drittmittel Sachausgaben	1.205.023,93 €
TG 72 Drittmittel Personalausgaben	664.961,04 €
TG 73 Mittel der Lehre	816.899,21 €
TG 75 Mittel der Erstausrüstung	481.791,36 €
TG 76 Mittel für Einrichtung und Ausstattung	245.065,87 €
TG 99 Mittel der Datenverwaltung	1.093.770,79 €
Lehrauftragsmittel	741.900,00 €
Verstärkungsmittel	511.788,23 €
Summe	8.344.925,47 €

Großgeräte 2009

Universaldrehzentrum	224.524,16 €
3D-Laserlithographieanlage	149.940,00 €
CIP-Pools	289.457,95 €
Wissenschaftliche Arbeitsplätze	372.806,55 €

4.2.2 Verteilung auf die Fakultäten 2009

Insgesamt standen den Fakultäten für das Jahr 2009 Haushaltsmittel in Höhe von 1.578.199,85 EUR zur Verfügung. Diese gliederten sich in die Zuweisungen für die Titelgruppen 73, 76 und 99 in Höhe von 740.241,40 EUR, Lehrauftragsmittel, Mehrarbeit, Tutorien und Studentische Hilfskräfte in Höhe von 702.893,66 EUR und Resten aus dem Jahr 2008, übertragen für das Haushaltsjahr 2009, in Höhe von 339.527,18 EUR. Von den Fakultäten wurden die gemeinsamen Einrichtungen in Höhe von 204.462,39 EUR mitfinanziert.

Fakultät	
Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	265.567,73 €
Architektur	70.195,26 €
Bauingenieurwesen	61.393,90 €
Elektro- und Informationstechnik	128.606,46 €
Maschinenbau	259.821,27 €
Sozialwissenschaften	107.748,63 €
Betriebswirtschaft	244.643,77 €
Informatik und Mathematik	440.222,83 €

4.2.3 Studienbeiträge 2009

Seit dem Sommersemester 2007 ist pro Studierendem ein Studienbeitrag in Höhe von 500,00 EUR zu leisten. Grundlage bildet die Studienbeitragsatzung der Hochschule Regensburg vom 31.07.2006. Die Hochschule Regensburg hat hier die Gelegenheit die Studienbedingungen zeitnah zu verbessern.

Verwendung / Ausgaben	Hochschule	Fakultäten	Zentrale Maßnahmen und AW	besondere Projekte	Verwaltung
Personal	1.341.287,40 €	490.850,48 €	705.436,27 €		145.000,65 €
Lehraufträge	146.225,60 €	146.225,60 €			
Studentische Hilfskräfte / Tutoren	167.732,69 €	167.732,69 €			
Sachausgaben	1.256.096,99 €	790.507,37 €	215.588,11 €	249.614,01 €	387,50 €
Sicherungsfonds	104.677,10 €				
10 % Prüfungsbeste	51.000,00 €				
Gesamt	3.067.019,78 €	1.595.316,14 €	921.024,38 €	249.614,01 €	145.388,15 €

Ausführlicher Bericht: siehe Anlage

4.2.4 Ausbauplanung 2009

Im Jahre 2011 werden erst- und einmalig die Gymnasiasten der Schulreform „G9“ und „G8“ ihren Abschluss erhalten. Damit dieser doppelte Abiturjahrgang an den Hochschulen bewältigt werden kann, wurde das Programm zur Aufnahme zusätzlicher Studienanfänger vom Freistaat Bayern aufgelegt. Daraus erhält die Hochschule Regensburg Haushaltsmittel, die gestaffelt bis 2011 zugewiesen werden.

Zuweisung		
Grundzuweisung	inklusive Personal- und Sachmittel	3.402.941,95 €
Zusätzliche Mittel	auf Grund Reservebildung	337.720,00 €
Gesamt		3.740.661,95 €
Ausgaben		
Sachmittel		478.572,41 €
Personalmittel		1.153.612,63 €
Gesamt		1.632.185,04 €

4.3 Baumaßnahmen und Technischer Dienst

TA Elke Würth, stellvertretende Leiterin

4.3.1 Flächen

[m ²]	Standort				Summe
	Galgenbergstr.	Prüfeninger Str.	Seybothstr.	Sammelgebäude	
HNF	8.788,5	11.313,2	19.200,0	3.123,0	42.425,5
NNF	418,2	1.969,5	1.085,5	150,0	3.623,2
VF	6.507,6	5.553,2	7.801,1	1.036,8	20.899,1
FF	1.893,0	1.430,9	3.135,2	147,3	6.606,4
Gesamt	17.607,3	20.266,8	31.222,2	4.457,8	73.554,3

FF: Funktionsfläche HNF: Hauptnutzfläche

VF: Verkehrsfläche NNF: Nebennutzfläche

Beim Standort Seybothstraße ist der Musikpavillon (Hauptnutzfläche: 928,3 m², Verkehrsfläche: 369,5 m²), der von der Universität Regensburg genutzt wird, nicht enthalten.

4.3.2 Große Baumaßnahmen

4.3.2.1 Nachnutzung ehemaliger Bibliothek und Cafeteria

Bauantrag (HS.R an WFKM) 06.10.2005
 Kosten 3,5 Mio. EUR
 Genehmigung des Bauantrages 11.01.2007
 Erstellen der Entscheidungsunterlage durch StBA 14.02.2007
 Erstellen der Gesamtplanung durch StBA 31.05.2007
 Fertigstellung Mitte 2010

4.3.2.2 Zentrales Hörsaalgebäude - Zukunft Bayern 2020

Bauantrag (HS.R an WFKM) 14.11.2007
 Kosten 8,0 Mio. EUR
 Genehmigung des Bauantrages 17.01.2008
 Weiterführung Planung 19.09.2008
 Baubeginn Juli 2009

Ausgaben

Planungskosten 2008: 690.000,- EUR

4.3.2.3 Neubau Laborgebäude mit Teilverlagerung Prüfeninger Straße

Bauantrag (HS.R an WFKM) 03.06.2009
 Kosten 32 Mio. EUR

4.3.2.4 Neubau Informatik und Mathematik

Bauantrag (HS.R an WFKM)	08.10.2008
Kosten 24 Mio. EUR	
Bauantrag (HS.R an WFKM)	03.06.2009

4.3.3 Kleine Baumaßnahmen

4.3.3.1 Sanierung der Abwasserkanäle (Standort Prüfeninger Straße und Seybothstraße)

Kostenermittlung durch Universitätsbauamt (UBA)	15.10.2002
Kosten (Prüfeninger Straße)	325.000,- EUR
Kosten (Seybothstraße)	255.000,- EUR
Kosten (Gesamt)	580.000,- EUR
Antrag an das WFKM	26.11.2002
Antrag an das WFKM	26.01.2004
Antrag an das WFKM	31.01.2006
Antrag an das WFKM (für Prüfeninger Str.)	15.02.2008

Planungsauftrag (WFKM an StBA für Seybothstr.) 25.10.2007

Beginn der Maßnahme: März 2009
 Fertigstellung: Ende 2009

4.3.3.2 Sanierung PCB-belasteter Bauteile (Standort Prüfeninger Straße und Seybothstraße)

Auftrag durch UBA zur Erstellung eines Sanierungskonzeptes	Juli 2002
Abgabe eines Sanierungskonzeptes durch Fachgutachter	23.08.2004
Kosten	890.000,- EUR
Antrag an das WFKM	26.11.2002
Antrag an das WFKM	26.01.2004
Antrag an das WFKM	31.01.2006

Planungsauftrag (WFKM an STBA) für den Standort Seybothstraße 25.10.2007

Teilsanierung erfolgte mit Nachnutzung Alte Bibliothek/Cafeteria.
 Weitere Maßnahmen werden im Zuge der Fassadensanierung im Seminargebäude durchgeführt.

4.3.3.3 Sanierung Stromversorgung Prüfeninger Straße

Beseitigung der TÜV-Mängel	
Kostenermittlung durch UBA	
Kosten	330.000,- EUR
Sanierung	voraussichtlich 2010

4.3.4 Bauliche Sonderprogramme

4.3.4.1 Energetische Sanierung staatlicher Gebäude

Raumlufttechnische Sanierung der Großen Hörsäle S051-S054

Gesamtkosten: 900.000,- EUR
30 Prozent Mitfinanzierung aus Baunterhaltungsmitteln

Planungsausgaben 2008: 11.088,- EUR
Beginn der Sanierungsmaßnahme: August 2010

4.3.4.2 Deckenerneuerung Hörsaalgebäude

Erneuerung der Hörsaaldecke im Hörsaaltrakt Seybothstraße

Gesamtkosten: 250.000,- EUR

4.3.4.3 Fassadensanierung Seminargebäude (Konjunkturpaket II)

Erneuerung der Fenster und Wärmedämmung der Fassade des Seminargebäudes

Gesamtkosten: 1,9 Mio. EUR
Beginn der Sanierungsmaßnahmen: Juni 2010

4.3.5 Technische Dienstleistungen

4.3.5.1 Störungsbedingte Instandsetzungen über Hotline/Intranetstörungserfassung

4.3.5.1.1 Heizung/Lüftung/Sanitär

Heizung: 190 Störungen pro Jahr
Sanitär: 300 Störungen pro Jahr
Kälte: 16 Störungen pro Jahr
Lüftung: 56 Störungen pro Jahr
Dampf: 24 Störungen pro Jahr
Insgesamt zeitlicher Aufwand ca. 1100 h/a

4.3.5.1.2 Elektrotechnische Anlagen

Elektro/Audio: 640 Störungen pro Jahr
Telefon: 150 Störungen pro Jahr
Insgesamt zeitlicher Aufwand ca. 4100 h/a

4.3.5.1.3 Sonstiges

Bau: 140 Störungen pro Jahr
Reinigung: 550 Störungen pro Jahr
Sonstiges: 100 Störungen pro Jahr
Hausmeister: 200 Störungen pro Jahr

4.3.5.2 Wartungen

4.3.5.2.1 HLS

Wartungen der Lüftungs- und Ver-/Entsorgungsanlagen HLS: 1 600 Stunden pro Jahr

4.3.5.2.1 Elektrotechnische Anlagen

Wartungen der Elektroanlagen (vorbeugende Instandsetzung): 700 Stunden pro Jahr

4.3.5.3 Sicherheitsprüfungen

TÜV, Aufzüge, Brandmeldeanlagen, BGV A2 etc.: 800 Stunden pro Jahr

Firesafe, Brandschutztüren, Sprinkleranlagen etc.: 900 Stunden pro Jahr

4.3.5.4 Veranstaltungen

Zeitliche Betreuungsaufwand von Veranstaltungen: 500 Stunden pro Jahr

(Connecta, Erstsemesterbegrüßung, Hochschulinformationstag, Girls' Day, Music Moves, Campusfest)

4.4 Akademisches Auslandsamt

OStR Dr. Wilhelm Bomke

Das Akademische Auslandsamt der Hochschule Regensburg hat die Aufgabe, die internationalen Kontakte der Hochschule und der Hochschulangehörigen zu unterstützen. Es soll die ausländischen Studierenden an der Hochschule betreuen und den Studierenden der Hochschule helfen, wenn Sie einen Teil ihres Studiums im Ausland verbringen wollen. Das Amt ist häufig vermittelnd, verwaltend und beratend in Stipendienangelegenheiten tätig. Bei der Erledigung der umfangreichen Aufgaben erfährt es Unterstützung durch die Auslandsbeauftragten in den verschiedenen Gremien der Hochschule.

Im Berichtszeitraum nahm die Zahl der ausländischen Studierenden an der Hochschule erfreulicherweise erneut zu. Ein Gruppenaustauschprogramm einer US-Partnerhochschule ist dafür nur teilweise der Grund. Auch die Zahl der ausländischen Studierenden, die einen Abschluss an der Hochschule anstreben, wuchs deutlich. Die Zahl der Nationen, die repräsentiert waren, wuchs von 54 auf 65. Die im Vorjahr bemerkbar gewordene Erweiterung des Einzugsgebietes über die Grenzen Europas hinaus verstärkte sich weiter.

Die internationalen Kontakte der Hochschule brachten erneut viele und umfangreicher werdende Aufgaben mit sich (z.B. die Unterbringung der ausländischen Studierenden). Mit Hilfe der Stiftungswohnheimverwaltungen, des Bezirks Oberpfalz und des Studentenwerks konnten alle Gaststudierenden mit Wohnraum versorgt werden. Die Unterstützung regulärer ausländischer Studierender bei der Wohnungssuche wurde weiter verbessert.

Das Akademische Auslandsamt half, Studienaufenthalte in Regensburg vorzubereiten. Dazu gehörte ein umfangreicher Briefwechsel, die Beantwortung zahlreicher Anfragen und die Besorgung und Vermittlung von Informationen zu allen erdenklichen Themen. Die persönliche Betreuung stand im Vordergrund, wobei das Amt als Anlaufstelle fest etabliert war. Tutoren unter den Studierenden unterstützten die Arbeit wesentlich. Dem Amt gelang es, durch das erneute Angebot der bewährten einführenden Veranstaltungen die Eingewöhnung erheblich zu erleichtern. Das Rechenzentrum der Hochschule Regensburg half bei der Schaffung schneller Zugangsbedingungen für die Gäste. Diese Unterstützung verbesserte die Situation der ausländischen Studierenden gerade in der Eingewöhnungsphase extrem.

Die häufige Verlängerung der geplanten Aufenthalte und die erfolgreiche Mundpropaganda an zukünftige Generationen von Austauschstudierenden zeigten erneut den großen Erfolg, der durch das Team des Akademischen Auslandsamtes geleisteten Arbeit.

Die Nachfrage der Regensburger Studierenden nach Informationen über ein Auslandsstudium und/oder ein Auslandspraktikum wuchs an. Der Großteil der Beratungsgespräche, einige sehr erfolgreiche Informationsveranstaltungen und ein umfangreicher Briefwechsel mit Stipendienorganisationen, Arbeitgebern und Hochschulen dienten dazu, dem Rechnung zu tragen. Es gelang, noch mehr Studienplätze im Ausland für unsere Studierenden zu gewinnen. Selbst dies genügte nicht ganz, um den Bedarf zu decken. Zudem besteht eine enge Beziehung zwischen den Plätzen, die Gaststudierende in Regensburg nutzen und denen, die im Gegenzug von Partnern angeboten werden. Hier ist das Ausbleiben von Austauschstudierenden aus einigen attraktiven Partnerhochschulen ein Warnsignal.

Die Hochschule Regensburg warb für Aktivitäten im Auslandsbereich erhebliche zusätzliche Mittel ein. Unter den bayerischen und deutschen Hochschulen liegt Regensburg an einem Spitzenplatz im Bereich der Mobilitätszahlen und -mittel.¹ Dem Amt gelang erneut, die Gelder, die Regensburger Hochschulangehörigen für Auslandsaufenthalte zur Verfügung stehen, zu vermehren. Etwa 670.000 € sind aus den verschiedensten Quellen zu diesem Zweck an die HS.R geflossen.

Die Partnerschaftsbeziehungen konnten erneut deutlich auf 101 Hochschulpartnerschaften vermehrt werden.

Die Hochschule wirkt am Prozess der europäischen Einigung und der Erweiterung der EU mit und hält Kontakt zu inner- und außereuropäischen Ländern. Die Zusammenarbeit mit Ländern Ost-, Ostmittel- und Südosteuropas wurde in gewohnter Intensität fortgeführt und weiter ausgebaut. Das Auslandsamt half im Rahmen mehrerer Projekte mit, ausländische Gastwissenschaftler mit Hochschulen für angewandte Wissenschaften vertraut zu machen. Besonders mit der Tschechischen Republik und Polen bestanden sehr enge Kontakte, was auch durch die Stiftung zur Förderung der Hochschule Regensburg unterstützt wurde. Die Zusammenarbeit mit Odessa konnte weiter mit Leben erfüllt und durch den erneuten Besuch einer Gruppe von Studierenden und Begleitern aus der Ukraine und den Gegenbesuch Regensburger Dozenten intensiviert werden.

93 (in den Vorjahren 82-88-82-64-47-71-83-86-136-98-91-51 und 20) Besuche und Gruppen ausländischer Hochschullehrer und -lehrerinnen wurden durch das Akademische Auslandsamt mitbetreut.

Dozent, Dozentinnen und Studierende der Hochschule Regensburg waren in großer Zahl an Ausbau und Pflege der internationalen Kontakte beteiligt. Praktikanten in den Ingenieurwissenschaften waren durch den weltweiten Mangel an Studierenden trotz der Wirtschaftskrise immer noch international gesucht. Erfreulicherweise konnte die Zahl der vergüteten Stellen im Ausland stabilisiert werden. Die große Bandbreite der Auslandsaufenthalte wurde z. B. durch zahlreiche Diplomarbeiten im Ausland und dort entstehende Masterarbeiten und Promotionen Regensburger Hochschulabsolventen und -absolventinnen bewahrt. Hochschulstudierende hielten sich praktikums- und studienbedingt im Berichtszeitraum in 38 Ländern der Erde auf. Gäste aus 65 Ländern waren an der Hochschule Regensburg eingeschrieben.

Im Berichtsjahr wurde zudem durch die Übertragung der Verantwortung für die Internationalisierung an einen Vizepräsidenten der Hochschule der hohe Stellenwert dieses Bereiches unterstrichen.

¹ Bei den Mitteln der Mobilitätsprogramme 2008 Platz 66 unter 259 deutschen Hochschulen, in Relation zur Größe Platz 56. Mittel aus EU-Mobilitätsprogrammen reichten für Platz 46, in Bezug zur Größe für Platz 23 in Deutschland.

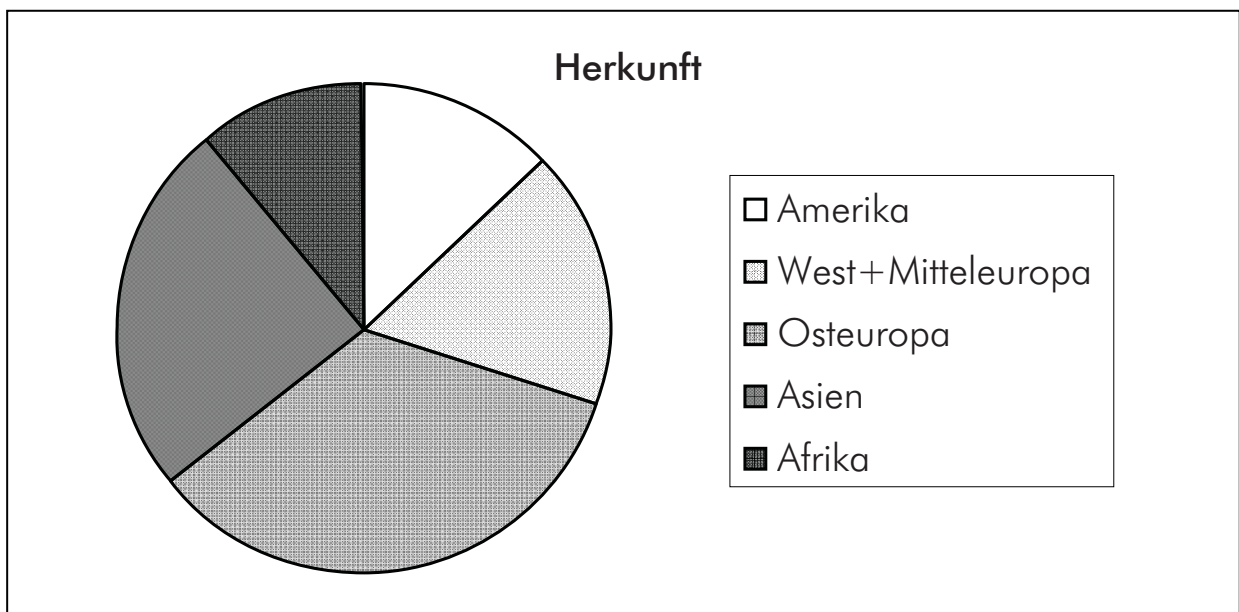
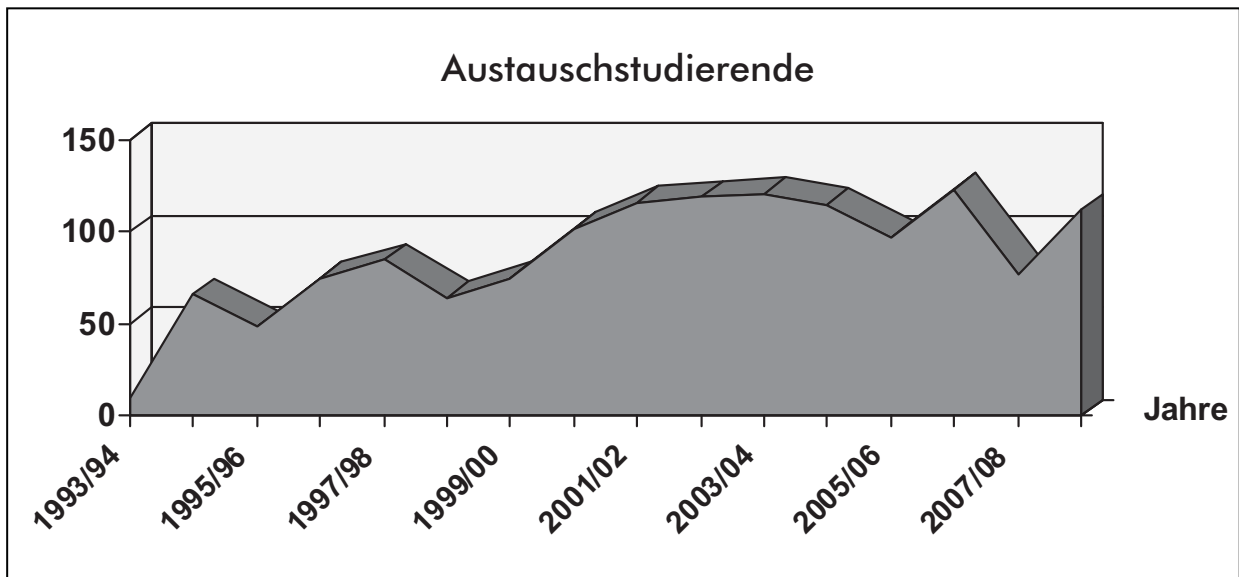
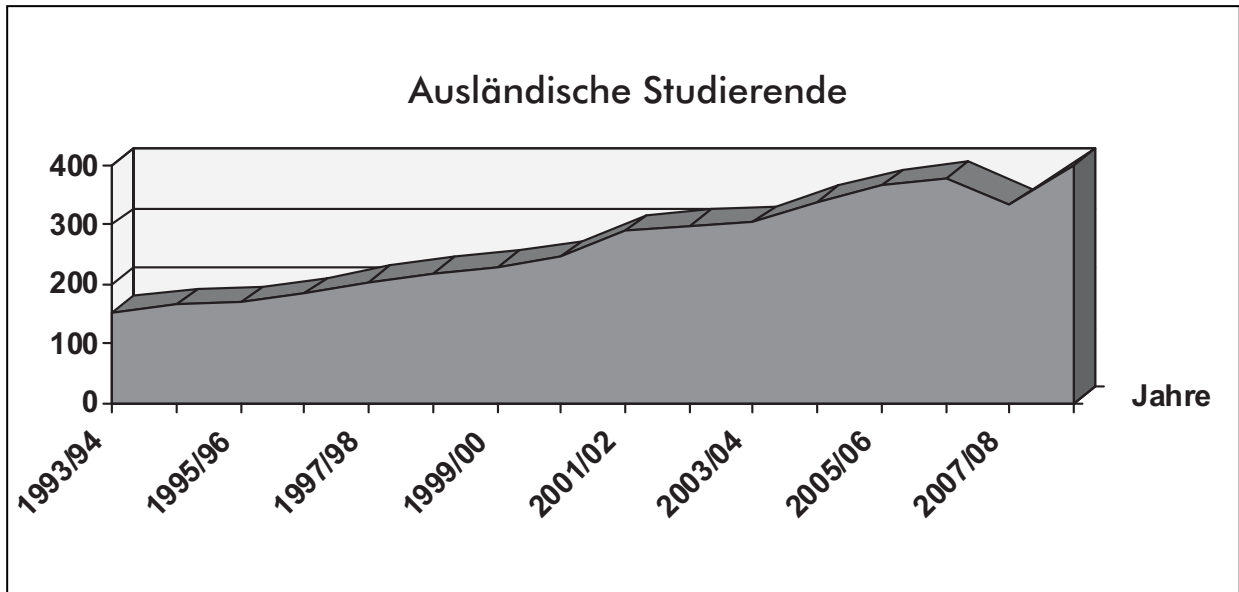
4.4.1 Ausländische Studierende 2008/2009 (Vorjahre in Klammern)

Gesamt: 399 (333-378-365-338-304-299-289-245-229-219-203-183-169-165-153) (davon 112-77-123-97-115-121-119-116-102-75-64-85-75-48-66-10 Austauschstudierende)

Nach Ländern:

- 2 aus Afghanistan
- 1 aus Albanien
- 1 aus Argentinien
- 1 aus Armenien
- 1 aus Aserbaidschan
- 3 aus Bosnien/Herzegowina
- 11 aus Brasilien
- 8 aus Bulgarien
- 1 aus Chile
- 16 aus China
- 6 aus Dänemark
- 1 aus Ecuador
- 4 aus der Elfenbeinküste
- 3 aus Finnland
- 29 aus Frankreich
- 1 aus Gabun
- 1 aus Ghana
- 2 aus Griechenland
- 1 aus Großbritannien
- 1 aus Honduras
- 1 aus Indien
- 1 aus dem Irak
- 2 aus dem Iran
- 3 aus Italien
- 2 aus Japan
- 1 aus Jordanien
- 6 aus Kamerun
- 1 aus Kanada
- 1 aus Kasachstan
- 2 aus Kolumbien
- 1 aus dem Kongo
- 9 aus Kroatien
- 1 aus Lettland
- 1 aus Libyen
- 2 aus Litauen
- 17 aus Malaysia
- 13 aus Marokko
- 1 aus Mexiko
- 1 aus der Mongolei
- 1 aus Montenegro
- 2 aus den Niederlanden
- 2 aus Niger
- 2 aus Nigeria
- 14 aus Österreich
- 4 aus Peru
- 25 aus Polen
- 18 aus Rumänien
- 12 aus der Russischen Föderation
- 1 aus Schweden
- 8 aus Serbien/Montenegro
- 24 aus Spanien
- 1 aus Syrien
- 1 aus Thailand
- 4 aus Togo
- 15 aus der Tschechischen Republik
- 9 aus Tunesien
- 38 aus der Türkei
- 2 aus Turkmenien
- 13 aus der Ukraine
- 3 aus Ungarn
- 26 aus den USA
- 1 aus Usbekistan
- 3 aus Venezuela
- 8 aus Vietnam
- 2 aus Weißrussland

65 LÄNDER



4.4.2 Partnerschaftsverträge mit ausländischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen (Stand Sommersemester 2009)

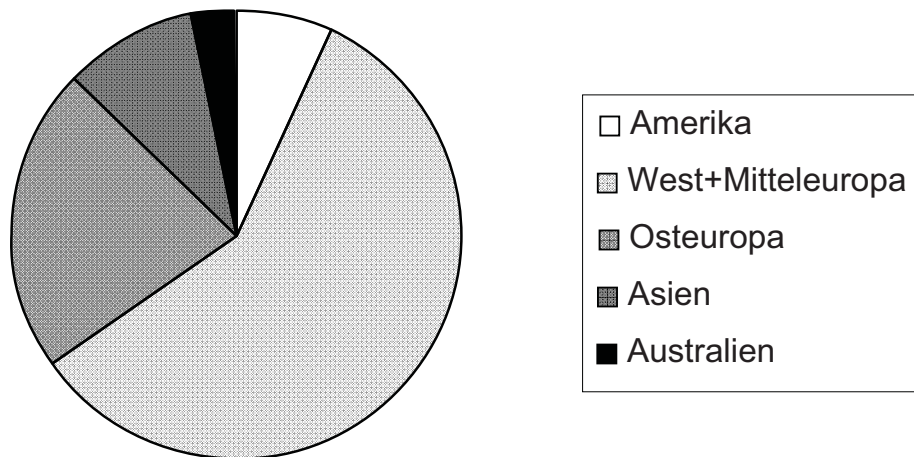
Auf vertraglicher Basis bestanden zum Sommersemester 2009 Beziehungen zu:

- Alexander Technological Educational Institution (Thessaloniki/Griechenland)
- Balikesir Üniversitesi (Balikesir/Türkei)
- Budapesti Muszaki és Gazdaságtudományi Egyetem/University of Technology and Economics (Budapest/Ungarn)
- Buskerud College (Kongsberg/Norwegen)
- Ceske Vysoke Uceni Technicke v Praze (Prag/Tschechische Republik)
- Colorado State University (Fort Collins/USA)
- Ecole d'Architecture de Clermont-Ferrand (Clermont-Ferrand/Frankreich)
- Ecole des Praticiens de Commerce International (Cergy/Frankreich)
- Ecole d'Ingenieurs du Canton de Vaud (Yverdon-les-Bains/Schweiz)
- Escuela Universitaria de la Cámara de Comercio de Bilbao (Bilbao/Spanien)
- Fachhochschule Technikum Kärnten (Spittal/Österreich)
- FH Oberösterreich (Steyr/Österreich)
- Fontys International School of Business Economics (Venlo/Niederlande)
- Franklin W. Olin College of Engineering (Boston/USA)
- Gazi University (Ankara/Türkei)
- German-Jordanian University (Amman/Jordanien)
- Groupe Ecole Supérieure de Commerce (La Rochelle/Frankreich)
- Groupe ESC Troyes (Troyes/Frankreich)
- Hanzehogeschool (Groningen/Niederlande)
- Helsinki Metropolia University of Applied Sciences (Espoo/Finnland)
- Heriot-Watt University (Edinburgh/Großbritannien)
- Hochschule Technikum Wien (Wien/Österreich)
- Hogskolen i Oslo (Oslo/Norwegen)
- Hogskolen i Vestfold (Tonsberg/Norwegen)
- Ingenörhögskolan i Jönköping (Jönköping/Schweden)
- International Business School (Budapest/Ungarn)
- IUT Brive (Brive/Frankreich)
- Kingston University (Kingston upon Thames/Großbritannien)
- Korea University (Seoul/Südkorea)
- Kwantlen University College (Vancouver/Kanada)
- Moskow State Institute of Radioengineering, Electronics and Automation (Moskau/Russland)
- North China Institute of Astronautic Engineering (Langfang/V.R. China)
- Northumbria University (Newcastle upon Tyne/Großbritannien)
- Novia University of Applied Sciences (Abo/Finnland)
- Odessa National Polytechnic University (Odessa/Ukraine)
- Oslo College of Engineering (Oslo/Norwegen)
- Oxford Brookes University (Oxford/Großbritannien)
- Pamukkale Üniversitesi (Denizli/Türkei)
- Państwowa Wyższa Szkoła Zawodowa w Chelmie (Chelm/Polen)
- Politechnica Śląska (Gliwice/Polen)
- Politechnika Warszawska (Warschau/Polen)
- Politecnico di Milano (Mailand/Italien)

- Qingdao University of Science and Technolgy (Qingdao/China)
- Savonia University of Applied Sciences (Kuopio und Varkaus/Finnland)
- Slovak University of Technology (Bratislava/Slowakische Republik)
- Stockholm University (Stockholm/Schweden)
- Technische Universität Wien (Wien/Österreich)
- Technological Educational Institute of Athens (Athen/Griechenland)
- Technological Educational Institute of Lamia (Lamia/Griechenland)
- Technological Educational Institute of Piraeus (Piraeus/Griechenland)
- Tokyo University of Science (Tokyo/Japan)
- Turku University of Applied Sciences (Turku/Finnland)
- Ukhta State Technical University (Ukhta/Russische Föderation)
- Universidad Autonoma Metropolitana (Azcapotzalco/Mexiko)
- Universidad Complutense de Madrid (Madrid/Spanien)
- Universidad de Cantabria (Santander/Spanien)
- Universidad de La Coruna (La Coruna/Spanien)
- Universidade Estadual Paulista (UNESP) (Sao Paulo, Brasilien)
- Universidad Nacional de Ingeniera (Lima/Peru)
- Universidad Politecnica de Madrid (Madrid/Spanien)
- Universidad Politecnica de Valencia (Gandia und Alcoy/Spanien)
- Università degli Studi di Brescia (Brescia/Italien)
- University degli Studi di Modena e Reggio Emilia (Modena/Italien)
- Università degli Studi del Piemonte Orientale "Amadeo Avogadro" (Vercelli/Italien)
- Università degli Studi di Padova (Padua/Italien)
- Università degli Studi di Parma (Parma/Italien)
- Università degli Studi Roma III (Rom/Italien)
- Universität für Bodenkultur (Wien/Österreich)
- Universitatea de Arhitectura si Urbanism "Ion Mincu" (Bukarest/Rumänien)
- Universitatea "Lucian Blaga" din Sibiu (Sibiu/Rumänien)
- Universitatea Politehnica din Timisoara (Timisoara/Rumänien)
- Universitat de les Illes Balaers (Palma/Spanien)
- Universitat Politecnica de Catalunya (Barcelona/Spanien)
- Universitat Ramon Lull (Barcelona/Spanien)
- University of Aarhus Institute of Business and Technology (Herning/Dänemark)
- University of Connecticut (Storrs/USA)
- University of Craiova (Craiova/Rumänien)
- University of Edinburgh (Edinburgh/Großbritannien)
- University of Glasgow (Glasgow/Großbritannien)
- University of Limerick (Plassey/Republik Irland)
- University of Linköping (Linköping/Schweden)
- University of Ljubljana (Ljubljana/Slowenien)
- University of Prishtina (Prishtina/Kosovo)
- University of South Australia (Adelaide/Australien)
- University of the Sunshine Coast (Queensland/Australien)
- University of Szeged (Szeged/Ungarn)
- University of Wolverhampton (Wolverhampton/Großbritannien)

- University Politehnica of Bucharest (Bukarest/Rumänien)
- Uniwersytet im. Adama Mickiewicza (Posen/Polen)
- Vellore College (Vellore/Indien)
- Vestfold College (Tonsberg/Norwegen)
- Victoria University (Melbourne/Australien)
- Via University College (Horsens/Dänemark)
- Vysoka Skola Ekonomie a Managementu (Prag/Tschechische Republik)
- Vysoke uceni technicke v Brne (Brno/Tschechische Republik)
- Wroclaw University of Technology (Wroclaw/Polen)
- Waterford Institute of Technology (Waterford/Republik Irland)
- Yildiz University of Technology (Istanbul/Türkei)
- Zapadoceska Univerzita (Pilsen und Eger/Tschechische Republik)
- Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (Winterthur/Schweiz)
- 101 (Vorjahr 83) Partnerschaften

Hochschulpartnerschaften

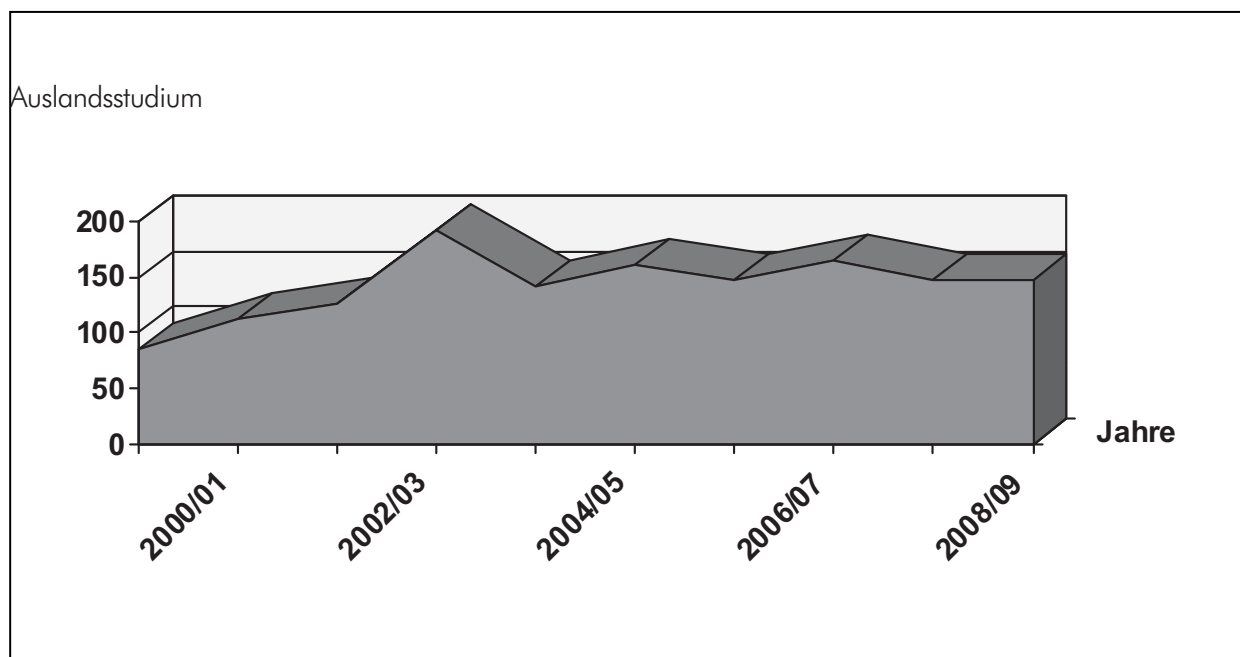


4.4.3 Gastprofessoren an der Hochschule Regensburg im akademischen Jahr 2008/09

- Prof. Zhao, North China Institute of Astronautic Engineering (Langfang, V. R. China) in der Fakultät Maschinenbau
- Prof. Dr. Matousek, Zapadoceska Univerzita (Pilsen und Eger/Tschechische Republik) in der Fakultät Informatik und Mathematik

4.4.4 Regensburger Studierende für ein theoretisches Studiensemester im Ausland 2008/2009:

148 (Vorjahre 165/147/161/141/192/126/113/86)



Nach Ländern

- | | |
|---------------------|---------------------------|
| • 3 Australien | • 6 Niederlande |
| • 1 Brasilien | • 1 Norwegen |
| • 8 Dänemark | • 26 Spanien |
| • 8 Finnland | • 7 Schweden |
| • 34 Frankreich | • 1 Tschechische Republik |
| • 34 Großbritannien | • 2 Ungarn |
| • 2 Irland | • 2 USA |
| • 5 Italien | • 148 GESAMT |
| • 2 Japan | |
| • 4 Kanada | |
| • 2 Lichtenstein | |

Praktikanten und Praktikantinnen im Ausland
Wintersemester 2008/2009

Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik

- 0

Architektur

- 0

Bauingenieurwesen

- 1 Australien
- 1 Österreich

Betriebswirtschaft

- 1 Argentinien
- 2 Australien
- 3 Belgien
- 1 Chile
- 1 China
- 1 Dänemark
- 12 Frankreich
- 1 Großbritannien
- 2 Kanada
- 2 Luxemburg
- 1 Malaysia
- 2 Mexiko
- 1 Niederlande
- 1 Österreich
- 1 Philippinen
- 1 Schweiz
- 11 Spanien
- 1 USA

Elektro- und Informationstechnik

- 2 Australien
- 1 China
- 1 Irland
- 1 USA

Informatik und Mathematik

- 1 Österreich
- 2 Schweiz
- 5 USA

Maschinenbau

- 2 Australien
- 1 China
- 1 Dänemark
- 3 Großbritannien
- 1 Irland
- 1 Italien
- 1 Japan
- 3 Neuseeland
- 3 Niederlande
- 2 Schweden
- 4 Spanien
- 2 Südafrika
- 8 USA

Angewandte Sozialwissenschaften

- 0

Sommersemester 2009

Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik

- 2 Australien
- 2 Irland
- 2 Malaysia
- 1 Schweiz
- 4 Spanien
- 3 USA

Elektro- und Informationstechnik

- 1 Australien
- 1 China
- 1 Indien
- 2 Malaysia
- 1 Norwegen
- 9 USA

Architektur

- 1 Österreich

Informatik und Mathematik

- 1 Frankreich
- 1 Österreich
- 3 USA

Bauingenieurwesen

- 1 Algerien
- 1 Kanada
- 1 Norwegen
- 1 Schweden
- 1 Schweiz
- 1 USA

Maschinenbau

- 1 Indien
- 1 Mexiko
- 2 Neuseeland
- 1 Österreich
- 1 Spanien
- 1 USA

Betriebswirtschaft

- 1 Argentinien
- 3 Australien
- 1 Brasilien
- 5 China
- 2 Dänemark
- 3 Frankreich
- 21 Großbritannien
- 4 Irland
- 1 Italien
- 3 Kanada
- 1 Malaysia
- 1 Mexiko
- 3 Niederlande
- 1 Norwegen
- 1 Ruanda
- 1 Schweden
- 2 Schweiz
- 5 Singapur
- 10 Spanien
- 8 USA

Angewandte Sozialwissenschaften

- 1 Australien
- 1 Großbritannien
- 2 Indien
- 1 Nepal
- 2 Tansania
- 1 Uganda

Angewandte Sozialwissenschaften

Im akademischen Jahr 2008/2009

(Zahl 2007/2008, 2006/2007, 2005/2006, 2004/2005, 2003/2004, 2002/2003, 2001/2002, 2000/2001, 1999/2000, 1998/1999, 1997/1998, 1996/1997, 1995/1996, 1994/1995, 1993/1994 und 1992/1993 in Klammern)

- Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik:

14 (6-11-7-4-1-1-11-3-4-4-4-10-1-8)

- Fakultät Architektur:

1 (12-8-16-8-6-2-9-9-3-4-6-6-5-9-6)

- Fakultät Bauingenieurwesen:

8 (4-7-4-5-5-1-4-9-3-1-1-4-4-6)

- Fakultät Betriebswirtschaft:

124 (115-44-77-153-115-99-89-95-100-97-112-98-94-64-67-41)

- Fakultät Elektro- und Informationstechnik:

20 (35-26-46-46-29-26-24-27-17-15-18-22-37-73-65-58)

- Fakultät Informatik und Mathematik

13 (20-22-19-19-5-16-11-8-9-7-8-10-12-9-6-17)

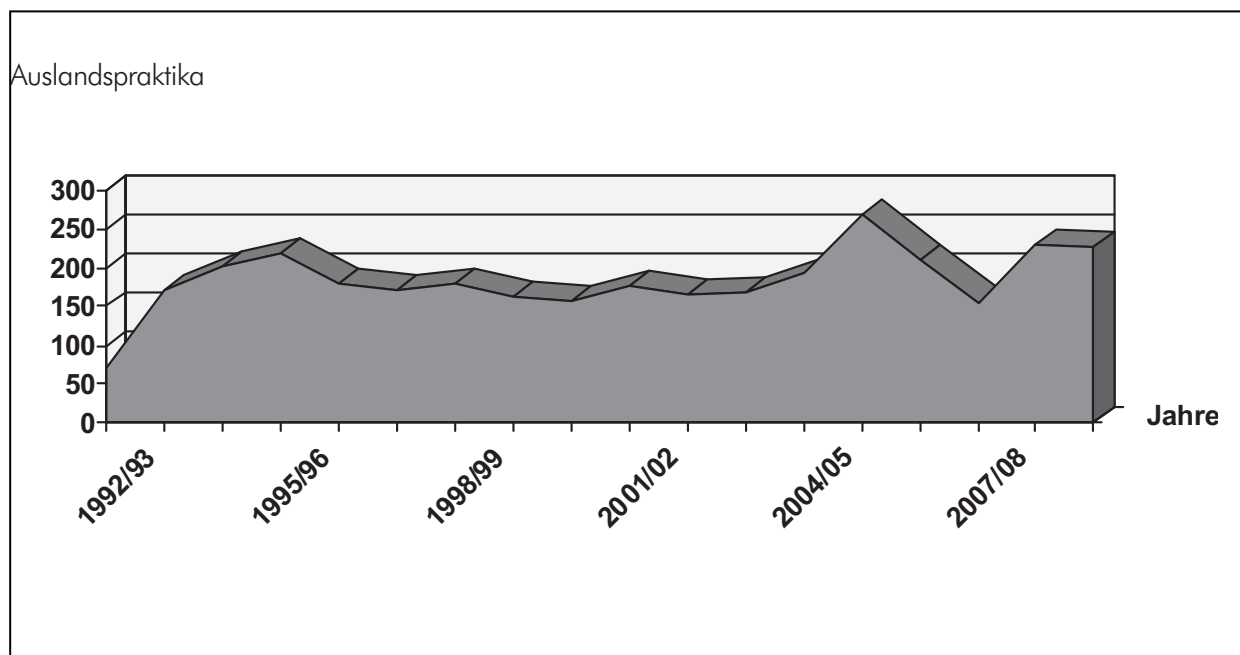
- Fakultät Maschinenbau:

39 (26-31-39-27-25-18-12-20-14-18-16-12-21-33-32-31)

- Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften:

8 (11-4-6-8-7-6-5-7-6-17-8-13-5-17-10-11)

Hochschule Regensburg insgesamt: 227 (229-153-211-270-193-169-165-178-156-163-179-172-179-218-201-170-70)



4.5 Studienberatung

4.5.1 Allgemeine Studienberatung

OStR Dr. Wilhelm Bomke

Aufgabe der Allgemeinen Studienberatung ist es, Hilfe bei der Entscheidung für ein Studium, bei der Anmeldung und Aufnahme eines Studiums, bei Problemen während des Studiums und bei der Orientierung nach dem Studium zu bieten. In dem letzteren Bereich wird sie durch den Career Service der Hochschule Regensburg unterstützt. Sie kooperiert mit den Fachstudienberatungen, unterhält Kontakte zu anderen Beratungseinrichtungen, stellt Informationsmaterial zusammen und macht dieses Interessenten zugänglich.

Im Akademischen Jahr 2008/2009 wurden durch Schulbesuche und durch Gruppenveranstaltungen deutlich mehr Interessenten und Interessentinnen als in den Vorjahren erreicht. Deutlich verstärkt wurde erneut das Engagement, auf Informationsmessen die Hochschule Regensburg vorzustellen und um qualifizierte Bewerber zu werben.

Die erneut ausgebaute Möglichkeit ein Studium im Sommersemester zu beginnen, brachte eine gesteigerte Nachfrage nach Information mit sich. Angebote im Rahmen des HS.R-Projektes „Familienfreundliche Hochschule“ wurden wesentlich von der Allgemeinen Studienberatung mit getragen. Die psychosoziale Beratung nahm dabei auch die Funktion des Familienbüros mit wahr. Das Beratungsangebot wurde zeitlich ausgedehnt und um zahlreiche neue Kompetenzbereiche erweitert. Ferner wurde die Kooperation mit anderen Einrichtungen deutlich intensiviert und verbessert.

Die Umgestaltung der gymnasialen Oberstufe brachte zusätzliche neue Aufgaben und Chancen mit sich, die von Anfang an durch die Allgemeine Studienberatung der Hochschule Regensburg genutzt wurden. Die Schaffung neuer Wege von Berufstätigen zum Studium, die verstärkte Einbindung Regensburgs in das Modell Hochschule Dual, der Ausbau des Studienangebotes der Hochschule, die Mitwirkung bei Projekten, z. B. im Mentoringbereich, die verstärkte Zusammenarbeit mit Schulen und die intensivere Vernetzung innerhalb der Hochschule waren neue Dimensionen, in denen die ausgebaute Studienberatung wirksam werden konnte. Besonders die enge Zusammenarbeit mit zahlreichen Schulen und Informationsstellen trug im Berichtsjahr zahlreiche deutlich wahrnehmbare Früchte, die durch die Zusammenarbeit aller Hochschulbereiche hoffentlich auch in Zukunft gesichert werden können.

Größere Informationsveranstaltungen der Allgemeinen Studienberatung im akademischen Jahr 2008/2009:

Informationsveranstaltungen an Schulen: 22

Gymnasien: 15

FOS/BOS: 7

Schulen zu Besuch an der HS.R: 9

Gymnasien: 6

FOS/BOS: 3

Teilnahme an Abiturienten- und Bildungsmessen: 12

Sonstige Informationsveranstaltungen außer Haus: 3

4.5.2 Familienbüro

Andrea März-Bäumel, Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Das Familienbüro ist in die Allgemeine Studienberatung eingebunden und wird von einer Sozialpädagogin betreut.

4.5.3 Beratung

Die Zielgruppe umfasst schwangere Studentinnen, Studierende mit Kindern bzw. mit zu pflegenden Angehörigen, Studieninteressierte mit Familie, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und Professoren und Professorinnen der Hochschule mit Erziehungs- oder häuslichen Pflegeaufgaben.

Eltern werden vor und während des Studiums von einer Sozialpädagogin beraten und begleitet zu den Themen:

- Studienwahl und Studienplanung,
- Informationen in der Schwangerschaft während des Studiums,
- zu Kinderbetreuungsmöglichkeiten in Regensburg,
- zu gesetzlichen Bestimmungen und Organisatorischem rund um das Studium (Beurlaubung, Teilzeitstudium usw.),
- zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten,
- zu Beratungsmöglichkeiten in Regensburg,
- zu ambulanten Pflegehilfsmöglichkeiten und zu SGB XI,
- familiäre Schwierigkeiten und psychosoziale Probleme,
- Vereinbarkeit von Studium und Beruf mit Erziehungsarbeit bzw. Pflege

4.5.4 Ferienaktionen für Kinder

Im Jahr 2009 fanden zwei Kinderbetreuungen für Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren von Studierenden und Beschäftigten der Hochschule statt. Die Kinder werden kompetent betreut und das abwechslungsreiche Programm hat auch das Ziel, die Kinder an das Hochschulleben heranzuführen und sie für Technik zu interessieren.

Ferienaktion: 15.04.2009 bis 17.04.2009 von 08:00 bis 16:00 Uhr (drei Tage)

Programm:

- Kindervortrag „Spannende Mathematik“ mit Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard
- Musik und Bewegung mit Prof. Renate Kühnel
- Pappmache-Projekt, organisiert von Studierenden der Fakultät Sozialwissenschaften
- Kinderveranstaltung in der Hochschule Prüfeningstraße. „Wie wird eine Brücke gebaut?“ mit Prof. Dr. Thomas Neidhart und Kollegen
- Kinderschminken, Spiel- und Bastelangebote in S014/S015

Fazit: Es haben 21 Kinder teilgenommen. Drei Mitarbeiterinnen des Arbeitskreises „Familienfreundliche Hochschule“ und fünf studentische Hilfskräfte im Wechsel haben die Betreuung der Kinder übernommen. Das Mittagessen fand in der Mensa statt.

Ferienaktion: 02.11. bis 05.11.2009 von 08:00 bis 16:00 Uhr (vier Tage)

Programm:

- Kennenlernspiele, Kinderschminken
- Laternenbasteln, organisiert von Studierenden der Fakultät Sozialwissenschaften
- Musik und Bewegung mit Prof. Renate Kühnel
- Spiele im Freien (Baumgesichter basteln, Laubhüpfen usw.)
- Naturwissenschaftliche Experimente
- Einstündiges Tanzprojekt mit den Kindern, durchgeführt von Studierenden des Studiengangs Musik- und bewegungsorientierte Sozialpädagogik
- Kindervorlesung „Elektrizität“ mit Prof. Dieter Kohlert
- Liferollenspiel „Mittelalter“ durchgeführt von ehemaligen Studenten des Studiengangs Musik- und bewegungsorientierte Sozialpädagogik

Fazit: Bis zu 23 Kindern waren da. Die Betreuung übernahmen drei Mitarbeiterinnen und zwei studentische Hilfskräfte. Das Mittagessen fand in der Mensa statt.

Mein-Kind-kommt-mit-Aktion am Buß- und Betttag, 18.11.2009

Zum ersten Mal konnten Eltern schulpflichtiger Kinder ihre Sprösslinge vormittags mit an den Arbeitsplatz bzw. in die Vorlesung nehmen und nachmittags bei einer betreuten Spiel- und Bastelaktion in der Hochschule abgeben.

4.5.5 Netzwerkarbeit: Eltern-Kind-Gruppe

Studierende mit Kind und Kindern im Baby- und Kleinkindalter treffen sich einmal wöchentlich zum gemeinsamen Spiel und Erfahrungsaustausch in der Hochschule (auch in den vorlesungsfreien Zeiten).

33 Treffen fanden im Jahr 2009 statt. Es hat sich ein fester Kern von acht Familien gebildet, die regelmäßig kommen und sich bei Bedarf gegenseitig unterstützen. Fünf dieser Familien haben im Jahr 2009 ein zweites Kind bekommen.

In Beratungsgesprächen mit schwangeren Studentinnen im Familienbüro steigt das Interesse an der Gruppe. Sie freuen sich auf die Möglichkeit, andere in ähnlicher Situation treffen und sich in der Hochschule Rat von „Experten“ (anderen Eltern) holen zu können.

4.5.6 Familienfest auf dem Campus

Der Arbeitskreis Familienfreundliche Hochschule hat das erste Mal ein Familienfest auf dem Campus organisiert und durchgeführt. Am 15.05.2009 konnten Familien von 15 bis 17 Uhr ein vielfältiges Angebot wahrnehmen.

Unter drei Prozent der Studierenden in Regensburg haben Kinder und vereinbaren ihr Studium mit Familienaufgaben. Im normalen Hochschulalltag fällt diese Gruppe Studierender nicht auf, aber am Freitag, 15. Mai 2009 beim ersten Familienfest auf dem Campus konnte man einen Eindruck gewinnen, wie viele den Spagat zwischen Studium, Arbeit und Familie auf sich nehmen.

Etwa 600 Besucher kamen nachmittags ins Forum Audimax, wurden von den Frauenbeauftragten der Hochschule Regensburg und der Universität Regensburg, dem Bürgermeister Gerhard Weber und den Veranstaltern herzlich begrüßt. Aus der einjährigen Kooperation zwischen der Hochschule Regensburg, dem Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz, der Universität und dem Universitätsklinikum Regensburg entwickelte sich der Arbeitskreis „Familienfreundlicher Campus“, der dieses Fest auf die Beine stellte.

Viele Spielaktionen für Kinder wurden von Professoren und Professorinnen und Studierenden der Hochschule Regensburg und der Universität Regensburg angeboten. Hier seien besonders dankend die Projekte „Wir bauen Brücken aus Papier“ von Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize, Fakultät Architektur, und den beiden Studierenden des Studiengangs Musik- und bewegungsorientierte Sozialpädagogik erwähnt. „Die Weltentänzer“ in Mittelaltergewändern luden die Kinder zum Schwertkampf ein, was bei den Jungs zu leuchtenden Augen führte.

Im Freien hatte der Spielbus der Stadt viele Spielgeräte zur Auswahl, die bei dem schönen Wetter gerne genutzt wurden. Da sich die Stadt mit dem Markt der Möglichkeiten (Vorstellung von 28 familienunterstützenden Einrichtungen) beteiligte, war auch ein reiches Informationsangebot für die Erwachsenen vorhanden.

Alle Studierenden sind auf eine gute Kinderbetreuung angewiesen und so war für viele der Vortrag von Dr. Hermann Scheuerer-Englisch, Leiter der Erziehungsberatungsstelle der Katholischen Jugendfürsorge, sehr interessant: „Was kleine Kinder brauchen – Fremdbetreuung mit Rücksicht auf die Bindungsbedürfnisse“.

Für das leibliche Wohl sorgte das Studentenwerk mit einem kleinen kostenlosen Imbiss für die Kinder. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom „Akademischen Holz und Blech“.

Das Familienfest sollte auch ein Signal an alle Angehörigen der Hochschule und der Universität aussenden. „Familie und Studium zu vereinbaren muss möglich sein. Dafür sind wir auf einem guten Weg!“ stellte Prof. Christine Dr. Süß-Gebhard als neue Frauenbeauftragte der Hochschule fest.

4.5.7 Öffentlichkeitsarbeit

Mindestens dreimal im Jahr wird eine Rundmail an alle Hochschulangehörige mit den geplanten Aktionen der „Familienfreundlichen Hochschule“ verschickt.

Im Newsletter „HS.R intern“ wird regelmäßig auf Veranstaltungen der „Familienfreundlichen Hochschule“ hingewiesen.

Das Familienbüro hat einen eigenen Auftritt, integriert in die Homepage der Hochschule Regensburg unter www.hs-regensburg.de.

Über die Ferienbetreuungen und die Vorträge für pflegende Angehörige standen Berichte auf der Homepage.

4.5.8 Kooperationen

In regelmäßigen Arbeitstreffen werden mit dem Familienservice der Universität und dem Studentenwerk Konzepte entwickelt, um einen „Familienfreundlichen Campus Regensburg“ voranzutreiben.

Die Geschäftsführerin des Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz Gerlinde Dietl lud im Jahr 2009 zweimal zum Runden Tisch „Familienfreundliche Hochschulen“ ein (20.01.2009, 27.10.2009). Es trafen sich bis zu 13 Vertreter der Hochschule Regensburg, des Studentenwerks, der Universität und des Universitätsklinikums, die mit dem Thema „Familie und Studium/Beruf“ betraut sind. Gemeinsame Aktionen wurden abgestimmt und Wünsche für verbesserte familienfreundliche Maßnahmen diskutiert. Beim letzten Treffen wurde überlegt, ob eine Zertifizierung der familienfreundlichen Hochschule, Universität, Universitätsklinikums und des Studentenwerks sinnvoll sei. Im Januar 2010 finden dazu zwei Vorträge der in Frage kommenden Anbieter statt: Hertie-Stiftung-Audit „Beruf und Familie“, Total-E-Quality.

Informationsveranstaltungen „Studieren mit Kind“ in Kooperation mit der Sozialberatung des Studentenwerks und des Familienservice der Universität am 12.05.2009 und am 10.11.2009. Referenten sind abwechselnd von ProFamilia und DonumVitae eingeladen.

4.5.9 Ausblick 2010

Das Zimmer S225 wird mit einem neuen Boden und einem neuen Waschbecken versehen. Dann kann es zu einem Still- und Wickelzimmer eingerichtet werden. Die Möbel wurden bereits Ende 2009 besorgt. Die Firma Hiendl ist dem Vorhaben mit einem großzügigen Preisnachlass entgegengekommen.

Der Arbeitskreis „Familienfreundlicher Campus“ hat die Vortragsreihe „Familie im Blick“ entwickelt. Aktionen in der „GenerationenHochschule“ werden organisiert.

5 Zentrale Einrichtungen

Prof. Dr. Athanassios Tsakpinis, Wissenschaftlicher Leiter
ORR Hans Buberger, Technischer Leiter

5.1 Rechenzentrum

Das Rechenzentrum plant und betreibt als zentrale Einrichtung die IT-Infrastruktur der Hochschule Regensburg. Im Berichtszeitraum wurden außerhalb des laufenden Betriebs folgende Maßnahmen durchgeführt:

5.1.1 Netz-Infrastruktur und Security

Die beiden größten Maßnahmen im Bereich Netz-Infrastruktur und Security waren der Ersatz des Zugangsrouters zum Wissenschaftsnetz bzw. zur Universität Regensburg sowie der zentralen Firewall. In beiden Fällen wurden neue, leistungsfähige Geräte installiert, die die Bandbreite der Verbindungen sowie den tatsächlich möglichen Durchsatz vervielfachen.

Um die Überwachung von Netzwerkkomponenten und Servern mit einer zentralen Lösung durchführen zu können, wurde ein Nagios-Server installiert.

Es wurden vier neue IP C-Class-Adressräume beantragt und eingerichtet, um die stark zunehmende Anzahl an Hosts mit Adressen versorgen zu können. Die IP Domain hs-regensburg.de wurde in unseren DNS-Namensraum integriert.

Ansonsten wurden wieder eine Reihe alter Switches durch neue leistungsfähige Gigabit-Switches ersetzt und in mehreren Bereichen das passive Datennetz ausgebaut.

5.1.2 Arbeitsplatz-Systeme

Im CIP-Bereich wurden diesmal ausnahmsweise weit überdurchschnittlich viele alte PCs durch neue ersetzt. So konnten 222 neue PCs, verteilt über alle Standorte, beschafft und in Betrieb genommen werden.

Im WAP-Bereich wurde der größte Teil der genehmigten 80 Wissenschaftler-Arbeitsplätze (jeweils bestehend aus Arbeitsplatzrechnern, Peripheriegeräten und Software) beschafft und ausgeliefert, was durch die große Anzahl an individuellen Wünschen zu einem erheblichen Projektaufwand führte.

5.1.3 Server-Systeme

Im Berichtszeitraum musste diesmal kein Produktivserver erneuert werden, allerdings war der Aufwand, die Server in einem sicheren, stabilen Zustand zu halten, größer als in den vergangenen Jahren. Das Rechenzentrum war auch beim Umzug der von der KDV betriebenen CEUS-Server von der Uni Bamberg zur HS.R (Herstellung der Infrastruktur, Integration in das Datennetz) in erheblichem Umfang beteiligt.

Um der gestiegenen Nachfrage nach Plattenplatz für Projekte nachzukommen, wurde das Laufwerk P: eingerichtet.

5.1.4 E-Mail

Die Migration der Mailboxes von Pegasus-Mail auf Groupwise wurde begonnen. Da der Aufwand, allen voran der Supportbedarf erheblich ist, kann die Migration nur sukzessive erfolgen. Neue Benutzer erhalten ein Groupwise-Postfach.

Die Mailadressen wurden folgendermaßen umgestellt:
Bedienstete: vorname.nachname@hs-regensburg.de
Studierende: vorname.nachname@stud.hs-regensburg.de
Externe: vorname.nachname@extern.hs-regensburg.de

Die bisherigen Mailadressen bleiben noch für eine (längere) Übergangszeit gültig.

5.1.5 Benutzersupport

Um die Betreuung der Professoren und Professorinnen und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Fakultäten zu verbessern, halten die Workgroupmanager der Fakultäten einen engen Kontakt zum Rechenzentrum bzw. werden zu aktuellen Themen geschult. Somit stehen für den primären Support in den Fakultäten kompetente Ansprechpartner bereit.

Durch die Einführung einer Telefonhotline ist das Rechenzentrum montags bis donnerstags durchgängig von 08:00 bis 16:00 und freitags von 08:00 bis 12:00 erreichbar (diese kann aber nicht die Aufgaben der Workgroupmanager ersetzen).

Die Öffnungszeiten des Infostandes am Standort Seybothstrasse zur Unterstützung der Studierenden wurden den ermittelten Bedürfnissen angepasst. Zur besseren Verwaltung der Anfragen wurde ein Trouble-Ticket-System eingeführt.

5.1.6 Software

Der Abschluss und die Erneuerung von Verträgen für diverse Softwareprodukte ermöglicht weiterhin den Einsatz zahlreicher Applikationen zu günstigen Konditionen.

5.1.7 Neue Medien und Online-Dienste

Die E-Learning-Plattform wurde weiter ausgebaut und ein verbesserter Support eingerichtet. Parallel wird der Umstieg auf die Plattform moodle vorbereitet. In diesem Bereich zeichnet sich eine enge Kooperation mit der Universität ab.

5.1.8 Campusmanagement

Die Aktivitäten in diesem Bereich sind vielfältig:

Studenten- und Prüfungsverwaltung

Die Umstellung des Studienangebots auf Bachelor und Master erfordert umfangreiche Anpassungen der Studenten- und Prüfungsverwaltung. Die aktuellen Einstellungen stammen noch aus der Zeit der Diplomstudiengänge und spiegeln die Modularität der Studienangebote nicht wider. Ziel ist es, noch vor der Einführung des neuen Hochschulinformationssystems HisInOne im Herbst 2012 die „Altlasten“ behoben zu haben.

Online-Vorlesungsverzeichnis

Die Hochschule Regensburg verfügt momentan über kein einheitliches elektronisches Vorlesungsverzeichnis, aus dem das Angebot, die Inhalte und beteiligte Personen ersichtlich sind. Wir haben zum WS das Modul LSF (Lehre, Studium, Forschung) zunächst für die Informatik als Pilotfakultät eingeführt. Im Anschluss daran wurden die Schnittstellen zu den beiden an der Hochschule eingesetzten Stundenplanungssystemen (Eigenentwicklung und das kommerzielle System Untis) konzipiert und entwickelt. Ziel ist es, LSF hochschulweit zum WS 2010/11 verfügbar zu haben.

Übernahme des technischen Betriebs von CEUS lokal

Die Arbeitsgruppe Koordinationsstelle Datenverarbeitung (KDV) des Wissenschaftsministeriums arbeitet eng mit dem Rechenzentrum der Hochschule zusammen, um so Synergieeffekte für beide Seiten zu erzielen.

Zugleich wurde die KDV um eine Stelle verstärkt und mit der Aufgabe beauftragt, den Betrieb und die Benutzerbetreuung von CEUS lokal zu übernehmen. Unsere Hochschule profitiert von der Integration der KDV besonders: Unsere Verwaltung ist bei der Erstellung von Berichten aus der Domäne Studentenverwaltung besonders aktiv und nutzt die Nähe zur KDV.

Zeiterfassung

Die Hochschule Regensburg hat mit der Einführung einer elektronischen Zeiterfassung begonnen. Die ersten Einheiten wurden im Dezember pilotmäßig in Betrieb genommen. Die Anbindung weiterer Abteilung wird sukzessive erfolgen.

Stundenplanung

Es wurde eine Evaluation durchgeführt, um ein zentrales Stundenplanungssystem für alle Fakultäten und die Planung und Belegung von fakultätsübergreifenden Ressourcen anzuschaffen. Den Zuschlag hat das Produkt Untis der Firma Gruber und Peters bekommen.

Einführung von HislnOne

Die Hochschule hat im Rahmen der Zielvereinbarungen mit dem Wissenschaftsministerium mit der Einführung eines neuen Hochschulinformationssystems begonnen. Das Projekt dauert bis Ende 2013. Seine Finanzierung ist über die Zielvereinbarung sichergestellt. Sach- und Personalkosten sind mit 680.000 Euro veranschlagt.

Der Projektplan sieht wie folgt aus:

Technische Installation

Alumni-Management

Adressmanagement

Modulhandbücher

01.04.2011: Bewerbung und Zulassung (Bewerbungsphase für WS 2011/2012)

01.06.2012: Studierenden-Management (Immatrikulation für WS 2012/2013)

01.06.2012: Prüfungs- und Veranstaltungs-Management

Der letzte Termin hängt stark davon ab, wie die Änderungen der Rahmenprüfungsordnung (RaPo) ausfallen werden und ob HIS die bayerischen Spezifika rechtzeitig implementieren kann.

Infrastruktur

Im Bereich der Verwaltungssysteme wurden zwei neue Server aufgebaut.

5.1.9 Weitere Aktivitäten

- Mitarbeit im Arbeitskreis „Bayerisches Hochschulnetz“ (BHN)
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Bayerische IT-Betriebszentren“
- Mitarbeit im Arbeitskreis „Bayerische Softwarekoordinatoren“
- Mitarbeit im Arbeitskreis „Vernetzte Arbeitsplatzrechner“ (AKnetzPC)
- Teilnahme an Workshops, Firmenpräsentationen und Messen
- Beratung von Studierenden, Professoren und Professorinnen und Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen durch die RZ-Mitarbeiter und RZ-Mitarbeiterinnen
- RZ-Infostand, insbesondere zu Netzdiensten, Serverdiensten, Mailediensten und WLAN

5.2 Angewandte Forschung und Entwicklung

Dr. Wolfgang Baier – Vizepräsident

5.2.1 Stand

Das Institut für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen (IAFW) ist die zentrale Anlauf- und Koordinierungsstelle für alle Forschungsaktivitäten der Hochschule Regensburg. Es ist zum einen Ansprechpartner für alle externen Anfragen zum Thema Forschung und bündelt zum anderen intern die Kompetenzen der HS.R in diesem Bereich. Im Zuge der Profilbildung der Hochschule wurden unter dem Dach des IAFW mittlerweile zahlreiche fakultätsübergreifende Kompetenzzentren gegründet. Auch in regionalen und überregionalen Netzwerken ist das IAFW vertreten.

5.2.2 Aufgaben und Ziele

- Kundenorientierte Unterstützung bei wissenschaftlichen und technischen Fragestellungen, insbesondere auch kleiner und mittelständischer Unternehmen
- Unterstützung bei der administrativen Abwicklung von Kooperationsvorhaben mit der Wirtschaft
- Durchführung und Betreuung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie von Verbundforschungsprojekten
- Erfassung und Veröffentlichung der Forschungsaktivitäten der Hochschule
- Förderprogrammberatung
- Aufbau und Unterstützung von Netzwerken und Kompetenzzentren
- Ausbau der Forschungs- und Entwicklungs-Strukturen (FuE) der Hochschule Regensburg
- Informations- und Kommunikationsplattform
- Auf- und Ausbau interner und externer Netzwerke

Insgesamt gewann die HS.R im Jahr 2009 im Bereich der Forschungsaktivitäten und Drittmittelwerbung verstärkt an Dynamik. Einen Schwerpunkt bildete hierbei insbesondere der weitere Ausbau des Forschungsschwerpunkts „Miniaturisierte Sensorik“ (ein gleichnamiges Förderprojekt wurde 2008 durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (STMWFK) genehmigt). So wurden, ermöglicht durch Anschubfinanzierungen aus Fördergeldern dieses Projekts, im ersten Jahr der Laufzeit neun neue Projektanträge allein im Bereich Sensorik gestellt, wodurch die eingeworbenen Drittmittel um 36 Prozent pro Jahr gesteigert werden konnten. Auch die internationale Aufstellung der Hochschule konnte durch in Brasilien und Moskau abgehaltene Summerschools sowie der Teilnahme eines pakistanischen Doktoranden an Konferenzen in Paris und Madrid im Zuge des Projekts ausgeweitet werden.

Europaweit wurde die Vernetzung der Hochschule durch das 2009 genehmigte EU-Projekt „PV-Servitor: Autonomous cleaning robot for large scale photovoltaic power plants in Europe resulting in 5 % cost reduction of electricity“ von Prof. Dr. Gareth Monkman zusätzlich noch weiter ausgebaut.

2009 konnte das IAFW zwei neue Mitarbeiter im Umfang von eineinhalb Stellen neu beschäftigen. Die neue Drittmittelreferentin, Julia Bergmüller, kümmert sich ab sofort um die Professionalisierung des Controllings der Förderprojekte. Marco Häusler ist im Rahmen einer Halbtagsstelle speziell für die Koordinierung und administrative Begleitung des Projekts „Aufbau eines Applikationenzentrums Sensorik“ zuständig.

5.2.3 Perspektiven

Die Intensivierung der Förderprogrammberatung – die die Programmrecherche und die Unterstützung bei der Antragsstellung beinhaltet – hat gezeigt, dass sowohl Qualität wie auch Quantität der eingereichten Anträge gesteigert werden kann. In 2009 führte dies zu acht neu genehmigten Projekten. Dabei handelt es sich um Gelder von Land, Bund und EU.

Durch die neu geschaffenen Stellen im IAFW wird es nun auch langfristig möglich werden, die Förderprogrammberatung, die Hilfe bei Projektantragstellung und Vertragsgestaltung sowie die Projektunterstützung und das Projektmanagement durch das Team des IAFW zu intensivieren.

Ende 2009 wurde zudem das Projekt „Aufbau eines Applikationenzentrums Sensorik“ (in Kooperation mit der Universität Regensburg) genehmigt, das mit insgesamt zwei Millionen Euro vom Bayerischen Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert wird. Durch das neue Applikationszentrum wird eine verstärkte Kooperationsfähigkeit der HS.R und eine neue Qualität in der Sensorikforschung erreicht werden: So stellt das Applikationszentrum das fehlende Bindeglied im Geflecht der Aktivitäten, der die an Universität und Hochschule bereits vorhandenen Sensorikkompetenzen und Innovationen für die Wirtschaftsregion Ostbayern und darüber hinaus nutzbar macht, dar und bildet zugleich die technologische Basis für weitere Förderprojekte im Bereich Sensorik.

5.2.4 Labore mit Technologietransferaktivitäten über das IAFW

Labor/Schwerpunkte	Betreuer	Fak.
Entwerfen, Baukonstruktion, Bauabwicklung, Werkstofflehre, Ländlicher Raum	Prof. Dr. Anne Beer	A
Architekturgeschichte/Denkmalpflege, Historische Bauforschung	Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize	A
Anwendungszentrum Sensorik, Sensorsysteme	Prof. Dr. Rudolf Bierl	AM
Angewandte Mathematik, Qualitätsmanagement	Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller	AM
Mikrotechnologie	Prof. Dr. Helmut Hummel	AM
Allgemeine Chemie, Halbleiterchemie, Ätztechnologie und Analytik	Prof. Dr. Alfred Lechner	AM
Optoelektronik, optische Sensorik	Prof. Dr. Rupret Schreiner	AM
Baustatik, Bauinformatik, Bauwerke des Massivbaus	Prof. Dr. Dimitri Diamantidis	B
Bauinformatik/CAD	Prof. Dr. Thomas Euringer	B
Baubetrieb, Bahnbau, Vermessungskunde	Prof. Dr. Bernhard Karl	B
Baustoffkunde	Prof. Dr. Wolfgang Kusterle	B
Tragsysteme	Prof. Dr. Andreas Maurial	B
Geotechnik	Prof. Dr. Thomas Neidhart	B
Vermessungskunde	Prof. Wolfgang Stockbauer	B
Existenzgründung	Prof. Dr. Eberhard Auchter	BW
Wirtschaftsrecht, Internationales Wirtschaftsrecht, Arbeits- und Sozialversicherungsrecht	Prof. Dr. Wolfgang Müllner	BW
Sensorik	Prof. Dr. Mikhail Chamonine	EI
Digitaltechnik, Automatisierungstechnik, Mikrocomputertechnik	Prof. Dr. Franz Graf	EI
Mikroelektronik – CAE	Prof. Dieter Kohlert	EI
Mechatronics Research Unit (MRU)	Prof. Dr. Gareth Monkman	EI
LAS ³ - Laboratory for Safe and Secure Systems	Prof. Dr. Jürgen Mottok	EI
BiSP Center	Prof. Georg Scharfenberg	EI
Übertragungstechnik	Prof. Dr. Roland Schiek	EI
Hochspannung	Prof. Dr. Andreas Welsch	EI

Berichte der zentralen Einrichtungen

Labor/Schwerpunkte	Betreuer	Fak.
Betriebswirtschaftslehre, Planspiele	Prof. Dr. Josef Duttler	IM
IT-Security	Prof. Dr. Rudolf Hackenberg	IM
IT- und Produktionslogistik	Prof. Dr. Frank Herrmann	IM
Simulation, Logistik, Algorithmik	Prof. Dr. Christian Hook	IM
IT-Sicherheit	Prof. Dr. Markus Kucera	IM
Wirtschaftsinformatik	Prof. Dr. Bernhard Kulla	IM
Angewandte Mathematik	Prof. Dr. Martin Günter Pohl	IM
Mathematik	Prof. Dr. Dietwald Schuster	IM
Wirtschaftsinformatik, IT-Sicherheit	Prof. Dr. Athanassios Tsakpinis	IM
IT-Sicherheit	Prof. Dr. Thomas Waas	IM
Technische Mechanik, Festigkeitslehre, Maschinenelemente	Prof. Dr. Ulrich Briem	M
CAD/CAE	Prof. Dr. Werner Britten	M
Energetechnik, Wärmetechnik	Prof. Dr. Michael Elsner	M
Produktionslogistik und Fabrikplanung	Prof. Dr. Willi Ertl	M
Verfahrenstechnik, Strömungsmechanik, Anlagenplanung, Apparatebau und CAD	Prof. Dr. Gerhard Goldmann	M
Werkstoffprüfung und Metallographie	Prof. Dr. Joachim Hammer	M
Strömungsmaschinen	Prof. Dr. Gerhard Kauke	M
Windkanal – Strömungsmesstechnik	Prof. Dr. Stephan Lämmlein	M
Motorenentwicklung	Prof. Gernot Langeloth	M
Verbrennungsmotoren und Abgasnachbehandlung	Prof. Dr. Hans-Peter Rabl	M
Energie- und Versorgungstechnik, Thermodynamik, Abfallwirtschaft, Qualitätsmanagement	Prof. Dr. Christian Rechenauer	M
Dynamik von Straßenfahrzeugen	Prof. Dr. Georg Rill	M
Antriebstechnik	Prof. Dr. Michael Saller	M
Mehrkörpersysteme	Prof. Dr. Thomas Schaeffer	M
Materialflusstechnik und Robotik	Prof. Dr. Thomas Schlegl	M
FEM	Prof. Dr. Claus-Jürgen	M
Maschinendynamik und Strukturanalyse	Schliekmann	
Migration	Prof. Dr. Philip Anderson	S
Sozialmanagement/Bildungsarbeit	Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker	S
Soziologie	Prof. Dr. Ruth Seifert	S

5.2.5 Kompetenzzentren

Fakultätsübergreifende Kompetenzzentren bilden sich vor dem Hintergrund entsprechender Forschungsaktivitäten, sie spiegeln Kompetenzfelder der Hochschule wider und stehen in der Regel im Kontext regionaler Strukturen, dies schließt insbesondere auch die regionalen und überregionalen Cluster mit ein. Kennzeichen dieser Zentren sind Teamstrukturen mit einer kontinuierlichen Leitung. Die Teammitglieder bündeln ihre Forschungskompetenzen und repräsentieren diese nach außen. Die Steuerung erfolgt jeweils über Zielvereinbarungen.

An der Hochschule für angewandte Wissenschaften sind in den vergangenen zwei Jahren 14 Kompetenzzentren entstanden.

Kompetenzzentrum	Ansprechpartner
Anwenderzentrum IT-Security	Prof. Dr. Markus Kucera, Prof. Dr. Athanassios Tsakpinis, Prof. Dr. Thomas Waas
Applikationszentrum Sensorik	Prof. Dr. Rudolf Bierl
Automotive Electronics & Software Insitut (AESI)	Prof. Dr. Jürgen Mottok
BISP Regensburg – Biometrics and Sensor Technology Research Center	Prof. Georg Scharfenberg Prof. Dr. Christian Hook Prof. Dr. Jürgen Kempf
Business Simulation Center – BSC, Pro Gründergeist	Prof. Dr. Eberhard Auchter
Competence Center Software Engineering (CCSE)	Prof. Dr. Athanassios Tsakpinis
Historische Bauforschung	Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize
Innovationszentrum für Produktionslogistik und Fabrikplanung (IPF)	Prof. Dr. Wolfgang Bock, Prof. Dr. Willi Ertl, Prof. Dr. Frank Herrmann
Kompetenzzentrum „ForBAU – Virtuelle Baustelle“	Prof. Dr. Thomas Euringer Prof. Wolfgang Stockbauer
Kompetenzzentrum Nanochem (Nanoanalytik und Halbleiterchemie)	Prof. Dr. Alfred Lechner, Prof. Dr. Walter Rieger
Kompetenzzentrum Sensorik	Prof. Dr. Wolfgang Baier, Prof. Dr. Helmut Hummel
Labor für Energietechnik, Wärmetechnik	Prof. Dr. Michael Elsner
Mechatronics Research Unit (MRU)	Prof. Dr. Gareth Monkman
Mikroelektronik	Prof. Dieter Kohlert
Zentrum für Bio-Engineering	Prof. Dr. Joachim Hammer

5.2.6 Kooperationen (Arbeitskreise, Strategische Partnerschaften)

- Strategische Partnerschaft Sensorik
(Stadt Regensburg, Unternehmen der Region, Universitäten Regensburg und Passau, Hochschule Deggendorf)
- Bayerischer Cluster Sensorik
- Strategische Partnerschaft IT-Sicherheit
(IT Inkubator Ostbayern GmbH, Universität Regensburg und Unternehmen der regionalen Sicherheitswirtschaft)
- Regionales Cluster Mikrosystemtechnik
(Fachhochschule Landshut, überregionale Unternehmen, Dienstleister und Forschungsinstitutionen)
- Cluster Logistik
(Bayern Innovativ, Hochschulen, Unternehmen und Institutionen überregional)
- Cluster Bayonik
(Hochschulen und Unternehmen überregional)
- Automotive Forum – Sicherheit, Software, Systeme
(Netzwerk aus Unternehmen der IT-Wirtschaft, Unternehmen, die Sicherheitstechnologien nutzen, Hochschulen, Weiterbildungseinrichtungen)
- Mechatronik Kompetenz-Netzwerk in Ostbayern
(Hochschulen, Institutionen und Unternehmen regional)
- Cluster Mechatronik & Automation
- Arbeitskreise mit BMW AG, Infineon Technologies AG, Continental AG

- Arbeitsgemeinschaft der Wissens- und Technologietransferbeauftragten aller bayerischen Fachhochschulen
- Gesprächskreis Technologie Transfer Ostbayern (IHK, HWK, OTTi, ATZ)
- Existenzgründerpakt Bayern

5.2.7 Veranstaltungen an der Hochschule sowie Kooperationsveranstaltungen

„Neue Energien aus Regensburg“, 27.03.2009

- Einführungsveranstaltung für den neuen Bachelorstudiengang „Regenerative Energien und Energiesuffizienz“ mit Firmenpräsentation an der Hochschule

Workshop „Entwicklung zuverlässiger Software-Systeme“, 18.06.2009

- Kooperationsveranstaltung der Hochschule Regensburg (Prof. Dr. Jürgen Mottok) mit Ada Deutschland, dem Fachausschuss Embedded Software und der VDI/VDE-Gesellschaft Mess- und Automatisierungstechnik

„Tag der offenen Labore (Fakultät Maschinenbau)“, 22.09.2009

- Kooperationsveranstaltung der Hochschule Regensburg mit dem Cluster Mechatronik & Automation

„Jahr der Wissenschaften“ (betreut durch das ZWW), drei Veranstaltungen:

- Soziales Handeln im gesellschaftlichen Kontext, 14.10.2009
- Unternehmen und Marktwirtschaft, 04.11.2009
- Computerembedded Engineering, 25.11.2009

„Gemeinsam Wettbewerbsvorteile schaffen. Hochschule und Wirtschaft in Niederbayern/Oberpfalz – Zeit für Innovationen“, 24.11.2009

- Kooperationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit BayME, VBM und sechs Hochschulen der Region Niederbayern/Oberpfalz

„Effektives Management von EU-Forschungsprojekten“, 11.12.2009

- Kooperationsveranstaltung des Consulting-Unternehmens RTD Services in Kooperation mit der Hochschule Regensburg

Teilnahme an Veranstaltungen:

- Arbeitskreis Continental, 14.01.2009
- Vorbesprechung zum EFRE-Projekt „IT-Sicherheit“, Uni Passau, 19.01.2009
- Netzwerktreffen Bayonik, Jandelsbrunn, 13.02.2009
- Besprechung Konzeptneuausrichtung, Cluster Bayonik, Deggendorf, 06.03.2009
- Drittmittelreferententreffen, StMWFK München, 31.03.2009
- Bonner Fachtagung „Schwerpunkt Forschungsmanagement: Drittmittel einwerben und verwalten“, Universitätsclub Bonn, 22./23.04.2009
- „Innovations- und Technologieförderung für den Mittelstand“, IHK Regensburg, 05.05.2009
- „Networking our way to a research future. A major event on EU research programmes“, Kongresszentrum Prag, 07./08.05.2009
- Arbeitskreis Continental, 25.05.2009
- Technologietransfertreffen Ostbayern, Hochschule Amberg-Weiden, 07.07.2009
- Besprechung zum EFRE-Projekt „IT-Sicherheit“, Uni Passau, 13.07.2009

- Drittmittelreferententreffen, Hochschule Deggendorf, 16.07.2009
- Infoveranstaltung zur Ausschreibung 2010-SILQUA, Hochschule Frankfurt/Main, 23.07.2009
- „Aktuelle Förderchancen im 7. Forschungsrahmenprogramm der EU für Informations- und Kommunikationstechnologien“, IHK München und Oberbayern, 24.07.2009
- Treffen Arbeitskreis Drittmittel, Wissenschaftsministerium München, 14.10.2009
- „Innovationsgutscheine, ZIM und Signo. Die neuen Innovationsförderprogramme für kleine Betriebe“, Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, Schwandorf, 03.11.2009
- Technologietransfertreffen Ostbayern, Hochschule Deggendorf, 12.11.2009
- Treffen der Wissens- und Technologietransferbeauftragten, Hochschule München, 15./16.11.2009

5.2.8 Projekte

5.2.8.1 Öffentlich geförderte Projekte

Laufende Projekte

Forschungsprojekt: Virtuelle Baustelle - Digitale Werkzeuge für die Bauplanung und -abwicklung (ForBAU)
 Projektleiter: Prof. Wolfgang Stockbauer, Prof. Dr. Thomas Euringer (HS.R)
 Fördereinrichtung: Bayerische Forschungstiftung
 Budget: 358.400,00 EUR (Projektgesamtsumme: 2.250.000,00 EUR)
 Projektstart: Januar 2008
 Projektende: Dezember 2010
 Projektpartner: TU München, Universität Nürnberg, DLR u. a.

Forschungsprojekt: PrimeCup (bundesweit)
 Projektleiter: Prof. Dr. Josef Duttler
 Fördereinrichtung: BMWI
 Budget: 109.594,00 EUR
 Projektstart: Januar 2007
 Projektende: Januar 2010
 Projektpartner: -

Forschungsprojekt: „Entwicklung eines neuartigen gasartunabhängigen Sensorsystems für den gesamten technischen Vakuumbereich (NOVAVAK)“
 Projektleiter: Prof. Dr. Rupert Schreiner
 Fördereinrichtung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
 Budget: 255.931,00 EUR
 Projektstart: Juni 2008
 Projektende: Mai 2011
 Projektpartner: Thyracont Vacuum Instruments GmbH, Passau
 Christian-Albrechts-Universität, Kiel
 Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., Regensburg
 Staatl. FOS/BOS, Regensburg und Passau
 Ortenburg Gymnasium, Oberviechtach

Forschungsprojekt:	Intelligent Bookshelves - ein intelligentes Bücherregal
Projektleiter:	Prof. Dr. Rudolf Hackenberg
Fördereinrichtung:	BMW
Budget:	39.000,00 EUR
Projektstart:	August 2008
Projektende:	Juli 2009
Projektpartner:	-
Forschungsprojekt:	Forschungsprojekt zur Untersuchung des Aushärteverhaltens reaktiver duroplastischer Harzsysteme an am Markt befindlichen Inliner-Systemen
Projektleiter:	Prof. Dr. Bernhard Karl
Fördereinrichtung:	Stiftung Bayerisches Baugewerbe
Budget:	225.000,00 EUR
Projektstart:	März 2008
Projektende:	Juni 2009
Projektpartner:	Insituform Rohrreparaturtechnik GmbH Neufahrn, BOTECH Hupertz GmbH Utting, Sachverständigenbüro für Kunststoffe St. Wedel, Dipl.-Ing. Dirk Dahlke, Windach
Forschungsprojekt:	Entwicklung und Einführung eines Lehrangebotes zur Instandsetzung und Verstärkung von Bauwerken
Projektleiter:	Prof. Dr. Andreas Maurial
Fördereinrichtung:	DAAD
Budget:	zirka 52.409,00 EUR
Projektstart:	Januar 2006
Projektende:	Dezember 2009
Projektpartner:	Universidad Nacional de Ingenieria, Peru Universidad Autónoma Metropolitana-Azcapotzalco, Mexiko
Forschungsprojekt:	Werkzeuggesteuerte Methodik zur anforderungszentrierten Architekturentwicklung für embedded Echtzeitsysteme – Mana-Auto
Projektleiter:	Prof. Dr. Athanassios Tsakpinis
Fördereinrichtung:	Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie (StMWIVT)
Budget:	78.864,00 EUR
Projektstart:	Februar 2007
Projektende:	Januar 2009
Projektpartner:	Universität Regensburg (Institut für Medien-, Informations- und Kulturwissenschaft), Micron Electronic Devices AG, Neutraubling
Forschungsprojekt:	Dynamische SW-Architekturen in Steuergeräten in Fahrzeugsystemen unter Berücksichtigung von Anforderungen zur Funktionalen Sicherheit
Projektleiter:	Prof. Dr. Jürgen Mottok
Fördereinrichtung:	BMBF
Budget:	251.044,00 EUR
Projektstart:	März 2007
Projektende:	Februar 2010
Projektpartner:	Continental (ehem. Siemens VDO), Regensburg Hochschule Regensburg, Fakultät Informatik/Mathematik Technische Universität München Technische Universität Ilmenau

Forschungsprojekt:	Tempel des Apollon Smintheios in Chryse (Troas) – Bauuntersuchung und Rekonstruktion des Aufbaus (Fortsetzungsantrag)
Projektleiter:	Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize
Fördereinrichtung:	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Budget:	13.162, 00 EUR
Projektstart:	August 2008
Projektende:	Juli 2009
Projektpartner:	-
Forschungsprojekt:	Ausbau der Kompetenzpartnerschaft zum Themenschwerpunkt „IT-Sicherheit“ an den Standorten Passau und Regensburg mit Auswirkung auf die gesamte Region Ostbayerns
Projektleiter:	Prof. Dr. Athanassios Tsakpinis (HS.R)
Fördereinrichtung:	Europäischer Fond für regionale Entwicklung (EFRE)
Budget:	1,2 Mio EUR (594.005,00 EUR, 50 %-Finanzierung); (Projektgesamtsumme 4,7 Mio EUR, 50 %-Finanzierung 2,9 Mio. EUR)
Projektstart:	Juni 2009
Projektende:	Mai 2015
Projektpartner:	Universität Passau (federführend) Universität Regensburg
Forschungsprojekt:	Miniaturisierte Sensorik als System mit den Anwendungsschwerpunkten Medizintechnik, Biotechnologie, Automotive, Automatisierungstechnik
Projektleiter:	Prof. Dr. Wolfgang Baier
Fördereinrichtung:	Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (StMWFK) 599.540,00 EUR
Budget:	Juli 2008
Projektstart:	Juni 2011
Projektende:	-
Projektpartner:	-
Forschungsprojekt:	Vitas ³ - „Virtuelle und Automatisierte Integration von Softwarefunktionen in verteilten eingebetteten Automobil-Systemen unter Berücksichtigung der Anforderungen an die funktionale Sicherheit“
Projektleiter:	Prof. Dr. Jürgen Mottok
Fördereinrichtung:	StMWFK
Budget:	259.742,00 EUR
Projektstart:	August 2008
Projektende:	August 2011
Projektpartner:	Continental AG, Regensburg iNtence automotive electronics, Regensburg Technische Universität München Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Forschungsprojekt:	Transfer of Innovations Provided in Eurocodes
Projektleiter:	Prof. Dr. Dimitris Diamantidis (Projektleiter HS.R)
Fördereinrichtung:	Lifelong Learning Programmes, Leonardo da Vinci Multilateral Projects – Transfer of Innovation 2008
Budget:	51.208, 00 EUR (Anteil HS.R)
Projektstart:	Oktober 2008
Projektende:	September 2010
Projektpartner:	CTU in Prag, Klokner Institute

Forschungsprojekt: PROCEMA Regional Precipitation Observation by Cellular Network Microwave Attenuation and Application to Water Resources Management
Projektleiter: Prof. Dr. Martin Pohl
Fördereinrichtung: BMBF
Budget: 34.500,00 EUR (Projektgesamtsumme: 840.500,00 EUR)
Projektstart: August 2008
Projektende: Juli 2011
Projektpartner: TU München, Tel Aviv University, Kinneret Limnological Laboratory Israel, Deutscher Wetterdienst, Ericsson Transmisson Germany GmbH Karlsruhe

Forschungsprojekt: PV-Servitor: Autonomous cleaning robot for large scale photovoltaic power plants in Europe resulting in 5 % cost reduction of electricity
Projektleiter: Prof. Dr. Gareth Monkman
Fördereinrichtung: 7. EU-Rahmenforschungsprogramm
Budget: 547.871,00 EUR (Projektgesamtsumme: 1.134.762,00 EUR)
Projektstart: Januar 2009
Projektende: Dezember 2010
Projektpartner: Manu Systems AG Regensburg (federführend), Robotnik Automation S.S.L. Spanien, The Shadow Robot Company Ltd. GB, Danish Technological Institute, Profactor GmbH Österreich, Berner Fachhochschule, IBC Solar AG, Conergy Services GmbH, SOLON AG, Iliotec Solar GmbH, juwi solar GmbH, Solarparc AG

In 2009 genehmigte Projekte

Forschungsprojekt: Aufbau eines Applikationenzentrums Sensorik
Projektleiter: Prof. Dr. Wolfgang Baier (HS.R)
Fördereinrichtung: Europäischer Fond für regionale Entwicklung (EFRE)
Budget: 2.000.000,00 EUR
Projektstart: Oktober 2009
Projektende: Juni 2013
Projektpartner: Universität Regensburg

Forschungsprojekt: ProGründergeist
Projektleiter: Prof. Dr. Eberhard Auchter
Fördereinrichtung: Europäischer Fond für regionale Entwicklung (EFRE)
Budget: 331.877,00 EUR
Projektstart: Januar 2010
Projektende: Dezember 2013
Projektpartner: -

Forschungsprojekt: EAP mit magnetisch steuerbarer Elastizität zur Interaktion mit Bindegewebszellen (MagEla) –
Teilvorhaben: Etablierung eines mechatronischen Systems zur (Magneto) Elastophorese von Bindegewebszellen
Projektleiter: Prof. Dr. Gareth Monkman
Fördereinrichtung: BMBF
Budget: 360.900,00 EUR
Projektstart: Juli 2009
Projektende: Juni 2011
Projektpartner: -

Forschungsprojekt: Exploration und Anbahnung von Kooperationen zwischen MIREA und HS.R im Bereich der angewandten FuE
 Projektleiter: Prof. Dr. Mikhail Chamonine
 Fördereinrichtung: BMBF
 Budget: 3.640,00 EUR
 Projektstart: 01.09.2009
 Projektende: 31.12.2009
 Projektpartner: Moscow State Institute of Radioengineering, Electronics and Automation

Forschungsprojekt: Vollautomatische elektrische Seilsicherung für den Klettersport
 Projektleiter: Prof. Dr. Michael Saller
 Fördereinrichtung: BMWI
 Budget: 39.000,00 EUR
 Projektstart: Juli 2009
 Projektende: Juni 2010
 Projektpartner: -

Forschungsprojekt: Herstellung kleinlumiger viskoelastischer Gefäßprothesen für die Herzchirurgie unter Verwendung autologer Zellen
 Projektleiter: Prof. Dr. Joachim Hammer
 Fördereinrichtung: DFG
 Budget: 49.950,00 EUR
 Projektstart: April 2009
 Projektende: April 2011
 Projektpartner: Universitätsklinikum Regensburg (federführend), Hochschule München

Forschungsprojekt: Reduzierung limitierter Schadstoffe und der CO²-Emissionen
 Projektleiter: Prof. Dr. Hans-Peter Rabl
 Fördereinrichtung: Bayerische Forschungstiftung
 Budget: 695.600,00 EUR (81, 37%- Förderung; Rest durch Continental); (Gesamtsumme: 1.295.100,00 EUR)
 Projektstart: Mai 2009
 Projektende: April 2012
 Projektpartner: Continental Automotives GmbH (federführend), Continental Mechanical Components

Forschungsprojekt: GenerationenHochschule
 Projektleiter: Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker
 Fördereinrichtung: Bayerisches Kultusministerium (KM) - Kulturfonds Bayern
 Budget: 3.355,00 EUR
 Projektstart: September 2009
 Projektende: August 2010
 Projektpartner: KEB Regensburger Land e.V. (federführend)

5.2.8.2 Industriekooperationen

Im Jahr 2009 wurden 50 Kooperationsprojekte mit der Industrie durchgeführt.

5.2.9 Erfindungsmeldungen

Im Jahr 2009 wurden aus der Hochschule Regensburg 16 Erfindermeldungen eingereicht, wovon zehn Inanspruchnahmen/Übertragungen erfolgten; die Entscheidung über eine weitere Erfindermeldung steht noch aus.

5.2.10 Publikationen

Forschungsbericht

Der Forschungsbericht erscheint Anfang 2010 zum siebten Mal in Folge. Zunächst sollte der Bericht im Drei-Jahres-Rhythmus erscheinen. Seit 2004 wird er mit großem Erfolg jährlich aufgelegt.

5.3 Hochschulbibliothek

Claus Kuttler – Leiter der Hochschulbibliothek

Im Berichtsjahr 2009 erwies sich die Hochschulbibliothek einmal mehr als eine unverzichtbare Ressource für Studium und Lehre an der Hochschule Regensburg. Durch den engagierten Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten die Leistungen der Hochschulbibliothek weiterhin zuverlässig und stetig erfolgen. Seitens der Hochschulleitung, der Verwaltung, den Fakultäten und nicht zuletzt der Studierendenvertretung hat die Bibliothek vielfache Unterstützung erhalten.

Die Hochschulbibliothek verzeichnete 2009 erneut massive Wachstumsraten in allen Bereichen. Sie konnte Ihren Nutzern einerseits ein sehr gutes Medienangebot, insbesondere auch im Bereich der elektronischen Medien bieten. Andererseits konnte auch das Schulungsangebot stark ausgeweitet werden. Die Bereitstellung der Medien erfolgte dabei ausnahmslos sehr schnell. Benutzerinnen und Benutzer nahmen das Angebot in allen Bereichen überdurchschnittlich gut an.

Im Rahmen des Hochschulpaktes wurde für die Hochschulbibliothek die Stelle eines Bibliothekshauptsekretär/in bewilligt. Damit konnte die Ortsleihe personell verstärkt werden, um die ansteigende Benutzerzahl bewältigen zu können.

Ein besonderes Ereignis stellte am 24.11.2009 die „Gründung des Regensburger Bibliotheksverbundes (RBV)“ (<http://www.regensburger-bibliotheken.de>) dar, ein Zusammenschluss von Einrichtungen des Bibliotheks-, Archiv- und Dokumentationswesens in unterschiedlicher Trägerschaft aus der Stadt und der Region Regensburg, an dem sich auch die Hochschulbibliothek beteiligte. Zielsetzung ist dabei, die Kooperation zu fördern, zu organisieren und zu unterstützen. Zentrale Aufgabe ist die Abstimmung gemeinsamer Dienstleistungen, die Öffentlichkeitsarbeit und die Zusammenarbeit mit anderen kulturellen und wissenschaftlichen Einrichtungen. Ein erstes Projekt des RBV stellte die Aktion „Regensburger Bibliotheken für Schülerinnen und Schüler, RIKS“ dar, bei der sich auch die Hochschulbibliothek fortan als Partner der Schulen für die Vermittlung von Lese-, Medien- Bibliotheks- und Informationskompetenz präsentiert.

150 Besucher fanden am 10.11.2009 den Weg in die Bibliothek, als diese im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche „Deutschland liest“ zu einem Abend unter dem Motto „Die Macht der Nacht“ mit dem Schlafforscher Prof. Dr. Jürgen Zulley einlud.

Im bundesweiten Bibliotheks-Ranking „BIX, Der Bibliotheksindex“ erreichte die Bibliothek in diesem Jahr mit den statistischen Daten des Jahres 2008 in der Kategorie der Hochschulbibliotheken den Rang 8 unter 29 Teilnehmern.

Bibliothekische Kenngrößen	2009 (Stand: 31.12.09)	Vorjahr
Teilbibliotheken	2	2
Mitglieder der primären Nutzergruppe	6.901	6.311
Beschäftigte (Stellen)	16	15
Beschäftigte (Personen)	20	20
SHK (Stellen)	1	2
Hauptnutzfläche Neubau [m2]	2.390	2.390
HNF inkl. Teilbibliothek [m2]	2.770	2.770
Nutzflächen insgesamt [m2]	3.909	3.909
Buchstellfläche [m]	7.500	7.500
Zahl der Leseplätze Neubau	345	345
Zahl der Leseplätze insgesamt	430	430
Computerarbeitsplätze	62	62
Gesamtbestand Bücher, Zeitschr. [Bde]	162.775	151.752
Medienzugang [Bde]	6.778	5.691
Laufend gehaltene Print-Zeitschriften	643	638
Lizenzierte elektronische Zeitschriften	6.763	5.148
Lizenzierte E-Books	13.213	8.679
Erwerbungssetat [EUR]	491.275	381.906
davon Studienbeiträge [EUR]	185.775	162.100
Sachausgaben	48.293	38.857
Eingetragene aktive Benutzer/innen	6.797	6.140
Entleihungen	256.768	237.233
Lesesaalbesucher	408.850	384.483
Lesesaalbesucher Tagesmaximum	3.300	2.900
LS-Besucher Tagesmaximum (samstags)	1.300	950
Öffnungsstunden pro Woche	72	72
Öffnungstage im Jahr	295	292
Zweigstellenbestellungen von UB und SB	29.000	28.000
Zweigstellenbestellungen von HS.R	12.000	11.000
Fernleihen (gebender Leihverkehr)	4.900	4.800
Fernleihen (nehmender Leihverkehr)	4.500	4.300
Schulungen [Stunden]	154	151
Schulungen [Teilnehmer/innen]	1.077	957
Kulturelle Veranstaltungen	1	1
Bibliotheksindex, BIX-WB [Rang von Teilnehmern]	8 (29)	5 (29)

5.4 Weiterbildung

Prof. Dr. Wolfgang Baier – Vizepräsident, Leiter

5.4.1 ZWW

Das Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW) ist eine zentrale Einrichtung der Hochschule Regensburg, die das Angebot an qualitativ hochwertiger wissenschaftlicher Weiterbildung kontinuierlich fortentwickelt, die Aktivitäten im Bereich Weiterbildung koordiniert und die Fakultäten bei ihren Aktivitäten unterstützt. Die Angebote firmieren unter dem Markenzeichen „Weiter-mit-Bildung“. Der wissenschaftliche Leiter des ZWW ist derzeit Vizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Baier.

5.4.2 Aktuelle Entwicklung

Am ZWW sind ein geschäftsführender Referent und zwei Referenten in Teilzeit beschäftigt sowie zwei administrative Mitarbeiterinnen in Voll- bzw. Teilzeit. Umgerechnet auf Vollzeitäquivalenz sind damit 3,75 Personen in der Einrichtung tätig. Damit konnten die Kooperationen mit den Fakultäten ausgebaut und neue Ausbildungsangebote konzipiert sowie umgesetzt werden. Neben der bestehenden Zusammenarbeit mit anderen Weiterbildungseinrichtungen, wie der Deutschen Ingenieur- und Architektenakademie e. V. (DIAA), dem Bayerischen Roten Kreuz (BRK) und dem Institut für Mediation und Streitschlichtung (IMS), wurden weitere Netzwerke geknüpft, so zum Beispiel mit dem Kolping Bildungswerk e. V., dem Berufsförderungswerk Eckert und der Stadt Regensburg.

Als eigenständiges Institut der Hochschule Regensburg übernimmt das ZWW auch intern organisatorische Aufgaben. Durch die Implementierung eines Brückenkurses in Mathematik erhielten die Studienanfänger der Fakultäten Elektro- und Informationstechnik und Maschinenbau vor Semesterbeginn eine konzentrierte Auffrischung ihres Abiturwissens. Über 100 angehende Studenten und Studentinnen nahmen das Angebot des ZWW wahr, sich vor Studienbeginn noch einmal fit in Sachen Mathematik zu machen. Die Evaluation machte den Erfolg der Maßnahme deutlich. Die Brückenkurse werden fortgeführt werden.

Im „Wissenschaftsjahr 2010“ legte das ZWW eine Vortragsreihe auf, die die Intention verfolgte, der interessierten Öffentlichkeit und hausinternen Hörern einen Überblick über die spannenden Forschungs- und Kompetenzfelder der HS.R zu geben. Jeweils drei Referenten, meist aus unterschiedlichen Fakultäten, gestalteten je einen der insgesamt sieben Vortragsabende. Von „Innovativer IT“ über „Computer Aided Engineering“ bis hin zu „Sozialem Handeln im gesellschaftlichen Kontext“ oder „Unternehmen und Marktwirtschaft“ - die Themenpalette war breit gefächert und ergab somit ein repräsentatives Abbild der vielfältigen Kompetenzen an unserer Hochschule. Zu den Vortragsabenden konnte das ZWW regelmäßig bis zu 50 interessierte Zuhörer begrüßen.

Das ZWW hat sich im abgelaufenen Jahr auch um die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, die der Wissensvermittlung dienen, angenommen. So wurde im Herbst 2009 die erste Fachtagung zur Windkraft in Bayern in Kooperation mit der Ostwind-Gruppe und der Agentur für Erneuerbare Energien (AEE) durchgeführt. Mehr als 150 Fach- und Führungskräfte aus Kommunen und der öffentlichen Verwaltung konnten sich dabei einen Überblick über aktuelle Themen und Trends zum Thema Windenergie in Bayern machen.

Neben der Organisation und der Durchführung eigener Veranstaltungen ist das ZWW auch seiner Funktion als Bildungsberater und Wegweiser im heterogenen Weiterbildungsmarkt nachgekommen. So war das ZWW auf folgenden Weiterbildungsmessen aktiv vertreten, um über Möglichkeiten akademischer Weiterbildung zu informieren: Weiterbildungsmesse der IHK in München; akademika in Nürnberg; Conti-Hausmesse in Regensburg.

Mit der Weiterentwicklung der W3Akademie, dem Weiterbildungsverbund der Universitäten Passau und Regensburg, der Hochschulen Amberg-Weiden, Deggendorf, Ingolstadt, Landshut und Regensburg, konnte die Vernetzung akademischer Weiterbildung im Raum Ostbayern gefestigt werden. Die Arbeit wurde durch das Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst unterstützt.

Die W3Akademie

- firmiert unter dem Motto „Wissen, Weitblick, Weiterbildung“
- bündelt die Kompetenzen aus Grundlagenforschung und angewandter Forschung
- macht der Region das Wissenspotenzial aller beteiligten Kooperationspartner zugänglich
- garantiert qualifizierte akademische Weiterbildung auf hohem Niveau
- dient als gemeinsame Weiterbildungsplattform der Hochschulen und Universitäten des bayerischen Donauraums

Die W3Akademie bot im Jahr 2009 Seminare zu den Schlüsseltechnologien Sensorik und IT-Security an und trägt so der steigenden Bedeutung dieser Technologiezweige in der Region Rechnung. Im Herbst 2009 fand die zweite Regensburger Automotive Summer School in Kooperation mit dem IT-Speicher Regensburg und dem Forschungsnetzwerk AFS³ statt. Teilnehmer aus Industrie, Forschende der regionalen Hochschulen und Studierende höherer Semester konnten sich in einer intensiven Arbeitswoche zum Status quo und den Perspektiven im Themenfeld „Software Quality Assurance“ austauschen. Diese Veranstaltungsreihe hat mittlerweile eine überregionale Strahlkraft entwickelt. So freute sich das ZWW über Sponsoren aus dem Bundesgebiet (Ada-Deutschland und ASQF) und über Teilnehmer der RWTH Aachen.

Über diese Angebote hinaus wurden erfolgreiche Angebote des ZWW auf der Weiterbildungsplattform W3Akademie weitergeführt. Zu nennen ist hier vor allem das Zusatzstudium „Internationale Handlungskompetenz“, welches sowohl nebenberuflich von Praktikern als auch extracurricular von Studierenden besucht wird.

Ein weiterer Meilenstein der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung unserer Angebote waren die Akkreditierungen der berufsbegleitenden Masterstudiengänge im technischen und betriebswirtschaftlichen Bereich. Im Jahr 2009 wurden die Masterstudiengänge „Automotive Electronics (M.Eng.)“ und „Master of Business Administration (MBA)“ akkreditiert. Zusammen mit dem Masterstudiengang „Leitung und Kommunikationsmanagement (M.A.)“, bei welchem dieser Prozess bereits im Jahr 2007 abgeschlossen wurde, sind nun alle Weiterbildungsmaster der Hochschule Regensburg erfolgreich akkreditiert.

5.4.3 Perspektiven

Eine zentrale Rolle bei der qualitativen und quantitativen Weiterentwicklung des ZWW-Angebots wird weiterhin die Zusammenarbeit mit externen Partnern einnehmen. Es geht dabei sowohl um die Festigung bestehender wie auch um das Eingehen neuer Kooperationen. Zu nennen sind hier:

- Berufsbegleitender Bachelor: Die Weiterbildungslandschaft im Freistaat erwartet grundsätzliche Neuerungen im Zuge der Liberalisierung des bayerischen Hochschulgesetzes. So werden voraussichtlich ab dem Wintersemester 2010/2011 die gesetzlichen Voraussetzungen für die Aufnahme berufsbegleitender Bachelorstudiengänge geschaffen worden sein. Die organisatorische Umsetzung dieser Projekte an der HS R. wird ein zentrales Aufgabenfeld für das ZWW werden. Es werden intensive Gespräche mit Vertretern der Fakultäten und regionaler Unternehmen zu führen sein, um die Chancen dieser neuen Rahmenbedingungen im Sinne der Entwicklung marktgerechter Bildungsangebote zu nutzen.
- Brückenbau zwischen beruflicher und akademischer Bildung: Diesem originären Auftrag der akademischen Weiterbildung wird das ZWW verstärkt nachkommen, in dem es Angebote der beruflichen Bildung auf Wissenschaftlichkeit hin prüft (bzw. dahingehend weiterentwickelt) und mittels der Vergabe von Credit Points nach dem European Credit and Transfer System (ECTS) für die akademische Laufbahn verwertbar macht.

- Bessere Studienbedingungen und Qualität der Lehre: Einem Aufruf der Bundesregierung folgend wird das ZWW in Zusammenarbeit mit den Fakultäten Angebote entwickeln, die der Verbesserung der Qualität der Lehre an den Hochschulen dienen. So sind zum Beispiel Didaktikseminare für Tutoren, Mentoren und Lehrende angedacht.
- GenerationenHochschule: In Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung e.V. (KEB) werden im Sommer 2010 erstmalig Veranstaltungen der GenerationenHochschule an der HS.R stattfinden. Das ZWW übernimmt dabei federführend die Organisation.
- W3Akademie: Inhaltliche Vertiefung und Erweiterung des Angebots und Nutzung von Synergien in der Marktbearbeitung.
- Nach dem großen Zuspruch zur Reihe „Regensburger Automotive Summer School“, wird im September 2010 eine weitere Veranstaltung zum Thema „Embedded Programming an Real Time Systems“ auf der Plattform W3Akademie durchgeführt. Das ZWW organisiert die Veranstaltung.
- Bildungsstelle des BRK: Beim Zertifikatskurs „DozentIn in der Erwachsenenbildung“ konnten im Juni 2009 die Absolventen des zweiten Durchlaufs Ihre Abschlusszertifikate entgegennehmen. Im November 2010 startet der nunmehr vierte Durchlauf. Aus dieser Kooperation heraus entstehen derzeit weitere Bildungsangebote im Bereich Change- und Innovationsmanagement für das BRK.
- Kolping Bildungswerk: Die ersten 16 Teilnehmer des Zertifikatskurses „Sozialpädagogische Kompetenz“ haben im Juli 2009 Ihre Abschlusszertifikate erhalten. Der zweite Durchlauf wurde für Teilnehmer und Teilnehmerinnen anderer Träger geöffnet und ist im September 2009 gestartet. Diese Kooperation gilt es auch über das Jahr 2010 hinaus zu festigen und neue Weiterbildungsangebote für die Absolventen und Absolventinnen zu generieren.
- Unternehmen und Verbände: Engere Vernetzung mit strategischen Partnern; Ausbau des Geschäftsbereiches „Inhouse-Schulungen“.
- Kooperation mit der kommunalen Verwaltung in der Lehrer- und Jugendhilfefortbildung.

Neben den oben genannten Aufgaben wird das ZWW im Jahr 2010 die Organisation und Durchführung zweier großer Tagungen an der Hochschule übernehmen. Im September 2010 wird die „Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium, DGWF e.V.“ zum ersten Mal seit der Gründung des Vereins eine Jahrestagung an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften abhalten. Im November 2010 unterstützt das ZWW die Fakultät Angewandte Sozialwissenschaft bei der Fachtagung „Von der Konsequenz zur Empathie“, die in Kooperation mit dem Kinderzentrum St. Vincent durchgeführt wird.

Inhaltlich wird die Akzentuierung und Profilierung des Angebotes weiter fortgeführt, was insbesondere in folgenden Themenfeldern deutlich werden soll:

- Führung und Kommunikation: Neben dem bestehenden Masterstudiengang, der im Wintersemester 2010 zum fünften Mal durchgeführt wird, wird es eine Reihe neu- und weiterentwickelter Fachseminare und Zertifikatslehrgänge geben. Allen gemeinsam ist, dass sie an der Schnittstelle zwischen Betriebs- und Sozialwissenschaften ansetzen und interdisziplinäre Fach- und Führungskompetenzen vermitteln.
- Elektro- und Informationstechnik: Der zweite Durchgang des Masterstudiums „Automotive Electronics“ ist mit 14 Masterstudenten im Sommersemester 2009 angelaufen. Der nächste Start einer Studienkohorte ist für Herbst 2010 angedacht. Fachseminare zu den einschlägigen Themen sollen das Angebot abrunden.
- Systemtechnik: In Kooperation mit regionalen Firmen wird ein Konzept für einen berufsbegleitenden Bachelorstudiengang entwickelt werden.

Bei der Form der Angebote setzt das ZWW auch in Zukunft auf die bewährten Formate:

- Masterstudiengänge: Die bestehenden Ausbildungen (MBA, M.A. und M.Eng.) werden in der Weiterbildungslandschaft Regensburgs als Alleinstellungsmerkmal des ZWW

wahrgenommen. Eine fortlaufende inhaltliche Optimierung der Angebote und ein aktives Marketing sollen diese Säulen weiter stärken.

- Zertifikatskurse: Der Bedeutung dieser Angebotsformen wird bereits jetzt durch die Vergabe von ECTS-Punkten verstärkt Rechnung getragen, was zukünftig flächendeckend erfolgen soll. Hierbei wird auf das in der regulären studentischen Ausbildung vorhandene System (Modulhandbuch etc.) zurückgegriffen. Bewährte Angebote (z.B. Energieberater, Mediation, Konfliktmanagement) werden weitergeführt; neue Angebote (z. B. Innovations-Coach) konzipiert und vermarktet.
- Fachseminare: Diese ergänzen durch gezielte Wahl der Themen das bestehende Angebot im Bereich der Kernkompetenzen.

5.4.4 Weiterbildungsangebote – und Teilnehmer

Das Weiterbildungsangebot des ZWW umfasst sowohl kostenpflichtige wie auch nicht-kostenpflichtige Angebote und wird für jedes Semester in einem Programmheft ausführlich dargestellt. Die Auflage beträgt jeweils zirka 4000 Exemplare und wird an Unternehmen und Einrichtungen in der Region sowie an private Interessenten und Interessentinnen verteilt. Ergänzend dazu ist das Programm im Internet abrufbar. Darüber hinaus wird durch Postfachwurfsendungen, Flyer und Anzeigen in der regionalen Presse auf die Veranstaltungen aufmerksam gemacht.

Die Anzahl der Angebote konnte auch 2009 weiter gesteigert werden. Sie decken in großer Breite aktuelle Themen ab. Zusätzlich zu den oben angesprochenen bewährten Formaten spielten auch Fachvorträge, wie zum Beispiel das Mikrosystemtechnik/Sensorik-Kolloquium der Fakultät AM oder die Vortragsreihe der Fakultät B eine wesentliche Rolle.

Veranstaltungsteilnehmer/innen im SS 2009

Veranstaltung	Teilnehmer/innen
Fachvorträge, Fachseminare und Inhouse-Seminare	308
Zusatzausbildungen	36
Masterstudiengänge	55

Veranstaltungsteilnehmer im WS 2009/2010

Veranstaltung	Teilnehmer/innen
Fachvorträge, Fachseminare, Inhouse-Seminare	50
Tagungen	104
Zusatzausbildungen	54
Masterstudiengänge	55

5.4.5 Fortbildung des Personals

Das Personal des ZWW nahm unter anderem an Tagungen der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e. V. (DGWF) und der Arbeitsgruppe der Einrichtungen für Weiterbildung an Hochschulen (AG-E) teil. Die effiziente Nutzung von Office-Programmen wurde durch eine externe Trainerin im Format „Coaching am Arbeitsplatz“ vorangebracht.

Im Jahr 2010 wird für ZWW-Mitarbeiter und -Mitarbeiterinnen ein Seminar zum Thema „Online-Marketing“ durchgeführt.

6 Kooperierende Einrichtungen

6.1 Staatliches Bauamt Regensburg

Bereich Hochschulbau

Leitender Baudirektor: Hans Weber

Baudirektor: Gero Hoffmann bis 01.12.2008

Baudirektor: Karl Stock seit 01.02.2009

Beratung, Planung, Baudurchführung und Projektmanagement für alle baulichen Angelegenheiten der Hochschule Regensburg gehören zum vielfältigen Aufgabenbereich des Bereichs Hochschulbau im Staatlichen Bauamt Regensburg.

Die nachfolgend beschriebenen sogenannten „Großen Baumaßnahmen“ (über 1 Mio. EUR Baukosten), die sogenannten „Kleinen Baumaßnahmen“ (bis zu 1 Mio. EUR Baukosten) sowie Bauunterhaltsarbeiten konnten im Berichtszeitraum geplant bzw. durchgeführt werden. Weiterhin hat das Bauamt die Hochschule bei der Anbahnung neuer Baumaßnahmen am Standort Seybothstraße unterstützt.

6.1.1 Große Baumaßnahmen

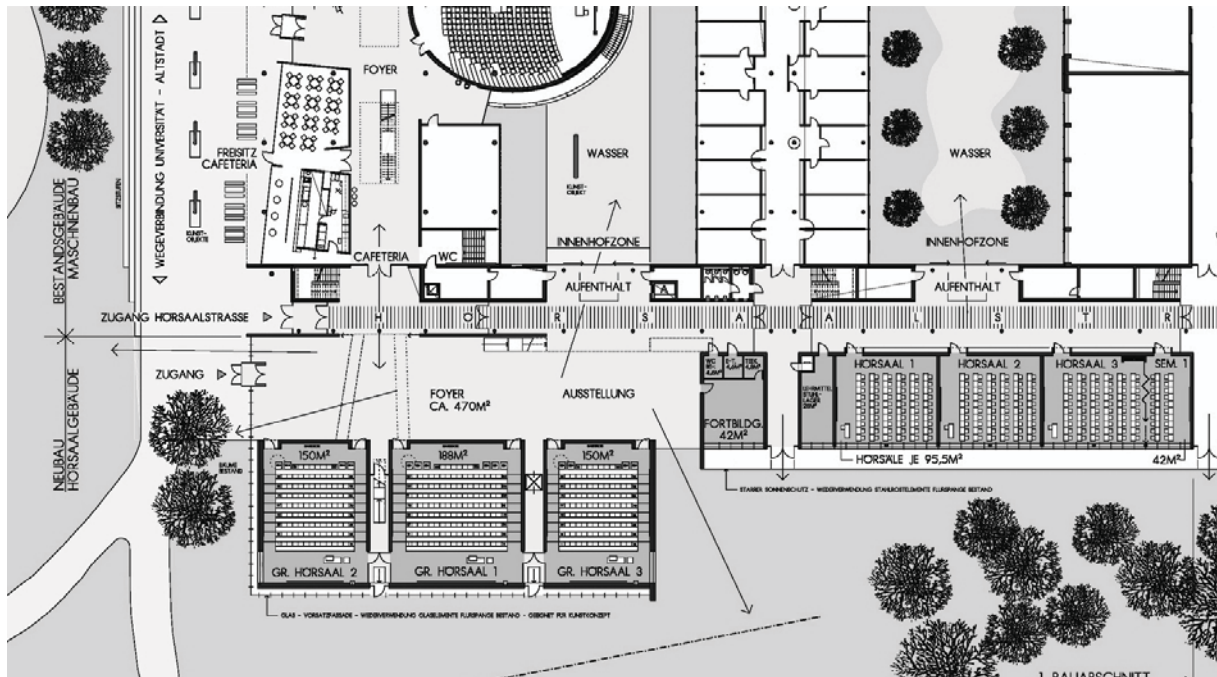
Neubau zentrales Hörsaalgebäude am Standort Seybothstraße

Im April konnte der Spatenstich für das neue Hörsaalgebäude am Standort Galgenbergstraße gefeiert werden. Nach der Festansprache von Staatsminister Dr. Wolfgang Heubisch wurde symbolisch mit den Bauarbeiten begonnen.



v. l. nach rechts: Präsident Prof. Dr. Josef Eckstein, Regierungspräsidentin Brigitta Brunner, Staatsminister Dr. Wolfgang Heubisch, Oberbürgermeister Hans Schaidinger, Baudirektor Karl Stock

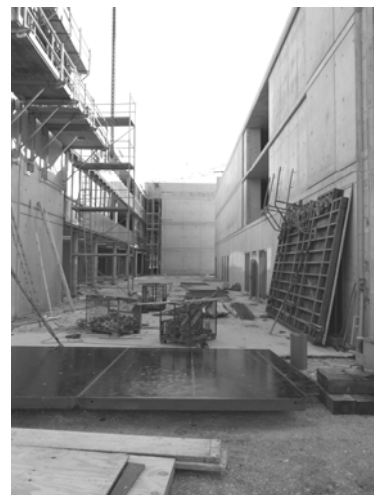
Das neue Hörsaalgebäude wird unmittelbar südlich an das Fakultätsgebäude Maschinenbau angesetzt, das für Erweiterungen bereits entsprechend konzipiert ist. Der Entwurf, für den Architekt BDA Manfred Blasch aus Regensburg verantwortlich zeichnet, besteht aus zwei Bauteilen. Der westliche Bauteil enthält drei größere Hörsäle mit insgesamt 392 Plätzen und in den Obergeschossen neben der Technikzentrale Dozentenbüros. Im östlichen Bauteil sind in drei Geschossen insgesamt 14 Lehrräume für kleinere bis große Seminarveranstaltungen bzw. Besprechungen untergebracht. Außerdem ist ein Foyer geplant, das zusammen mit dem Foyer Maschinenbau für Veranstaltungen der Hochschule genutzt werden soll.



Zeichnung: AB Blasch

Markantes Erkennungszeichen wird die Wetterschutzhülle der Fassade für den westlichen Bauteil, für den die ausgebauten Gläser der Fassade vom Maschinenbau wiederverwendet werden.

Der Rohbau ist mittlerweile nahezu fertiggestellt. Mit dem Beginn des technischen und raumbildenden Ausbaues wurde begonnen. Das Hörsaalgebäude, das im Rahmen des Hochschulpaktes 2020 der bayerischen Staatregierung mit 8 Mio. EUR finanziert wird, soll zum Sommersemester 2011 in Betrieb gehen.



Fotos: Staatliches Bauamt Regensburg

Umbau der ehemaligen Bibliothek und Cafeteria im Semingebäude Seybothstraße

Mit dem Neubau der Zentralbibliothek und der Mensa an der Seybothstraße wurden im Seminargebäude Flächen für andere Nutzungen frei. Insgesamt standen für das genehmigte Raumprogramm von 2.756 Quadratmetern Hauptnutzfläche 3,5 Mio. EUR zur Verfügung. In der ehemaligen Bibliothek wurden Flächen für das Rechenzentrum der Hochschule inklusive neuer CIP-Pools sowie Büros für den Technischen Betrieb geschaffen. In der ehemaligen Cafeteria entstand für die Allgemeinwissenschaften ein neuer Musik- und Bewegungsraum.

Darüber hinaus wurden in den Obergeschossen neue Seminarräume und Büros sowie ein repräsentativerer Konferenzraum geschaffen.

Die umfangreichen Umbaumaßnahmen, die auf den laufenden Betrieb Rücksicht nehmen mussten, konnten 2009 ein Jahr früher als ursprünglich geplant abgeschlossen werden.



CIP-Pool



Musik- und Bewegungsraum



Konferenzraum

Fotos: Staatliches Bauamt Regensburg

6.1.2 Geplante Neubauten für das Laborgebäude und die Fakultät Mathematik und Informatik

Vom Bauamt wurden die Kostenschätzungen für die beiden Baumaßnahmen erstellt. Diese sind wesentlicher Bestandteil der sogenannten Bauanträge, die die Hochschule beim Ressortministerium vor Beginn der Planung stellen muss. Für den ersten Bauabschnitt des Laborgebäudes wurden die Gesamtkosten auf 32 Mio. EUR und den Neubau Mathematik und Informatik auf 24 Mio. EUR geschätzt, die zu schaffende Hauptnutzfläche beträgt rund 11.500 Quadratmeter.

Kleine Baumaßnahmen

2009 wurden folgende kleine Baumaßnahmen vorbereitet bzw. bereits genehmigt. Die Ausführung beginnt ab 2010:

- energetische Sanierung der Lüftungsanlage im Hörsaalgebäude: Dabei wird neben einem Austausch der gesamten Lüftungsanlage gegen eine energieoptimierte Anlagentechnik auch die Erneuerung der Decke im großen Hörsaal notwendig; Finanzierung aus einem Sonderetat der Obersten Baubehörde bzw. Konjunkturpaket II;
- Fassadensanierung am Seminargebäude: Dabei werden jeweils die Fensterelemente ausgetauscht und die Wärmedämmung im Bereich der Brüstungen neu aufgebaut. Finanzierung aus dem Konjunkturpaket II; die Durchführung erfolgt 2010 und 2011 mit jeweils zwei Gebäudeseiten;
- PCB-Sanierung am Standort Seybothstraße: Diese beginnt im ersten Abschnitt zusammen mit der Fassadensanierung Seminargebäude und soll mit den übrigen Bestandsgebäuden bis 2013 abgeschlossen sein;
- Brandschutzsanierung am Standort Seybothstraße: Hier wird 2010 auch im Seminargebäude begonnen; die Arbeiten laufen ebenfalls in allen Bestandsgebäuden nacheinander und sollen bis 2013 abgeschlossen sein;

6.1.3 Bauunterhalt

Im Bauunterhalt wurden an den Standorten Seybothstraße und Prüfeninger Straße im vergangenen Jahr insgesamt knapp 600.000 EUR ausgegeben. Die Mittel wurden aus dem regulären Haushaltstitel und dem Ausbauprogramm der Hochschule bereitgestellt.

6.2 Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz

Gerlinde Dietl - Geschäftsführerin

Das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz versteht sich als verlässlicher und kompetenter Partner im Hochschulraum. Neben seinen allseits bekannten Leistungen im Verpflegungsbereich erbringt es ferner in den Bereichen des Studentischen Wohnens, der Ausbildungsförderung sowie der sozialen und kulturellen Förderung besonders stark ausgeprägte Dienstleistungen.

6.2.1 Studienförderung

Den Schwerpunkt der Studienförderung durch das Amt für Ausbildungsförderung des Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz bildet die Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG).

Über 20 Prozent der Studenten und Studentinnen der Hochschule für angewandte Wissenschaften Regensburg können durch diese – zur Hälfte als zinsloses Darlehen und zur anderen Hälfte rückzahlungsfrei – Leistung gefördert werden.

Die Gefördertenquote (Quotient aus der Zahl der Geförderten und der Gesamtzahl der Studierenden laut Landesamt für statistische Datenverarbeitung) an der Hochschule Regensburg lag im Wintersemester 2008/2009 bei 22,1 Prozent und damit etwas höher als im Vorjahr. Sie liegt auch über der durchschnittlichen Gefördertenquote der durch das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz betreuten Hochschulen.

Die Zahl der Geförderten nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) im Jahr 2009 stieg im Vergleich zum Vorjahr wieder an. Es konnten im Wintersemester 2008/2009 (Stand: September 2009) mit 1.292 Studenten und Studentinnen 87 mehr gefördert werden als im Wintersemester 2007/2008 mit 1.205 (Stand: September 2008). Grundsätzlich stieg die Antragszahl beim Amt für Ausbildungsförderung im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt wurden im Kalenderjahr 2009 10.495 Anträge gestellt. Davon wurden 2.106 Anträge allein von Studierenden der Hochschule Regensburg gestellt.

Im Dezember 2007 verabschiedet der Bund das 22. BAföG – Änderungsgesetz, mit welchem rückwirkend zum 01.12.2007 die ersten Änderungen in Kraft traten. Die entscheidenden Veränderungen für die Auszubildenden wie Bedarfssatzerhöhungen und Freibetragserhöhungen wirkten sich jedoch erst im Laufe von 2008 aus. Das hieß, dass mit der Stellung eines Antrags auf Ausbildungsförderung zum Wintersemester 2008/2009 die Wahrscheinlichkeit der Förderung größer war als vorher. Außerdem war damit zu rechnen, dass die durchschnittliche Förderungshöhe steigen würde. Die mögliche Höchstförderungssumme lag durch die Gesetzesänderung nunmehr bei 648,- EUR pro Monat, was eine zehnprozentige Erhöhung darstellte. Aufgrund dieser Änderungen stieg die Anzahl der gestellten Anträge seit Ende 2008 und damit auch im Kalenderjahr 2009 merklich. Auch die Gefördertenzahlen erhöhten sich dadurch. Im Vergleich zum Wintersemester 2007/2008 lag die durchschnittliche Förderungshöhe zum Wintersemester 2008/2009 bei 404,- EUR und damit um 18,- Euro höher als im Wintersemester zuvor.

Im Kalenderjahr 2009 waren von den 32 Mitarbeitern (21 Vollzeitstellen) des Amtes für Ausbildungsförderung sechs Mitarbeiter vor Ort für die Studierenden an der Hochschule Regensburg tätig. Dabei hat das Amt für Ausbildungsförderung persönliche Sprechzeiten für die Antragsteller

festgelegt. So können die Studierenden in Regensburg ihren zuständigen Sachbearbeiter oder ihre zuständige Sachbearbeiterin immer dienstags bis freitags von 08.30 bis 12.00 Uhr und zusätzlich donnerstags von 13.00 bis 15.00 Uhr in den Büroräumen aufsuchen. Eine telefonische Beratung wird darüber hinaus innerhalb der regulären Arbeitszeit gewährleistet. Neben der persönlichen und telefonischen Kontaktaufnahme haben die Studierenden auch die Möglichkeit, Anfragen per E-Mail zu stellen, entweder an die zuständigen Sachbearbeiter direkt oder an eine allgemeine E-Mail-Adresse.

Die EDV-Betreuung erfolgt durch zwei Mitarbeiter in Vollzeit von Regensburg aus. So konnten die BAföG-Anwendungsprogramme zur schnelleren Bearbeitung und Bescheiderteilung fortentwickelt werden. Seit dem Wintersemester 2009/2010 bietet das Amt für Ausbildungsförderung für alle Studierende der Hochschule Regensburg die Antragstellung online im Internet an. Dazu haben die bayerischen Studentenwerke und das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst ein Internet-Portal bereitgestellt (www.bafog-bayern.de).

Als Herausforderung für die Zukunft bleibt, Verbesserungen konsequent voranzutreiben, damit das erreichte Niveau aufrecht erhalten werden kann. Nur so kann das BAföG seiner Rolle als verlässliches Instrument zur Herstellung von Chancengleichheit im Bildungswesen gerecht werden.

6.2.2 Studentisches Wohnen

Zum Wintersemester 2009/2010 waren in Regensburg 24.130 Studierende (Hochschule und Universität Regensburg) eingeschrieben. Die Zahl der mit öffentlichen Mitteln errichteten studentischen Wohnungen blieb unverändert bei 3.694. Die Unterbringungsquote in öffentlich geförderten Wohnanlagen ist gesunken; sie lag bei 15,3 Prozent. Damit wird in Regensburg der Durchschnitt der Unterbringungsquote der alten Bundesländer von elf Prozent (Quelle: 18. Sozialerhebung) sehr deutlich übertroffen.

Nach den Richtlinien des Studentenwerks für die Vergabe eines Zimmers wurden bevorzugt Erstsemester mit geringem Einkommen, das den BAföG-Höchstsatz nicht übersteigt, und ausländische Studierende, die im Regelfall vom Akademischen Auslandsamt ausgewählt werden, aufgenommen.

1.055 Studierende haben sich im Jahr 2009 um eines der 1.488 Zimmer beworben, die im Eigentum des Studentenwerks stehen. Damit bestätigt sich der Trend aus dem Vorjahr, wonach die Antragszahlen um rd. ein Drittel zurückgegangen sind; Ursache hierfür dürfte unter anderem die Fertigstellung von Zimmern speziell für Studierende auf dem privaten Wohnungsmarkt sein. Die durchschnittliche Gesamtmiethöhe ist aufgrund von Anhebungen im Betriebskostenbereich – bedingt vor allem durch höhere Energiekosten – auf 187,- EUR je Zimmer angestiegen.

Im Jahr 2009 standen der Privatzimmerbörse des Studentenwerks 365 Zimmerangebote zur Verfügung. Dabei wurden rund 15 Prozent der Zimmer im günstigen Preissegment bis zu einer Monatsmiete von 160,- EUR und rund die Hälfte im mittleren Bereich zwischen 160,- EUR und 300,00 EUR angeboten. Der Rest lag im oberen Preisbereich von mehr als 300,- EUR. Ergänzt wurde das Angebot durch die Wohnungsdatenbank auf der Homepage des Studentenwerks, wo private Vermieter die Zimmer selbstständig und kostenlos hinterlegen können. Trotz insgesamt stabiler Mietpreise auf dem privaten Wohnungsmarkt bleibt das Problem bestehen, den Studierenden Wohnraum in Hochschul- bzw. Universitätsnähe zu sozialverträglichen Preisen zur Verfügung stellen zu können.

Die Wohnungssituation in Regensburg für Studierende kann aufgrund des hohen Bestandes an öffentlich geförderten Wohnplätzen und einer ausreichend großen Anzahl von Zimmern auf dem privaten Wohnungsmarkt als vergleichsweise gut bezeichnet werden. Um insgesamt den steigenden Zimmerbedarf der Akademischen Auslandsämter der Hochschule und der Universität Regensburg nachzukommen, wurde in der Puricellstraße zusätzlich ein Wohnhaus mit 19 Zimmern angemietet; der befristete Vertrag ist jedoch im September ausgelaufen. Der Ausländeranteil aller Regensburger Studierenden lag bei 7,1 Prozent. Mit einem Anteil von rund 23 Prozent sind die ausländischen Studierenden in den Wohnanlagen

des Studentenwerks und 63 Prozent in der Puricellstraße überproportional stark vertreten. Bei den sonstigen mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnanlagen liegt die Ausländerquote verglichen mit den Wohnanlagen des Studentenwerks zum Teil erheblich niedriger. Wegen der weiter zu erwartenden Zunahme der ausländischen Studierenden wären weitere öffentlich geförderte Zimmer wünschenswert. Dies wurde auch übereinstimmend als Ergebnis des Arbeitskreises für Internationales Marketing für den Bildungs- und Forschungsstandort Deutschland festgestellt.

Tutorenprogramme in den Studentenwohnanlagen

Ziel und Aufgabe der Tutoren ist es, allgemeinbildende, sportliche, musische und sonstige gemeinschaftsfördernde Veranstaltungen anzubieten und damit die Voraussetzungen für ein gedeihliches Gemeinschaftsleben in den Wohnanlagen zu schaffen. Für ihre Tätigkeit haben die Tutoren während des zweisemestrigen Beststellungszeitraumes eine monatliche Vergütung in Höhe von 140,- EUR. Die Verfügungsmittel betragen ebenfalls 140,- EUR. Die Anzahl der Tutorenstellen wurde gegenüber dem Vorjahr um eine Stelle vermindert. Damit betreute jeder Tutor im Durchschnitt rund 125 Studenten. An private und kirchliche Träger von mit öffentlichen Mitteln errichteten Studentenwohnanlagen in Regensburg und Passau hat das Studentenwerk insgesamt 25.110,- EUR öffentliche Mittel für die Umsetzung des Tutorenprogramms ausgezahlt.

6.2.3 Verpflegungsbetriebe

Das Jahr 2009 stand ganz im Zeichen der Sanierung der Universitäts-Mensa und dem damit einhergehenden provisorischen Verpflegungsbetrieb auf dem Campus von Universität und Hochschule Regensburg. Diese Aufgabe stellte für das Studentenwerk und seine Mitarbeiter eine große Herausforderung dar, die auch nicht immer leicht zu bewältigen war. Im Großen und Ganzen funktionierte die Speisenausgabe in den „provisorischen Ausgabestationen“ der Cafeterien Chemie, Sammelgebäude, Art Forum und Philosophie einwandfrei.

Gleichzeitig wurden schon die Planungen für den Wiedereinzug und die Eröffnung der neuen Mensa im Jahr 2010 vorbereitet. Ab dem Sommersemester 2010 wird der Betrieb voraussichtlich wieder aufgenommen und die Mensa der Hochschule wird wieder entlastet. Wir möchten uns bei allen Kunden bedanken, die auch in dieser schwierigen Zeit zu uns gehalten haben, und auch lange Wartezeiten in der Mensa der Hochschule Regensburg in Kauf genommen haben.

Zu Beginn des Wintersemesters wurde dem Wunsch vieler Studierender Rechnung getragen und die Öffnungszeiten in den Cafeterien Maschinenbau und in der Mensa wurden erweitert. So ist es nun möglich unsere Einrichtungen von 07.30 bis 17.00 Uhr zu besuchen. Die gute Resonanz bei den Kunden zeigt uns, dass es die richtige Entscheidung war.

In der Zweigmensa in der Prüfeninger Straße wurde im Jahr 2009 ein Salatbuffet eingerichtet. Damit möchte das Studentenwerk die Qualität des Angebotes erhöhen.

Im Sommersemester 2009 lud das Studentenwerk zum „Chillen“ auf die Sonnenterrasse des Studentenhauses ein. Die dort aufgestellten Liegestühle erfreuten sich regen Zuspruchs.

Das Wirtschaftsjahr 2009 war geprägt von personellem Wechsel und großen organisatorischen Umstellungen in den Verpflegungsbetrieben. Die Abteilungsleitung wechselte am 15.04.2009, der Einkauf wurde gebündelt zum Zentraleinkauf, zentrale Dispositionsstellen wurden geschaffen, dezentrale Belieferungssysteme eingeführt und ein einheitlicher Speiseplan für alle Mensen wurde auf den Weg gebracht.

Leider war das Jahr auch von großem Kostendruck und wirtschaftlichen Schwierigkeiten geprägt. Die kontinuierliche Kürzung der Bezuschussung hat natürlich Einfluss auf die Preis- und Personalentwicklung in den Verpflegungsbetrieben.

Der studentische Arbeitskreis „Global Gerech“ veranstaltete auch 2009 wieder ein Hungerbankett in der Mensa der Hochschule. In dieser Veranstaltung wurde wiederholt auf die ungerechte Wohlstandsverteilung in der Welt aufmerksam gemacht. Das Studentenwerk unterstützte diese Aktion gerne.

Gesellschaftliche Höhepunkte waren traditionell wie jedes Jahr das Sommerfest und der Winterball der Universität.

6.2.4 Kulturförderung - Partnerschaft

Mit den „Filmwerk S“ und dem „Theater an der Universität“ ermöglicht das Studentenwerk den Studierenden aller Fakultäten zum Beispiel selbst Kurzfilme zu produzieren oder Schauspiel, Musik und Tanz auf die Bühne zu bringen. Das ist an deutschen Hochschulen außergewöhnlich: Studentische Jungfilmer erhalten im „Filmwerk S“ sehr günstig Equipment und wenn nötig auch die fachliche Beratung, um ihre Filme selbstständig fertig zu stellen. 61 Studierende nahmen dieses Angebot wahr - 27 Studierende wirkten an den dreitägigen Workshops „Drehbuch Filmen Schnitt“ mit, in denen ein Kurzfilm vom Drehbuch bis hin zu Schnitt und Vertonung entsteht. Neben der Campus TV Gruppe „Beton glotz“ arbeitete die Radiogruppe „Studentenfunk“ regelmäßig im Filmwerk. Tonaufnahmen wurden für fünf Theaterprojekte durchgeführt.

Im Theater an der Universität ist die Zahl der Veranstaltungen erstmals auf 115 gestiegen, 93 davon wurden von den zur Zeit aktiven zwölf studentischen Ensembles inszeniert, in denen ausländische und deutsche Studierende verschiedenster Semester und Fachrichtungen zusammenwirken. Die Beliebtheit dieser Bühne auf dem Campus zeigt sich auch an der zunehmenden Zahl städtischer Kulturveranstalter und am Zuspruch durch das Publikum: nahezu 11.000 Zuschauer ist ebenfalls ein neuer Rekord und eine erfreuliche Anerkennung für das Engagement der Akteure.

Die Höhepunkte des Jahres 2009:

Das zehnjährige Jubiläum der russischsprachigen Theatergruppe „Lunatiki“, die kontinuierlich als ein „Botschafter“ der Hochschule ihren Beitrag zum städtischen Kulturleben geleistet hat.

Das Theaterforum mit Dürrenmatts „Besuch der alten Dame“ und das Germanistentheater mit Ibsens „Peer Gynt“, von einer Werkeinführung begleitet. Beide Gruppen haben, wie die meisten regelmäßig aufführenden Ensembles, sehr talentierte Schauspieler und Schauspielerinnen, deren zunehmende Erfahrung dem treuen Zuschauer positiv auffallen muss. Unter neuer Leitung wiederbelebt hatte sich 2009 die vierte englischsprachige Gruppe „The Bloody Actors Department“ oder kurz „BAD“ mit Sam Bobricks „Hamlett II – Better than the original“, womit die eher skurrile Theaterliteratur eine Chance bekam. Das ohnehin sehr breite Spektrum des Programms wurde noch erweitert durch „Versprung“ - die Studierenden der Sprecherziehung - die nun ihre Prüfungen „performen“ – eine wirklich interessante und für die Besucher unterhaltsame Variante des Prüfungswesens an der Universität. Besonders amüsant endete das „Theater-Jahr“ mit der Adventsfeier „Rauschgöldengel“ der Gruppe „Literarischen Performanz“, bei der das gesamte Publikum um die Wette Christbäume schmückte und in einer Krippenszene mitwirkte.

Aus der Stadt begrüßten wir ein Kooperationsprojekt von „drug stop“ und der Klinik für Psychiatrie der Universität sowie die Kulturveranstalter Donumenta, die Regensburger Kurzfilmwoche, die Regensburger Tanztage der Alten Mälzerei, die Tanzstelle R (Regionales Tanzfestival Schleudertraum), das Projekt Bayern 3 und die Traumfabrik.

Im Jahr 2009 feierte die Stadt Regensburg das 40-jährige Jubiläum ihrer Partnerschaft mit Clermont-Ferrand; nachdem diese Städtepartnerschaften der Ausgangspunkt für die Gründung von Studentenwerkspartnerschaften waren, wurde beschlossen, das 30-jährige Jubiläum der sehr lebendigen Partnerschaft des Studentenwerks mit dem C.R.O.U.S. Clermont-Ferrand gemeinsam mit den beiden Städten in Regensburg zu feiern. Organisiert vom Studentenwerk, unterstützt vom Oberbürgermeister der

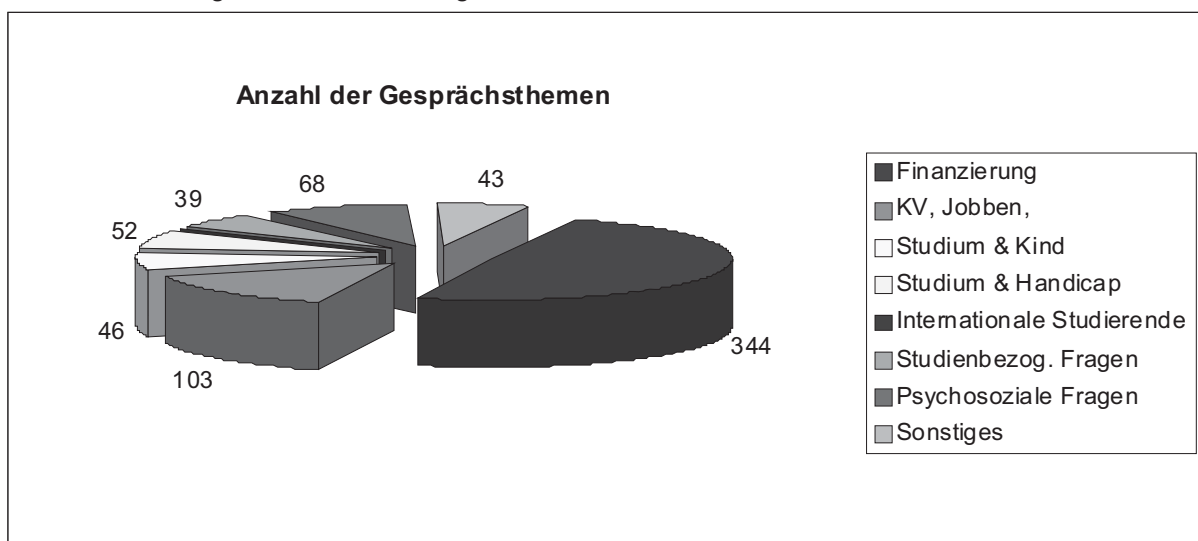
Stadt und der Universität luden die Universitätsorchester Regensburg und Clermont-Ferrand zum Jubiläums-Konzert ein: im gut besetzten Audimax präsentierten sie sich im Mai mit Werken von Vivaldi, Händel, Beatles/Breiner und spielten schließlich gemeinsam – partnerschaftlich - Gershwins „Rhapsody in Blue“ vor einem begeisterten Publikum, in dem zahlreiche Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Austauschprogramme der vergangenen 30 Jahre zu finden waren.

6.2.5 Sozialberatung

Mit der Sozialberatung bietet das Studentenwerk eine Anlaufstelle bei finanziellen Schwierigkeiten und sozialen Unklarheiten im studentischen Leben sowie eine Gesprächspartnerin in krisenhaften Lebenssituationen. Damit Studieren gelingt, ist es das vorrangige Ziel mit Hilfe von Information, Orientierung und Aktivierung die studentische Eigenständigkeit zu fördern und einen effektiven Studienverlauf zu unterstützen. So können die Studierenden eine auf ihre Ausbildungssituation zugeschnittene niederschwellige und lösungsorientierte Beratung nutzen.

Studienfinanzierungsberatung roter Faden im Beratungsalltag

Trotz der im Jahr 2009 wirksam gewordenen Erhöhung der BAföG-Sätze und Freibeträge vom elterlichen Einkommen, beherrscht das Thema „Geld im Studium“ annähernd die Hälfte aller Beratungen. Viele der ratsuchenden Studierenden können aufgrund von Verzögerungen oder Brüchen - auch persönlich sinnmachenden Variationen im Studienverlauf - Schwierigkeiten mit elterlichen Unterhaltszahlungen, späte berufliche Orientierung auf einen Hochschulabschluss hin, hiervon nicht profitieren. Die bereits seit längerem in Aussicht gestellten Stipendien können die Studierenden nach wie vor nicht nutzen. Lediglich bei den zu entrichtenden Studienbeiträgen greift seit WS 2009/2010 die Entlastung durch die sogenannte Geschwisterregelung. Allerdings vermindern geringe individuelle Gestaltungsspielräume und hohe Präsenzanforderungen im Studium häufig die Chance auf studentische Werkarbeit.



Entmutigt vom Bachelor

Bachelor-Studierende thematisieren neben der Stofffülle insbesondere die hohe Frequenz an Prüfungen und das Einfließen der Zensuren von Beginn an in die Abschlussnote. Sehen die Studierenden sich zusätzlich schlechten Berufsaussichten und der Abwertung des Bachelor-Abschlusses als sogenanntes Zweit-Abitur gegenüber, steigt die Verunsicherung. Prüfungs- und Zukunftsängste beeinträchtigen die Studierfähigkeit und fördern Studienabbrüche.

Studierende mit Kindern und Handicap im Fokus

(Werdende) studentische Eltern werden in Infoveranstaltungen und im persönlichen Gespräch ermutigt, den Spagat zwischen der eigenen Ausbildung und der Erziehung der Kinder zu bewältigen. Hierzu wurden im Gremium des Runden Tisches „Familienfreundliche Hochschule“ Regelungen zu Nachteilsausgleichen bei Vorlesungen und Seminaren diskutiert. Außerdem wirkte die Sozialberatung an der Konzeption

„Flexible Kinderbetreuung am Campus“ als weiteres unterstützendes Angebot an Studierende mit Kindern mit.

Mit dem Staatlichen Bauamt und dem Beauftragten für behinderte Studierende wurde vereinbart, die Zugänglichkeit der stark von Mobilitätsbehinderten frequentierten Gebäude der Universität Zug um Zug zu verbessern.

6.2.6 Kinderbetreuung

Auch 2009 waren alle Plätze in der Krabbelstube am Uni-Campus belegt, insbesondere sind Plätze in verlängerten Gruppen und flexible Buchungszeiten gefragt; Kinderbetreuung ausschließlich am Vormittag ist auch bei Studierenden ein Auslaufmodell.

Im Laufe des Jahres wurde die Krabbelstube „Campuskinder e.V.“ in den Bedarfsplan des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG) aufgenommen. Damit erhält der Trägerverein „Campuskinder e.V.“, als Nachfolger der Studentischen Elterninitiative e.V. direkt von den Gemeinden, in denen die betreuten Kinder ihren Wohnsitz haben, finanzielle Zuschüsse. Neben der finanziellen Entlastung für das Studentenwerk bringt dies flexiblere Buchungszeiten in der Betreuung der studentischen Kinder.

Ein ergänzendes stundenweises Betreuungsangebot für Kinder unter einem Jahr und Kindergarten- und Schulkinder ist aus Kapazitätsgründen in den bestehenden Gebäuden nicht möglich.

6.2.7 Öffentlichkeitsarbeit

Damit die vielfältigen Angebote und Aktionen des Studentenwerks (Sanierung der Wohnanlagen, kostenloser Kinderteller in den Mensen, Unterstützung studentischer Kulturveranstaltungen) sowohl bei den Studierenden als auch den Hochschulen und in der breiten Öffentlichkeit ankommen, bedarf es gezielter Information. Seit Dezember 2008 gibt es darum im Studentenwerk, die neu geschaffene Stelle Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die von Nadine Lehmer besetzt ist. Ziel ist es vor allem in Print- und Onlinemedien eine wachsende Präsenz zu erreichen. Im Zuge dessen existiert seit März 2009 das monatlich erscheinende Infoblatt „Studentenwerk Aktuell“, das wichtige Projekte, Neuerungen aber auch Gesichter auf dem Campus vorstellt. Seit Oktober 2009 existiert ferner ein neues Corporate Design für die Aushänge der verschiedenen Abteilungen des Studentenwerks, das den Informationssuchenden die Orientierung erleichtern und für die einzelnen Belange mehr Aufmerksamkeit schaffen soll. Sowohl das Infoblatt „Studentenwerk Aktuell“ als auch das neue Corporate Design erhielten viel Lob und erfreuen sich regen Zuspruchs.

7 Prüfungs- und Praktikantenausschuss

7.1 Praktikantenausschuss

Prof. Dr. Fritz Jobst

Bachelor-Studiengänge enthalten nur ein praktisches Studiensemester. Die Umstellung auf Bachelor-Studiengänge wird auf die Dauer zu einer deutlichen Reduktion der Anzahl der Praktikanten und Praktikantinnen in der Statistik führen. Durch Praxisphasen und Werkstudententätigkeit findet aber nach wie vor ein intensiver Austausch der Hochschule mit der beruflichen Praxis statt. Diese Effekte lassen sich aber nicht mehr wie bisher anhand von gesicherten Zahlen belegen.

Die vom Vorsitzenden des Praktikantenausschusses im Wintersemester 2001/2002 initiierten Informationsveranstaltungen „USA for Dummies“ und „Going International“ unterstützen die Studenten und Studentinnen bei der Vorbereitung ihrer praktischen Studiensemester im Ausland. Diese Veranstaltungen wurden seit 2002 in das gemeinsame Programm des Career-Services und des Arbeitsamts Regensburg aufgenommen. Informationen hierzu sind im Internet über die Homepage des Vorsitzenden des Praktikantenausschusses zu erhalten. Diese zentralen Veranstaltungen schließen dezentrale Informationsveranstaltungen nicht aus. An der Fakultät für Informatik und Mathematik fand im November 2009 eine speziell auf die Belange der Informatik- bzw. Mathematik-Studenten und Studentinnen zugeschnittene Ausgabe statt.

Die Betreuung der Studierenden im Rahmen praktischer Studiensemester erfolgt auch über das Internet. Seit Sommersemester 2005 können Studenten und Studentinnen Praktikumsplätze in der gemeinsam mit den Hochschulen Nürnberg, Amberg-Weiden, Ansbach, Augsburg, Coburg, Hof, Ingolstadt, München, Regensburg sowie der Evangelischen Hochschule Nürnberg betriebenen Jobbörse jederzeit online suchen. Die Internet-Adresse der Jobbörse lautet: <http://jobboerse.hs-regensburg.de>. Die Jobbörse ist äußerlich in den Web-Auftritt der Hochschule Regensburg integriert. Nach ihrer Einführung hat die Jobbörse eine rasche Vermehrung der Angebote erfahren, die sich jetzt auf hohem Niveau weiter fortsetzt, wie die folgende Tabelle mit den Angeboten zeigt.

	Praktikantenplätze	Abschlussarbeiten	Stellen	Studentenjobs
Januar 2007	1220	176	63	16
Januar 2008	1747	290	88	33
Oktober 2008	1694	379	75	34
Februar 2009	1622	333	47	23
April 2010	1820	371	49	22

Allerdings gingen die Auswirkungen der globalen Finanzkrise auch an den Angeboten der Firmen nicht vorbei. Nach obiger Tabelle gab es einen deutlichen Rückgang bei den Stellen bzw. Studentenjobs von Oktober 2008 bis Februar 2009. Aktuell erreichen die Praktikantenplätze und die Abschlussarbeiten wieder das Niveau früherer Jahre. Leider hat sich die Zahl der Stellen und Studentenjobs auf dem Stand der Jahreswende 2008/2009 eingependelt.

Diese gemeinsame Lösung erleichtert den Zugang für anbietende Firmen. Diese müssen nicht mehr für jede Hochschule ein eigenes System mit jeweils anderen Passwörtern bzw. Zugangsprozeduren benutzen, sondern können ihre Stellen zentral anbieten. Die Studierenden sind häufig nicht regional gebunden und profitieren von einer im Grunde fast bayernweiten Ausschreibung von Stellen.

Die Jobbörse enthält aktuelle Angebote, die von Firmen initiiert wurden. Daneben informieren wir die Studierenden an der Hochschule Regensburg auch über die bisher zugelassenen Ausbildungsplätze. Dies erfolgt im Rahmen des QIS-Systems unter der URL <http://www.hs-regensburg.de/qis>. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der zugelassenen Praktikantenplätze geordnet nach Studiengängen. Erfreut dürfen wir feststellen, dass sich die Anzahl der Ausbildungsplätze in allen Studiengängen kontinuierlich nach oben entwickelt.

Studiengang	Anzahl Ausbildungsplätze im QIS			
	2006	2007	2008	2009
Architektur	338	423	465	480
Bauingenieurwesen	285	317	956	1160
Betriebswirtschaft	450	588	631	800
Elektrotechnik	118	121	316	430
Europäische BW	25	92	96	150
Elektro- und Informationstechnik	98	139	155	230
Informatik	182	206	338	380
Technische Informatik	88	101	107	120
Wirtschaftsinformatik	130	154	166	200
Mathematik	172	212	218	240
Maschinenbau	286	373	410	470
Mechatronik	83	106	112	150
Mikrosystemtechnik	54	72	75	90
Produktions- u. Automat.	107	140	150	160
Soziale Arbeit	260	338	345	420
Verfahrenstechnik	65	68	70	80
Wirtschaftsingenieurwesen	40	44	49	70
Insgesamt	2781	3494	6667	7639

Zusammenfassung: Mehr und mehr Studenten bzw. Studentinnen suchen pro Semester nach Stellen für ein Praktikum. Das Angebot an Praktikantenplätzen entwickelt sich stetig nach oben und hat heuer die Größenordnung von zirka 7000 deutlich überschritten. Auch wenn man Effekte wie doppelte Listung eines Ausbildungsplatzes bzw. mangelnde Aktualität bzw. Engpässe in speziellen Studiengängen nicht ausschließen kann, so ist doch die globale Situation durch ein reichhaltiges Angebot an Praktikumsplätzen geprägt. Denn auch die Studierenden zeigen Initiative und finden ständig neue Ausbildungsplätze.

7.2 Prüfungsausschuss

Prof. Dr. Gottfried Nahr

Der Prüfungsausschuss der HS.R ist für alle Prüfungsangelegenheiten zuständig, die nicht ausdrücklich anderen Prüfungsorganen (insbesondere Prüfungskommissionen der einzelnen Studiengänge) zugewiesen sind. Insbesondere betrifft dies Entscheidungen von grundsätzlichen Fragen der Zulassung zu Prüfungen, Prüfungsangelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung, Überwachung vorschriftsmäßiger Anwendung von Prüfungsbestimmungen sowie die Behandlung von Widersprüchen gegen Prüfungsentscheidungen oder Beschwerden und die Entscheidung über Nachteilsausgleiche.

In den beiden Berichtszeiträumen Wintersemester 2008/2009 und Sommersemester 2009 war der Prüfungsausschuss wie folgt zusammengesetzt:

Vorsitzender: Prof. Dr. Gottfried Nahr (15.03.2008 bis 14.03.2011)
Stellvertreter: Vizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Bock (15.03.2008 bis 14.03.2011)

Weitere Mitglieder:

für die AR Technik: Prof. Bernhard Denk (15.3.2008 bis 14.3.2011)
 Prof. Dr. Claus Schliekmann (15.03.2008 bis 14.03.2011)

für die AR Wirtschaft/

Sozialwissenschaft: Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker (15.3.2008 bis 14.3.2011)
für den FB IM: Prof. Dr. Heinz-Willi Goelden (15.03.2008 bis 14.03.2011)

Als Ersatzmitglieder wurden für den Zeitraum 15.03.2008 bis 14.03.2011 bestellt:

Prof. Dr. Anton Braun
 Prof. Dr. Hartmut Rumpf
 Prof. Dr. Klaus-Jürgen Schmidt
 Prof. Joachim Wienbreyer

Der Prüfungsausschuss hatte im Wintersemester 2008/2009 drei Sitzungen, in denen er
 13 Widersprüche Studierender
 fünf Anträge Studierender auf Rücktritt von der Prüfung wegen einer während der Prüfung eingetretenen
 Prüfungsunfähigkeit
 fünf Anträge auf Annullierung von Prüfungen, Gewährung von Nachfristen und Nachprüfung von
 Bewertungen sowie
 zwölf Anträge auf Nachteilsausgleich für Behinderte
 behandelte.

Im Rahmen der Überwachung der vorschriftsmäßigen Anwendung der Prüfungsbestimmungen hat sich der Prüfungsausschuss mit der Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen aus Diplomstudiengängen auf Bachelorstudiengängen auseinandergesetzt, sowie grundsätzliche Regelungen zur Leistungsfeststellung bei studienbegleitenden Leistungsnachweisen festgelegt.

Der Prüfungsausschuss hatte im Sommersemester 2008 drei Sitzungen, in denen er
 elf Widersprüche Studierender
 sieben Anträge Studierender auf Rücktritt von der Prüfung wegen einer während der Prüfung
 eingetretenen Prüfungsunfähigkeit
 Antrag auf Annullierung von Prüfungen
 fünf Anträge auf Nachteilsausgleich für Behinderte
 behandelte.

In Folge der Einführung von Bachelor- und Masterstudiengänge und der Umsetzung der zum 01.10.2007 in Kraft getretenen Rahmenprüfungsordnung für Hochschulen sowie der Allgemeinen Prüfungsordnung der HS.R vom 13.08.2008 hatte sich der Prüfungsausschuss mit einer größeren Zahl von Änderungen und Neufassungen von Studien- und Prüfungsordnungen der HS.R auseinanderzusetzen. Im Berichtszeitraum wurden 14 Änderungs- bzw. Neusatzungen von Studien- und Prüfungsordnungen an der HS.R niedergelegt.

Im Rahmen der Überwachung der vorschriftsmäßigen Anwendung der Prüfungsbestimmungen hat der Prüfungsausschuss die Regelungen hinsichtlich der Anrechnung von Leistungen von Wahlfächern auf Wahlpflichtfächer, Regelungen der Prüfungs- und Notenerfassung sowie der Dokumentation von prüfungsrelevanten Sachverhalten und der Durchführung von Prüfungen festgelegt.

8 Beauftragungen

8.1 Auslandsbeauftragter

Prof. Dr. Werner Eckert

Die internationale Verflechtung der Hochschule Regensburg hat sich auch im akademischen Jahr 2008/2009 auf hohem Niveau bewegt und ist nochmals eindrucksvoll gewachsen, wie der Bericht aus dem Akademischen Auslandsamt belegt. Immer mehr unserer Studierenden erkennen, dass Auslandserfahrung ein großes Plus im Wettbewerb um einen Arbeitsplatz darstellt. Dem studentischen Interesse an Auslandsstudium und/oder Praktikum in aller Welt wurde mit umfangreicher Information, Beratung und Betreuung Rechnung getragen. Entsprechendes gilt für die gewachsene Zahl der Ausländer und Ausländerinnen und Austauschstudierenden, die an der Hochschule Regensburg studieren oder ein Praktikum absolvieren.

In den vergangenen Jahren wurde an dieser Stelle die Sorge geäußert, dass immer weniger Studenten aus dem englischsprachigen Raum, insbesondere aus Großbritannien und Skandinavien, kommen und dies unmittelbar die Zahl der im Gegenzug für unsere Studierenden verfügbaren Studienplätze reduziert.

Ein größeres Angebot an englischsprachigen Lehrveranstaltungen allgemeiner und fachspezifischer Art ist daher aus Wettbewerbsgründen unbedingt notwendig, wenn man die bemerkenswerte Internationalität der Hochschule sichern und noch ausbauen möchte. Die Verankerung der „Internationalisierung“ auf der Ebene der Hochschulleitung bei Vizepräsident Prof. Dr. Holger Haldenwang signalisiert Bedeutung und Dringlichkeit des Vorhabens und hat bereits zielführende Aktivitäten ausgelöst.

Im Doppeldiplomstudiengang Europäische Betriebswirtschaft (EBS) konnte das Netzwerk ausländischer Partner um die finnische Partnerhochschule in Turku erweitert und die Zahl der Studienplätze auf 55 erhöht werden. Bekanntlich wird seit Oktober 2003 das EBS-Programm mit der ESC La Rochelle von der deutsch-französischen Hochschule anerkannt und durch erhebliche Mobilitätsstipendien für die Studierenden sowie Infrastrukturmittel für die Hochschule gefördert. Letztere wurden u. a. im November 2008 wiederum für die Teilnahme an der deutsch-französischen Bildungs- und Firmenkontaktmesse FORUM in Straßburg eingesetzt, wo die Fakultät mit einem Gemeinschaftsstand mit der Partnerhochschule ESC La Rochelle vertreten war.

Tätigkeitsschwerpunkte des Auslandsbeauftragten

- Information und Beratung der Regensburger Studenten: Neben der bewährten Informationsveranstaltung mit dem Akademischen Auslandsamt und auslandserfahrenen Studierenden nutzten viele Interessierte bei individuellen Anliegen die regelmäßig angebotenen Sprechstunden sowie E-Mail. Die Umstellung von Diplom- auf Bachelorstudiengänge hat die Integration eines Auslandssemesters in das Studium - jedenfalls in der Fakultät Betriebswirtschaft - nicht erleichtert. Vielmehr werden zahlreiche Fragen (Organisation, Fächerwahl, Anerkennung etc.) aufgeworfen, die sich einer standardisierten Beantwortung entziehen und die die Planungssicherheit für Studierende und Fakultät erschweren. Sie lassen sich meistens mit etwas gutem Willen und Verständnis auf beiden Seiten pragmatisch lösen.
- Organisation des traditionellen zweiwöchigen Einführungsprogramms für ausländische Studenten aller Fakultäten in der zweiten Septemberhälfte: Das ursprünglich von der Fakultät Betriebswirtschaft initiierte und mit mehreren studentischen Hilfskräften unterstützte Programm fand bereits zum vierzehnten Mal statt. Es dient der schnelleren Integration der ausländischen Studierenden und ist mit einem Deutsch-Intensivkurs, vielen praktischen Hinweisen zu Hochschuleinrichtungen und über die Stadt sowie kulturellem Rahmenprogramm attraktiv gestaltet und findet bei den ausländischen Studenten ein sehr positives Echo.
- Fakultätsübergreifende Erweiterung und Koordination von Hochschulkontakten und Studentenaustausch, Informations- und Gedankenaustausch mit Vertretern der Fakultäten und dem Auslandsamt.

- Durchführung der zentralen Vorauswahl von Bewerbern für Stipendienprogramme der Fulbright-Kommission und von InWEnt sowie der EU-Programme.
- Teilnahme an hochschulinternen und -externen Veranstaltungen zu Fragen der internationalen Hochschulkooperation, von Auslandsstudium und -praktikum.

Die Tätigkeit des Auslandsbeauftragten wurde während des gesamten Jahres vom Leiter des Akademischen Auslandsamts, Dr. Wilhelm Bomke und seinen Mitarbeiterinnen Janina Kucharczyk, Hannelore Siegl-Ertl und Rebecca Lunn ausgezeichnet unterstützt. Die Zusammenarbeit war wie in den Vorjahren erfolgreich und angenehm.

8.2 Qualitätsmanagement

8.2.1 Qualitätsmanagementsystem

Diana Funke, QM-Referentin

Die Hochschule Regensburg hat sich in ihrem Leitbild zur Entwicklung und Anwendung eines umfassenden Qualitätsmanagement festgelegt. Gemäß Art. 10 Bayerisches Hochschulgesetz (BayHSchG) sind alle Hochschulen verpflichtet ein System zur Sicherung der Qualität ihrer Arbeit anzuwenden. An der Hochschule Regensburg (HS.R) sind diese Vorgaben weitestgehend umgesetzt. Das Qualitätssicherungssystem befindet sich in einem fortgeschrittenen und funktionsfähigen Zustand. Bei ihrem hochschulweiten Qualitätsmanagement folgt die HS.R dem bewährten Modell der EFQM (European Foundation For Quality Management), welches auf die Belange der Hochschule angepasst ist. Es bietet der Hochschule einen äußerst flexiblen Handlungsrahmen für eine qualitätsorientierte Hochschulsteuerung mit einem großzügigen Freiraum für fakultätsspezifische Lösungen.

8.2.2 Stabstelle Qualitätsmanagement: Struktur und Aufgaben

Fakultätsübergreifend ist ein Qualitätsmanagementbeauftragter (QMB) benannt. Die Position wird durch Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller (Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik) ausgefüllt. Die Funktion und Aufgaben des QMB wurden von der Hochschulleitung in Absprache mit dem Stelleninhaber definiert (siehe Punkt 3.2). Unterstützt wird der QMB seit 2008 von einer QM-Referentin, welche die Projektkoordination und die operativen Aufgaben im Qualitätsmanagement übernimmt. Weiter wird das Qualitätsmanagement insbesondere der Teilbereich Prozessmanagement von zwei bis drei Studentischen Hilfskräften unterstützt.

Stand des Prozessmanagements und Ausblick

Hauptaktivität zum Ende des Berichtszeitraums 2009 war die Aufnahme und Modellierung der Prozesse. Für die nahe Zukunft ist die Herausgabe eines für alle verbindlichen Prozesshandbuchs vorgesehen, das die Sicherheit und Transparenz der Prozesse erhöht und gleichzeitig als Wissensbasis für alle Betroffenen dient. Das soweit im Entwurf fertig gestellte Prozesshandbuch wird vorerst 47 freigegebene Prozesse umfassen, die primär den Kern- und Supportprozessen der HS.R zugeordnet werden können. Ebenso stehen die bisher erstellten Prozessbeschreibungen im Zuge der Transparenz allen Bediensteten der HS.R über das Internet und Intranet im QM-Bereich zur Verfügung. Nach diesem Schritt, der hochschulweiten Veröffentlichung kann das Qualitätsmanagement nun gemeinsam mit den Prozessbeteiligten zur nächsten wichtigen Phase *Prozessanalyse und -optimierung* übergehen.

Gleichzeitig muss dazu der hochschulweite QM-Gedanke noch geschärft und verstärkt in die Fakultäten getragen werden. Fokus ist derzeit der Bereich Studium und Lehre. Eine geeignete Plattform hierfür ist unter anderem der Arbeitskreis der Studiendekane unter Leitung des Vizepräsidenten für Studium und Lehre. Daneben gibt es gegenwärtig noch folgende QM-relevante Arbeitskreise:

- AK der Studien(fach)berater; Leitung Vizepräsident
- AK der Auslandsbeauftragten; Leitung Auslandsbeauftragter der Hochschule
- AK Prüfungsorganisation; Leitung Vizepräsident

Es muss ein systematischer Rückkopplungsprozess und geeignete Kommunikationsstrukturen entwickelt werden, um die Prozessqualität und die gezielte Prozessverbesserung zu erfassen, zum Beispiel im Rahmen von sogenannten Prozessaudits. Im neuen Studienjahr wird sich das Qualitätsmanagement auch verstärkt bei der Umsetzung der Zielvereinbarungen mit dem Ministerium einbringen. Erste gemeinsame Gespräche fanden bereits mit den Teilprojektleitern statt. Mittelfristig wird auch der begonnene Weg zur Exzellenz mit Hilfe des bewährten EFQM-Modells weiter verfolgt.

8.2.3 Bericht des QM-Beauftragten

Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller (QMB)

8.2.4 Aufgaben und Verantwortung des QM-Beauftragten (QMB)

Der QMB als Beauftragter der Hochschulleitung unterstützt diese bei der Wahrnehmung Ihrer Verantwortung hinsichtlich:

- Angemessene Berücksichtigung der Belange der Studierenden, der Arbeitswelt und der übrigen Interessenspartner der Hochschule Regensburg
- Entwicklung und Umsetzung der Strategie der Hochschule inklusive der Ableitung von Zielen hieraus und deren Verfolgung
- Planung und Realisierung des QM-Systems sowie Planung, Management und Verbesserung der Prozesse des Systems
- Förderung des Qualitätsbewusstseins und der systematischen internen Kommunikation über qualitätsrelevante Themen
- Der regelmäßigen Bewertung des Systems hinsichtlich seiner fortdauernden Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit
- Der Erarbeitung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen, die aus dieser Bewertung abgeleitet werden.

Gemeinsam mit der Hochschulleitung wurden diese Verantwortungen und Aufgaben für den Berichtszeitraum wie folgt konkretisiert:

- Gesamtsicht auf die Qualitätssituation der Lehre (IST-Stand, Auswirkung von Ranking-Ergebnissen, Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen)
- Analyse und gegebenenfalls Optimierung der Prozesse unter Beteiligung der Prozessverantwortlichen und -beteiligten
- Kritische Sichtung der praktizierten Verfahren zur Evaluation der Lehre in den Fakultäten und Entwicklung von Verbesserungsvorschlägen gemeinsam mit den Studiendekanen
- Mitarbeit im Arbeitskreis der Studiendekane
- Mitwirkung und Begleitung der Akkreditierungsverfahren von Studiengängen
- Langfristig: Fortführung des TQM-Prozesses auf Basis des EFQM-Modells

8.2.5 Tätigkeiten des QM-Beauftragten im Berichtszeitraum WS 2008/2009 und SS 2009

Hochschulinterne Aktivitäten

Die fachliche Begleitung des Qualitätsmanagements der Hochschule Regensburg war eine Hauptaufgabe des QMB im Berichtszeitraum. Der Schwerpunkt lag bei der Prozessmodellierung. Als konkretes Ergebnis konnte der Entwurf eines Prozesshandbuchs vorgelegt werden.

Als wissenschaftlicher Leiter moderierte der QMB die wöchentlichen Arbeitssitzungen des QM-Teams. Hier sind neben der QM-Referentin und den Studentischen Hilfskräften seit 2009 auch der Leiter des Sachgebiets „Organisation“, der persönliche Referent des Präsidenten sowie das KLR-Team (KLR: Kosten- und Leistungsrechnung) vertreten. Durch dieses breite Spektrum ist eine gute Verankerung des QM-Gedankens in der Hochschule gewährleistet.

Im Arbeitskreis der Studiendekane vertrat der QMB wiederum die Anliegen des hochschulweiten Qualitätsmanagements in Wechselwirkung mit den Aktivitäten der Studiendekane zum Qualitätsmanagement innerhalb der Fakultäten.

Der QMB begleitete auch in diesem Berichtszeitraum den Profilbildungsprozess der Fakultät AM und wirkte als Berater bei Akkreditierungsverfahren mit.

Externe Kooperationen

Die intensiven fachlichen Kontakte zu anderen Hochschulen und zu Unternehmen wurden fortgeführt.

Im QM-Arbeitskreis deutscher Hochschulen und Universitäten war der QM-Beauftragte wieder maßgeblich beteiligt, diesmal unter anderem mit einem Beitrag zur Systemakkreditierung.

Darüber hinaus gab es bilaterale Kontakte zum Erfahrungsaustausch, unter anderem mit den Hochschulen Amberg-Weiden, Bremen, Darmstadt, Deggendorf, Fulda, Ingolstadt und Würzburg-Schweinfurt sowie mit der Universität Regensburg. Im Rahmen eines Workshops im „Haus der Wissenschaft“ in Bremen hielt der QMB ein Referat zum Thema „Qualitätsmanagement an der Hochschule Regensburg“.

Die im Sommersemester 2008 begonnene Tätigkeit in der Kommission für die Systemakkreditierung von AQAS e.V. wurde im Berichtszeitraum erfolgreich fortgesetzt.

Von der Evaluationsagentur Baden-Württemberg (evalag) wurde der QMB als Auditor zur Systembeurteilung anderer Hochschulen berufen. Die beim ersten Audit im Sommersemester 2009 gewonnenen Erfahrungen kommen auch dem QM-System der Hochschule Regensburg zu Gute.

8.2.6 Ausblick

Dank der verbesserten Ausstattung mit Ressourcen wurde das QM-System der Hochschule erfolgreich weiterentwickelt. In naher Zukunft kann ein Niveau erreicht werden, das auch eine erfolgreiche Systemakkreditierung möglich macht, falls gewünscht. Der konkrete Fortschritt des QM-Systems und mögliche Verbesserungspotenziale sollten im kommenden Berichtszeitraum mit einer systematischen Selbstbewertung nachgewiesen werden. Ein Schwerpunkt in der nächsten Zeit wird auch die Evaluierung und Verbesserung der etablierten Prozesse sein.

8.2.7 Lehrevaluation und Akkreditierung

Prof. Dr. Wolfgang Bock (VP-SL)

8.2.8 Lehrevaluation und Lehrbericht

Die Lehrevaluation wird in den Fakultäten von den Studiendekanen koordiniert. Es gelten die jeweiligen Grundsätze gemäß Absprache im Arbeitskreis der Studiendekane sowie die Vorgaben des bayerischen Hochschulgesetzes (Art. 30 BayHSchG).

In den Fakultäten werden abgestimmte Fragebögen verwendet, die nach Bedarf die Spezifika der einzelnen Studiengänge und Ausbildungsprogramme berücksichtigen.

Die Fragebögen umfassen grundsätzlich folgende Themenbereiche:

- Fragen zur Vermittlung der Lerninhalte
- Fragen zur Lehr- und Lernatmosphäre
- Fragen zum Lernverhalten der Studierenden

Die Lehrevaluation ist kontinuierlich (jedes Semester) durchzuführen. Als Richtwert gilt dabei, dass jedes Modul bzw. jede Lehrveranstaltung zumindest einmal innerhalb von zwei Jahren evaluiert wird.

Der Studiendekan erhält die Auswertung der Evaluationsfragebögen und die Zusammenfassung der Ergebnisse. Zum Verantwortungsbereich eines Studiendekans gehören alle Dozenten und Dozentinnen der betreuten Studiengänge. Zu diesem Zweck kooperieren die Studiendekane und Studiendekaninnen der Fakultät des jeweiligen Studiengangs und der Dienst leistenden Fakultäten.

Die Evaluationsergebnisse bzw. deren Zusammenfassung und Bewertung werden einmal jährlich im Lehrbericht dem Fakultätsrat und der Hochschulleitung bekannt gemacht. Zusätzlich erfolgt eine Bekanntmachung an die Studierenden direkt in der jeweiligen Lehrveranstaltung durch den Dozenten oder die Dozentin in Form eines Rückkopplungsgesprächs. In begründeten Fällen wird für diese Rückkopplung der zuständige Studiendekan oder die Studiendekanin eingeschaltet.

Der Lehrbericht beinhaltet in der Regel Folgendes:

- Analyse der Studiendauer und Studienabbrecherquote, der Ergebnisse der Orientierungsprüfungen und der Auswirkungen von Studienfortschrittsregelungen.
- Ergebnisse einer jährlichen Studierendenbefragung zur Situation im Studiengang mit Aufzeigen der aktuellen Hauptprobleme und Formulierung von Verbesserungsmöglichkeiten.
- Stellungnahme der Studentenvertreter im Lehrbericht.

In einigen Fakultäten wird die Evaluierungssoftware UNIZENSUS als Hilfsmittel zur Erfassung von Evaluierungsdaten und zur Generierung von Auswertungen verwendet. Damit ist ein Online- bzw. Papiergestütztes Evaluierungsverfahren möglich.

8.2.9 Akkreditierung

Das System der Akkreditierung von Studiengängen soll nach Umstellung der Studiengänge im Bologna-Prozess die staatliche Aufsicht über die Qualität der Studienprogramme ersetzen. Dazu haben sich Akkreditierungsagenturen gebildet, die ihrerseits wiederum von der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland (Akkreditierungsrat) akkreditiert werden.

Gegenstand der Akkreditierung sind Bachelor- und Masterstudiengänge staatlicher oder staatlich anerkannter Hochschulen in Deutschland. Hat ein Studiengang ein Akkreditierungsverfahren erfolgreich durchlaufen, erhält er eine befristete Akkreditierung mit oder ohne Auflagen und trägt für den Zeitraum seiner Akkreditierung das Qualitätssiegel der Stiftung. Sofern Studiengänge in einem sinnvollen und begründeten Zusammenhang stehen, kann die Akkreditierung auch im Rahmen eines gebündelten Verfahrens (Cluster-Akkreditierung) durchgeführt werden; gleichwohl bezieht sich die Akkreditierungsentscheidung aber stets auf den einzelnen Studiengang.

Im Berichtszeitraum wurden vier Akkreditierungsverfahren erfolgreich durchgeführt, drei weitere Verfahren wurden auf den Weg gebracht.

Verfahren	Studiengang	Agentur	Ergebnis
Cluster Architektur	Architektur (B) Architektur (kM)	ACQUIN www.acquin.de	Akkreditiert bis 30.09.2014
Cluster Bauingenieurwesen	Bauingenieurwesen (B) Bauingenieurwesen (kM)	ASIIN www.asiin.de	Bachelorstudiengang akkreditiert ohne Auflagen bis 17.09.2014; Masterstudiengang mit Auflagen zunächst bis 23.04. 2010.
Cluster Elektrotechnik	Elektro- und Informationstechnik (B) Mechatronik (B) Regenerative Energien und Energieeffizienz (B) Automotive Electronics (wM)	ASIIN www.asiin.de	Alle Studiengängen mit Auflagen bis zum 15. Oktober 2010 akkreditiert; Fristverlängerung bei Auflagenerfüllung bis 30.09.2015 in Aussicht gestellt.
Einzelakkreditierung	Master of Business Administration (wM)	FIBAA www.fibaa.de	Akkreditiert bis 30.09.2014

Tab. 3.3.2: Im Berichtszeitraum akkreditierte Studiengänge (Legende: B Bachelorstudiengang, kM konsekutiver Master, wM Weiterbildungsmaster)

Die Berichte zu allen Verfahren sind deutschlandweit in einer Datenbank unter <http://www.hs-kompass2.de/kompass/xml/akkr/maske.html> zu finden.

Für folgende Studiengänge wurde das Akkreditierungsverfahren durch vertragliche Festlegung gestartet:

- Cluster Mikrosystemtechnik mit zwei Bachelorstudiengängen sowie einem Masterstudiengang, der zur Reakkreditierung ansteht.
- Cluster Sozialwissenschaften mit drei Bachelorstudiengängen und einem Masterstudiengang
- Cluster Betriebswirtschaft mit zwei Bachelor- und zwei Masterstudiengängen

8.3 Datenschutzbeauftragter

ORR Hans Buberger

Der Datenschutzbeauftragte unterstützt die Hochschulleitung bei der Ausführung der Vorschriften des Bayerischen Datenschutzgesetzes und anderer Vorschriften über den Datenschutz.

- Zu den Aufgaben gehören insbesondere
- die Führung des Verfahrensverzeichnis
- die Mitwirkung bei datenschutzrechtlichen Freigabeverfahren nach Art. 26 BayDSG
- als Anlaufstelle in Datenschutz- und Datensicherungsfragen zu dienen
- die Koordination der Beantwortung von Auskunftsersuchen nach Art. 10 BayDSG
- die Mitwirkung bei der Gestaltung von Einwilligungserklärungen und datenschutzrechtlichen Hinweisen nach Art. 15 und Art. 16 Abs. 3 und 4 BayDSG
- Hinweise zur Datensicherung zu geben

Der Datenschutzbeauftragte hat die für die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten Zuständigen und gegebenenfalls die Hochschulleitung darauf hinzuweisen, wenn die Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung personenbezogener Daten nach seiner Auffassung gegen die Vorschriften des BayDSG oder anderer Vorschriften des Datenschutzes verstoßen.

8.4 Frauenbeauftragte

Prof. Marianne Leidl-Kolms (bis 14.03.2009)

Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard (ab 15.03.2009)

8.4.1 Allgemeines

Frauenförderung

- Kindergartenkinder: „LITTLEtech“ in Kooperation mit Infineon AG
- Schülerinnen: Girls' Day, „girls4tech“, Forscherinnencamp
- Studentinnen: Mentoring-Projekt

Die Projektdurchführung erfolgt durch den Projektreferenten Armin Gardeia. Die Finanzierung erfolgt durch Mittel der Frauenförderung und durch großzügige Unterstützung seitens der Hochschulleitung.

8.4.2 Veranstaltungen

- Teilnahme am Studieninformationstag 12.02.2009
- Girls' Day 2009
- Während des gesamten Jahres: Internes und Externes Mentoring unter der Projektleitung von Armin Gardeia.
- Vortrag von Necla Kelek in Kooperation mit Soroptimist International Club Regensburg, Universität Regensburg, Stadt Regensburg: „Bittersüße Heimat“

8.4.3 Konferenzen und Sitzungen

- Landesfrauenkonferenzen in Ansbach und München
- Arbeitskreis Lehrauftragsprogramm der Landesfrauenkonferenz, Sektion Fachhochschulen in Landshut
- Auswahlsitzung Landesfrauenkonferenz, Sektion Fachhochschulen für Stipendien in Landshut
- Sitzungen des Arbeitskreises „Familienfreundliche Hochschule“
- Senatssitzungen
- Sitzungen der Erweiterten Hochschulleitung
- Sitzungen des Hochschulrats
- Sitzungen als Mitglied des Verwaltungsrates des Studentenwerkes Niederbayern/Oberpfalz
- Konferenz „Frauen im Innovationssystem – im Team zum Erfolg“, Fraunhofer Zentrale München
- Konferenz „Frauen für die Stärkung von Wissenschaft und Forschung“, Berlin
- Informationsabend „Professorinnen an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule“, München

8.4.4 Beauftragte für Familienfreundliche Hochschule

Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard (ab 15.03.2010)

Das entstandene Familienbüro arbeitet intensiv weiter an Lösungsmöglichkeiten, Familie und Studium bzw. Familie und Beruf besser vereinbar zu gestalten (zum Beispiel Notprogramme für Kinderbetreuung) und zwar in Kooperation mit der Universität Regensburg und dem Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz.

Veranstaltungen:

- Ferienprogramme Oster- und Herbstferien
- Vorträge zur Pflege von Familienangehörigen
- Eltern-Kind-Gruppe
- Familientag auf dem Campus in Kooperation mit der Universität Regensburg und dem Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz.

8.4.5 Familienfreundliche Hochschule

Andrea März-Bäumel, Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Das Familienbüro ist seit November 2007 im Sachgebiet VI, Referat Allgemeine Studienberatung integriert.

Ziel ist es, familienfreundliche Arbeits- und Studienbedingungen für alle Hochschul-angehörigen zu schaffen, zum Nutzen von Frauen und Männern, Kindern und Älteren. Diese Familienfreundlichkeit soll sich auf alle beziehen, die Kinder betreuen oder Angehörige pflegen.

Das Klima in der Hochschule zur Kinderfreundlichkeit hin verändert sich spürbar. Professoren und Professorinnen zeigen spontan Bereitschaft, ihre Türen für Kindervorlesungen oder Kinderprojekte in technischen Laboren während der Ferienbetreuung in der Hochschule zu öffnen und während des Semesters die Belange studierender Eltern Ernst zu nehmen.

8.4.6 Maßnahmen der Familienfreundlichen Hochschule für studierende Eltern und bei Pflegebedürftigkeit eines Angehörigen

Familienbüro der Hochschule Regensburg

Eltern werden vor und während des Studiums von einer Sozialpädagogin beraten und begleitet. Das Angebot steht auch Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und Professoren und Professorinnen offen. Ausführliche Beschreibung finden Sie unter „Familienbüro“

Räumliche Gegebenheiten: In der Hochschule sind Still- und Wickelmöglichkeiten gegeben. Für eine Masterstudentin wurde ein Wickelplatz in der Hochschule Prüfeningerstraße und für eine Bachelorstudentin im Sammelgebäude neu eingerichtet. Das Familienbüro ist so gestaltet, dass Beratungen mit Kindern stattfinden können und die Kinder Beschäftigungsmöglichkeiten (Spiel- und Malzeug) vorfinden.

Kontakthaltemaßnahmen während Urlaubssemestern: Studierende, die in der Erziehungszeit beurlaubt sind, dürfen Vorlesungen besuchen und Prüfungen mitschreiben.

Teilzeitstudium: Je nach Studiengang ist es möglich, ein oder mehrere Semester in der Familienzeit Teilzeit zu studieren.

Lehrangebote im Internet

Studierenden unserer Hochschule steht das Lehrangebot der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) entgeltfrei zur Verfügung. Näheres unter www.vhb.org

Studienbeitragsbefreiung für Eltern

Studierende, die ein Kind bis zur Vollendung des zehnten Lebensjahres erziehen, zahlen auf Antrag keine Studienbeiträge.

Netzwerkförderung

Seit November 2007 besteht eine Eltern-Kind-Gruppe, die sich wöchentlich trifft. Studierende Eltern der Hochschule Regensburg und der Universität Regensburg mit Kindern im Baby- und Kleinkindalter lernen sich kennen und können sich bei Bedarf gegenseitig unterstützen. Ziel der Gruppe: Ort des Kennenlernens und des Erfahrungsaustauschs, Aufbau eines Unterstützungsnetzwerks untereinander

Kinderbetreuung in der Hochschule während der Ferien

In den Oster- und Herbstferien ist Vorlesungszeit. Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren werden in der Hochschule betreut, damit die Eltern studieren können. Außerdem lernen die Kinder den Lern- und Arbeitsplatz ihrer Eltern kennen und werden mit Kinderveranstaltungen in den Bereichen „Technik, Betriebswirtschaft und Sozialwissenschaften“ an diese „Welt“ herangeführt. In den Osterferien 2009 fand zum vierten Mal diese Form der Kinderbetreuung in der Hochschule statt, an der immer bis zu 25 Kindern teilnehmen.

8.4.7 Maßnahmen der Familienfreundlichen Hochschule, die sich auf eine Berufstätigkeit mit Familie in der Hochschule beziehen

Arbeitsorganisation

Es wird versucht, familiengerechte Gremien- und Besprechungstermine anzusetzen.

Arbeitsort

Die Mobilität wird durch Jobtickets und durch eine gute Anbindung der Hochschulstandorte an den öffentlichen Personennahverkehr gefördert.

Personalentwicklung

Die Gleichstellung von Bewerbern und Bewerberinnen mit und ohne Familienaufgaben ist selbstverständlich.

Führungskompetenz

Ein Mentalitätswechsel wird angestoßen, in dem das Thema „Familiengerechte Hochschule“ von Hochschulleitungsseite aktiv seit Sommer 2007 mit einem Arbeitskreis und der Einrichtung eines Familienbüros in der Hochschule gefördert und begleitet wird.

Informations- und Kommunikationspolitik

Alle Angebote des Familienbüros (Beratung, Ferienbetreuung, Vermittlung zum Babysitterdienst usw.) sind auf der Homepage der Hochschule abrufbar. Besondere Aktionen werden unter „Aktuelles“ auf der Homepage und an alle Hochschulangehörigen per E-Mail weitergeleitet. Eine Vernetzung und Kooperation mit der Universität Regensburg und dem Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz besteht seit Herbst 2007. Es werden Konzepte für einen familienfreundlichen Campus Regensburg erarbeitet und die gemeinsame Arbeit in einem übergreifenden Flyer, der seit Juli 2008 ausliegt, den Studierenden, Professoren und Professorinnen und den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen bekannt gemacht.

Service für Familien

Es gibt eine zentrale Servicestelle für Familien: das Familienbüro der Hochschule Regensburg, Seybothstraße, S 302. Eine Sozialpädagogin berät in allen Fragen, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf betrifft, nicht nur Familien mit Kindern, sondern auch pflegende Angehörige. Bei der Suche nach flexiblen Ergänzungsangeboten für eine Regelbetreuung hilft die Mitarbeiterin des Familienbüros aktiv. In den Oster- und Herbstferien findet regelmäßig eine Kinderferienbetreuung in der Hochschule statt.

Angebote zum Thema „Pflege“

Am 20.04.2009 fand ein Vortrag zum Thema „Ambulante Pflege eines Angehörigen“ statt. Der Referent Herr Forster, Caritasverband Regensburg, informierte MitarbeiterInnen und Studierende über die Möglichkeiten, ein Familienmitglied zu Hause zu pflegen.

- Am 27.10.2009 fand ein Vortrag zum Thema „Alternative Wohnformen im Alter“ in der Hochschule für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Studierenden und Professorinnen und Professoren statt. Diese Veranstaltung war der Auftakt des Projekts „Generationenhochschule“, das zusammen mit der Katholischen Erwachsenenbildung Regensburg Land durchgeführt wird.

8.5 Gleichstellungsbeauftragte

Elke Würth

Im Berichtszeitraum 2009 befasste sich die Gleichstellungsbeauftragte schwerpunktmäßig mit folgenden Themen:

8.5.1 Umsetzung des Bayerischen Gleichstellungsgesetzes

In einem Gespräch mit der für die Evaluierung verantwortlichen Leitstelle für Gleichstellung wurde auf die Mängel in den Fragebögen und deren Auswertung hingewiesen. Eine Arbeitsgruppe hat den Fragenkatalog überarbeitet und an die Leitstelle für die Neukonzeptionierung der Evaluierung weitergeleitet.

8.5.2 Offener Brief Entgeltgleichheit – Übergabe an Wissenschaftsminister Heubisch

Die Gleichstellungsbeauftragten verfolgen seit Jahren die Verhandlungen zum Tarifvertrag der Länder mit der Erarbeitung von gendergerechten Eingruppierungsmerkmalen und diskriminierungsfreien Kriterien zur Beurteilung von leistungsbezogenen Einkommensbestandteilen.

Der Beirat der Landeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten unterstützte dabei die Initiative der Hochschulsekretariate mit ihrem „Offenen Brief der Sekretärinnen und Sekretäre“, in dem auf die Diskrepanz zwischen realer Arbeitsleistung im universitären Büromanagement und tatsächlichem Tabellenentgelt hingewiesen wurde. Auf Einladung des Wissenschaftsministeriums wurde der „Offene Brief“ von Vertreterinnen der Hochschulsekretariate und einer Delegation von Gleichstellungsbeauftragten im Ministerbüro an Minister Dr. Wolfgang Heubisch übergeben.

8.5.3 Gesundheit am Arbeitsplatz

Die Gleichstellungsbeauftragten messen dem Thema „Psychische Belastung und Stress“ eine stetig wachsende Bedeutung zu. Eine Arbeitsgemeinschaft berichtet über Aktionen und Maßnahmen zum Thema und weist auf die überproportional steigende Zahl psychischer Erkrankungen im Öffentlichen Dienst in den vergangenen Jahren hin

8.5.4 Familienfreundliche Hochschule

Im Rahmen des Arbeitskreises „Familienfreundliche Hochschule“ nahm die Gleichstellungsbeauftragte an einer gemeinsamen Informationsveranstaltung des Studentenwerks, der Universität Regensburg, der Uniklinik Regensburg und der Hochschule zum Thema Audit Beruf und Familie der gemeinnützigen Hertie-Stiftung und Total Equality teil. Bei der Infoveranstaltung wurden die Kriterien, der zeitliche Aufwand und die Kosten der jeweiligen Zertifizierungen erläutert. In der anschließenden Diskussion wurde erörtert, ob eine campusweite und hochschul-übergreifende Zertifizierung möglich ist und ob das Kosten-Nutzen-Verhältnis adäquat ist.

8.5.5 Gleichstellung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Gleichstellungsbeauftragte war im Berichtszeitraum unterstützend und beratend tätig bei der Formulierung von Stellenausschreibungen hinsichtlich Konformität mit dem Bayerischen Gleichstellungsgesetz und dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz. Darüber hinaus konnte sie in mehreren persönlichen Gesprächen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen über verschiedene Möglichkeiten und Maßnahmen nach dem Bayerischen Gleichstellungsgesetz informieren.

Bei der Veranstaltung „Managerin des Jahres – Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ informierte sich die Gleichstellungsbeauftragte über verschiedene Modelle.

8.5.6 Telearbeit

Im Zuge der Umsetzung des Gleichstellungskonzeptes der Hochschule Regensburg wurde mit der Erstellung einer Dienstvereinbarung zur Telearbeit begonnen. Die Gleichstellungsbeauftragte war hierbei beratend tätig. Ein Konzept zur Umsetzung einer alternierenden Telearbeit wurde für den Bereich Gleichstellung erstellt.

8.6 Menschen mit Behinderung

OStR Dr. Wilhelm Bomke

Als Beauftragter des Senats für Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen besteht die Aufgabe darin, dafür Sorge zu tragen, dass an der Hochschule Regensburg für den betreuten Personenkreis ein Studium erfolgreich gestaltet und abgeschlossen werden kann. Dazu sind Kontakte zu anderen Beratungseinrichtungen, zu anderen Beauftragten, zu Kostenträgern und in erster Linie zu den betroffenen Menschen sehr wichtig. Auch im Vorfeld eines Studiums ist eine Beratung zu möglichen Problemen und Lösungsmöglichkeiten zu leisten.

Die HS.R ist durch die weitestgehend barrierefreie Bausubstanz und durch die Nähe zu behindertengerechten Wohnheimen ebenso besonders interessant für behinderte Studierende, wie durch die enge Kooperation mit den zuständigen Personen und Arbeitsbereichen im Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz und der Universität Regensburg.

Im Berichtsjahr nahm die Nachfrage nach Beratung erneut merklich zu. Positive Erfahrungen anderer Behinderter, die gute Infrastruktur Regensburgs und die Attraktivität des Studienangebots waren Gründe dafür.

Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Allgemeinen Studienberatung der Hochschule Regensburg unterstützen mehrere betroffene Studierende. Die Hochschule half zum Beispiel durch die Schaffung von studentischen Hilfskraftstellen im Betreuungsbereich wesentlich, Defizite auszugleichen. Der Hochschulführer für Studierende mit Behinderung ist als Online- und Druckfassung publiziert. Er wurde weiter verbessert. Handreichungen für Dozenten zur Unterstützung von behinderten oder chronisch Kranken wurden im Netz verfügbar gemacht. Es ist hier auch dringend angebracht, allen Dozenten und Dozentinnen, Studierenden und Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zu danken, die durch kleine und größere Rücksichtnahmen den Studierenden mit Behinderung oder Erkrankung das Los erleichtern halfen.

8.7 Career und Alumni Service

Career Service

Prof. Dr. Claudia Woerz-Hackenberg (bis 31.05.2009)

Das Projekt Career Service ist im Studienjahr 2009 „erwachsen“ geworden und seit Juni 2009 in den Händen von Astrid Herzog, die als Referentin den Career und den Alumni Service betreut. Zuvor hatten wir in bewährter Weise in Zusammenarbeit mit dem Team Akademische Berufe der Agentur für Arbeit Regensburg, regionalen und überregionalen Unternehmen sowie freiberuflichen Trainern Vorträge, Seminare und Workshops zum Thema „Jobs und Karriere – Tipps und Tricks“ veranstaltet. Das Angebot reichte dabei von den „Klassikern“ des Career Service, also Bewerbungs-, Interview- und Gesprächstraining, bis hin zu Erfahrungsberichten von Studierenden über Studiums-, Praktikums- und Arbeitsmöglichkeiten im Ausland.

Durch die Arbeit und das große Engagement von Astrid Herzog hat sich seit Mitte 2009 das Angebot des Career Service deutlich erweitert – und ich freue mich sehr über all die zusätzlichen Informations- und Beratungsmöglichkeiten für unsere Studierenden.

Career und Alumni Service

Dipl.-Betriebswirtin (FH) Astrid Herzog

Das Projekt „Career Service“ wurde im Juni 2009 durch die Schaffung einer Stelle in Kombination mit dem Alumni Service institutionalisiert und als Stabstelle bei der Hochschulleitung angesiedelt.

SS 2009:

Im Rahmen des Projekts „Career Service“ wurden sechs Seminare zu folgenden Themen angeboten:

- „Bekommen Sie, was sie verdienen? – Tipps zum Thema Gehaltsverhandlung“, 22.04.2009; Referenten: Tanja Krall und Norbert Jehl, Senior Financial Consultants
- „Going International“, 06.05.2009; Referenten: Studierende der Hochschule Regensburg
- „Survival Guide für erfolgreiches Studieren und Arbeiten im Ausland“, 13.05.2009; Referentin: Diana Hetzenecker, freiberufliche interkulturelle Trainerin
- „Der richtige Beruf – Neue Impulse für die Berufswahl“, 20.05.2009; Referentin: Sigrid Amann, freiberuflicher Coach
- „Assessment-Center und Testverfahren als Instrument der Personalauswahl“, 04.06.2009; Referentin: Katja Päßler, Ingenium Consulting
- „Das Vorstellungsgespräch – Strategien und Training“, 09.07.2009; Referentin: Jutta Winkelsträter, Personalreferentin, Grammer AG

Ausblick WS 2009/2010:

Entwicklung Alumni-Zahlen 2009							
	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
Xing	490	686		735	795	820	842
Datenbank	3.210	3.252		3.296	3.355	3.369	3.379

Entwicklung Alumni-Zahlen Gesamt							
13.05.2004	26.05.2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
19.878	20.000	20.900	21.863	22.864	23.784	24.268	

Bericht über die Verwendung der Studienbeiträge im Kalenderjahr 2009

I. Einleitung

Mit dem vorliegenden Bericht legt die Hochschulleitung der Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Regensburg (HS.R) Rechnung darüber ab, welche Einnahmen aus den Studienbeiträgen an der HS.R erzielt wurden, und wie diese Einnahmen im Kalenderjahr 2009 zur Verbesserung der Studienbedingungen eingesetzt wurden.

II. Beitragspflichtige Studierende, Ermäßigungen und Befreiungen (Datengrundlage sind das SS 2009 und das WS 2009/2010)

Studierende Status / Befreiungsgrund	Art. 71 (5) BayHschG	StuBeitr Satzung	Anzahl Studierende	Anteil %
Studierende rückgemeldet			11.929	100,00
Praxissemester	Satz 1 Nr. 2		1.203	10,08
Urlaubssemester	Satz 1 Nr. 1		184	1,54
Studierende nicht beitragspflichtig (Summe Art. 71 (5) S.1)			1.387	11,63
Kindererziehung, Pflege	Satz 2 Nr.1	§ 6 (1) Nr. 1	284	2,38
Unterhaltsverpflichtete (mind. 3 Kinder)	Satz 2 Nr.2	§ 6 (1) Nr. 2	1.164	9,76
Mehr als ein gleichzeitig studierendes Kind	Satz 2 Nr.3	§ 6 (1) Nr. 3	276	2,31
ausländische Studierende bei Abgabefreiheit	Satz 2 Nr.4	§ 6 (1) Nr. 4	144	1,21
Härtefälle (Schwerbehinderung, freiw. Exma., sonstige)	Satz 2 Nr.5	§ 6 (1) Nr. 5	260	2,18
Beitragsbefreiungen BayHschG (Summe Art. 71 (5) S.2)			2.128	17,84
Gremienarbeit (auch Teilbefreiung)	Satz 3	§ 6 (2) Nr. 1	35	0,29
Immatrikulation an ausländ. HS (EBS + sonst Stud. im Ausland)	Satz 3	§ 6 (2) Nr. 2	140	1,17
besonderes soziales und ehrenamtliches Engagement	Satz 3	§ 6 (2) Nr. 4	65	0,54
Teilzeitbefreiungen, z. B. Master	Satz 3	§ 2 Satz 2	136	1,14
10 % prüfungsbeste Absolventen	Satz 3	§ 6 (2) Nr. 3		
Beitragsbefreiungen StuBeitr Satzung			376	3,15
Studierende beitragsbefreit			2.504	20,99
Studierende insgesamt nicht beitragspflichtig			3.891	32,62
Studierende beitragspflichtig			8.038	67,38

Zum Sommersemester 2009 und Wintersemester 2009/2010 haben sich insgesamt 11.929 Studierende rückgemeldet bzw. neu eingeschrieben. Im Berichtszeitraum beitragspflichtig waren nach Abzug aller beitragsbefreiten Studierenden insgesamt 8.038 Studierende was einer Quote von 67,38 % aller Studierenden entspricht.

III. Beitragsaufkommen und Einnahmen der Hochschule

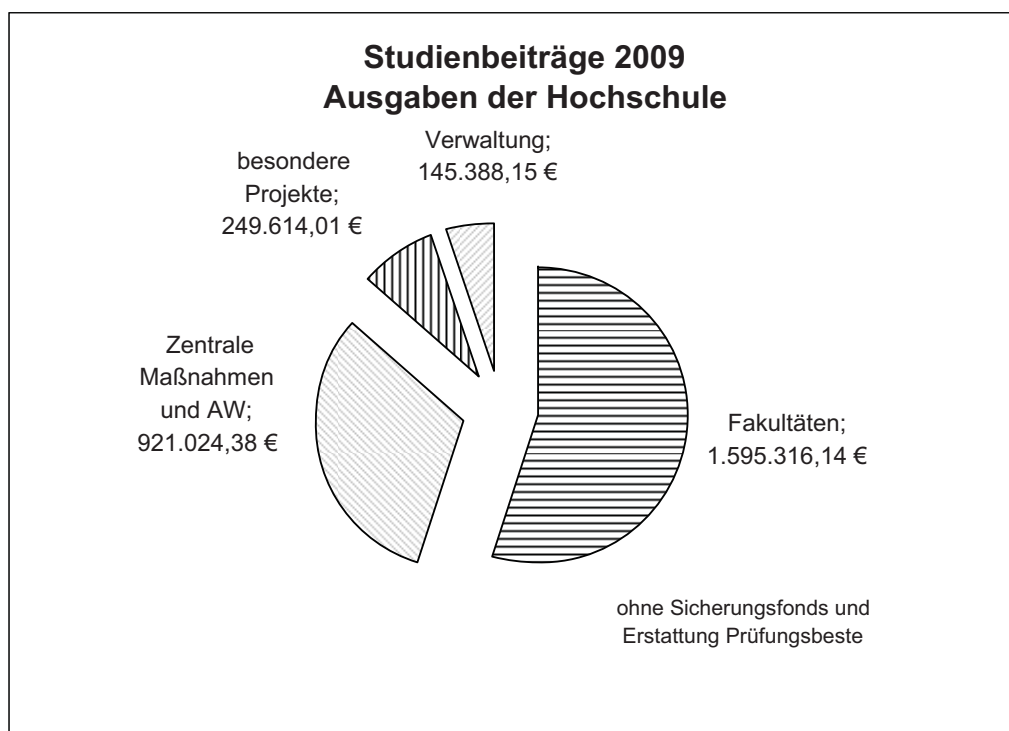
Einnahmen	
Einnahmen im Haushaltsjahr 2009	3.981.956,00
abzüglich Sicherungsfonds	104.677,10
verbleibende Studienbeiträge an der Hochschule	3.877.278,90

Zur Bereitstellung sozialverträglicher Studienbeitragsdarlehen wurde ein Sicherungsfonds errichtet, an dem 2 % (im SS 2009 noch 3 %) der Einnahmen aus der Erhebung von Studienbeiträgen abzuführen waren. Als Stichtag für die Festsetzung des Betrags galt der 10.04.2009 und der 10.10.2009.

IV. Verwendung der an der Hochschule verbleibenden Studienbeiträge

Nach den Vorgaben des Bayerischen Hochschulgesetzes und der Studienbeitragssatzung der HS.R ist das Beitragsaufkommen zur Verbesserung der Studienbedingungen zu verwenden. Im Einzelnen sieht die Satzung nachfolgende Aufteilung der Mittel vor:

- Personal-, Raum- und Sachkosten für die Beitragserhebung
- Zentrale Maßnahmen einschließlich AW-Bereich
- Besondere Projekte der Fakultäten (15%-Topf)
- Ausgaben der Fakultäten



Anlage

Differenziert nach Personal- und Sachkosten entfallen etwa 45 % der Ausgaben auf Personalaufwendungen (Vorjahr ca. 40 %). Mit 42 % wurden 2009 weniger Mittel für Sachausgaben eingesetzt, als im Vorjahr (2008: 56 %).

Verwendung / Ausgaben	Hochschule	Fakultäten	Zentrale Maßnahmen und AW	besondere Projekte	Verwaltung
Personal	1.341.287,40 €	490.850,48 €	705.436,27 €		145.000,65 €
Lehraufträge	146.225,60 €	146.225,60 €			
Studentische Hilfskräfte / Tutoren	167.732,69 €	167.732,69 €			
Sachausgaben	1.256.096,99 €	790.507,37 €	215.588,11 €	249.614,01 €	387,50 €
10 % Prüfungsbeste	51.000,00 €				
Gesamt	2.962.342,68 €	1.595.316,14 €	921.024,38 €	249.614,01 €	145.388,15 €

IV.1 Personal- und Sachkosten für die Beitragserhebung (§ 7 Abs. 2 StuBeiS)

Für die Erhebung und Verwaltung der Studienbeiträge wurden im Berichtszeitraum 145.388,15,- € verwendet. Die HS.R ist sehr bemüht, die Kosten für die Verwaltung der Beiträge niedrig zu halten, damit möglichst viel Geld auch tatsächlich zur Verbesserung der Studienbedingungen zur Verfügung steht. Bei einer Kostenquote von etwa 4,90 % der verausgabten Mittel ist dieses Vorhaben gut gelungen.

IV.2 Zentrale Maßnahmen einschließlich AW-Bereich (§ 7 Abs. 3 StuBeiS)

Laut § 7 Abs. 3 sind 30 % der nach Abzug der Ausgaben für Sicherungsfonds und Verwaltung verbleibenden Mittel für zentrale Maßnahmen einschließlich des Bereichs Allgemeinwissenschaften zu verwenden. Dafür wurden insgesamt 921.024,38 € eingesetzt.

	Personalausgaben	Sachausgaben	Summe
HL	XX	XX	47.787,12
SG V	XX	XX	28.316,69
SG VI/Studienberatung, Akad. Auslandsamt	XX	XX	122.720,83
Bibliothek	XX	XX	321.660,32
Rechenzentrum	XX	XX	185.809,41
Rest Renovierung P210 (Fak. A)		2.549,53	2.549,53
Beamerausstattung (Fak. M)		24.975,40	24.975,40
Konvektions-Reflow-Lötanlage, Abkanntmaschine (Fak. EI)		10.985,51	10.985,51
Dynamics e. V. – Formula Student		31.004,41	31.004,41
Zwischensumme:	562.921,11	212.888,11	775.809,22
AW/Sprachausbildung	142.515,16	2.700,00	145.215,16
Gesamt	705.436,27	215.588,11	921.024,38

Die mit XX gekennzeichneten Felder wurden aus Datenschutzgründen unkenntlich gemacht.

V. Besondere Projekte (§ 7 Abs. 4 StuBeiS)

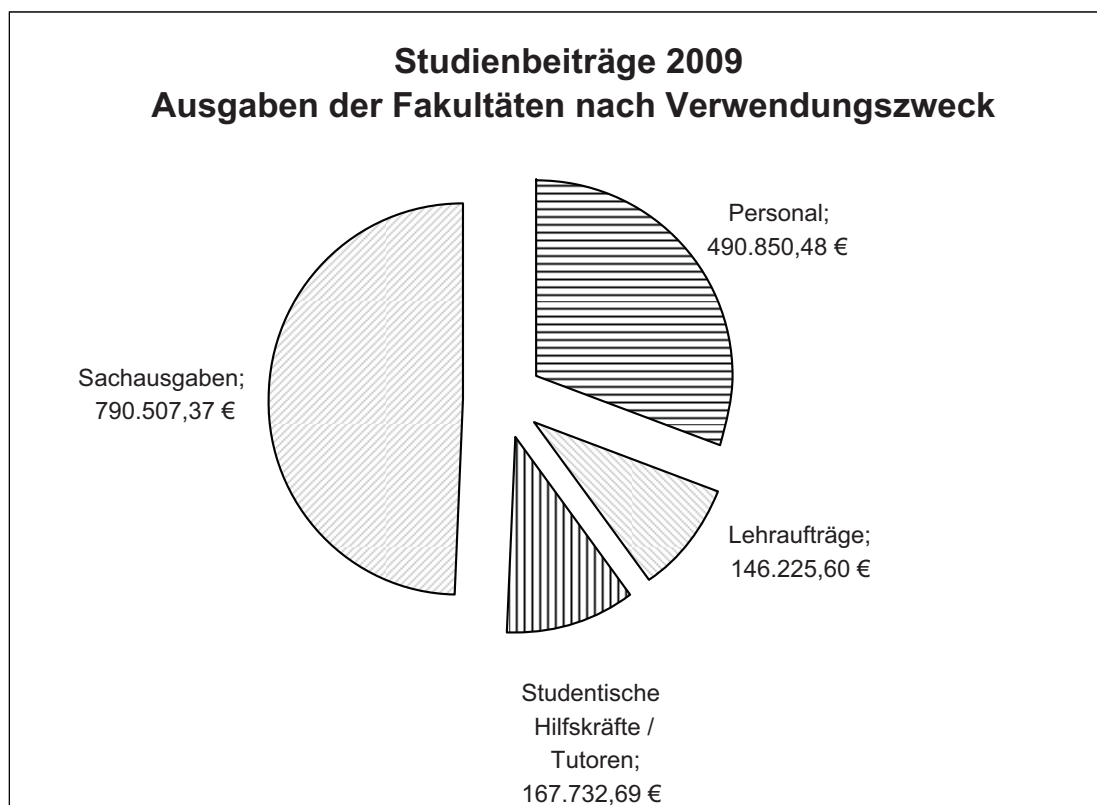
Nach § 7 Abs. 4 der Studienbeitragssatzung werden 15 % der nach Anwendung von § 7 Abs. 1 bis 3 verbleibenden Mittel für besondere Projekte der Fakultäten verwendet.

Nachfolgende Projekte wurden im Berichtszeitraum umgesetzt bzw. beschlossen:

Fakultät	Projekt	Summe
Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	Versuchsausstattung Praktikumsversuche	11.549,85
Architektur	Software Bauaufnahme, Colorjet CIP Pool, Mac pro f. Gestaltungslabor	20.941,04
Bauingenieurwesen	Spurbildungsgerät/ Asphalttechnologie	33.236,70
Elektro- und Informationstechnik	Laborausstattungen Mechatronik, Laboratory for Safe and Secure Systems, IE-Labor, Praktikum Signalverarbeitung, Minimalversion einer SPS	122.681,63
Angewandte Sozialwissenschaften	Neuausstattung Werkraum	52.366,93
Dynamics e. V. (Rest 2008)	Formula Student	8.837,86
Summe		249.614,01

VI. Verwendung seitens der Fakultäten (§ 7 Abs. 5)

Gemäß § 7 Abs. 5 der Studienbeitragssatzung der Hochschule Regensburg werden die verbleibenden Mittel nach Kopffzahlen der Studierenden in der Regelstudienzeit verteilt. Dafür wurden insgesamt 1.595.316,14 € verausgabt. Die Gesamtpersonalausgaben betragen dabei 804.808,77 €.



In den einzelnen Fakultäten wurden die Mittel mit nachfolgender Gewichtung eingesetzt:

	Mitarbeiter	Lehraufträge	SHK + Tutoren	Sachausgaben	Summe
AM	XX	XX	0,00	7.113,27	31.684,08
A	XX	XX	6.000,00	43.721,57	49.721,57
B	XX	XX	19.193,55	74.631,92	99.606,67
BW	XX	XX	3.536,55	132.254,52	302.634,25
EI	XX	XX	14752,51	87.925,58	141.890,06
IM	XX	XX	65.000,00	44.613,78	282.980,86
M	XX	XX	42.387,64	245.926,67	438.986,10
S	XX	XX	16.862,44	154.320,06	247.812,55
FK Summe	490.850,48	146.225,60	167.732,69	790.507,37	1.595.316,14
Personal gesamt	804.808,77				

Die mit XX gekennzeichneten Felder wurden aus Datenschutzgründen unkenntlich gemacht.

Herausgeber Der Präsident der Hochschule Regensburg
Prof. Dr. Josef Eckstein

Redaktion Diana Feuerer
Gülay Sahil, Christina Zenger

Anschrift Hochschule Regensburg
Prüfeninger Straße 58
93049 Regensburg
Telefon: 0941 943-02
Fax: 0941 943-1422
poststelle@hs-regensburg.de
www.hs-regensburg.de

Druck Manz Druck
Osterhofener Straße 10
93055 Regensburg
Telefon: 0941 84183
Fax: 0941 84185